Jh 4 2372 6

<36633552110013

<36633552110013

Bayer. Staatsbibliothek

Phyt. 682

Historia naturalis. Regnum vegetabile
Systemata 647.

~~Phyt. N° 564.~~

Diagnoſe
der
Pflanzen - Gattungen

nach der neueſten Ausgabe des Linneiſchen Sexualſyſtems.

Von

D. Georg Adolph Suckow,

Pfalz-Zweibrückiſchen Hofrath und öffentlichen ordentlichen Profeſſor auf der Churpfälziſchen Staatswirthſchafts - hohen - Schule zu Heidelberg.



Leipzig, 1792.

In der Weidmannſchen Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Der Gebrauch künſtlicher Pflanzenmethoden bleibt, in ſo ferne ſie ſich nur auf Claſſen und Ordnungen einſchränken, für den Anfänger immer von gewiſſen Schwierigkeiten, da ihn auſser den allgemeinern Beſtimmungen keine beſondern auf die oft ſo zahlreichen Gattungen einer Ordnung führen, und es mithin unvermeidlich iſt, unter hundert und mehrern diejenige Gattung aufzuſuchen, zu welcher das vorhabende Gewächs gehört. In dem Linneiſchen Sexualſyſteme geben zwar die natürlichen Familien die weitern Beſtimmungen für den Kenner, da die

Gattungen nach dieſen aufgeſtellt ſind; inzwiſchen gründen ſich ſolche auf eine ausgebreitete Bekanntſchaft der Pflanzengattungen, welche ſich der Anfänger erſt erwerben muſs, und mit Recht hierzu für ihn angepaſstere Hülfsmittel verlangen kann. Ohnerachtet man die Nothwendigkeit einer ſolchen ſpeciellern Claſſifikation gefühlt zu haben ſcheint, und in der Murrayiſchen Ausgabe des Linneiſchen Pflanzenſyſtems, beſondere Eintheilungen der Ordnungen einer jeden Claſſe vorgeſezt worden, ſo ſind dieſe doch ebenfalls auf natürliche Familien gegründet, und auſserdem nicht ſorgfältig genug ausgeführt. Sollen dergleichen beſondere Syſteme der Ordnungen für den Anfänger von Nutzen ſeyn, ſo müſſen ſie von leicht in die Augen fallenden, ſo viel möglich bei der Blüthe gegenwärtigen, und weſentlichen Theilen hergenommen werden, nicht aber von einem Eintheilungsgrunde abhangen, der, wie die Pflanzenfamilien, eine

 ſchon

ſchon ausgebreitete Kenntniſs der Gattungen fordert, welche bei den erſten Uebungen in der Pflanzenanalyſe noch nicht vorausgeſezt werden kann. Schon längſt war ich Willens, eine ſolche Eintheilung der Pflanzengattungen, mit ihren weſentlichſten Merkmalen, zu liefern; allein die Erwartung einer neuen Ausgabe, welche die neueſten Entdeckungen vereinigte, hielt mich bis jezt von der Ausführung zurück. Da aber nunmehr die von dem Herrn Hofr. Schreber beſorgte achte Ausgabe der Linneiſchen Pflanzengattungen erſchienen, auf welche wahrſcheinlich die eben ſo ſehr bereicherten und verbeſſerten Arten folgen werden, ſo habe ich dieſe zum Grund des gegenwärtigen Verſuchs gelegt, die Gattungen nach einer künſtlichen Methode, mit Beibehaltung des eigentlichen Sexualſyſtems, zu ordnen.

Die Blumendecke nebſt der Blumenkrone findet man hier nach ihren weſentlichen Verſchiedenheiten, mit Zuziehung der übrigen Be-

fruchtungswerkzeuge, wo jene nicht hinlänglich waren, zur Eintheilung der Gattungen gewählt. Ohnerachtet nun wohl kein Blüthentheil einen Haupteintheilungsgrund in aller philosophischen Strenge liefert, und selbst die Blumendecke nicht selten bei einer und derselben Gattung Hauptverschiedenheiten besizt, so habe ich doch diesen Theil, nebst der Blumenkrone, zu den erstern Eintheilungen vorgezogen, da sie bei den mehresten Gewächsen am deutlichsten in die Augen fallen, ausserdem aber die Blumendecke besonders einen Versuch verdiente, sie zur Anordnung der Gattungen zu nutzen. Magnol gründete in einem eigenen Werke (*Novus character Plantarum. Monspel.* 1720. 4.) auf die Blumendecke sein Pflanzensystem, welches bei den damaligen noch nicht so ausgebildeten Kenntnissen über diesen Blüthentheil, doch manches Brauchbare enthielt. Selbst Linné gab eine ähnliche auf die Blumendecke gegründete Eintheilung, welche bewies, daß

sie

ſie die Zuſammenſtellung vieler natürlichen Familien begünſtige, und zu ſpeciellern Methoden ſehr brauchbar ſey. Ich habe daher keinen Anſtand genommen, ſie zu den Haupteintheilungen der Ordnungen zu wählen, und in ſolchen Fällen, wo ſie, wie die Staubfäden und Staubwege bei einer Gattung, abänderlich iſt, dieſe Gattungen unter ihren Verſchiedenheiten wiederholt anzuführen. Die Unterabtheilungen ſind von den übrigen Befruchtungswerkzeugen, in ſo weit ſolche mehrere Gattungen näher zu beſtimmen nöthig waren, genommen. Uebrigens hätte ich bei ſehr vielen Gattungen kürzer in dem Weſentlichen ihres Charakters ſeyn können, wenn es nicht nutzbar wäre, auch manchen andern auszeichnenden Theil, den aber die Grundlage der Methode nicht bezeichnet, vergleichen zu können.

Da meine Abſicht hier gar nicht iſt, Linne's Sexualſyſtem zu verändern, ſondern nur durch ſpeciellere Syſteme der Ordnungen ſol-

ches

ches den Anfängern zu erleichtern, ſo habe ich mir auch gar keine weſentlichen Abänderungen erlaubt. Nur die Gewächſe mit Blüthen von getrennten Geſchlechtern habe ich zu denjenigen Claſſen und Ordnungen gerechnet, zu welchen ſie vermöge der Staubfäden und Staubwege gehören. Um den Raum zu erſparen, habe ich den Gattungen keine Synonymen beigefügt, und ſolche dafür in dem Regiſter, mit Rückweiſung auf den eigentlichen Gattungsnamen beigebracht, ſo wie auch daſelbſt bei jeder Gattung die Claſſe und Ordnung bemerkt.

Heidelberg den 3. März
1792.

Der Verfaſſer.

I. Classe.

Mit einem Staubfaden.

I.

Mit einem Staubweg.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

aaa) *ungetheilter Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Boerhaavia. 13. Die Blumendecke eckig, an der Mündung zusammen gezogen. Die Blumenkrone glockenförmig, stumpf fünfspaltig, gefaltet. Der Fruchtknoten gestielt, und mit einem walzenförmigen Nektario umgeben. 1—3 Staubfäden.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Salicornia 14. Die Blumendecke viereckt, bauchig. 1—2 Staubfäden. Der Staubweg hat eine 2spaltige Narbe.

bbb) *Mit getheilter Blumendecke*, und zwar

1 a) *mit zwei- bis dreitheiliger*, und

α) *einblättriger*, αα) *einfacher Blumenkrone.*

Renealmia. 2. Die röhrige Blumendecke springt in 2-3 unregelmässige Zähne. Die Blumenkrone ist dreispaltig, und enthält in der Röhre ein stumpf-dreilappiges Nektarium. Der Staubbeutel ist ohne Staubfaden in der Blumenröhre eingefügt. Der Fruchtknoten sitzt unter der

Blume, sein Staubweg hat eine schildförmige Narbe. Die genabelte 3furchige Beere ist 3fächerig.

Amomum. 3. Die Bldecke undeutlich 3zahnig. Die kurzröhrige Blkrone ist dreitheilig, und enthält in dem tiefern Einschnitte noch ein einblättriges Nektarium. Der Stfaden ist den Blumenkronabschnitten ähnlich; der Fruchtknoten unter der Blume. Das Samenbehältniss 3eckt, 3fächerig und 3schalig.

ββ) *Mit gedoppelter Blumenkrone.*

Alpinia. 5. Die Bldecke klein, dreispaltig. Beide Blkronen dreispaltig, am Grunde bauchig, die innere kürzer. Der Fruchtknoten unter der Blume. Die Samenkapsel einfächerig und 3schalig.

β) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Costus. 4. Die Bldecke sehr klein, dreizahnig. Die Blkrone enthält ein zweilippiges Nektarium, auf dessen Oberlippe der Stbeutel eingefügt ist. Der Fruchtknoten ist unter der Blume. Die gekrönte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

2 a) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Vsteria. 1704. Die vierzahnige Bldecke hat 3 kleine stumpfe, und einen grössern Zahn. Die trichterförmige Blkrone ist vierzahnig. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 2furchig, einfächerig, und 2schalig.

β) *Mit zweiblättriger Blumenkrone.*

Qualea. 12. Die Bldecke tief 4theilig. Das obere Blumenblatt endigt sich in ein gehörntes Nektarium, das untere grössere hängt herab, die Beere (?) einfächerig.

γ) *Mit*

γ) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Cucullaria. 11. Tief ungleich-viertheilige Bldecke. Das obere Blumenblatt endigt ſich in ein gehörntes Nektarium, ſo wie der blattförmige Stfaden in eine Kappe, in welcher ſich zwei Stfächer befinden. Der Stweg des 3furchigen Fruchtknotens hat eine oben flache unten erhabene Narbe. Das Samenbehältniſs iſt 3fächerig.

δ) Ohne Blumenkrone.

Aphanes. 223. Die Bldecke iſt 4ſpaltig, und hat zuweilen noch einen oder den andern kleinen Lappen auſserdem. Der Stweg iſt dem Grunde des Fruchtknotens eingefügt.

3 a) *Mit fünfzahniger Blumendecke.*

Pollichia. 1705. Ohne Blkrone. Die Blumen ſitzen in fleiſchigen Schuppen. Die Stwege haben 2ſpaltige Narben. Die Samen ſitzen in den fleiſchigen Schuppen, welche gelappten Beeren ähneln.

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke*, und

α) einblättriger Blumenkrone.

Canna 1. Die Blkrone 6theilig, mit einem 2theiligen blumenblattartigen Nektario, mit welchem der fadenloſe Stbeutel und blattartige Stweg verbunden iſt. Der rauche Fruchtknoten unter der Blume. Die rauche gekrönte 3furchige Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Maranta. 7. Die Blkrone rachenförmig und 6theilig. Auf dem häutigen Stfaden befindet ſich der linienförmige Stbeutel; und unter der Blume der Fruchtknoten, deſſen Stweg eine 3eckte Narbe hat. Die Samenkapſel iſt ſtumpf, 3eckt und 3ſchalig.

β) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

Thalia. 10. Die Bldecke beſteht aus 3 ſehr kleinen gefranzten Schuppen. Die 3 äuſsern Blumenblätter ſind gröſser, die 2 innern kleiner. Der Stfaden ſizt auf einem blattförmigen Nektario. Der Fruchtknoten iſt mit der Bldecke gekrönt, der Stweg hat eine blattartige Narbe. Die einfächerige Steinfrucht iſt hökerig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Myrosma. 6. Die äuſsere Bldecke 3blättrig, die innere 3theilig. Die Blkrone 5theilig, die 3 untern Lappen derſelben 3ſpaltig, und auf dem mittlern derſelben ſizt der häutige Stfaden. Der Fruchtknoten befindet ſich unter der Blume. Der dicke 3eckte geſpaltene Stweg hat eine ſcheidenförmige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

2) *Mit gemeinſchaftlichem Blumenboden.*

Mithridatea. 1706. Der Blumenboden fleiſchig, glokkenförmig, 4ſpaltig. Von einer beſondern Bldecke iſt kaum eine Spur vorhanden; die Blkrone fehlt; der Stweg iſt von dem Stbeutel umgeben. Der Fruchtknoten unter der Blume.

3) *Mit einer Scheide.*

Philydrum. 1703. Die Scheide einblättrig. Die Blkrone beſteht aus 4 Blättern, von denen die 2 innern um die Hälfte kleiner ſind. Der Fruchtknoten ſizt unter derſelben. Die ſtumpf 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig, mit Querwänden.

4) *Mit undeutlicher Blumendecke*, und

α) einblättriger Blumenkrone.

Curcuma. 8. Die 3theilige Blkrone enthält ein einblättriges Nektarium. Von den 5 Stfäden iſt nur der

eine

eine fruchtbar; der Fruchtknoten ſizt unter der Blume. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Kaempferia. 9. Mit langröhriger 6theiliger Blkrone, deren oberer Lappen 2theilig iſt. Der Stweg hat eine 2lappige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

Valeriana. 60. (III. Cl. 1.)

β) *Ohne Blumenkrone.*

Hippuris. 15. Der Fruchtknoten iſt bloſs mit einem 2lappigen Rande umgeben, auf deſſen vordern Lappen der Stfaden ſitzt.

B) Mit getrennten Geſchlechtern.

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cynomorium. 1394. Beiderlei Blüthen ſitzen zuſammen in einem Kätzgen; die Bldecken der männlichen haben ein gröſseres Blatt, beide aber keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen ſizt unter der Blume.

2) *Mit Kätzgen.*

Caſuarina. 1395. Die männlichen Blüthen ſitzen in fadenförmigen Kätzgen, und beſtehen aus zwei kleinen gefranzten Schüppgen, ſo wie die weiblichen, welche eirundliche Kätzgen bilden, aber keine Blkrone haben. Der Stweg iſt 2ſpaltig. Die Samenkapſeln bilden walzenförmige Zapfen.

Artocarpus. 1393. Die männlichen Blüthen, womit das längliche Kätzgen ganz bedeckt iſt, haben zweiblät-

trige haarige Blkronen. Die weiblichen, welche keine Blkronen führen, beſtehen aus vielen 6eckigen in eine Kugel verwachſenen Fruchtknoten. Die zuſammengeſezte kugelige Frucht iſt igelartig.

3) *Mit einer Scheide*, und zwar

a. *einer einblättrigen.*

Ambroſinia. 1386. Die kappenförmige Scheide iſt durch eine häutige Scheidewand in zwei Fächer getheilt, von denen das obere die fadenloſen Stbeutel enthält, welche am Grunde mit 2 Nektarien verſehen ſind; das untere aber den einzelnen Fruchtknoten einſchliesst.

Arum. 1387. Aus der inwendig gefärbten Scheide kommt ein einfacher, keulenförmiger gefärbter Kolben, an deſſen unterm Theile unter einer gedoppelten Reihe von verdickten Fäden die mehrentheils fadenloſen Stbeutel, und unter dieſen die Fruchtknoten mit haariger Narbe ſitzen, welche einfächerige Beeren bringen.

Calla. 1388. Beiderlei Blumen ſitzen an dem obern Theile des fingerförmigen Kolben, ohne beſondere Bldecken und Blkronen; zuweilen iſt auch der ganze Kolben damit bedeckt. Die Beere iſt 4ſeitig, kugelig und einfächerig.

Zoſtera. 1390. Der flache, gleichbreite Kolbe kommt aus einem ſcheideförmigen Blatte, und iſt auf der einen Seite mit wechſelſeitig ſtehenden Stfäden und Fruchtknoten verſehen, ohne beſondere Bldecke und Blkrone der Blüthen. Die Samenkapſel iſt geſchnabelt und einfächerig.

Nipa. 1698. Die männlichen Seitenblüthen und die weiblichen obern haben lederartige Scheiden, von denen die äuſsern gröſser, 6blättrige Blkronen, und die männlichen einen Stfaden, welcher den 12furchigen Stbeutel durchbohrt. Die weiblichen haben einen eckigen Fruchtknoten,

knoten, ohne Stweg und Narbe. Die Steinfrüchte sind in einen Kopf gehäuft.

b. *Mit vierblättriger Scheide.*

Houttuynia. 1389. Der Kolbe länglich, ganz mit blumenkronlosen Blüthen bedeckt. Um jeden Fruchtknoten sitzen ohngefähr 7 Stfäden. Die Samenkapsel (?) 3eckt.

4) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit Blumenkrone.*

Elaterium. 1398. Die Blkrone beider Blüthen tellerförmig und fünfspaltig, in den Einschnitten mit einem Zahne versehen. Der Stbeutel 5faltig, der untere Fruchtknoten igelartig. Die igelartige Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

b) *Ohne Blumenkrone.*

Chara. 1397. Die weibliche Blüthe hat entweder eine 4blättrige Bldecke oder keine, ausser welcher sich der fadenlose Stbeutel befindet. Der Fruchtknoten hat 5 Narben. Die einfächerige Beere ist schneckenförmig gestreift.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Najas. 1488. Die männliche Blüthe hat eine Bldecke von 2 zurückgeschlagenen entgegengesezten Lappen, eine 5theilige Blkrone und einen fadenlosen Stbeutel. Die weibliche Blüthe hat weder Bldecke noch Blkrone, und bringt eine einfächerige Kapsel.

b) *mit dreiblättriger Blumendecke.*

Phyllachne. 1490. Beide Blüthen haben eine 5ſpaltige Blkrone mit erweiterter Röhre, der Stfaden iſt auf beiden Seiten am Grunde mit einer Drüſe verſehen, ſo wie auch der Stweg. Der Fruchtknoten ſitzt unter der Blume, der Stweg hat unten 2 Drüſen, und die 4ſeitige Narbe 4 Knoten, wovon die 2 obern gröſser. Die Beere (?) iſt einfächerig.

2) *In Kätzgen.*

Broſimum. 1486. Beiderlei Blüthen ſitzen in kugeligen Kätzgen, welche mit 3 gröſsern Blättgen umgeben ſind, und haben keine Blkrone. Der Stbeutel beſteht aus 2 ſchildförmigen Lappen. Der kugelige Fruchtknoten der weiblichen Blüthen hat einen zweiſpaltigen Stweg, und bringt eine geſtielte einfächerige Beere.

Aſcarina. 1487. Beiderlei Blüthen ſitzen ohne beſondere Blkrone zerſtreut in fadenartigen ſchuppigen Kätzgen. Die Stbeutel der männlichen ſind groſs, die Fruchtknoten der weiblichen haben keinen Stweg, ſondern eine flache 3lappige Narbe. Die Frucht iſt wahrſcheinlich eine Beere.

Salix. 1493.

3) *Mit Scheide.*

Pandanus. 1485. Die Scheiden der männlichen Blüthen ſind ſtiellos, geſägt-dornig, ſitzen wechſelsweis, und enthalten einen nakten gedoppeltzuſammengeſezten Kolben. Die Stfäden ſitzen zerſtreut auf den äuſserſten Zweigen des Kolbens. Die 4 äuſserſten weiblichen Scheiden enthalten einen kugeligen Kolben, auf welchem ſich ſehr viele Fruchtknoten mit zwei herzförmigen Narben befinden. Dir Frucht iſt groſs, und beſteht aus einſamigen Steinfrüchten.

4) *Ohne*

4) *Ohne Blumendecke.*

Phelypaea. 1489. Beiderlei Blüthen haben eine 6theilige Blkrone, und einen mit einem Bart und 6 Löchern versehenen Blumenboden. Der Stfaden der männlichen ist sehr dick, der Stbeutel keulenförmig. Der Fruchtknoten der weiblichen ist behaart, der Stweg sehr dick, die Narbe kopfförmig, etwas genabelt und gestreift. Die säulenförmige gefurchte Samenkapsel ist 7fächerig und 7schalig.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Chrysithrix. 1610. Die Zwitterblüthen kommen in Seitenköpfgen hervor, haben eine einblättrige Scheide, und viele knorpelartige, schuppig-übereinanderliegende Spelzen. Die Blkronen bestehen aus vielen spreuartigen Spelzen, welche grösser als die Bldecken sind. Der Fruchtknoten hat eine 5spaltige Narbe. Die Frucht ist unbekannt. Die männlichen jenen ähnliche Blüthen sind ganz getrennt.

II.

Mit zwei Staubwegen,

und

A. *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Blitum. 18. Die Bldecke ist 3theilig, die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege, und bringt eine Samenkapsel, welche in der beerartigen Bldecke sitzt.

2) *Mit einer Hülle.*

Mniarum. 19. Die Hülle ist 4blättrig und 2blüthig, die eigentliche Bldecke 4spaltig, und enthält ohne

Blumenkrone 1 - 2 Stfäden. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege.

3) *Mit Kätzgen.*

Laciſtema. 1707. Das Kätzgen beſteht aus einblüthigen Schuppen. Die 4theiligen Blkronen ſind an der Seite noch mit 2 Schüppgen verſehen, und enthalten ein vertieftes radförmiges Nektarium. Der Stfaden iſt an der Spitze 2ſpaltig. Der Fruchtknoten hat zwei Stwege, die geſtielte Beere iſt einfächerig.

4) *Ohne Blumendecke.*

Mit zweiblättriger Blumenkrone.

Callitriche. 17. Mit rundlicher 4eckter 2fächeriger Samenkapſel.

Coriſpermum. 16. Ohne Samenkapſel,; mit unbedeckten Saamen.

B. *Mit getrennten Geſchlechtern und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Ceratocarpus. 1392. Beiderlei Blüthen haben eine 2ſpaltige Bldecke, und keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege.

III.

Mit drei Staubwegen.

In getrennten Geſchlechtern

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Aegopricum. 1396. Beide Blüthen haben eine 3ſpaltige Bldecke und keine Blkrone; die männlichen ſitzen in einem Kätzgen, die weiblichen einzeln. Der Fruchtknoten von leztern hat 3 Stwege. Die 3knopfige Beere iſt 3fächerig und 2ſpitzig.

IV.

IV.

Mit vier bis acht Staubwegen.

In getrennten Geschlechtern

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Zannichellia. 1391. Die männlichen Blüthen haben weder Bldecke noch Blkrone; der Stfaden enthält einen pfeilförmigen Stbeutel. Die weiblichen, welche bei jenen sitzen, haben eine bauchige 3zahnige Bldecke, ohne Blkrone, und 4 - 8 gehörnte Fruchtknoten, welche zu eben so viel sichelförmigen, am Rücken knotigen einfächerigen Samenkapseln auswachsen. Aufserdem finden sich auch einzelne männliche Blüthen, deren Bldecke eine schiefe ungetheilte Mündung hat.

II. Classe.

Mit zwei Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

1. *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

aaa) *ungetheilter Blumendecke.*

Boerhaavia. 13. 1. Classe.

Salicornia. 14. 1. Classe.

bbb) *mit getheilter Blumendecke*

1a) *mit zweitheiliger*

Cir-

Circaea. 31. Die Blkrone 2blättrig, der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, und bringt eine borstige 2fächerige und 2schalige Samenkapsel.

2 a) *mit dreitheiliger*, α) *gleichförmiger*

Globba. 54. Bldecke und Blkrone sind dreispaltig, der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, und bringt eine 3schalige und 3fächerige Samenkapsel.

β) *zweilippiger Blumendecke.*

Rosmarinus. 49.

Salvia. 50.

3 a) *mit viertheiliger Blumendecke* und

α) *einblättriger*

αα) *trichterförmiger Blumenkrone*

*) *mit unbedeckten Samen*

Ancistrum. 56. Die Bldecke ist 4zahnig, und am Ende ihrer begrannten Zähne mit zurückgekrümmten Haken versehen. Die Blkrone ist 4spaltig, die Narbe pinselförmig.

**) *Mit Samenkapsel.*

Syringa. 28. Die Bldecke klein und 4zahnig, die 4theilige Blkrone hat eine lange Röhre, und offene zurückgerollte Mündung. Die Narbe ist 2spaltig. Die Samenkapsel zugespitzt, 2fächerig und 2schalig.

***) *Mit Beere.*

Phillyrea. 24. Sehr kleine 4zahnige Bldecke; die Blkrone hat fast keine Röhre, ihre 4theilige Mündung ist zurückgerollt. Die Narbe einfach und dick. Die Beere einfächerig.

Ceranthus. 27. Die Bldecke 4theilig, mit 2 entgegengesezten breitern Lappen. Die Blkrone 4theilig, mit Abschnitten, welche sich in sehr lange Spitzen endigen. Die Narbe einfach. Die Beere einfächerig.

Ligu-

Ligustrum. 23. Kleine 4zahnige Bldecke, die Röhre der 4theiligen Blkrone ist grösser als solche. Die Narbe 2spaltig. Die Beere einfächerig.

****) *Mit Steinfrucht.*

Olea. 25. Kleine 4zahnige Bldecke. Flache 4theilige Blkrone. 2spaltige Narbe. Einfächerige Steinfrucht.

Chionanthus. 26. Bldecke 4theilig. Die 4 schiefen Blumenkron-Abschnitte sind sehr lang, und gleichbreit. Die Narbe 3spaltig. Die Steinfrucht einfächerig.

ββ) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Veronica. 32. Bldecke und Blkrone 4theilig, leztere mit obern breitern und untern schmälern Abschnitt. Die Narbe einfach. Die Samenkapsel 2fächerig, 4schalig.

γγ) *Mit zweilippiger Blumenkrone.*

Calceolaria. 39. Bldecke 4theilig. Die obere Lippe der Blkrone ist sehr klein, die untere aufgeblasen und schuhförmig. Die Samenkapsel 2fächerig und 4schalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Loniciera. 1709. Die Blkronblätter viel länger als die 4zahnige Bldecke. 2spaltige Narbe. 2fächerige Beere.

4a) *Mit fünftheiliger*

1b) *gleichförmiger Blumendecke,* und

α) *einblättriger gleichförmiger*

αα) *vierspaltiger Blumenkrone.*

Veronica. 32. Bldecke 5spaltig, Blkrone 4theilig, mit untern schmälern Abschnitt; die Narbe einfach. Die Samenkapsel 2fächerig, 4schalig.

Paederota. 33. Bldecke 5theilig. Die fast radförmige Blkrone 4spaltig, mit obern breitern Lappen. Die Samenkapsel 2fächerig.

ββ)

ββ) mit 4-5ſpaltiger Blumenkrone

Eranthemum. 30. Bldecke 5ſpaltig. Die trichterförmige, ſehr langröhrige Blkrone iſt 4-5theilig, die Narbe einfach.

Jasminum. 22. Bldecke 5zahnig. Die tellerförmige langröhrige Blkrone flach und 5theilig. Narbe 2ſpaltig. Beere 2fächerig.

β) Mit einblättriger ungleichförmiger Blumenkrone.

Gratiola. 37. Bldecke 5theilig. Die Blkrone hat eine eckige Röhre, iſt 4theilig, mit ihren breitern obern Lappen zurückgeſchlagen, und enthält 4 Stfäden, von denen die 2 kürzern unfruchtbar ſind. Die Narbe 2lippig.

Ghinia. 42. Die Bldecke hat eine ausgebreitete 5zahnige Mündung. Die 2lippige Blkrone hat eine gröſsere rundliche Ober- und eine 3theilige Unterlippe, nebſt langer Röhre, welche 4 Stfäden, und zwar 2 gröſsere und 2 kleinere enthält, wovon jeder 2 Stbeutel, einen an der Spitze, und einen andern ſchuppenartigen an der Mitte des Fadens enthält. Nur die beiden äuſsern der gröſsern Fäden ſind fruchtbar. Die Narbe 4lappig.

Verbena. 43. Bldecke 5zahnig, mit abgeſtumpftem einem Zahne. Die Blkrone hat eine gekrümmte Röhre, und halb 5ſpaltige Mündung. In der Röhre befinden ſich 2-4 Stfäden, von denen 2 kürzer. Die Narbe ſtumpf.

Schwenkia. 38. Die Bldecke 5zahnig und geſtreift. Die Blkrone hat einen aufgeblaſenen 5faltigen Schlund, und ihre Oeffnung iſt ſternförmig durch den drüſigen Körper der Falten geſchloſſen. Von den 5 Stfäden ſind nur die 2 längern fruchtbar.

Lycopus. 44. Halb 5ſpaltige Bldecke. Der obere Abſchnitt der 4ſpaltigen Blkrone breiter und eingeſchnitten. Der Fruchtknoten 4ſpaltig, die Narbe 2ſpaltig.

γ) Mit

γ) Mit einblättriger rachenförmiger Blumenkrone.

αα) Mit bedeckten Samen.

Wulfenia. 34. Die Bldecke 5theilig, die Röhre der Blkrone buckelig, ihre Oberlippe fast helmförmig, die untere 3spaltig, am Rachen behaart. Die Narbe kopfförmig, genabelt. Die Samenkapsel 2fächerig, 4schalig.

Justicia. 35. Bldecke klein und 5theilig. Der Blkrone Röhre buckelig, ihre Oberlippe eingeschnitten, die untere 3spaltig. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Die Narbe einfach. Die Samenkapsel 2fächerig und 2schalig.

Dianthera. 36. Bldecke 5theilig. Die kurzröhrige Blkrone hat eine 2spaltige Oberlippe und 3theilige Unterlippe. Jeder Stfaden hat 2 Stbeutel. Die Narbe stumpf. Die Samenkapsel 2fächerig und 2schalig.

Sciuris. 53. Bldecke kurz, 5zahnig. Die gekrümmte röhrige Blkrone hat eine 3spaltige Ober- und 2spaltige Unterlippe. Die 2 kürzern Stfäden haben am Grunde 2 Schuppen, und ihre Stbeutel sind unten 2spaltig. Die 3 längern unten haarigen Stfäden sind unfruchtbar. Der 5eckte Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben; die Narbe 3lappig. Die 5 verwachsenen Samenkapseln sind einfächerig und 2 schalig.

ββ) Mit unbedeckten Samen.

Amethystea. 45. Halb 5spaltige Bldecke. Die Oberlippe der Blkrone ist 2theilig, die untere 3theilig, mit vertieftem ungetheilten Mittellappen. Der Fruchtknoten 4spaltig. 2 Narben.

Ziziphora. 47. Die Bldecke sehr lang, gestreift, rauch, mit behaarten Rachen und 5zahnig. Die obere Lippe der Blkrone ungetheilt, die untere 3spaltig. Der Fruchtknoten 4spaltig, die Narbe einfach.

Monarda.

Monarda. 48. Gestreifte 5zahnige Bldecke. Die Oberlippe der Blkrone gleichbreit, ungetheilt, die untere 3spaltig mit eingeschnittenen Mittellappen. Die Stbeutel sind oben abgestumpft, unten erhaben und aufrecht. Der Fruchtknoten vier-, die Narbe 2spaltig.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Aruna. 57. Zurückgeschlagene 5theilige Bldecke. Stumpfe Narbe. Einfächerige Beere.

2 b) *Mit zweilippiger Blumendecke, und rachenförmiger Blumenkrone.*

α) *mit bedeckten Samen.*

Pinguicula. 40. Die Oberlippe der Bldecke ist 3-, die untere 2spaltig. Die Oberlippe der Blkrone 3-, die untere 2spaltig, mit einem hornförmigen Nektario. Die obere Lippe der Narbe bedeckt die Stbeutel, die untere kürzere ist 2spaltig. Die Samenkapsel einfächerig.

β) *mit unbedeckten Samen.*

Collinsonia. 51. Die Oberlippe der Bldecke 3spaltig, die untere 2theilig. Die langröhrige 5spaltige Blkrone hat eine vielspaltig haarförmige Unterlippe. Der 4spaltige Fruchtknoten sitzt auf einer Drüse, die Narbe ist 2spaltig.

Cunila. 46. Die Bldecke 10streifig und 5zahnig. Die Oberlippe der Blkrone eingeschnitten, die untere 3theilig, mit eingeschnittenen Mittellappen. Ausser den 2 Stfäden finden sich auch noch Spuren von 2 andern. Der Fruchtknoten ist 4theilig, die Narbe 2spaltig.

Rosmarinus. 49. Die Oberlippe der Bldecke ungetheilt, die untere 2spaltig. Die Oberlippe der Blkrone ist 2theilig, mit zurückgeschlagenen Rändern, die untere 3spaltig mit grossen vertieften Mittellappen. Die Stfäden sind mit einem Zahne versehen. Der Fruchtknoten 4spaltig, die Narbe einfach.

Salvia.

Salvia. 50. Die untere Lippe der Bldecke ist 2zahnig. Die Blkrone hat eine erweiterte Röhre, eine gekrümmte zusammengedruckte an der Spitze eingeschnittene Oberlippe, und 3spaltige Unterlippe, mit grosen eingeschnittenen Mittellappen. An dem untern Ende der gabelförmigen Stfäden befindet sich eine Drüse, an dem obern der Stbeutel. Der Fruchtknoten ist 4spaltig, die Narbe 2spaltig.

3 b) *Mit achtspaltiger Blumendecke.*

Nyctanthes. 21. Bldecke sehr klein, halb 8spaltig. Tellerförmige 8theilige Blkrone. Zwei Stwege. Zweiknopfige 2fächerige Beere.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Vtricularia. 41. Rachenförmige 2lippige Blkrone mit ungetheilten Lippen, einem herzförmigen Gaumen, und hörnerförmigen Nektario. Die Narbe kegelförmig. Die grosse Samenkapsel einfächerig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lithophila. 1708. Dreiblättrige Blkrone, mit 2blättrigem Nektario. Das Samenbehältniss 2fächerig.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Thouina. 55. Kleine fast 4blättrige Bldecke, die 4blättrige Blkrone 4mal grösser. Die Stbeutel fadenlos, an der Spitze 2spaltig.

ee) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Gratiola. 37.

b) *Mit doppelter Blumendecke.*

Morina. 52. Die untere Bldecke der Frucht ist einblättrig, und hat 2 entgegengesezte grössere Zähne. Die Bldecke der Blkrone ist 2spaltig. Die Oberlippe der langröhrigen Blkrone ist halb 2spaltig, die untere 3spaltig. Die Stbeutel herzförmig, die Narbe schildförmig.

 2) *Ohne*

2) *Ohne Blumendecke.*

Dialium. 29. Blkrone 5blättrig.

Valeriana. 60. (III. Cl. I.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher Blumendecke α) und Blumenkrone.

Anguria. 1399. Bldecke 5spaltig, am Grunde bauchig, Blkrone 5blättrig, der Stbeutel schlangenförmig. Die übrigens ähnlichen weiblichen Blüthen enthalten auch 2 Stfäden, aber keine Stbeutel; der Fruchtknoten sizt unter der Blume, Stweg halb 2spaltig, Narbe 2spaltig. Die Frucht eine 2fächerige 4eckte Kernfrucht.

β) Ohne Blumenkrone.

Lemna. 1400. Die Bldecke groſs, ungetheilt, und keine Blkrone bei beiden Blüthen. Zuweilen finden sich auch Zwitterblüthen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit Scheide.*

Cecropia. 1492. Die männlichen Scheiden enthalten büschelförmige Kätzgen, welche mit 4eckten Schuppen bedeckt sind, in deren beiden Löchern sich die Stbeutel befinden. Die weiblichen Scheiden enthalten 4 Kätzgen, auf welchen sich trichterförmige Bldecken mit 2spaltigen Spitzen befinden, welche in den Einschnitten 2 rundliche Körper enthalten. Der Fruchtknoten ist 2knopfig.

2) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493. Die männlichen und weiblichen Blüthen sitzen in Kätzgen, welche mit einblüthigen Schuppen bedeckt

bedeckt sind, und enthalten keine besondere Blkrone. In den Schuppen der männlichen befindet sich eine walzenförmige Drüse. Der allmählig verdünnte Fruchtknoten der weiblichen endigt sich mit zwei 2spaltigen Narben. Die Samenkapsel einfächerig, 2schalig.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Fraxinus. 1597. Die Zwitter- und weiblichen Blüthen haben entweder keine, oder eine 4theilige Bldecke; entweder keine oder eine 4blättrige Blkrone, und beide einen zusammengedrückten Fruchtknoten mit 2spaltiger Narbe. Die oben blättrige Samenkapsel ist 2fächerig, und in dem einen Fache mehrentheils samenlos.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit Blumendeckspelzen.*

Anthoxanthum. 58. Die Bldecke einblüthig, 2spelzig, die innere Spelze grösser. Die Blkrone 2spelzig, beide Spelzen sind mit einer Rückengranne versehen, von welchen eine knieförmig ist. Das sehr zarte Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel an beiden Enden gabelförmig. Die Narben einfach.

Crypsis. 1710. Die einblüthige Bldecke besteht aus 2 stumpfen Spelzen, von denen die äussere kleiner. Von den 2 Spelzen der Blkrone ist die innere länger, die äussere kürzer als die Bldecke. Das Nektarium besteht aus 2 abgestumpften Blättgen. Die Stbeutel herzförmig. Die Narben haarig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Betula. 1419. (IV. Cl. II.)

2) *Mit Hülle.*

Mniarum. 19. Die Hülle 4blättrig, 2blüthig, die eigentliche Bldecke 4spaltig, und enthält ohne Blkrone 1 - 2 Stfaden.

III.

Mit drei Staubwegen,

A) *und Zwitterblüthen.*

Piper. 59. Ein fadenförmiger Kolbe kommt aus einer unvollkommenen Scheide, und ist ohne besondere Blumendecken und Blumenkronen, mit fadenlosen Stbeuteln, und staubweglosen Fruchtknoten, mit 3 rauhen Narben bedeckt. Die Beere einfächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*, und zwar *mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Vallisneria. 1491. Die männlichen Blüthen haben eine 2theilige Scheide, mit 2spaltigen Lappen. Auf dem zusammengedrückten Kolben befinden sich die Blüthen mit röhrenlosen 3theiligen Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben einblüthige 2spaltige Scheiden, 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen. Der fast staubweglose Fruchtknoten sitzt unter der Blkrone, hat eine 3theilige Narbe, deren Abschnitte halb 2spaltig, und oberwärts fein behaart sind. Unter jeder Narbe findet sich ein spitziges Nektarium.

III. Classe.

III. Classe.
Mit drei Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

α) *einfacher*

aa) *einblättriger*

aaa) *ungetheilter Blumendecke.*

Olax. 61. Die trichterförmige 3spaltige Blkrone ist im Schlunde mit 4 rundlichen gestielten Nektarien versehen.

Boerhaavia. 13. Die glockenförmige Blkrone stumpf-5spaltig; der gestielte Fruchtknoten mit einem walzenförmigen Nektario umgeben.

bbb) *mit dreispaltiger Blumendecke,* und

α) *dreiblättriger Blumenkrone.*

Rumphia. 64. Bldecke 3spaltig, flach; die 3 Blkronblätter gleich. Der Fruchtknoten rundlich, die Narbe 3eckt. Die Steinfrucht lederartig, 3furchig.

Cneorum. 65. Kleine 3zahnige Bldecke; die Blkronblätter gleich. Der Fruchtknoten 3eckt, die Narbe 3spaltig. Die Beere trocken, 3lappig, 3fächerig.

Camocladia. 66. Gefärbte 3theilige Bldecke. Die Blkronblätter sehr offen. Der staubweglose Fruchtknoten hat eine einfache Narbe. Die gekrümmte Steinfrucht ist oben mit 3 Punkten gezeichnet.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Rotala. 69. Die Bldecke 3zahnig. Die Narbe 3spaltig. Die von der Bldecke eingeschlossene Samenkapsel fast 3eckt, 3fächerig, 3schalig.

ccc) *Mit vierspaltiger Blumendecke.*

Willichia. 67. Die radförmige 4spaltige Blkrone ist 2mal länger als die Bldecke, und ihren Einschnitten sind die Stfäden eingefügt. Die rundliche scharfkantige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

ddd) *Mit fünftheiliger Blumendecke,* und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Melothria. 68. Glockenförmige, bauchige, 5zahnige Bldecke. Die Blkrone radförmig, 5theilig. Die Stfäden kegelförmig. Der Fruchtknoten fast unter der Blkrone. Der Stweg hat 3 Narben. Die Frucht eine Beere.

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Rohria. 63. Bldecke 5theilig, mit hohlen gefranzten Abschnitten. Die 3 untern Blkronblätter sind kleiner und ausgebreitet, die 2 obern grössern kappenförmig, unter leztern sizt einer, und zu ihren Seiten die beiden andern, unten wolligen Stfäden. Fruchtknoten und Stweg sind fein behaart, der Narben drei.

Hippocratea. 73. Offene sehr kleine, 5theilige gefärbte Bldecke. Die Blkronblätter an den Spitzen fast 2fächerig. Die Stbeutel haben eine Querfurche. Die Narbe ist stumpf. Die 3 grossen Samenkapseln haben 2schalige Fächer.

Tonsella. 74. Glockenförmige 5theilige Bldecke. Die Blkronblätter länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten ist mit einem ungetheilten krugförmigen Nektario umgeben, dessen innerer Wand die Stfäden eingefügt sind. Die mit der Bldecke und Blkrone umgebene Beere ist einfächerig.

Hir-

Hirtella. 388. (V. Cl. I.)

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke*, und *dreiblättriger Blumenkrone*.

Calliſia. 87. Die Stfäden endigen ſich in eine rundliche Platte, an deren innern Seite die Stbeutel eingefügt ſind. Die 3 offenen Narben ſind pinſelförmig. Die Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

Syena. 88. Die Narbe 3ſpaltig. Die mit dem Stweg gekrönte Samenkapſel einfächerig und 3ſchalig.

cc) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und

α) *fünfblättriger Blumenkrone*.

Loeflingia. 71. Die Blättgen der Bldecke ſind auf beiden Seiten am Grunde mit einem Zähngen verſehen. Die 5 kleinen Blkronblätter neigen ſich in eine Kugel zuſammen. Die Samenkapſel faſt 3eckt, einfächerig, 3ſchalig.

β) *Ohne Blumenkrone*.

Ortegia. 70. Die Bldeckblätter haben häutige Ränder. Die Stbeutel ſind gleichbreit. Der Stweg fadenförmig. Die einfächerige Samenkapſel iſt an der Spitze 3ſchalig.

Polycnemum. 72. Die Bldeckblätter ſind ſcharf zugeſpitzt; die 2 - 3 Stfäden haben 2knopfige Stbeutel. Der Stweg 2ſpaltig. Die dünne Samenkapſel ſpringt nicht auf.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke*.

Macrolobium. 62. Die äuſsere Bldecke 2blättrig, die innere kurz, einblättrig, ſchiefmündig und 5zahnig. Von den 5 Blkronblättern iſt das obere das gröſste, mit einem Nagel verſehen, und enthält einen unfruchtbaren Stfaden. Die übrigen 3 Stfäden ſind ſehr lang, der Fruchtknoten iſt geſtielt. Die Frucht eine lederartige Hülſe.

2) *Mit Scheide* und zwar

a) *mit einblättriger.*

α) *Mit einblättriger Blumenkrone.*

Crocus. 75. Die Blkrone langröhrig, 6theilig. Die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 ſägenartig gezahnte übereinander gerollte Narben. Die Samenkapſel iſt 3lappig, 3ſächerig und 3ſchalig.

β) *Mit zweiſpelziger Blumenkrone.*

Lygeum. 99. Der rauche Fruchtknoten ſitzt unter den Blumen, und auf ihm befinden ſich 2 zweiſpelzige Blkronen, deren innere 2ſpaltige Spelze 2mal länger als die äuſsere iſt. Die ſehr haarige nicht aufſpringende Nuſs iſt 2fächerig.

γ) *Mit vier -- ſechsblättriger Blumenkrone.*

Commelina. 86. Die Scheide ſehr groſs. Die 3 äuſsern Blätter der Blkrone, welche einer Bldecke ähneln, klein, die 3 innern gefärbten wechſelsweiſe ſehr groſs. Auſser den Stfäden finden ſich 3 ähnliche Nektarien, welche ein wagerechtes Kreuz bilden. Die Narbe einfach.

Schollera. 1711. Zweiſchneidige Scheide. An der Spitze zurückgekrümmte Stbeutel. Die Narbe 3ſpaltig und haarig.

b) *Mit zweiblättriger Scheide*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Ixia. 76. Das äuſsere Scheidenblatt iſt breiter als das innere. Die Blkrone endigt ſich mit ihrer fadenförmigen Röhre in eine 6theilige glockenförmige Mündung, welche mehr oder weniger regelmäſsig iſt. Der Stweg des untern Fruchtknotens beſizt 3 Narben. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3ſächerig und 3ſchalig.

Gladiolus. 77. Das äuſsere Scheidenblatt gröſser als das innere. Die Röhre der Blkrone gekrümmt, die 6theilige

lige Mündung fast glockenförmig; der obere und untere Abschnitt sitzt entweder ausser oder innerhalb den Seitenabschnitten. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 zurückgerollte wollige Narben. Die Samenkapsel 3eckt, 3fächerig, 3schalig.

Iris. 79. Von den 6 Abschnitten der Blkrone sind die 3 äussern und die 3 innern mit den Nägeln verwachsen. Der kurze Stweg des untern Fruchtknoten hat 3 blumenblattähnliche Narben, von denen der äussere kleinere Lappen eingeschnitten, der innere grössere aber 2spaltig ist. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Moraea. 80. Die Blkrone 6theilig. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat drei 2spaltige Narben. Die 3eckte Samenkapsel ist 3furchig und 3fächerig.

Marica. 81. Die 6 Blkronlappen sind mit den Nägeln verwachsen, und die 3 innern kleiner. Die Stfäden sehr klein. Der untere eckige Fruchtknoten hat einen 3eckten Stweg, und 3 blattförmige Narben. Die Samenkapsel ist eckig und 3fächerig.

Antholyza. 78. Die Scheiden stehen wechselseitig und liegen schuppig übereinander. Die sehr lange Oberlippe der Blkrone ist am Grunde mit 2 kurzen Lappen versehen, die Unterlippe 3spaltig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3fächerig, 3schalig.

β) Mit sechsblättriger Blumenkrone.

Wachendorfia. 85. Die 3 obern Blätter der Blkrone stehen mehr aufrecht, die 3 untern offen. Das Nektarium besteht aus zwei Borsten, welche sich an den Seiten des obern Blblattes befinden. Der Stweg des 3eckigen Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die 3eckige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Ariſtea. 1712. Der Stweg des 3eckten untern Fruchtknotens hat eine trichterförmige faſt 3eckte am Rande gefranzte Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

3) *Mit Spelzen, als Blumendecke.*

a) *Mit einſpelziger Blumendecke*, und

α) *dreiſpelziger Blumenkrone.*

Fuirena. 90. Das längliche Kätzgen beſteht aus Schuppen mit 3 Rückenſchärfen, welche an der Spitze begrannt ſind. Die 3 blattähnlichen Blkronſpelzen endigen ſich in gekrümmten Grannen. Die 2 Narben ſind zurückgerollt, der 3eckte Samen haarlos.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Schoenus. 92. Die ſpreuartigen Bldeckſpelzen ſtehen gedrängt. Der Stweg des 3eckt-rundlichen Fruchtknotens hat eine 3ſpaltige Narbe. Zuweilen iſt der Samen mit einigen kleinen Borſten umgeben.

Cyperus. 93. Die Aehre beſteht aus 2zeiligen Schuppen. Der Stweg iſt ſehr lang und hat 3 Narben. Der 3eckte Samen iſt haarlos.

Scirpus. 94. Die Aehre iſt überall mit Schuppen bedeckt. Der lange Stweg hat 3 Narben. Der 3eckte Samen iſt behaart, oder auch nicht behaart.

Eriophorum. 95. Die Aehre iſt ganz mit lockern häutigen Schuppen bedeckt. Der Stweg hat 3 Narben. Der 3eckte Samen iſt mit ſeidenartigen Haaren, welche länger als die Aehren ſind, umgeben.

b) *Mit zweiſpelziger Blumendecke*, und

α) *zweiſpelziger Blumenkrone.*

Pommereullia. 96. Die Bldecke iſt 3-4blüthig, ihre 2 gleichen Spelzen endigen ſich in 4ſpaltige Nägel, wel-

che die Blumen einſchlieſsen; bei den kleinern mittlern Abſchnitten kommt eine Rückengranne hervor. Die innere Blkronſpelze iſt ſehr kurz, die äuſsere begrannt. Die 2 Narben ſind an der Seite behaart. Die Blume ähnelt übrigens einer Nelke.

Spartina. 98. Die Bldecke einblüthig, ihre innere längere und breitere Spelze iſt auf dem Rücken geſtreift, und endigt ſich in eine ſteife Spitze. Von den gleichbreiten Blkronſpelzen iſt die innere etwas länger. Die 4eckten Stbeutel ſind am Grunde 2ſpaltig, die 2 Narben haarig.

Miegia. 1713. Die Bldecke einblüthig; von ihren beiden nervigen vertieften Spelzen iſt die obere kürzer und ſtumpf. Die Blkronſpelzen ſind bauchig, nervig, die Ränder der innern übereinander gerollt. Der Fruchtknoten iſt mit einem einblättrigen korkartigen Nektario umgeben. Der Stweg hat 2 Narben.

Kyllingia. 91. Das längliche Kätzgen iſt mit Schuppen bedeckt. Von den 2 Bldeckſpelzen, welche viel kürzer als die Blkrone ſind, iſt die eine kürzer als die andere. Von den beiden Blkronſpelzen iſt die eine gröſser. Der zuſammengedruckte Fruchtknoten iſt an dem einen Rande hökerig, der Stweg hat 2 - 3 Narben.

β) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Xyris. 89. Die rundliche Aehre iſt mit übereinanderliegenden Schuppen bedeckt. Die 2 nachenförmigen Bldeckſpelzen ſind klein; die 3 Blkronblätter groſs und gekerbt. Die Narbe iſt 3theilig. Die Samenkapſel einfächerig, 3ſchalig.

4) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit eigentlichen Blumenkronen*, und zwar

α) *einblättrigen.*

Valeriana. 60. Statt Bldecke ein bloſer Rand, der entweder

der kaum merklich oder 5spaltig ist. Die Blkronröhre ist unten hökerig, oder auch mit einem Sporn versehen, die Mündung 5spaltig oder auch 2lippig. Der Stfäden sind 3, auch 1. 2. 4. auch sind die Blüthen von getrenntem Geschlecht. Die Narbe des untern Fruchtknoten ist einfach oder 3spaltig. Der Samen hat Haarkronen, oder auch keine.

Witsenia. 83. Die röhrige Blkrone ist 6theilig. Der obere gekrümmte Stweg hat eine eingeschnittene Narbe.

β) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Dilatris. 82. Die Blkronblätter sind aussen behaart. Von den 3 Stfäden ist der eine kürzer, und dieser hat den grössten Stbeutel. Der Fruchtknoten ist unter der Blkrone. Die ganz haarige Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Xiphidium. 84. Von den 6 Blkronblättern sind die 3 äussern die grösten. Die Narbe des Stwegs einfach (oder 3theilig). Die anfänglich fleischige, hernach trockene Samenkapsel ist 3furchig, und 3fächerig.

b) *Mit grasartiger Blumenkrone.*

Nardus. 97. Beide Spelzen der Blkronen sind mit steifen Spitzen versehen, und beide gleichbreit; die äussere grössere umfasst die innere.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Tragia. 1410. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, und keine Blkronen; die weiblichen 5-6theilige

lige Bldecken, und ebenfalls keine Blkronen. Der Fruchtknoten iſt 3furchig. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3knopfig, 3fächerig und rauch, am Grunde der Fächer mit 2 Punkten gezeichnet.

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Typha. 1401. Die männlichen Blüthen ſitzen in dem oberſten ſehr dichten walzenförmigen Kätzgen, haben keine Blkronen, aber herabhängende Stbeutel. Die weiblichen Blüthen, welche in ſehr feſte Kätzgen zuſammengedrängt ſind, haben weder Bldecke noch Blkrone. Der Fruchtknoten ſo wie hernach der Samen ſitzen auf einer Borſte, an welcher die Haarkrone des leztern befeſtigt iſt.

Sparganium. 1402. Die männlichen Blüthen ſind in rundliche Kätzgen gedrängt, haben 3blättrige Bldecken aber keine Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben keine Bldecken und Blkronen. Ihr kurzer Stweg hat 1 - 2 gerinnelte Narben. Die kegelförmige unten eckige Steinfrucht iſt ſaftlos.

2) *Mit Spelzen als Blumendecke.*

a) *Mit einſpelziger Blumendecke, ohne Blumenkrone.*

Carex. 1407. Die männlichen Blüthen befinden ſich in einer Aehre, welche aus einblüthigen Schuppen beſteht. Die weiblichen Blüthen, welche ſich zuweilen auf beſondern Pflanzen finden, haben ebenfalls keine Blkrone, aber ein aufgeblaſenes 2zahniges Nektarium, in welchem der 3eckige Fruchtknoten ſizt, deſſen Stweg 2 - 3 wollige Narben beſizt. Der 3eckte Samen iſt in dem Nektario enthalten.

b) *Mit zweiſpelziger Blumendecke* und

α) *zweiſpelziger Blumenkrone.*

Zea. 1403. Die männlichen Blüthen ſitzen in lockern Aehren, die Blumendecken ſind 2blüthig, ihre äuſsere Spelze etwas

etwas länger. Die äuſsere Blkronſpelze iſt bauchig, die innere 2zahnig. Das Nektarium beſteht aus 2 ſehr kleinen Blättgen. Die Stbeutel ſind 2ſpaltig. Die weiblichen Blüthen ſitzen unter den männlichen in ſehr gedrängten Aehren, welche mit Blättern bedeckt ſind. Die Spelzen der einblüthigen Bldecken ſind dick, am Rande häutig und gefranzt, und die äuſsere davon dicker. Die Blkrone 4ſpelzig. Der Stweg ſehr lang und herabhangend. Der geſtielte Samen ſizt auf einem groſsen 5eckigen gemeinſchaftlichen Fruchtboden.

Tripſacum. 1404. Die männlichen Blüthen ſitzen an dem äuſsern Theile der Aehre nach einer Seite gekehrt. Die Bldecke enthält eine männliche und geſchlechtloſe Blume, welche beide 2 ſehr feine häutige Spelzen haben, von denen die innere an der Spitze 2ſpaltig iſt. Das Nektarium beſteht aus 2 ſehr kleinen abgeſtumpften, an beiden Seiten mit Spitzen verſehenen fleiſchigen Blättgen. Die eine Blkrone hat unfruchtbare Stfäden. Die weiblichen Blüthen, welche unter den männlichen ſitzen, haben eine ſehr dicke knorpelartige Hülle. Die Bldecke beſteht aus 2 bauchigen Spelzen. Von den Blkronſpelzen iſt die äuſsere gröſsere 3zahnig, und eine kleine 2zahnige unfruchtbare dritte Spelze befindet ſich auſsen an der Blkrone. Das ſehr kleine Nektarium iſt 2blättrig. Die 3 Stfäden ſind unfruchtbar. Die 2 Narben ſehr lang, gedreht und haarig.

Coix. 1405. Die männlichen Blüthen ſitzen in einer lockern Aehre, ſtiellos zu 2 beiſammen, mit einer kleinern mittlern geſtielten. Die 2blüthige Bldecke hat eine äuſsere geflügelte Spelze. Die eine von den Blüthen iſt geſchlechtlos. Das Nektarium ſehr klein und 2blättrig. Die weiblichen Blüthen, welche unter jenen hervorkommen, haben eine dicke harte Hülle mit ſchiefer Mündung, welche den Stiel der männlichen Blume, nebſt

einer

einer 2zahnigen Spelze am Grunde, ferner die weibliche Blume, und 2 keulenförmige Afterblüthgen enthält. Beide Spelzen der Bldecke sind mit einer harten Spitze versehen, so wie die beiden Blkronspelzen nebst ihrer kleinern 3ten. Die 2hörnerförmigen Narben sind mit feinen Haaren besezt.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Olyra. 1406. Die männlichen Blüthen sitzen unter den weiblichen. Die äussere Spelze der einblüthigen Bldecke endigt sich in eine haarförmige Granne. Das sehr kleine Nektarium ist 2blättrig. Die weiblichen Blüthen sind viel grösser als jene. Die äussere Spelze der einblüthigen Bldecke endigt sich mit einer langen hin und wieder gebogenen unten haarigen Granne. Die Blkrone ist 2spelzig, das sehr kleine Nektarium 3blättrig, die einfache Narbe wollig.

c) *Mit zwei bis sechsspelziger Blumenkrone.*

Scleria. 1408. Die Bldecke besteht aus 2 - 6 stumpfen Spelzen, und enthält viele Blkronspelzen, welche auch stumpf sind, und wovon jede 1 oder 3 Stfäden führt. Die einblüthige Bldecke der weiblichen Blüthen ist 2 bis 4spelzig. Die Blkrone fehlt. Der Stweg ist entweder ungetheilt oder 3spaltig, die Narben sind zurückgeschlagen. Die Nuss ist länglich, gefärbt und glänzend.

3) *Mit Hülle.*

Hernandia. 1411. In jedem Schirme sitzen 2 männliche Blüthen zur Seite und eine weibliche in der Mitte; beide haben eine besondere 3blättrige 3blüthige Hülle. Die männlichen Blüthen haben keine besondere Bldecke, aber eine 6blättrige Blkrone, und die Stfäden sind mit 6 kopfförmigen Drüsen umgeben. Die weiblichen Blüthen haben eine glockenförmige ungetheilte Bldecke, eine

eine 8blättrige Blkrone, mit deren innern Blättern 4 Drüſen abwechſeln. Die groſse Narbe iſt trichterartig. Die in der gefärbten ſehr groſsen Bldecke enthaltene 8furchige Steinfrucht einfächerig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke*, und zwar

a) *einblättriger.*

Empetrum. 1496. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen, und ſehr lange Stfäden. Die Bldecke der weiblichen iſt ebenfalls 3theilig. Der Stweg ſehr kurz, mit 9 Narben. Die niedergedruckte Beere einfächerig.

Oſyris. 1497. Beide Blüthen haben 3ſpaltige Bldecken, und ſtatt der Blkrone einen 3fachen Rand. Der Stweg des untern Fruchtknotens der weiblichen Blüthen hat eine 3theilige Narbe. Die genabelte Beere iſt einfächerig.

Maba. 1500. Die männlichen Blüthen haben eine halb 3ſpaltige Bldecke, deren Lappen behaart ſind. Die Blkrone iſt röhrig, 3ſpaltig, mit dicklichen Lappen, und von auſsen behaart. Die Steinfrucht iſt 2fächerig.

b) *Mit ſechsblättriger Blumendecke.*

Reſtio. 1495. Beiderlei Blüthen ſitzen in Kätzgen mit lederartigen Schuppen. Die beſondere Bldecke iſt 6blättrig, wovon 3 Blätter ſich innen befinden. Die Blkrone fehlt, wenn man nicht die innern Bldeckblätter dafür annimmt. Der Fruchtknoten der weiblichen Blüthen iſt 3eckt, und hat 1, 2 oder 3 Stwege, und 1, 2 oder 3 federartige Narben.

2) *Mit*

2) *Mit Scheiden.*

Phoenix. 1694. Die männlichen Blüthen haben einſchalige gemeinſchaftliche Scheiden, und äſtige Kolben. Die Bldecke iſt ſehr klein und 3theilig. Die Blkrone 3blättrig. Die Stbeutel der 3 Fäden ſind 4eckt. Die weiblichen Blüthen, welche entweder auf einem beſondern Stamme, oder auf dem nemlichen Kolben ſtehen, haben ähnliche Scheiden, und bringen eine einfächerige Steinfrucht.

3) *Mit gemeinſchaftlichen Blumenboden.*

Ficus. 1613. Der Blboden iſt kegelförmig, fleiſchig, hohl und zuſammengeneigt, und ſeine innere Fläche überall mit Blüthen bedeckt, wovon die wenigern äuſsern männlich, die häufigern innern aber weiblich ſind. Die geſtielten männlichen haben eine 3-5theilige Bldecke, keine Blkrone, und Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen Blumen haben eine 5theilige Bldecke, keine Blkrone; der Stweg iſt mit 2 Narben verſehen. Die ſchiefe Bldecke enthält den Samen.

4) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493.

5) *Ohne Blumendecke.*

Valeriana. 60. (A.)

c B.

Mit vermengten Geſchlechtern auf zwei Stämmen.

Spinifex. 1611. Die Zwitter- und männlichen Blüthen ſtehen in Köpfgen, welche mit gemeinſchaftlichen 2ſpelzigen und beſondern mehrentheils 4ſpelzigen Hüllen umgeben ſind. Die Bldecken der Zwitterblüthen ſind 2ſpelzig und einblüthig, die Stbeutel an beiden Enden 2ſpaltig, die Narben haarig. Die 2ſpelzige Bldecke der männ-

lichen Blüthen enthält zwei 2ſpaltige Blkronen, und jede ein 2blättriges Nektarium. Der narbenloſe Stweg iſt 2ſpaltig. Die Stbeutel ſind jenen ähnlich.

II.

Mit zwei Staubwegen.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Die Blumendecke beſteht aus Spelzen*, und iſt

a) *einfach*, und zwar

aa) *einſpelzig.*

Muhlenbergia. 103. Die ſehr kleine Bldeckſpelze ſizt ſeitwärts. Die Blkrone iſt 2ſpelzig; die äuſsere Spelze lang, begrannt, am Grunde haarig, die innere etwas kürzer, mit ſteifer Spitze verſehen. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben federartig.

Lolium. 126. Die Blüthen ſitzen 2zeilig an der Spindel, der die pfriemenförmige einſpelzige Bldecke entgegenſteht. Die Blkrone iſt 2ſpelzig, und ihre obere Spelze kürzer. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben ſind federartig.

bb) *Zweiſpelzig*, und zwar

ab) *einblüthig*

α) *Mit einſpelziger Blumenkrone.*

Alopecurus. 102. Die Spelzen der Bldecke ſind gleich. Die Blkronſpelze hat eine noch einmal ſo lange knieförmige Rückengranne. Die Stbeutel ſind gabelförmig. Die Narben wollig.

β) *Mit zweiſpelziger Blumenkrone,*

αβ) *deren Spelzen grannenlos ſind.*

Saccharum. 104. Die Bldeckſpelzen gleich, und am Grunde mit langer Wolle umgeben. Die 2ſpelzige Blkrone

ſehr

ſehr zart. Das ſehr kleine Nektarium 2blättrig. Die Stwege ſind federförmig, die Narben fein federartig.

Paspalum. 107. Die Bldeckſpelzen ſind gleich, und mit den knorpelartigen Blkronſpelzen von gleicher Länge. Die Narben ſind pinſelförmig, behaart und gefärbt.

Phleum. 109. Die Rückenſchärfe beider Bldeckſpelzen endigt ſich in eine ſteife Spitze, und ſcheinen ſie daher von der Querſeite in ihrer Vereinigung 2ſpitzig. Die Blkronſpelzen ſind kleiner. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Narben ſind federartig.

Milium. 110. Die Bldeckſpelzen gleich und ſcharf zugeſpizt. Von den kleinern Blkronſpelzen iſt die eine kleiner. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben pinſelförmig.

Agroſtis. 111. Die Bldeckſpelzen zugeſpizt, und etwas kleiner als die zugeſpizten Blkronſpelzen, von denen die eine gröſser iſt. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel gabelförmig. Die Stwege zottig, die Narben rauch.

ββ) Mit begrannten Blumenkronſpelzen.

Stipa. 121. Die äuſsere Blkronſpelze endigt ſich in eine ſehr lange, gedrehte, am Grunde gegliederte Granne, die innere gleichlange Spelze iſt ſtumpf. Die 2 rauchen Stwege haben wollige Narben.

Lagurus. 123. Beide Bldeckſpelzen endigen ſich in haarige Grannen; die Blkronſpelzen ſind dicker als ſolche, und die äuſsere längere an der Spitze mit 2 kleinen geraden, auſserdem aber mit einer Rückengranne verſehen, welche leztere zurückgebogen und gedreht iſt. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stwege ſiud behaart, die Narben einfach.

Ariſtida. 125. Die ungleichen gleichbreiten Bldeckſpelzen ſind häutig. Die Blkronſpelzen dicker, die äu-

ſsere am Grunde rauche Spelze endigt ſich in 3 faſt gleiche Grannen. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Narben ſind fein behaart.

bb) *Mit zweiblüthiger zweiſpelziger Blumendecke.*

α) *Mit grannenloſen Blumenkronſpelzen.*

Panicum. 108. Die Bldeckſpelzen ſind nervig, die äuſsere davon iſt ſehr klein; auſser einer Zwitterblüthe enthalten ſie noch entweder eine geſchlechtloſe, oder männliche. Die Blkronſpelzen von jenen ſind knorpelartig, die innere kleiner; von dieſen ſizt die äuſsere Spelze bei den Bldeckſpelzen, die innere häutige iſt ſehr klein. Nur die Zwitter- und männlichen Blüthen haben ein 2blättriges Nektarium, und jene federartige Narben.

Aira. 112. Die Bldeckſpelzen ſind gleich, und den Blkronſpelzen ähnlich. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel ſind an beiden Enden gabelförmig, die Narben wollig. Die Bldecken enthalten zuweilen auch 3 Blüthen.

Melica. 113. Die Bldeckſpelzen ſind faſt gleich. Von den ſtumpfen Blkronſpelzen iſt die eine vertieft, die kleinere flach. Zwiſchen beiden Blumen befindet ſich ein geſtieltes Afterblüthgen. Das Nektarium iſt einblättrig und fleiſchig. Die Stbeutel an beiden Enden 2gablig; die Narben federartig.

β) *Mit begrannten Blumenkronſpelzen.*

Secale. 127. Die ſtielloſen Blüthen ſitzen in einer Aehre. Die gleichbreiten ſcharf zugeſpitzten Bldeckſpelzen ſind kleiner als die Blkronſpelzen, von denen die äuſsere mit einer gefranzten Rückenſchärfe verſehen iſt, und ſich in eine lange Granne endigt. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stfäden hängen aus der Blkrone heraus, und haben gabelförmige Stbeutel. Die Stwege ſind fein behaart, die Narbe einfach.

Pappo-

Pappophorum. 1715. Die Bldeckſpelzen ſind ſtumpf, mit ſcharfer Spitze verſehen, die äuſsere kleiner, und enthalten eine ſtielloſe, am Grunde mit einem Barte verſehene Zwitterblume, eine kleinere bartloſe geſtielte geſchlechtloſe Blume, und auſser dieſen ein Afterblüthgen. Die kürzere Blkrone hat eine äuſsere, mit vielen ungleichen Grannen an der Spitze beſezte Spelze. Das Nektarium iſt 2blättrig; die Narben ſind fein behaart.

cb) *Mit dreiblüthiger Blumendecke.*

Triticum. 130. Die Blüthen ſtehen in einer Aehre. Die Bldecken ſind mehrentheils 3blüthig, und haben ſtumpfe vertiefte Spelzen. Von den faſt gleichen Blkronſpelzen iſt die äuſsere bauchige oft begrannt, die innere flach. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel ſind 2gablig, die Narben federartig.

db) *Mit vielblüthiger Blumendecke*, und

α) *grannenloſen Blumenkronen*

αα) *ohne Hülle.*

Poa. 114. Die Blüthen ſtehen in 2zeiligen länglichen Aehrgen; die Bldeckſpelzen ſind eirund, zugeſpizt; die eirunden Blkronſpelzen haben mehrentheils einen vertrockneten Rand. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stbeutel ſind 2gablig. Die Stwege und Narben mit feinen Haaren beſezt.

Briza. 115. Die Blüthen ſtehen in herzförmigen 2zeiligen Aehrgen. Die Bldeckſpelzen ſind herzförmig, vertieft und gleich. Die obere flache Blkronſpelze iſt ſehr klein, und bedeckt die Höhlung der andern. Das Nektarium beſteht aus 2 gekerbten Blättgen. Die Narben ſind federartig.

Feſtuca. 119. Die Blüthen ſind in ein ſchmahles Aehrgen vereinigt. Von den pfriemenförmigen Bldeckſpel-

zen ist die eine kleiner. Die untere Blkronspelze ist scharf zugespizt, und grösser als die Bldecke. Das Nektarium ist 2- auch einblättrig. Die Narben sind einfach.

Arundo. 124. Ein- oder vielblüthige Bldecke, von deren Spelzen die eine kürzer ist. Am Grunde der Blkronspelzen befindet sich eine Wolle, fast von der Länge der Blkrone. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel sind auf beiden Seiten 2gablig. Die Stwege sind fein behaart, die Narben einfach.

ββ) Mit Hülle.

Cynosurus. 118. Die Hülle ist mehrentheils kammförmig. Die Bldeckspelzen sind gleichbreit, und gleich. Die längere äussere Bldeckspelze ist vertieft, die innere flach. Das Nektarium 2blättrig. Die Stwege weichhaarig, die Narben einfach.

β) Mit begrannten Blumenkronen.

Dactylis. 117. Die Blüthen sind in eine eirundliche Aehre vereinigt. Die Bldeckspelzen sind vertieft und mit Rückenschärfen versehen, die innere grösser. Von den Blkronspelzen ist die untere grössere scharf zugespizt oder begrannt, die innere 2spaltig. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel 2gablig. Die Narben federartig.

Bromus. 120. Die Blüthen stehen in einem länglichen 2zeiligen Aehrgen. Von den stumpfen Bldeckspelzen ist die untere kleiner. Die untere grössere Blkronspelze ist 2spaltig, und hat unter der Spitze eine Granne. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stwege sind weichbehaart, die Narben einfach.

Avena. 122. Die Bldecke mehrentheils vielblüthig, ihre Spelzen locker, bauchig, stumpf und gross. Die untere Blkronspelze hat eine gewundene knieförmige Granne. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel sind 2gablich. Die Stwege behaart, die Narben einfach.

cc) *Mit*

cc) *Mit dreiſpelziger Blumendecke.*

Lappago. 131. Die Bldecke 3 - 4ſpelzig und eben ſo vielblüthig. Die Spelzen ſind bauchig, knorpelartig, geſtreift, igelartig, und ſtehen wechſelsweiſe; jede enthält eine Blüthe, welche zuweilen durch eine 5te unvollkommene vermehrt werden. Die eine Blkronſpelze iſt gröſser und bauchig, das Nektarium 2blättrig. Die Narben ſind weichbehaart.

dd) *Mit vierſpelziger Blumendecke.*

Elymus. 128. Die Blüthen ſtehen in einer Aehre. Die 4ſpelzige Bldecke iſt 2zeilig, ihre Spelzen ſind pfriemenförmig, und unter jedem Aehrgen befinden ſich 2 davon. Die äuſsere Blkronſpelze iſt gröſser und begrannt, die innere flach. Das Nektarium beſteht aus 2 gefranzten Blättgen. Die ſehr kurzen Stfäden haben 2ſpaltige Stbeutel. Die Stwege ſind haarig, die Narben einfach.

ee) *Mit ſechsſpelziger Blumendecke.*

Hordeum. 129. Die Blüthen ſitzen in einer Aehre. Die 6ſpelzige Bldecke iſt 3blüthig, die ausgebreiteten Spelzen ſind gleichbreit. Die äuſsere gröſsere Blkronſpelze endigt ſich in eine lange Granne, die innere iſt flach. Das Nektarium beſteht aus 2 gefranzten Blättgen. Stwege und Narben ſind fein behaart.

ff) *Mit vielſpelziger Blumendecke.*

Bobartia. 100. Die einblüthige Bldecke beſteht aus vielen walzenförmigen Spelzen, wovon die äuſsern einfach, die innern aber aus 2 Spelzen beſtehen, von denen die äuſsere ſehr groſs iſt, die innere abgeſtumpft. Die Blkrone iſt ſehr zart, und vertrocknet. Der Fruchtknoten ſizt etwas unter der Blume. Die Narben ſind einfach.

Vniola. 116. Die Spelzen der vielblüthigen Bldecke liegen 2zeilig übereinander, das lezte vielblüthige Paar ent-

enthält das zusammengedrückte Aehrgen. Die innere Blkronspelze ist etwas grösser. Die Narben sind feinwollig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Phalaris. 106. Einblüthige Bldecke; die äussere besteht aus 2 fast gleichen Spelzen, die innere aus 2 kleinen fein behaarten Spelzen. Von den Blkronspelzen ist die innere kleiner. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel 2gablig. Die Narben behaart.

2) *Mit spelzenartigen Hüllen*, und zwar

α) mit einblättriger.

Cornucopiae. 101. Die äussere Bldecke oder Hülle ist sehr gross und trichterförmig, mit gekerbter Mündung und vielblüthig. Die besondere einblüthige Bldecke besteht aus 2 gleichen Spelzen. Die Blkrone ist einspelzig. Die Narbe gabelförmig.

β) Mit sechsblättriger.

Hordeum. 129. (ee.)

3) *Ohne Blumendecke.*

Asprella. 105. Die 2 Spelzen der Blkrone sind am Rücken stachelig gefranzt, die innere gleichbreite ist 2mal schmähler als die äussere. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben sind federartig.

Perotis. 1714. Die 2 fast gleichen Blkronspelzen sind an der Spitze begrannt. Die Narben federartig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Axyris. 1409. Die männlichen Blüthen ſitzen in Kätzgen, und haben eine 3theilige Bldecke, ohne Blkrone. Die weiblichen zerſtreuten Blüthen haben eine 5blättrige Bldecke, deren 2 äuſsere Blätter kürzer ſind, und auch keine Blkrone.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Comptonia. 1764. Die männlichen und weiblichen Blüthen ſitzen in lockern Kätzgen, unter einblüthigen nierenförmigen Schuppen. Die männlichen Blumen haben eine 2blättrige Bldecke, keine Blkrone, und 2gablige Stfäden. Die Bldecke der weiblichen beſteht aus 6 fadenförmigen Blättern, die Blkrone fehlt.

2) *Mit ſpelzenartiger Bldecke.*

Zeugites. 1763. Die äuſsere Spelze der gemeinſchaftlichen Bldecke iſt nervig, ſtumpf abgeſchnitten, am Rande vertrocknet, und breiter als die andere ſpitzige Spelze. Dieſe Bldecke enthält auf einem gemeinſchaftlichen Stiele zwei männliche und eine weibliche Blume, wovon keine eine beſondere Bldecke hat. Die männlichen Blkronen ſind 2ſpelzig, die Stbeutel an beiden Enden 2gablig. Die weibliche Blkrone beſteht aus einer an der Spitze vertrockneten und begrannten Spelze. Die Narben ſind lang und fein behaart.

bB.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit spelzenartiger Blumendecke*, und zwar

a) *mit einspelziger.*

Rottboellia. 1573. Die Spindel der Aehre hat wechselseitig ausgehöhlte Glieder, auf welchen sich Blüthen mit einspelziger und 2spelziger einblüthiger Bldecke befinden, welche 2spelzige Blkronen mit einem 1 oder 2blättrigen Nektario enthalten, und Zwitterblüthen sind. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig, die Narben federartig.

b) *Mit zweispelziger*

α) *einblüthiger Blumendecke.*

Holcus. 1565. Die stiellosen Zwitterblüthen haben eine äussere grössere fast 3zahnige Bldeckspelze. Die äussere zarte Blkronspelze ist mehrentheils 2spaltig, mit einer knieförmigen gedrehten Granne versehen, und kleiner als die andere; beide sind übrigens fein behaart. Das Nektarium ist 3blättrig; die Stbeutel 2spaltig; die Narben federartig. Die kleinern gestielten männlichen Blüthen sitzen einzeln oder zu 2 bei jenen, und haben 2spelzige Bldecken und Blkronen, welche jenen ähnlich sind.

Andropogon. 1566. Die stiellosen Zwitterblüthen sind am Grunde der äussern Bldeckspelze mit Wolle umgeben. Die äussere Spelze der kleinern Blkrone ist 1 oder 2spitzig, und mit einer knieförmigen Granne versehen. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel 2spaltig. Die Narben federartig. Die gestielten männlichen Blüthen sind jenen ähnlich, und mit ihnen einzeln oder zu 2 verbunden.

Mani-

Maniſuris. 1570. Die Zwitterblüthen ſitzen auf der einen, die männlichen auf der entgegengeſezten Seite der wellenförmig gekrümmten und gegliederten Spindel. Die Bldecken von jenen ſind ungleichſpelzig, von dieſen faſt gleichſpelzig. Die Blkronen von beiden 2ſpelzig. Die Narben der erſtern mit einem Bart verſehen.

β) Mit zweiblüthiger zweiſpelziger Blumendecke.

Chloris. 1568. Die ſtielloſe Zwitterblüthe, und die geſtielte kleinere männliche Blüthe ſind in einer Bldecke enthalten, deren Spelzen gefärbt und ungleich ſind. Die Blkrone von jenen hat 2 Spelzen, davon die äuſsere gröſsere öfters begrannt iſt. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stbeutel ſind 2gablig. Die Narben behaart. Die männliche Blkrone beſteht aus einer begrannten Spelze.

Iſchaemum. 1569. Die Blüthen ſtehen in einer Aehre. Ihre quer geſtellte Bldecke hat eine äuſsere 2ſpaltige, und eine innere geſpizte oder begrannte mit einer Haut verſehene Spelze. Sie enthält eine Zwitter- und männliche Blüthe; von jener iſt die 2ſpelzige Blkrone mit einer äuſsern 2ſpaltigen begrannten Spelze verſehen. Die männliche Blkrone iſt ebenfalls 2ſpelzig. Das Nektarium von beiden iſt 2blättrig. Die Narbe von jenen federartig.

γ) Mit dreiblüthiger Blumendecke.

Aegilops. 1572. Zwiſchen 2 Zwitterblüthen befindet ſich eine jenen ganz ähnliche männliche. Die Bldecke hat abgeſtumpfte mit verſchiedenen Grannen verſehene Spelzen. Die Blkrone iſt 2ſpelzig, und ihre äuſsere Spelze mit 2 - 3 Grannen verſehen. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben behaart.

c) *Mit vierſpelziger Blumendecke.*

Anthiſteria. 1567. Die gleichſpelzige Blumendecke iſt 3-4blüthig. Die Zwitterblüthe iſt ſtiellos, die männlichen

chen ſind geſtielt, und beide einander gleich. Ihre Blkronen haben 2 ungleiche Spelzen, und keulenförmige behaarte Narben.

2) *Mit ſpelzenartiger Hülle.*

Apluda. 1571. Die einſpelzige ſcharf-zugeſpizte oder am Ende mit einem kurzen Blättgen verſehene Hülle, enthält eine *untere* Zwitterblüthe ohne Stiel, aus deren Grunde 2 entgegengeſezte ſpelzenartige Stiele entſpringen, wovon der eine eine *obere*, der andere ein kleines Afterblüthgen enthält. — Die untere Zwitterblüthe hat noch eine beſondere, der gemeinſchaftlichen entgegengeſezte, 2zahnige einſpelzige Hülle, eine 2ſpelzige einblüthige Bldecke, und eine ſehr zarte 2ſpelzige Blkrone, deren äuſsere 2ſpaltige Spelze mit einer Rückengranne verſehen iſt. Das Nektarium iſt 2blättrig und ſehr klein. Die Stbeutel ſind an beiden Enden 2ſpaltig, die Narben weichbehaart. — Die kleinere obere Blüthe hat eine 2ſpelzige 2blüthige Bldecke, welche eine 2ſpelzige männliche und weibliche Blkrone enthält, die übrigen Theile ſind jener ähnlich.

Cenchrus. 1574. Die krugförmige Hülle iſt in verſchiedene Abſchnitte getheilt, von auſsen mit hakigen Borſten bewafnet, und 3—4blüthig. Die 2ſpelzige Bldecke enthält 2 Blumen, von denen entweder beide Zwitter- oder nur eine Zwitterblume, die andere männlich oder geſchlechtlos iſt. Die Blkronen ſind 2ſpelzig, das Nektarium fehlt, die Stbeutel ſind an beiden Enden 2ſpaltig, und die Narben federartig.

3) *In Kätzgen.*

Betula. 1419. (IV. Cl. II.)

† †

Auf zwei Stämmen.

Spinifex. 1611. (I. cb.)?

III.

Mit drei Staubwegen.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Proſerpinaca. 134. Die Bldecke 3theilig. Der groſse 3eckte Fruchtknoten ſizt unter der Blkrone, hat keinen Stweg, und 3 dickliche wollige Narben.

Xylophylla. 511. (V. Cl. III.)

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Montia. 133. Die 5theilige Blkrone hat 3 wechſelsweis kleinere Abſchnitte. Die fein behaarten Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig. Zuweilen beſizt die Bldecke 3 Blätter, und alsdenn enthält die Blume oft 5 Stfäden.

3) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lechea. 142. Mit 3blättriger Blkrone, 3, 4—5 Stfäden, der Fruchtknoten fehlt, die Narben ſind federartig. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Donatia. 1716. Mit 8—10blättriger Blkrone, 2knopfigen Stbeuteln und ſtumpflichen Narben.

Koenigia. 137. Ohne Blkrone. Der Stweg fehlt; die gefärbten 2—3 Narben ſind fein behaart.

4) *Mit fünfblättriger Blumendecke* und

α) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Holoſteum. 136. Die Blkronblätter ſind 2—3theilig. Der Stfäden 3—5. Der Narben 3—4. Die Samenkapſel einfächerig, walzenförmig, an der Spitze 6ſchalig.

Polycarpon. 138. Die Bldeckblätter haben eine Rükkenſchärfe. Die ſehr kurzen Blkronblätter ſind an der

Spitze

Spitze eingeschnitten, die Narben stumpf. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

β) Ohne Blumenkrone.

Mollugo. 139. Die Bldeckblätter sind auf der innern Seite gefärbt. Der 3fach gefurchte Fruchtknoten hat 3 sehr kurze Stwege, und stumpfe Narben.

Minuartia. 140. Die Bldeckblätter sind etwas steif und pfriemenförmig. Der Fruchtknoten 3eckt, die Narben sind dicklich. Die Samenkapsel ist 3eckt, einfächerig und 3schalig.

Queria. 141. Die äussern Bldeckblätter sind zurückgekrümmt. Der eirunde Fruchtknoten hat einfache Narben. Die rundliche Kapsel ist einfächerig und 3schalig.

5) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Eriocaulon. 132. Die Bldecke ist kugelig-zusammengedruckt und schuppig; die gemeinschaftliche Blkrone gleichförmig und erhaben, die besondere 3blättrig, und die an der Spitze fein behaarten Blätter unten in einen haarigen Stiel verwachsen. Die 3 Stfäden sitzen auf dem Fruchtknoten, dessen kurze Stwege einfache Narben haben.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Phyllanthus. 1412. Beide Blüthen haben eine 6theilige glockenförmige gefärbte Bldecke und keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen Blüthen ist mit einem 12eckigen Rand umgeben; stumpf 3eckt, seine 3 Stwege 2spaltig, die Narben stumpf. Die Samenkapsel ist 3furchig, 3fächerig, und die Fächer sind 2schalig.

b B.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

1) *Mit Scheide.*

Elegia. 1494. Die einſchaligen lederartigen entferntſtehenden Scheiden ſitzen in andern Scheiden bei beiderlei Blüthen. Ihr fadenförmiger Kolben iſt gegliedert, und an jedem Gliede mit einem lockern Kätzgen verſehen, und die geſtielten Blüthgen deſſelben mit borſtenförmigen Deckblättgen. Die beſondere Bldecke der männlichen Blüthen beſteht aus 6 pfriemenförmigen Blättgen, der weiblichen aus 3 äuſsern und 3 innern Schalen. Beiden Blüthen fehlen die Blkronen.

2) *In Kätzgen.*

Excoecaria. 1498. Beiderlei Blüthen haben keine Blkronen und ſind in Kätzgen vereinigt. Der Fruchtknoten der weiblichen faſt 3eckt, die 3 Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapſel iſt 3knopfig, und an ihren Fächern gefurcht.

3) *Ohne Blumendecke.*

Caturus. 1499. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke. Die röhrige Blkrone iſt halb 3ſpaltig. Die weibliche Blüthe hat eine 3theilige Bldecke, keine Blkrone, einen behaarten Fruchtknoten, deſſen lange Stwege gefiedert und vielſpaltig, und dabei gefärbt ſind. Die rundliche Samenkapſel iſt 3knopfig und 3fächerig.

IV.

IV. Classe. Mit vier Staubfäden.

I. Mit einem Staubweg.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und zwar

aa. *Mit viertheiliger.*

α) *Mit einblättriger Blumenkrone*,

αα) *obern Fruchtknoten*, und

†) *einfacher Narbe.*

Petitia. 172. Die kleine Bldecke 4zahnig. Die langröhrige Blkrone 4spaltig. Der Fruchtknoten so wie die Steinfrucht rundlich. Die Nuss 2fächerig. Zuweilen sind nur 3 Stfäden vorhanden, wo alsdenn Bldeke und Blkrone 3spaltig sind.

Callicarpa. 175. Die Bldecke 4spaltig oder 4zahnig. Die Stfäden sind 2mal länger als die röhrige 4spaltige Blkrone. Die Beere rund und glatt.

Aquartia. 176. Glockenförmige fast 4spaltige Bldecke, mit 2 entgegengesezten undeutlichen Lappen. Die kurzröhrige radförmige Blkrone 4spaltig, mit gleichbreiten Lappen. Die Stbeutel sehr gross. Die runde Beere einfächerig.

Wallenia. 1722. Die Bldecke 4spaltig, und stumpflappig. Die Röhre der 4spaltigen Blkrone grösser als solche. Die unten breitern Stfäden sind halbmal länger als die Blkrone. Die Beere ist rundlich und einfächerig.

Withe-

Witheringia. 1725. Sehr kurze undeutlich 4zahnige Bldecke. Die 4theilige Blkrone hat eine kugelige Röhre, und zurückgekrümmte Lappen. In der Blumenröhre befinden sich 4 gerändelte Grübgen. Die Stfäden sind unten behaart. Die Narbe ist kopfförmig. Die Beere 2fächerig.

Roussea. 1727. Die zurückgebogenen Lappen der 4spaltigen Bldecke sind mit Blatthäutgen versehen. Die äusserlich runzliche 4spaltige Blkrone hat eine kugelige Röhre und zurückgerollte Lappen. Die Stfäden sind 2mal länger als solche; die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg des 4seitig pyramidalischen Fruchtknotens hat eine trichterförmige Narbe. Die rindige Beere ist 4seitig pyramidalisch, und einfächerig.

Blaeria. 183. Die 4theilige Bldecke hat gleichbreite Lappen, welche etwas kürzer als die glockenförmige 4spaltige Blkrone sind. Der Fruchtknoten ist 4eckt, so wie die 4fächerige Samenkapsel.

Buddleja. 184. Sehr kleine 4spaltige Bldecke. Die 3mal grössere Blkrone ist glockenförmig und halb 4spaltig. Die sehr kurzen Stfäden befinden sich an den Einschnitten der Blkrone. Die eirunde Samenkapsel ist 2furckig und 2fächerig.

Plantago. 186. Sehr kurze 4spaltige Bldecke. Die Blkrone hat eine kugelige Röhre und 4spaltige Mündung, und vertrocknet. Die Stfäden sind überaus lang. Die umschnittene Samenkapsel ist 2fächerig.

Centunculus. 189. Die Bldecke 4spaltig, und länger als die Blkrone, welche radförmig und 4spaltig ist, und eine kugelige Röhre hat. Die kugelige Samenkapsel ist einfächerig, und umschnitten.

Scoparia. 187. Die Bldecke 4theilig mit rauhen Abschnitten. Die Abschnitte der 4theiligen Blkrone sind

mit Blatthäutgen versehen, und ihr Rachen behaart. Die Stfäden sind kürzer als die Blkrone. Die kegelförmige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Bankſia. 191. Bldecke 4ſpaltig. Kurzröhrige 4theilige Blkrone, deren gleichbreite Lappen mit Grübgen nach innen verſehen ſind, in welchen die fadenloſen Stbeutel ſitzen. Der ſehr kleine Fruchtknoten hat einen rauhen Stweg und eine pyramidaliſche Narbe. Die holzige runde Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

Mattuſchkaea. 1717. Bldecke 4theilig, mit fein behaarten Abſchnitten. Die langröhrige Blume iſt 4ſpaltig. Der Fruchtknoten 4ſpaltig. 2—4 unbedeckte Samen.

††) *Mit zweiſpaltiger Narbe.*

Houſtonia. 161. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Langröhrige 4theilige offene Blkrone, in deren Halſe ſich die ſehr kleinen Stfäden befinden. Die 2knopfige Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

Galium. 162. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Radförmige 4theilige Blkrone ohne Röhre. Die Stfäden kürzer als die Blume. Der 2knopfige Fruchtknoten hat einen halb 2ſpaltigen Stweg, mit kugligen Narben. Die 2 trocknen Beeren ſind verwachſen.

Aegiphila. 173. Die Bldecke locker, glockenförmig, 4zahnig. Die Röhre der 4ſpaltigen Blkrone länger als ſolche; die Stfäden ſind der Oeffnung eingefügt. Der Stweg iſt tief 2ſpaltig. Die rundliche 2fächerige Beere mit der Bldecke bekleidet.

Picrium. 1726. Die Bldecke 4—5ſpaltig, von gleichbreiten Lappen. Die trichterförmige Blkrone 4—5ſpaltig. Am Grunde der 4—5 Stfäden befinden ſich 4—5 Schuppen. Die Stbeutel pfeilförmig, die Narbe 2lappig. Die Samenkapſel halb 2fächerig und 2ſchalig.

Houſto-

Houstonia. 161. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Langröhrige trichterförmige Blume mit 4theiliger Mündung, und in ihrem Halse befinden sich die sehr kleinen Stfäden. Die 2knopfige Kapsel, welche 2fächerig und 2schalig ist, springt quer auf.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten* und

†) *einfacher Narbe.*

Catesbaea. 166. Die Bldecke sehr klein, 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone sehr langröhrig, oben erweitert und halb 4spaltig. Die Beere gekrönt und einfächerig.

Pauetta. 168. Sehr kleine glockenförmige undeutlich 4zahnige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone lang- und dünnröhrig, mit 4theiliger Mündung. Die Narbe dicklich und schief. Die Beere 2fächerig.

Siderodendrum. 169. Die Bldecke sehr klein und 4zahnig. Die lange Röhre der Blkrone gekrümmt, die Mündung 4spaltig. Die 2knopfige 2fächerige Beere ist mit der Bldecke gekrönt.

Ernodea. 1718. Die Bldecke klein und 4theilig. Die Röhre der tellerförmigen Blkrone 4eckt, die Mündung 4theilig, mit zurückgerollten Lappen. Der Fruchtknoten 4eckt. Die Narbe an der Spitze eingeschnitten. Die 2furchige 2fächerige Beere mit der Bldecke gekrönt.

Hoffmannia. 1719. Die Bldecke 4zahnig. Die sehr kurzröhrige tellerförmige Blkrone 4theilig. Die fadenlosen Stbeutel sitzen am Grunde der Röhre. Der Fruchtknoten 4eckt. Die 4seitige Beere ist gekrönt 2fächerig und 2schalig.

††) *Mit zweispaltiger Narbe.*

Asperula. 157. Die Bldecke klein, 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone langröhrig, die Lappen der 3 — 4theiligen Mündung zurückgeschlagen. Die Stfäden sitzen

an der Spitze der Röhre. Der 2knopfige Fruchtknoten hat einen 2spaltigen Stweg, und kopfförmige Narben. Die 2 trockenen Beeren sind verwachsen.

Rubia. 164. Die Bldecke sehr klein und 4zahnig. Die Blkrone glockenförmig und 4theilig. Der Fruchtknoten 2knopfig. Der 2spaltige Stweg hat knopfförmige Narben. Die 2 Beeren sind verwachsen.

Ixora. 167. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne sehr lange Röhre und flache 4theilige Mündung. Die Narbe 2spaltig. Die Beere 2fächerig.

Hydrophylax. 159. Die Lappen der 4theiligen Bldecke sind gerändelt und etwas fleischig. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone ist länger als die Bldecke, ihre Mündung eckig, mit Haaren besezt, und in 4 zurückgerollte Lappen gespalten. Die Stbeutel fast pfeilförmig. Der Stweg gekrümmt. Die trockene schwammige zusammengedruckte 2fächerige Beere ist auf beiden Seiten 3rippig.

Petesia. 170. Glockenförmige gezahnte Bldecke. Die Röhre der 4theiligen trichterförmigen Blkrone ist länger als die Bldecke. Die Beere ist gekrönt und 2fächerig.

Chomelia. 171. Die kleine Bldecke hat eine gerade Röhre, die Lappen der 4spaltigen Mündung sind zurückgekrümmt. Die tellerförmige sehr langröhrige Blkrone hat eine 4spaltige Mündung, von borstenförmig zugespizten Lappen. Der Fruchtknoten ist an der Spitze 4spaltig. Der Stweg hat 2 dickliche Narben.

Cunninghamia. 1720. Die Bldecke 4zahnig, sehr klein. Die Blkrone kurzröhrig 4spaltig; ihrer Oeffnung sind die Stfäden eingefügt. Der 2spaltige Stweg ist am Grunde mit einem Rande umgeben. Die gekrönte Beere einfächerig.

Coccocypselum. 1721. Die Bldecke 4theilig, und kürzer als die Röhre der trichterförmigen 4theiligen Blkrone. Der Stweg ist oben 2spaltig. Die Beere aufgeblasen, gekrönt und 2fächerig.

Bellardia. 1723. Die 4spaltige Bldecke hat gleichbreite ungleiche Lappen. Die lange Röhre der tellerförmigen Blkrone ist unten halbkuglig, von aussen behaart, die Oeffnung feinhaarig, die Lappen der 4spaltigen Mündung mit einem Barte am Grunde versehen. Die Stfäden sind dem Rachen der Blume eingefügt. Die 2theilige 2fächerige Samenkapsel ist 2furchig.

Oldenlandia. 205. Die Bldecke 4theilig. Die Röhre der 4theiligen Blkrone mit einem Barte geschlossen. Die Stfäden sitzen in der Röhre. Die 2knopfige 2fächerige Samenkapsel springt zwischen den Bldeckabschnitten auf.

Hedyotis. 153. Die Lappen der 4theiligen Bldecke gleichbreit. Die trichterförmige halb 4spaltige Blkrone etwas länger als die Bldecke. Die Stfäden sind den Blkroneinschnitten eingefügt. Die Narben dicklich. Die Samenkapsel 2knopfig, 2fächerig.

Spermacoce. 155. Die Bldecke klein und 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne Röhre und 4theilige Mündung. Die Stfäden kürzer als die Blkrone. Der Stweg 2spaltig. Die 2 verwachsenen Samenkapseln sind 2hörnig.

††††) *Mit vierspaltiger Narbe.*

Mitchella. 174. Zwei Blüthen sitzen auf einem Fruchtknoten, ihre Bldecken sind 4zahnig. Die 4theilige trichterförmige Blkrone ist inwendig behaart. Die Stfäden sitzen in den Einschnitten der Blkrone. Der Stweg des 2knopfigen Fruchtknotens hat 4 Narben. Die 2theilige Beere hat abgesonderte Näbel.

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

αα) Mit obern Fruchtknoten und

†) einfacher Narbe.

Samara. 195. Die Bldecke sehr klein und 4theilig. Die Blkronblätter haben am Grunde eine Längenfalte, in welcher die Stfäden eingefügt sind, deren Stbeutel fast herzförmig. Die Narbe ist trichterförmig. Die Steinfrucht rundlich.

Blackburnia. 199. Die sehr kurze Bldecke hat 4 wagerechte Zähne. Die Stbeutel sind herzförmig. Die Frucht wahrscheinlich eine Beere.

Skimmia. 200. Die sehr kleine Bldecke ist fast bis auf den Grund 4—5theilig. Die sehr kleinen Blumenblätter sind vertieft. Die Narbe wahrscheinlich einfach. Die genabelte schwachgefurchte Beere ist fast 4schalig.

Othera. 201. Die Bldecke 4theilig. Die Stfäden sind dem Grunde der stumpfen Blumenblätter einverleibt, und halb so lang als solche. Die Stbeutel 2knopfig und 4furchig. Die Narbe hat keinen Stweg.

Orixa. 202. Die 4theilige Bldecke ist sehr klein. Die Stfäden sind kürzer als die lanzetförmigen Blumenblätter, die Stbeutel kugelig. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe.

Trapa. 208. Von den 4 Abschnitten der Bldecke sitzen 2 zur Seite und 2 an den Winkeln des Fruchtknotens. Die Blkronblätter sind grösser als die Bldecke. Der Fruchtknoten ist 2fächerig. Die Nuss einfächerig und mit 4 ausgebreiteten dicken Stacheln bewaffnet.

††) Mit zweispaltiger Narbe.

Fagara. 196. Die Abschnitte der sehr kleinen 4spaltigen Bldecke sind hohl, so wie auch die länglichen Blumenblätter. Die Stfäden sind länger als die Blkrone, die Stbeutel eirund. Die Narbe ist 2lappig. Die Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

†††) *Mit*

†††) *Mit vier bis fünfſpaltiger Narbe.*

Curtiſia. 1729. Die Bldecke 4theilig. Die Blumenblätter gröſser als die Bldecke. Die Steinfrucht enthält eine 4 — 5fächerige Nuſs.

ββ) Mit untern Fruchtknoten und

†) einfacher Narbe.

Ludwigia. 204. Die ſehr offenen Abſchnitte der 4theiligen Bldecke ſind der flachen Blkrone gleich. Der Fruchtknoten, die Narbe und Samenkapſel ſind 4ſeitig. Leztere iſt 4fächerig, mit der Bldecke bekleidet, und ſpringt an der Spitze mit einem runden Loche auf.

Santalum. 215. Die Bldecke beſteht bloſs aus einem 4zahnigen Rande. Zwiſchen den Blkronblättern befinden ſich 4 Drüſen. Die Frucht eine Beere.

††) Mit vier Narben.

Gloſſoma. 1728. Die Bldecke 4zahnig. Die Blumenblätter ſind zurückgekrümmt. Die Stfäden ſehr kurz, die Stbeutel faſt in eine Walze verwachſen, und endigen ſich in ein Blatthäutgen. Die birnförmige Steinfrucht iſt einfächerig und mit der Bldecke gekrönt.

γ) Ohne Blumenkrone.

αα) Mit obern Fruchtknoten.

Salvadora. 220. Die Lappen der 4ſpaltigen Blkrone ſind zurückgerollt. Die Narbe genabelt. Die Beere einfächerig.

Camphorosma. 221. Die krugförmige Bldecke iſt halb 4ſpaltig, (4blättrig, auch 5zahnig,) mit 2 gröſsern zurückgekrümmten Lappen. Der Stfäden ſind 4 — 5; der Stweg halb 2ſpaltig. Die Samenkapſel iſt von der Bldecke bekleidet, und einfächerig.

ββ) Mit untern Fruchtknoten und

†) einfacher Narbe.

Isnardia. 207. Die Bldecke glockenförmig, halb 4spaltig, mit offenen Lappen. Der Fruchtknoten sizt fast unter derselben. Die Narbe ist dicklich. Der 4eckte Grund der Bldecke ist 4fächerig.

Elaeagnus. 213. Die glockenförmige 4spaltige Bldecke ist äusserlich rauh, innerlich gefärbt. Die sehr kurzen Stfäden sind den Bldeckeinschnitten einverleibt. Die Steinfrucht hat an der Spitze einen Punkt.

††) Mit dreispaltiger Narbe.

Sirium. 203. Die glockenförmige halb 4spaltige gefärbte Blkrone ist an der Mündung mit einem 4blättrigen Nektario versehen, dessen dickliche Blättgen mit den Bldeckabschnitten wechseln. Die Stfäden sind der Bldeckmündung eingefügt und am Grunde behaart. Der Fruchtknoten sizt halb unter der Bldecke. Die gekrönte Beere ist 3fächerig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) einblättriger αα) viertheiliger Blumenkrone.

Siphonanthus. 165. Die Bldecke weit und 5theilig. Die trichterförmige Blkrone hat eine lange fadenförmige Röhre und 4theilige Mündung. Die Stbeutel sind 3eckt. Der Fruchtknoten 4spaltig, der Stweg an der Spitze zurückgekrümmt; die Narbe einfach. Die Bldecke enthält 4 Beeren.

Lasiostoma. 180. Am Grunde der sehr kurzen 5theiligen Bldecke befinden sich 2 Schüppgen. Die Abschnitte der 4spaltigen trichterförmigen Blkrone sind fein behaart, so wie auch die Stfäden am Grunde. Die Narbe ist stumpf. Die scheibenförmige Samenkapsel einfächerig.

ββ) Mit

ββ) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

Myrmecia. 177. Die Bldecke iſt lang, röhrig und 5zahnig. Die langröhrige Blkrone hat einen aufgeblaſenen Rachen. Die Lappen der 5ſpaltigen Mündung ſind zurückgerollt. Der Fruchtknoten iſt am Grunde mit 5 Drüſen umgeben. Der Stweg hat eine 2lappige Narbe. Die lange mit der Bldecke umgebene Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Hartogia. 197. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Stbeutel gefurcht; die Narbe ſpitzig; die Steinfrucht ſaftlos.

cc) *Mit ſechszahniger Blumendecke.*

Sherardia. 156. Die langröhrige Blkrone iſt 4theilig, und die Stfäden ſitzen an ihrer Mündung. Der 2knopfige Fruchtknoten ſizt unter der Blkrone, der Stweg ſizt unter der Blkrone.

dd) *Mit achttheiliger Blumendecke.*

Ammannia. 206. Die 4eckige Bldecke iſt 8zahnig, 8ſtreifig und 8faltig, zuweilen auch 4zahnig; die Zähne ſind wechſelsweis eingebogen. Die Blkrone iſt 4blättrig, oder fehlt ganz. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der ſehr kurze Stweg hat eine knopfförmige Narbe. Die Bldecke umkleidet die 4fächerige Kapſel.

Alchemilla. 222. Die Bldecke iſt 8theilig, flach, und hat wechſelsweis kleinere Lappen. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden ſind der Bldeckmündung eingefügt. Der am Grunde des Fruchtknotens eingefügte Stweg hat eine kugelige Narbe.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke*, und

aa) *obern Fruchtknoten.*

Crucianella. 163. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone iſt gröſser als die Bldecke, ihre Mündung 4ſpal-

 tig,

tig, die Lappen geschwänzt und an den Spitzen eingebogen. Der Stweg 2spaltig. Die 2 Samenkapseln sind verwachsen.

Penaea. 182. Die gefärbten Bldeckblätter sind halb so lang als die glockenförmige 4spaltige Blkrone, deren Einschnitten die sehr kurzen Stfäden eingefügt sind. Der Stweg des 4seitigen Fruchtknotens ist der Länge nach mit 4 Häuten versehen, und hat eine kreuzförmige Narbe. Die mit dem Stweg versehene 4seitige Kapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Sanguisorba. 190. Die Bldeckblätter sind sehr kurz. Die Blkrone radförmig und 4theilig. Die Stfäden sind oben breiter. Der 4seitige Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg, und stumpfe Narbe. Die Samenkapsel 2fächerig.

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Diodia. 158. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne lange Röhre und 4theilige Mündung. Der Stweg des 4seitigen Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe. Die 4seitige mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lechea. 142. (III. Classe III.)

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit obern Fruchtknoten,* und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Polypremum. 178. Die Bldeckblätter sind innen gefärbt. Die radförmige Blkrone 4spaltig, die sehr kurzen Stfäden sitzen in ihrer Mündung. Der kurze Stweg hat eine abgestumpfte Narbe. Die Samenkapsel an der Spitze eingeschnitten und 2fächerig.

Exacum. 185. Die kugelige Röhre der 4theiligen Blkrone ist so lang als die Bldecke, und ihre Abschnitte sind offen. Die Stfäden sind der Blumenröhre eingefügt. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapsel zusammengedruckt, 2furchig, 2fächerig.

Labatia. 1724. Die 2 kleinern Bldeckblätter sind vertieft. Die fast glockenförmige Blkrone 4spaltig, und noch mit 2 kleinern Abschnitten versehen. Die Stfäden hängen mit dem Stweg zusammen, welcher eine stumpfe Narbe hat. Die Samenkapsel gross, rauch und 4fächerig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Epimedium. 193. Die Bldeckblätter sind hinfällig. In der Blkrone befinden sich 4 becherförmige Nektarien von der Grösse der Blumenblätter. Die Stbeutel 2fächerig und 2schalig. Die Narbe des Stwegs einfach. Die zugespizte Hülse ist einfächerig und 2schalig.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Rivina. 219. Die gefärbte Bldecke enthält 4—8 paarweis stehende Stfäden. Der grosse Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg und einfache Narbe. Die einfächerige Beere hat eine krumme Spitze.

bb) *Mit untern Fruchtknoten* und

α) *Blumenkrone.*

Knoxia. 160. Ein Bldeckblatt ist 3mal grösser als die übrigen. Die trichterförmige Blkrone hat eine fadenförmige lange Röhre und 4theilige Mündung. Der Stweg hat 2 kopfförmige Narben. Die Frucht ist zugespizt und gefurcht.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Acaena. 218. Die Stbeutel sind 2knopfig und 4eckt. Der Fruchtknoten ist rauh behaart; der sehr kleine Stweg

hat

hat eine gefärbte, dickliche, vielspaltige Haut zur Narbe. Die einfächerige trockene Beere ist mit zurückgekehrten Dornen besezt.

e) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Manettia. 181. Die Bldeckblätter sind rauch. Die Röhre der tellerförmigen Blkrone ist länger als die Bldecke, und mit 4 Strichen inwendig gezeichnet, die Mündung 4theilig, und die Lappen inwendig mit einem Barte versehen. Der Blumenboden ist mit einem Rande umgeben. Die Stfäden haben 2fächerige Beutel, und sind der Blkronmündung eingefügt. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 2schalig, einfächerig und auf beiden Seiten gefurcht.

2) *Mit gemeinschaftlicher*

a) *einblättriger Blumendecke, und untern Fruchtknoten.*

Knautia. 150. Die gemeinschaftliche Bldecke hat so viel Abschnitte als Blumen vorhanden sind. Die besondere Bldecke ist sehr klein. Die Blkronen sind röhrig und 4spaltig, mit äussern grössern Lappen. Die dickliche Narbe des Stwegs ist 2spaltig.

Allionia. 151. Die gemeinschaftliche Bldecke 5theilig und 3blüthig. Die besondere undeutlich. Die Blkrone trichterförmig und 3spaltig. Die Stfäden nach einer Seite gekehrt. Der Stweg hat eine vielspaltige Narbe.

Opercularia. 152. Die gemeinschaftliche Bldecke ist 6—9zahnig, glockenförmig und 3—6blüthig. Die besondere Bldecke fehlt. Die trichterförmige Blkrone ist 4—5spaltig. Der Stweg hat eine dickliche 2spaltige Narbe.

b) *Mit vielblättriger gemeinschaftlicher Blumendecke,* und

α) *obern Fruchtknoten.*

Protea. 143. Die gemeinschaftliche Bldecke mehrentheils schuppig, eine besondere fehlt. Die Blkrone ein-

2—4blät-

2—4blättrig. Die Stfäden sind den Blumenblättern unter der Spitze eingefügt. Die Narbe des Stwegs einfach, oder 2spaltig.

Globularia. 146. Die gemeinschaftliche Bldecke schuppig, die besondere 5spaltig. Die röhrige Blkrone 5theilig, mit 2theiliger Ober- und 3theiliger Unterlippe. Die Narbe des Stwegs stumpf.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Dipsacus. 148. Die gemeinschaftliche Bldecke vielblättrig und vielblüthig; die besondere kaum merklich. Die röhrige Blkrone ist 4spaltig, ihr einer Lappen grösser. Die Narbe des Stwegs einfach. Die Blüthen sitzen in einem gemeinschaftlichen kegelförmigen Blumenboden, und sind mit Spreublättgen umgeben.

Scabiosa. 149. Die gemeinschaftl. vielblättrige Bldecke ist offen und vielblüthig; ihre innern Blätter werden nach und nach kleiner. Die besondere Bldecke gedoppelt, die äussere kürzere häutig und gefaltet, die innere 5theilig, mit haarförmigen Lappen. Die röhrige 4—5spaltige Blkrone ist gleich- oder ungleichförmig. Der untere Fruchtknoten ist mit einer besondern Scheide umgeben. Die Narbe des Stwegs schief eingeschnitten. Der erhabene Blumenboden ist kahl oder mit Spreublättgen besezt.

3) *Mit gemeinschaftlichen Blumenboden* und

a) *Obern Fruchtknoten, ohne Blumenkrone.*

Dorstenia. 209. Die besondern 4eckten Bldecken sind mit dem gemeinschaftlichen Blumenboden verwachsen. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe.

Louichea. 1768. Die besondere 4theilige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die Stfäden sind leicht verwachsen. Der Stweg ist 2spaltig. Der gemeinschaftliche Blumenboden ist stielförmig und 3theilig.

b) *Mit*

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cephalanthus. 147. Die Blüthen sind durch den Blumenboden in einen kugeligen Kopf vereinigt. Die besondere Bldecke ist eckig, trichterförmig und 4spaltig. Die Blkrone trichterförmig. Der kugelige Blumenboden haarig.

4) *Mit Hülle.*

a) *Mit obern Fruchtknoten.*

Cometes. 211. Dreiblüthige 4blättrige Hülle, mit rauchhaarigen Blättgen, welche so groſs als die 4blättrige Bldecke sind. Die Blkrone fehlt. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3knopfig.

Cissus. 192. Sehr kleine vielblättrige Hülle. Die einblättrige Bldecke undeutlich 4seitig. Die Blkrone 4blättrig. Der Fruchtknoten ist mit einem Rande versehen, dem die Stfäden eingefügt sind; die Beere ist genabelt.

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cornus. 194. Die gefärbte Hülle ist mehrentheils 4blättrig, mit entgegengesezten kleinern, und vielblüthig. Die Bldecke 4zahnig. Die Blkrone 4blättrig. Die Narbe des Stwegs stumpf. Die Steinfrucht genabelt.

5) *Mit Scheide.*

Pothos. 210. Kugelige einblättrige Scheide. Ganz einfacher, verdickter mit stiellosen Blüthen bedeckter Kolben. Die Blüthen haben bloſs eine 4blättrige Blkrone. Der 4kantige abgestumpfte Fruchtknoten hat keinen Stweg und einfache Narbe. Die gehäuften Beeren sind einfächerig.

6) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone*, und

α) *obern Fruchtknoten.*

Chloranthus. 1730. Die fadenlosen 2schaligen Stbeutel sitzen auf den Abschnitten des einzelnen 3lappigen

Blumenblatts. Der Fruchtknoten sizt auf einem vertieften Schüppgen, hat einen eckigen Stweg und 3 Narben. Die Steinfrucht ist länglich.

Struthiola. 216. Die vertrocknende Blkrone hat eine fadenförmige lange Röhre, die 4theilige Mündung ist mit 8 Drüsen besezt, welche mit einem besondern Pinsel umgeben sind. Das Samengehäuse ist einfächerig und lederartig.

β) Mit untern Fruchtknoten.

Gonotocarpus. 214. Die Blkrone 4spaltig. Die Steinfrucht 8eckig, gekrönt und einfächerig.

Valeriana. 60. (III. Cl. I.)

b) Mit vierblättriger Blumenkrone und obern Fruchtknoten.

Krameria. 217. Die Blkrone enthält 2 Nektarien, wovon das obere 3theilig, das untere 2blättrig ist. Die Stbeutel haben an der Spitze 2 Löcher. Die trockene einfächerige Beere ist ganz mit rückwärts stehenden Borsten besezt.

Rhopala. 144. Die Stfäden sind den Blkronblättern eingefügt, in deren Vertiefung die Stbeutel liegen. Der Fruchtknoten ist am Grunde mit Drüsen umgeben.

Embothrium. 145. Die gleichbreiten Blkronblätter sind nach der Befruchtung zurückgerollt; die Stfäden sind entweder sehr kurz oder fehlen; die etwas grossen Stbeutel liegen in der Vertiefung der Blblätter. Der eingebogene Fruchtknoten hat keinen Stweg, eine vornher flache, hinten vertiefte grosse Narbe. Die Frucht besteht aus 3 einfächerigen Bälgen.

Nigrina. 212. Die sehr kurzen Stfäden haben kugelige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat einen Stweg.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger viertheiliger Blumendecke.*

a) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Serpicula. 1413.? Die männlichen gestielten Blüthen haben eine sehr kleine 4zahnige Bldecke und 4blättrige Blkrone. Die weiblichen eine sehr kleine 4theilige Bldecke und gefurchten untern Fruchtknoten. Die einfächerige Nuss hat 8 knorpelartige Runzeln.

Aucuba. 1414. Die männlichen Blüthen haben eine haarige undeutlich 4zahnige Bldecke; und 4blättrige haarige Blkrone, so wie auch die weiblichen. Die Stbeutel sind 4furchig. Der etwas erhabene Blumenboden hat in der Mitte ein 4ecktes Loch. Die weiblichen Blüthen haben einen untern Fruchtknoten, und bringen eine einfächerige Nuss.

b) *Ohne Blumenkrone.*

Boehmeria. 1421. Die männlichen Blüthen haben eine bis auf den Grund 4theilige Bldecke, von gefärbten Lappen. Die weiblicken haben bloss gedrängte Schuppen, in deren jeder ein zusammengedrückter Fruchtknoten sizt, dessen Stweg eine einfache wollige Narbe besizt.

Empleurum. 1765. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 4zahnige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen haben 4 Stfäden mit 4eckten Beuteln. Der Fruchtknoten der weiblichen endigt sich in einen blattartigen Fortsatz, und hat einen Seitenzahn zur Narbe. Die einfächerige zusammengedrückte Samenkapsel ist mit dem blattartigen Fortsatz gekrönt.

2) *Mit*

2) *Mit vierblättriger Blumendecke* und

a) *Blumenkrone.*

Littorella. 1415. Die männliche Blüthe hat 4blättrige Bldecke, röhrige 4theilige Blkrone, sehr lange Stfäden mit herzförmigen Beuteln. Die weiblichen haben keine Bldecken, eine kegelförmige an der Mündung fast 4spaltige Blkrone. Der sehr lange Stweg hat eine spitzige Narbe. Die Nuss ist einfächerig.

b) *Ohne Blumenkrone.*

Urtica. 1422. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke, in deren Grunde sich ein sehr kleines becherförmiges ungetheiltes Nektarium befindet. Die weiblichen Blüthen, welche auch auf besondern Stämmen vorkommen, haben eine 2schalige Bldecke. Der staubweglose Fruchtknoten hat eine fein behaarte Narbe.

Diotis. 1423. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die weiblichen Blüthen haben eine zusammengedrückte krugförmige am Grunde feinbehaarte 2hörnige Bldecke, einen 2theiligen Stweg.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher einblättriger*

a) *Mit zweitheiliger Blumendecke.*

Hippophaë. 1509. Die männlichen Blüthen haben eine 2theilige, die weiblichen eine 2spaltige Bldecke, beide ohne Blkrone. Leztere haben einen sehr kurzen Stweg, dickliche Narbe, und bringen eine einfächerige Beere.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Ptelea. 1505. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben 4 — 5theilige Bldecken, und 4 — 5blättrige leder-

artige Blkronen. Die 4, 5, 6—7 Stfäden von jenen sind am Grunde behaart, an der Spitze gekrümmt; ihr unfruchtbarer Fruchtknoten hat einen 2spaltigen Stweg. Die weiblichen Blüthen haben ähnliche unfruchtbare Stfäden, ihr Fruchtknoten ist grösser, hat einen kurzen Stweg mit 2 Narben, und bringen eine grosse saftlose 2fächerige Steinfrucht mit häutigen Flügeln.

Montinia. 1506. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben eine sehr kurze 4zahnige Bldecke und 4blättrige Blkrone. Leztere enthalten 4 beutellose Fäden, und einen untern Fruchtknoten, mit dicken 2spaltigen Stweg u. nierenförmigen Narben. Die Samenkapsel ist 2fächerig.

Monetia. 198. Die beiderlei Blüthen haben bauchige 4zahnige Bldecken mit 2 tiefern Einschnitten. Die grössern Blkronen sind 4blättrig, zuweilen auch 3, und 2spaltig. Die weiblichen Blüthen enthalten 4 unfruchtbare Stfäden, der sehr kurze dicke Stweg hat eine behaarte knopfförmige Narbe. Die Beere ist mit der Bldecke umgeben.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Viscum. 1504. Die männlichen Blüthen haben eine 4theilige Bldecke, auf deren Abschnitten sich die fadenlosen Stbeutel befinden. Die weiblichen Blüthen haben 4blättrige Bldecken, ihr unterer Fruchtknoten hat einen undeutlich 4spaltigen Rand, und keinen Stweg. Die Beere ist einfächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Batis. 1503. Die männlichen pyramidenförmigen Kätzgen bestehen aus einer 4fachen Lage einblüthiger Schuppen. Die weiblichen enthalten in einer 2blättrigen Hülle mehrere in einen 4eckten Körper zusammengeballte Blüthen, welche wie jene ohne Blkronen sind. Der mit dem Kätzgen verwachsene 4seitige Fruchtknoten hat bloss eine

eine 2lappige behaarte Narbe. Die mit einander verwachsenen Beeren sind einfächerig.

3) *Ohne Blumendecke.*

Trophis. 1502. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke aber eine 4blättrige Blkrone. Die weibliche eine sehr kleine einblättrige Blkrone und keine Bldecke. Der Stweg 2spaltig. Die runzliche gestreifte Beere ist einfächerig.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke, nebst Hülle.*

Parietaria. 1576. Zwei Zwitterblüthen sind in einer 6blättrigen Hülle, deren 2 äussere Blätter grösser sind, enthalten; ihre Bldecke ist 4spaltig. Der gefärbte Stweg hat eine pinselförmige Narbe. Die weibliche Blüthe, welche mit in jener Hülle enthalten, ist diesen ähnlich.

2) *Mit Kätzgen.*

Brabejum. 1580. Die Zwitter- und männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen von 3blüthigen wolligen Schuppen. Bei jenen Blüthen ist die trichterförmige Blkrone 4theilig, bei diesen 4—5spaltig. Die Zwitterblüthen enthalten einen sehr kleinen feinbehaarten Fruchtknoten, mit oben verdicktem Stweg und einfacher Narbe, und bringen eine trockene feinbehaarte Steinfrucht. Die männlichen Blüthen haben 4—5 Stfäden, keinen Fruchtknoten, aber einen Stweg mit 2 Narben.

3) *Ohne Blumendecke.*

Valantia. 1575. Die Zwitterblüthen haben eine flache 4theilige Blkrone, einen grossen untern Fruchtknoten mit halb 2spaltigem Stweg. Die männlichen eine flache

 3—4thei-

3—4theilige Blkrone, mit 3—4 Stfäden, und kleinen untern Fruchtknoten, ohne deutlichen Stweg und Narbe.

† †

Auf zwei Stämmen.

Mit eigentlicher gedoppelter Blumendecke.

Stilbe. 1600. Die Zwitterblüthen haben eine 3blättrige äussere, und 5zahnige knorpelartige innere Bldecke. Ihre trichterartige Blkrone ist 5theilig; die Stfäden, welche ihrer Oeffnung eingefügt sind, herzförmige Beutel. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Den übrigens ähnlichen männlichen Blüthen fehlt nur die innere Bldecke.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Cuscuta. 227. Die Bldecke becherförmig, stumpf, am Grunde fleischig und 4spaltig. Die eirunde etwas längere Blkrone 4spaltig, und enthält im Grunde 4 gleichbreite 2spaltige Schüppgen. Das 2fächerige fleischige Samenbehältniss ist umschnitten. Zuweilen betragen die Befruchtungstheile $\frac{1}{5}$ mehr.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Hypecoum. 228. Die Blkrone ist 4blättrig, ihre 2 äussern breitern Blätter sind 3spaltig, die 2 innern, welche wechselsweis mit jenen stehen, halb 3spaltig, und ihr vertiefter Mittellappen bedeckt die Stfäden. Die Hülse ist lang, gekrümmt und gegliedert.

c) *Mit*

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Cruzita. 224. Die 2 innern Blättgen der 4blättrigen Blkrone haben einen sehr dünnen zerrissenen Rand.

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Buffonia. 225. Die pfriemenförmigen Bldeckblättgen haben eine Rückenschärfe, und sind am Rande häutig. Die kürzere Blkrone besteht aus 4 an der Spitze eingeschnittenen Blättern. Die zusammengedruckte Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig. Zuweilen enthält die Blüthe nur 2—3 Stfäden.

2) *Mit Hülle.*

Hamemelis. 226. Das äussere Blatt der 3blättrigen 3blüthigen Hülle ist grösser. Die äussere Bldecke 2blättrig, die innere 4blättrig und grösser. Die Blkrone besteht aus 4 langen zurückgelegten Blättern, welche gleichbreit, und noch mit 4 kleinen abgestumpften Blättgen versehen sind. Die Stbeutel sind 2hornig und eingebogen. Der Fruchtknoten haarig. Die mit der Bldecke halbbedeckte, gefurchte 2fächerige und 2schalige Nuss hat 2 wagrechte Hörner.

3) *Ohne Blumendecke, mit untern Fruchtknoten.*

Gomozia. 230. Statt einer Bldecke ist nur ein sehr kleiner Rand vorhanden. Die Blkrone trichterförmig, halb 4spaltig, mit zurückgekrümmten Lappen. Die Narben behaart. Die Beere 2fächerig, und mit einem Punkt genabelt.

Galopina. 231. Zurückgerollte 4spaltige Blkrone. Die 2 igelartigen Samen sind unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.*

Betula. 1419. Die männlichen Kätzgen bestehen aus 3blüthigen Schuppen, welche noch 2 ganz kleine Schüppgen zur Seite haben. Die besondere Bldecke ist ungetheilt, 3spaltig oder 4theilig. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 4, 3 auch 2. Die weiblichen Kätzgen haben 2blüthige Schuppen, keine Blkronen, und einen 2samigen Fruchtknoten.

Morus. 1424. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen, haben 4theilige Bldecken und keine Blkrone. Die weiblichen Blüthen befinden sich entweder auf demselben oder einem andern Stamme. Sie haben 4blättrige Bldecken, keine Blkrone, und einen herzförmigen Fruchtknoten, dessen Stwege rauh sind. Die Bldecke erwächst zu einer fleischigen saftigen Beere.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Anthospermum. 1501. Die etwas gefärbte Bldecke der männlichen Blüthen ist über die Hälfte 4spaltig, die Blkrone fehlt; die Stbeutel sind 2knopfig und 4seitig. Die weiblichen jenen ähnlichen Blüthen sitzen auch zuweilen auf besondern Stämmen, und haben einen untern 4seitigen Fruchtknoten.

b) *Mit 4 — 5blättriger Blumendecke.*

Schaeffera. 1507. Die männlichen Blüthen haben eine 4 — 5blättrige Bldecke, eine 4blättrige Blkrone, oder statt

statt deren ein 4seitiges Nektarium. Die Bldecke der weiblichen ist 4—5theilig, ihre Blkrone 4blättrig, oder statt deren ist der Fruchtknoten mit einem fleischigen Rande umgeben. Die Narben sind einfach oder 2spaltig. Die Beere 2fächerig.

2) *Mit einzelnen Schuppen in Kätzgen.*

Myrica. 1510. Die lockern männlichen Kätzgen haben mondförmige einblüthige Schuppen, ohne besondere Bldecke und Blkrone. Der Stfäden sind 4 zuweilen 6 vorhanden, deren 2knopfige Beutel 2spaltige Lappen haben. Die ähnlichen weiblichen Blüthen bringen eine einfächerige Beere.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern.

Hamemelis. 226. (A. 2.)

III.

Mit drei Staubwegen,

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Tricera. 1416. In dem einfachen hüllenlosen Schirme sind die männlichen Blüthen gestielt, die mittlere weibliche ist stiellos. Jene haben eine tief 4theilige Bldecke mit gefärbten Lappen, und keine Blkrone. Die Stfäden sind länger als die Bldecke. Die gefärbte Bldecke der weiblichen ist 5blättrig, die Blkrone fehlt. Der fast 3eckte Fruchtknoten hat 3 kurze 2spaltige Stwege und gerinnelte Narben. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3hörnig, 3fächerig und 3schalig.

2) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Buxus. 1420. Beiderlei Blüthen kommen aus einer Knospe. Die männlichen haben eine 3blättrige Bldecke und 2blättrige grössere Blkrone. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die weiblichen haben eine 4blättrige Bldecke, eine 3blättrige grössere Blkrone. Der stumpf-3eckte Fruchtknoten hat kurze Stwege und borstige Narben. Die Samenkapsel ist 3schnablig, 3fächerig, und springt in 3 Stücke auf.

3) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Argythamnia. 1418. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke und 4blättrige kleinere Blkrone, deren Blätter am Rande gefranzt sind; zwischen ihnen sitzen 4 Drüsen. Die Stfäden sind am Grunde breiter. Die weiblichen Blüthen, welche unter den männlichen sitzen, haben eine 5blättrige Bldecke, keine Blkrone, und einen fast 3eckten Fruchtknoten, mit 3 halb 2spaltigen Stwegen; deren Lappen ist wieder 2spaltig, und die Narben sind zerrissen. Die Beere ist 3knopfig, 3fächerig und 6schalig.

IV.

Mit vier Staubwegen.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Ilex. 232. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Radförmige 4theilige Blkrone. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 4 stumpfe Narben. Die Beere ist 4fächerig.

Tillaea. 237. Die flache 4theilige Bldecke hat grosse Lappen. Die 4blättrige Blkrone enthält 4 Fruchtknoten. Die 4 spitzigen zurückgebogenen Samenkapseln springen der Länge nach auf.

Myginda.

Myginda. 238. Die sehr kleine Bldecke ist 4theilig, die Blkrone 4blättrig, und enthält einen rundlichen Fruchtknoten mit 4 Stwegen. Die Steinfrucht ist kugelförmig.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Coldenia. 233. Die trichterförmige Blkrone stumpfmündig und offen, und enthält 4 Fruchtknoten. Die zusammengedrückte zugespizte rauhe Frucht endigt sich in 4 Schnäbel.

Sagina. 236. Die 4blättrige Blkrone ist kürzer als die Bldecke. Der kugelige Fruchtknoten hat 4 wollige Stwege. Die Samenkapsel ist einfächerig und 4schalig.

2) *Mit Scheide.*

Ruppia. 235. Aus den Blattscheiden kommt ein einfacher, nach der Befruchtung gekrümmter Kolben, auf welchem die Blüthen zweizeilig sitzen, welche weder Bldecke noch Blkrone haben. Die Stbeutel haben keine Fäden, und die 4—5 zusammengeneigten Fruchtknoten keine Stwege. Die Samen sitzen auf besondern fadenförmigen Stielen.

3) *Ohne Blumendecke.*

Potamogeton. 234. Die 4blättrige Blkrone enthält 4 staubweglose Fruchtknoten. Die Samen sind unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Cicca. 1417. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke und keine Blkrone. Die weiblichen eine 4theilige Bldecke, keine Blkrone, und enthalten einen

eirunden Fruchtknoten mit vier 2theiligen Stwegen. Die 4knopfige Samenkapsel springt nicht auf.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Brucea. 1508. Beiderlei Blüthen haben eine 4theilige haarige Bldecke, eine 4blättrige Blkrone, mit gefranzten Blättern, und ein 4lappiges Nektarium. Die weiblichen Blüthen enthalten 4 oben dickere unfruchtbare Stfäden, und 4 Fruchtknoten.

V. Classe.

Mit fünf Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

aaa) *viertheiliger Blumendecke*

α) und *obern Fruchtknoten.*

Picrium. 1726. (IV. Cl. I. A.)

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cyrtanthus. 302. Die Bldecke ist 4spaltig, die Blkrone hat eine lange zurückgekrümmte, oben erweiterte Röhre, deren Oeffnung mit Haaren umgeben ist, und eine 5spaltige Mündung hat. Von den sehr kurzen eingekrümmten Stfäden ist einer kürzer. Von den Stbeuteln sind 4 einge-

eingekrümmt und einer gerade. Der Stweg hat eine kleine 3ſpaltige Narbe. Die groſse Beere iſt einfächerig und mit der Bldecke gekrönt.

bbb) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) *obern*, und zwar

αα) *einfachen Fruchtknoten*, mit

ααα) *einfacher Narbe*, und

aA) *einblättriger* 1a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Aretia. 256. Glockenförmige 5ſpaltige Bldecke. Die Blkronröhre ſo lang als die Bldecke, am Halſe zuſammengezogen, mit 5theiliger Mündung. Die ſehr kurzen Stfäden ſind kegelförmig. Die Narbe des Stwegs zuſammengedruckt-knopfförmig. Die Samenkapſel einfächerig und 5ſchalig.

Hottonia. 265. Bldecke 5theilig. Die gleichgroſse Blkronröhre hat eine 5ſpaltige Mündung mit eingeſchnittenen Lappen. Die kurzen Stfäden ſind der Blröhre eingefügt. Die Narbe iſt kugelig, die zugeſpizte Samenkapſel einfächerig.

Uncaria. 311. Die Bldecke 5zahnig. Die längere Blkronröhre hat eine 5ſpaltige Mündung, deren Lappen von auſsen fein behaart ſind. Die Stfäden ſind unter der Mündung eingefügt. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe gekrönt. Der Stweg hat eine 2furchige Narbe.

Lita. 1734. Die gefärbte Bldecke iſt 5ſpaltig. Die ſehr lange Blröhre iſt am Grunde und an der Spitze erweitert, und hat eine 5ſpaltige Mündung. In der Blöffnung ſitzen die fadenloſen Stbeutel. Die Narbe iſt abgeſtumpft. Die Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Cortuſa. 259. Die ſehr kleine 5zahnige Bldecke hat 3zahnige Lappen. Die Oeffnung der Blkrone iſt mit einem

einem erhabenen Ringe umgeben, und hat eine weite 5theilige Mündung. Die Stbeutel sind 2lappig. Die Samenkapsel halb 5schalig.

Doraena. 264. Die 5spaltige Bldecke ist kürzer als die 5spaltige Blkrone. Die sehr kurzen Stfäden haben fast 4seitige Beutel. Der Stweg des kegelförmigen Fruchtknotens hat eine abgestumpfte eingeschnittene Narbe. Die spitzige Samenkapsel ist einfächerig.

Lysimachia. 269. Bldecke und Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten rundlich, die Narbe des Stwegs stumpf. Die kuglige zugespizte Samenkapsel ist einfächerig und 5 — 10schalig.

Anagallis. 270. Bldecke und Blkrone 5theilig. Die Stfäden sind am Grunde behaart. Der Stweg des kugeligen Fruchtknotens ist knopfförmig. Die Samenkapsel einfächerig und umschnitten.

Verbascum. 331. Die kleine Bldecke und die etwas ungleichförmige Blkrone sind 5theilig. Die Stfäden sind mehrentheils eingebogen, ungleich, und untenher mit gefärbten Haaren bekleidet. Der rundliche Fruchtknoten hat einen eingebogenen Stweg, mit dicklicher stumpfer Narbe. Die rundliche 2fächerige und 2schalige Samenkapsel springt oben auf.

Sideroxylon. 357. Die kleine Bldecke ist 5spaltig. Die Blkrone hat 5 vertiefte Lappen, und zwischen jedem befindet sich ein scharfgespizter, gesägter einwärts gerichteter Zahn, mit denen die Stfäden abwechseln. Die Steinfrucht ist einfächerig, und an der Spitze mit einem Stern genabelt.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Physalis. 336. Kleine bauchige 5eckige und halb 5spaltige Bldecke. Grosse gefaltete halb 5spaltige Blkrone. Die

Die Stfäden sind sehr klein. Die sehr grosse, aufgeblasene 5eckte gefärbte Bldecke enthält eine kleine kugelige, 2fächerige Beere.

Solanum. 337. Die Bldecke halb 5spaltig. Die gefaltete Blkrone halb 5spaltig. Die Stfäden sehr klein. Die fast verwachsenen Stbeutel springen an der Spitze mit 2 Löchern auf. Die 2fächerige Beere ist an der Spitze mit einem Punkte gezeichnet.

Capsicum. 338. Die Bldecke 5spaltig; die gefaltete Blkrone halb 5spaltig. Die 2fächerige saftlose Beere ist hohl und gefärbt.

Bladhia. 370. Die Bldecke sehr kurz und 5theilig, ihre Lappen zerrissen und gesägt. Die Blkrone 5theilig. Die sehr kurzen Stfäden haben herzförmige Stbeutel, welche in einen Kegel zusammengeneigt sind. Die einfächerige Beere ist mit dem Stwege gekrönt.

Ardisia. 1735. Die 5spaltige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blkrone ist 5theilig. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig, und gegen den Stweg zusammengeneigt. Die rundliche Beere ist gross.

3a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Messerschmidia. 252. Die Bldecke ist 5theilig; die Röhre der Blkrone länger, ihre Mündung 5spaltig, gefaltet, an den Seiten häutig. Die Stfäden mit den Beuteln sitzen in der Röhre. Der Stweg sehr kurz. Die trockene korkartige Beere hat einen vertieften Nabel, um welchen 4 stumpfe Zähne sitzen, und ist 2theilig.

Rauwolfia. 411. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist am Grunde kugelig, ihre Lappen sind an der Spitze eingeschnitten. Der Stweg ist sehr kurz. Die Steinfrucht ist einfächerig und gefurcht.

Carissa.

Cariſſa. 413. Die Bldecke ſehr klein und 5zahnig. Die 5theilige Blkrone hat eine oberwärts bauchige Röhre, in welcher die Stfäden mit den Stbeuteln ſitzen. Die 2 länglichen Beeren ſind 2fächerig.

Fagraea. 276. Die Bldecke glockenförmig, 5theilig, mit an der Spitze häutigen Lappen. Die langröhrige trichterförmige Blkrone hat eine 5theilige Mündung von ſchiefen Lappen. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Die Narbe iſt kreis- und ſchildförmig. Die fleiſchige Beere iſt mit einer Oberhaut bedeckt, und 2fächerig.

Epacris. 279. Die Bldecke 5theilig. Die trichterförmige Blkrone öffnet ſich allmählig in einen 5ſpaltigen Rand, deſſen Lappen oben weichhaarig ſind. Der 5ſtreifige Fruchtknoten iſt mit 5 angedrückten Schuppen umgeben. Die Narbe iſt knopfig. Die Samenkapſel 5fächerig und 5ſchalig.

Ipomoea. 288. Die ſehr kleine Bldecke 5ſpaltig. Die ſehr langröhrige trichterförmige Blkrone 5ſpaltig. Die Narbe kugelig. Die Samenkapſel 3fächerig.

Genioſtoma. 327. Die Bldecke 5ſpaltig. Die weitröhrige trichterförmige Blkrone hat eine behaarte Oeffnung und 5theilige Mündung. Die Narbe iſt gefurcht. Die Samenkapſel 2fächerig.

Hyoſcyamus. 333. Die Bldecke 5ſpaltig, unten bauchig. Die kurzröhrige trichterförmige Blkrone hat eine halb 5ſpaltige Mündung mit ſtumpfen Lappen, von denen der eine breiter. Die Narbe iſt knopfförmig. Die Samenkapſel hat auf beiden Seiten eine Furche, iſt umſchnitten und 2fächerig.

Nicotiana. 334. Die Bldecke iſt halb 5ſpaltig. Die trichterförmige Blkrone hat eine längere Röhre, und halb 5ſpaltige, 5faltige Mündung. Die Narbe iſt eingeſchnitten. Die Samenkapſel hat auf beiden Seiten eine Furche, iſt 2fächerig und 2ſchalig.

Ceſtrum.

Cestrum. 342. Sehr kurze undeutlich 5spaltige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone ist lang- und dünnröhrig, mit gefalteter 5spaltiger Mündung. Die Stfäden haben in der Mitte einen einwärts gekehrten Zahn. Die Beere ist einfächerig.

Cryptostomum. 344. Trichterförmige gefärbte, 5spaltige ungleichlappige am Grunde bauchige Bldecke, deren Mündung die sehr kurze Röhre der 5spaltigen zusammengeneigten ungleichlappigen Blkrone eingefügt ist. Am Grunde derselben befindet sich ein helmförmiges Nektarium, auf dessen 5 Zähnen die fadenlosen Stbeutel sitzen. Die Beere ist 3fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Tournefortia. 253. Die kleine Bldecke 5theilig. Die Röhre der Blkrone ist am Grunde kugelig, ihre Mündung halb 5spaltig, und ihre wagerechten Lappen in der Mitte hökerig. Die Stbeutel neigen sich in der Oeffnung der Blüthen zusammen. Die 2fächerige Beere ist an der Spitze mit 2 Löchern versehen.

Allamanda. 418. Die Bldecke ist 5theilig. Die Mündung der Blkrone halb 5spaltig und bauchig. Die fast fadenlosen pfeilförmigen Stbeutel sind in der Mündung zusammengeneigt. Der Fruchtknoten ist am Grunde mit einem Rande umgeben. Die Samenkapsel ist linsenförmig, einfächerig, 2schalig und igelartig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Soldanella. 260. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone zerrissen-vielspaltig. Die Stbeutel pfeilförmig. Die einfächerige Samenkapsel ist schiefgestreift, und springt an der vielzahnigen Spitze auf.

Theo-

Theophraſta. 271. Kleine halb 5ſpaltige Bldecke von ſtumpfen Lappen und Einſchnitten, ſo wie die halb 5ſpaltige Blkrone. Die groſse Samenkapſel iſt einfächerig.

Azalea. 277. Die Bldecke iſt klein, gefärbt und 5theilig. Die glocken- oder trichterförmige Blkrone iſt halb 5ſpaltig, mit Seiten der Lappen, welche eingeſchlagen ſind. Die Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

Sheffieldia. 278. Die Bldecke 5ſpaltig, ſo wie die Blkrone, deren Lappen zurückgelegt ſind. Von den 10 Stfäden ſind 5 unfruchtbar; die Stbeutel herzförmig. Die einfächerige Samenkapſel iſt 5ſchalig.

Atropa. 335. Die Bldecke 5theilig und hökerig. Die Blkrone hat eine ſehr kurze Röhre, einen bauchigen Rand, und eine kleine 5ſpaltige faſt gleichförmige Mündung. Die Stfäden ſteigen in Bögen auseinander. Die Stbeutel ſind dicklich. Die in der groſsen Bldecke ſitzende Beere iſt 2fächerig.

2b) *Mit zuſammengeneigten Staubbeuteln.*

Triguera. 282. Die Bldecke halb 5ſpaltig, mit ungleichen Lappen. Die Blkrone hat eine ſehr kurze Röhre, eine bauchige, gefaltete 5ſpaltige Mündung, mit 2 obern zurückgelegten Lappen. Der 2furchige Fruchtknoten iſt mit einem kurzen, häutigen 5zahnigen Nektario umgeben, deſſen Zähnen von auſsen die ſehr kurzen Stfäden eingefügt ſind, deren zuſammengeneigte Beutel pfeilförmig. Die gefurchte Beere iſt 4fächerig.

5a) *Mit röhriger 5theiliger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Bacopa. 266. Die 5theilige Bldecke hat 2 entgegengeſezte vertiefte, 2 untere herabgebogene, und einen breitern obern wellenförmigen Lappen. Die Abſchnitte der

der Blkrone sind gleich. Die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg ist kurz, die Narbe knopfig. Die Samenkapsel einfächerig.

Coris. 329. Die bauchige 5zahnige zusammenschliessende Bldecke ist von aussen mit 5 Dornen besezt, wovon die 3 obern einfach, die untern gezahnt sind. Die Lappen der Blkrone sind an der Spitze eingeschnitten, und die 2 untern kürzer und mehr abstehend. Die Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

Strychnos. 339. Die Bldecke 5theilig und sehr klein. Die Blkrone 5spaltig. Die saftige grosse Beere einfächerig.

Bassovia. 348. Die Bldecke 5theilig, die Lappen der 5spaltigen Blkrone grösser als solche. Der Fruchtknoten sizt auf einer Drüse. Die Beere ist knotig.

Anguillaria. 345. Die Bldecke 5theilig, und kleiner als die bis zur Hälfte 5spaltige Blkrone. Die einfächerige lederartige Beere ist mit dem Stweg gekrönt.

Myrsine. 369. Die Bldecke klein und 5theilig. Die halb 5spaltige Blkrone hat zusammengeneigte Lappen. Der Fruchtknoten füllt fast die Blume, der Stweg hat eine grosse wollige aus der Blume heraushängende Narbe. Die niedergedrückte Beere ist einfächerig.

Ehretia. 352. Die sehr kleine glockenförmige Bldecke halb 5spaltig; die Röhre der 5spaltigen Blkrone länger als solche. Die Narbe des Stwegs ist eingeschnitten. Die rundliche Beere 2fächerig.

2 b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Cyclamen. 262. Die Bldecke halb 5spaltig und rundlich. Die kugelige überhangende Blröhre ist 2mal grösser als die Bldecke; die Mündung zurückgebogen und 5theilig, sehr gross, der Hals hervorragend. Die Stfäden sind

ſind ſehr klein. Die einfächerige Samenkapſel iſt mit einer Schale bedeckt, und ſpringt an der Spitze 5fach auf.

Chironia. 349. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone gleichförmig. Die breiten kurzen Stfäden ſind der Spitze der Blröhre eingefügt; die groſsen zuſammengeneigten Stbeutel drehen ſich nach der Befruchtung ſchneckenförmig zuſammen. Das Samenbehältniſs iſt 2fächerig, bald eine Kapſel bald eine Beere.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Catha. 371. Die Bldecke iſt halb 5ſpaltig, hat rundliche am Rande vertrocknete etwas gefranzte Lappen, von denen 2 kleiner ſind. Die Blblätter ſind 3mal länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten iſt mit einem becherförmigen, am Rande wellenförmigen Nektario umgeben. Die Kapſel iſt 2—3fächerig.

Vitis. 396. Die ſehr kleine Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5blättrig, und hinfällig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine ſtumpfe kopfförmige Narbe. Die Beere iſt groſs und 2fächerig.

Evonymus. 372. Die Bldecke flach und 4—5theilig, die 4—5blättrige Blkrone gröſser als ſolche. Die Stfäden ſitzen auf dem Fruchtknoten, und ſind ihrer 4—5. Die ſaftige gefärbte Samenkapſel iſt 5ſeitig, 5fächerig, 5ſchalig.

Itea. 381. Die Lappen der 5ſpaltigen ſehr kleinen Bldecke ſind gefärbt; die Blkronblätter lang. Die aus zweien verwachſene Samenkapſel iſt mit dem Stweg verſehen, und einfächerig und 2ſchalig.

Cedrela. 383. Die ſehr kleine 5zahnige glockenförmige Bldecke iſt vertrocknend. Die 5blättrige trichterförmige Blkrone hat unten eine bauchige Röhre. Die Stfäden ſitzen auf dem beſondern 5eckten Blumenboden. Die

Die Stbeutel sind an der Spitze rückwärts gebogen. Die holzige Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Calodendrum. 384. Die 5theilige Bldecke hat dickliche, von aussen igelartig-behaarte Lappen. Die 3mal längern Blblätter sind gerinnelt, mit Rückenschärfe versehen, fein behaart, und enthalten 5 blätterförmige Nektarien, welche an der Spitze eine silberfarbene Drüse haben. Von den Stfäden ist mehrentheils einer unfruchtbar. Der Stweg ist dem gestielten igelartigen Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Die gestielte igelartige Samenkapsel ist 5eckig, 5furchig, 5fächerig und 5schalig. Zuweilen sind von allen Theilen 4 oder 6 vorhanden.

Mangifera. 387. Die Blkronblätter länger als die 5theilige Bldecke. Die nierenförmige Steinfrucht zusammengedrückt und hökerig.

Hirtella. 388. Die 5theilige Bldecke hat zurückgelegte ungleiche Lappen. Die Blblätter sind vertieft. Die 3 – 5 sehr langen flachen Stfäden wickeln sich endlich schnekkenförmig ein. Der Stweg kommt aus der Seite des behaarten Fruchtknotens. Die Beere ist oben breiter, und undeutlich 3eckt, an ihrem Grunde liegt der Fruchtknoten mit dem Stweg.

Argophyllum. 393. Die Bldecke 5spaltig und kurz. Die 5 Blkronblätter offen und 3mal grösser. Das pyramidenförmige, 5eckte, oben offene Nektarium besteht aus zusammengeneigten unten verwachsenen Fäden, welche länger als die Stfäden. Der Stweg des oben flachen Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die halbkugelige Samenkapsel ist 3fächerig.

Aegiceras. 398. Glockenförmige halb 5spaltige lederartige Bldecke. Die Samenkapsel bogenförmig, lederartig, einfächerig und einschalig.

Sauvagesia. 401. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone enthält ein Nektarium von 5 mit Haaren umgebenen Blättgen. Die Samenkapsel ist einfächerig, an der Spitze 3schalig.

c A) *Ohne Blumenkrone.*

Hedycrea. 409. Die Bldecke halbkuglig und 5zahnig, und unter den Zähnen mit einem Ringe umgeben, dem die kürzern Stfäden eingefügt sind. Fruchtknoten und Stweg sind weichhaarig. Die innere faserige Steinfrucht ist einfächerig.

βββ) *Mit zwei Narben*, und

a A) *einblättriger*

1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Willughbeja. 417. Die sehr kleine 5theilige Bldecke ist fleischig. Die 5theilige Blkrone hat eine unten erweiterte Röhre, und ihre Lappen sind auf der einen Seite mehr hökerig und wellenförmig. Die Stbeutel pfeilförmig. Der 4eckte Stweg hat eine dicke, gestreifte, 2spitzige, auf einer flachen Scheibe sitzende Narbe.

2 a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone*, und

1 b) *freien Staubbeuteln.*

Menyanthes. 263. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone bis über die Hälfte 5spaltig, mit rauchen Lappen. Die Stbeutel am Grunde 2spaltig. Die Narbe 2spaltig. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapsel einfächerig.

Ellisia. 268. Bldecke 5theilig. Die kleinere Blkrone 5spaltig. Die Stfäden kleiner als die Röhre. Die Stbeutel rundlich. Die hodenförmige Samenkapsel ist lederartig, 2schalig und 2fächerig.

Lisianthus. 274. Die Bldecke 5theilig, deren sehr kurze Lappen mit einer Rückenschärfe versehen, und am Rande häutig

häutig ſind. Die Blkrone hat eine lange etwas bauchige Röhre, und iſt 5theilig. Die kopfförmige Narbe 2lappig. Die 2fächerige Samenkapſel hat eingebogene Schalenränder.

Stephanium. 308. Die Bldecke 5zahnig. Die gekrümmte Blröhre iſt oberwärts bauchig; die 5ſpaltige Mündung hat 3 obere gröſsere Lappen. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe gekrönt. Der Stweg hat 2 fleiſchige Narben.

Datura. 332. Die röhrige, bauchige, 5eckige, 5zahnige Bldecke fällt mit Zurücklaſſung eines kreisrunden Theils ab. Die offene Mündung der Blkrone iſt 5eckt, 5faltig, faſt ungetheilt, und mit 5 Zähnen verſehen. Die dickliche Narbe 2lappig. Die Samenkapſel iſt 2fächerig und 4ſchalig.

Lycium. 343. Sehr kleine halb 5ſpaltige Bldecke. Die kurze gekrümmte Blkronröhre hat eine kleine 5theilige Mündung. Die Stfäden verſchlieſsen die Röhre mit einem Barte. Die dickliche Narbe iſt 2ſpaltig. Die Beere 2fächerig.

Cordia. 350. Die Bldecke gezahnt und röhrig. Die offene Blkronröhre iſt in 4, 5 — 6 Lappen getheilt. Der Stweg iſt obenher 2ſpaltig, mit 2ſpaltigen Lappen. Die Steinfrucht zugeſpizt und der Bldecke angewachſen.

Tectona. 356. Die Bldecke glockenförmig, halb 5ſpaltig. Die kurzröhrige 5ſpaltige Blkrone hat von auſsen wollige Lappen. Die Stfäden ſind der Mündung eingefügt. Der ſehr haarige Fruchtknoten iſt mit einer krugförmigen Drüſe umgeben. Die Narbe 2 — 3zahnig. Die 4lappige ſtumpf-4eckte, rauche, korkartige Steinfrucht ſizt in der aufgeblaſenen aderigen Bldecke.

Arduina. 364. Die Bldecke 5theilig, klein. Die oberwärts gekrümmte Blröhre hat eine 5theilige Mündung. Die

Die Stfäden und Stbeutel sitzen in der Röhre. Die Narbe ist 2spaltig und dicklich. Die Beere 2fächerig.

Paederia. 412. Bldecke 5zahnig. Die kleine 5spaltige Blkrone inwendig haarig. Die Stfäden und Beutel kleiner als die Blkrone. Der Stweg 2spaltig. Die Beere aufgeblasen.

Solandra. 1732. Grosse eckige 3—5spaltige Bldecke. Sehr grosse Blkrone, deren glockenförmige bauchige Röhre 2mal länger als die Bldecke; die Mündung ist 5spaltig, mit wellenförmigen offenen Lappen. Die Narbe 2spaltig. Die Beere 4fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Ignatia. 340. Kurze, glockenförmige 5zahnige Bldecke. Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist spannenlang. Die Stbeutel sind in eine lange, 5eckte, spitzige und borstige Säule zusammengeneigt. Die Narbe 2theilig. Die grosse birnförmige Beere ist einfächerig und hat eine holzige Rinde.

3a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Hydrophyllum. 267. Die 5theilige Bldecke hat pfriemenförmige Lappen. Die fast gleichgrosse Blkrone ist 5spaltig, ihre Lappen an der Spitze eingeschnitten, und in der Mitte mit einer Spalte versehen, welche von 2 der Länge nach stehenden zusammengeneigten Lamellen geschlossen ist. Die Narbe 2spaltig. Die Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

Convolvulus. 287. Die Bldecke sehr klein, zusammengeneigt, 5theilig. Die Blkrone glocken- zuweilen auch trichterförmig gross, offen, gefaltet, 10kerbig, oder 5lappig, auch 5spaltig. Die beiden Narben etwas breit. Die Samenkapsel ist 2fächerig, 1—3schalig, und mit der Bldecke umgeben.

4a) *Mit*

4a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Retzia. 285. Die Bldecke 5theilig, von ungleichen Lappen. Die 5zahnige Blkrone inwendig und aussen weichhaarig, an den Spitzen der Lappen mit langen steifen Haaren besezt. Die Stbeutel pfeilförmig. Die Narbe 2spaltig. Die Samenkapsel 2fächerig, 2schalig und 2furchig.

Xystris. 347. Die 5theilige Bldecke hat rauchhaarige, am Grunde schmalere Lappen. Die, der sehr kurzröhrigen 5theiligen Blkronen sind aderig. Der Stweg 2spaltig. Die Steinfrucht ist am Grunde mit Haaren, welche von der Bldecke kommen, umgeben.

Gynopogon. 414. Sehr kleine 5spaltige Bldecke. Die Blkrone hat eine oben bauchige, bei der Mündung zusammengezogene Röhre, und ist 5spaltig. Die kugelige 2lappige Narbe ist an der Spitze weichhaarig. Die Beere gestielt und mit Samen erfüllt.

b A) *Ohne Blumenkrone.*

Chenolea. 406. Die kugelige etwas fleischige 5theilige Bldecke hat eingebogene Lappen. Der sehr kurze Stweg hat 2 pfriemenförmige Narben. Die Samenkapsel ist genabelt und einfächerig.

γγγ) Mit 3—4 Narben, und

a A) *einblättriger*

1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Phlox. 284. Die Bldecke walzenförmig, 10eckig, und 5zahnig. Die Blkronröhre länger als die Bldecke, eingekrümmt, mit flacher 5theiliger Mündung. Von den 5 Stfäden sind 2 länger und einer kürzer. Die Narbe 3spaltig. Die Samenkapsel 3eckt, 3fächerig, 3schalig.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Polemonium. 289. Die Bldecke becherförmig, halb 5spaltig. Die längere Blröhre ist mit 5 Schalen geschlossen;

sen, die Mündung flach und 5theilig. Die Stfäden sitzen auf jenen Schalen. Die Narbe ist 3spaltig. Die Samenkapsel 3eckt, 3fächerig, 3schalig.

Camax. 365. Die Bldecke 5theilig, die Abschnitte der kurzröhrigen 5theiligen Blkrone oben weichbehaart. Die Stfäden weichhaarig, so wie der Fruchtknoten, dessen Stweg 3—4 Narben hat. Die weichhaarige Beere ist 4fächerig.

3 a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Varronia. 353. Die Bldecke 5zahnig, mit zurückgekrümmten Zähnen. Die Blkrone 5theilig. Der Narben 4. Die Steinfrucht ist einfächerig, und in der Bldecke eingeschlossen.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ceanothus. 361. Die 5theilige Blkrone hat zusammengeneigte Lappen. Die Blblätter sind sackförmig, kleiner als die Blblätter, und sitzen auf Nägeln. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen halb 3spaltigen Stweg. Die 3knopfige trockene Beere ist mit Knötgen besezt, und 3fächerig.

Crantzia. 362. Die Bldecke klein, 5zahnig, mit vertieften Lappen. Die gerinnelten Blblätter sind an der Spitze helmförmig, und am Ende vertrocknend. Die Stfäden sind am Grunde breiter. Der Fruchtknoten besteht aus 5 Lappen, welche nach der Länge eine Furche haben. Der in der Mitte dickere Stweg ist in die Länge gefurcht, die Narbe 3lappig. Die eckige Beere ist einfächerig und gedüpfelt.

Celastrus. 372. Die flache, sehr kleine halb 5spaltige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die Blkronblätter sind an den Rändern zurückgebogen. Der Fruchtknoten sizt in einem grosen Blboden, welcher mit 10 Strichen gezeichnet

zeichnet ist. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die gefärbte stumpf-3eckte hökerige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Hovenia. 375. Die Bldecke ist inwendig haarig, 4—5theilig, und hat zurückgeschlagene Lappen. Unter den aufgerollten Blumenblättern sind die rundlichen Stbeutel verborgen. Die 3 Narben sind stumpf. Die Samenkapsel ist 3fächerig, 3schalig und 3furchig.

§§§) *Mit fünf Narben*, und

a A) *einblättriger Blumenkrone.*

Plumbago. 281. Die Bldecke rauch, 5eckt, und 5zahnig, kürzer als die oben engere Röhre der trichterförmigen 5spaltigen Blkrone. Der sehr kleine Fruchtknoten ist mit 5 sehr kleinen spitzigen Schalen umgeben, auf denen die Stfäden sitzen. Der Stweg hat eine 5spaltige Narbe. Die 5eckte einfächerige 5schalige Samenkapsel ist mit dem Stweg versehen, und mit der Bldecke umgeben.

Chrysophyllum. 355. Die kleine Bldecke 5theilig. Die Blkrone glockenförmig und 5spaltig. Der sehr kurze Stweg hat eine fast 5spaltige Narbe. Die grosse Beere ist 10fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Buttneria. 366. Die Bldecke ist 5spaltig. Die kurzen zusammengeneigten Blkronblätter endigen sich in eine lange Borste, welche oben noch mit 2 andern Borsten zur Seite versehen ist, am Grunde aber auf dem glockenförmigen 5blättrigen Nektario aufliegt, dessen äusserer Seite die Stfäden eingefügt sind, deren Stbeutel gedoppelt und 2spaltig. Der kurze Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat eine undeutlich 5spaltige Narbe. Die igelartige 5knopfige Samenkapsel ist 5schalig.

Ayenia. 367. Die Bldecke ist 5theilig; die Lappen sind zurückgeschlagen, in der Mitte gefärbt und vertrocknend. Die Blkronblätter steigen mit sehr langen haarförmigen Nägeln in die Höhe, und verbinden sich an dem Nektario in einen Stern, wo die eigentlichen Blumenblätter noch mit einer aufgerichteten Spitze versehen sind. Das glokkenförmige 5rippige und 5lappige Nektarium sizt auf einer Säule. Die sehr kurzen Stfäden sind dem Rande desselben eingefügt, und steigen in Bögen unter den Blumenblättern hervor. Der 5eckte Fruchtknoten sizt im Grunde des Nektarium, der Stweg hat eine 5lappige Narbe. Die Samenkapsel ist igelartig, 5knopfig, 5fächerig, 10schalig, und elastisch.

ββ) Mit zwei Fruchtknoten, und

1 a) *einblättriger Blumenkrone*, und

1 b) *freien Staubfäden.*

Ophiorrhiza. 273. Die Bldecke zusammengedruckt und 5zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine am Grunde aufgeblasene Röhre, sie ist 5spaltig, und ihre Mündung fast ganz mit Haaren geschlossen. Der 2spaltige Fruchtknoten hat einen oben dickern Stweg mit 2 stumpfen Narben. Die 2fächerige Samenkapsel hat 2 ausgebreitete grosse Lappen.

Vinca. 419. Die Bldecke 5theilig. Die mit 5 Linien gezeichnete tellerförmige Blkrone hat eine 5eckige Oeffnung, und ist in 5 abgestumpfte Lappen getheilt. Die sehr kurzen Stfäden sind ein - und zurückgebogen. Die häutigen Beutel führen den Staub an den Rändern. Die 2 Fruchtknoten haben noch an den Seiten 2 rundliche Körper. Die hohle Narbe sizt auf einer flachen Scheibe. Die 2 Fruchtbälge sind einschalig.

Spigelia. 272. Die Bldecke 5theilig und klein. Die langröhrige trichterförmige Blkrone 5spaltig. Der Frucht-

Fruchtknoten beſteht aus 2 Kugeln. Die 2knopfige 2fächerige Samenkapſel iſt 4ſchalig.

2b) *Mit zuſammengeneigten Staubbeuteln.*

Nerium. 420. Die Bldecke ſehr klein und 5theilig. Die trichterförmige Blkrone hat eine ſehr groſse 5theilige Mündung von ſchiefen Lappen, welche noch mit feinen zerriſſenen Blättgen gekrönt iſt. Die kurzen Stfäden haben pfeilförmige Stbeutel, welche mit der Narbe zuſammenhangen, und ſich in einen langen Faden endigen. Der Stweg des 2ſpaltigen Fruchtknotens hat eine ſtumpfe auf einer Scheibe ſitzende Narbe. Die beiden Fruchtbälge ſind einſchalig.

Echites. 421. Die kleine Bldecke iſt 5theilig. Die trichterförmige Blkrone 5ſpaltig. Die Stfäden haben harte Stbeutel, welche durch einen Leim mit der Narbe zuſammenhängen. Die 2 Fruchtknoten ſind mit 5 Drüſen umgeben. Der Stweg hat eine 2lappige Narbe. Die 2 ſehr langen Fruchtbälge ſind einfächerig und einſchalig.

Plumeria. 422. Die ſehr kleine Bldecke iſt 5theilig. Die 5theilige trichterförmige Blkrone hat ſchiefe Lappen. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt. Der 2ſpaltige Fruchtknoten hat faſt keinen Stweg, und 2 Narben. Die 2 langen, bauchigen, rückwärts gekrümmten Fruchtbälge ſind einfächerig und einſchalig.

Cameraria. 423. Sehr kleine 5ſpaltige Bldecke, mit zuſammengeneigten Lappen. Die trichterförmige Blkrone hat eine unten und oben bauchige Röhre und 5theilige Mündung. Die 2 Fruchtknoten ſind an den Seiten mit Anhängen verſehen, und haben undeutliche Stwege und Narben. Die 2 wagrechten zurückgebogenen Fruchtbälge ſind einfächerig und einſchalig, und haben am Grunde 2 Lappen.

Taber-

Tabernaemontana. 424. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig, mit zusammengeneigten Lappen. Die trichterförmige langröhrige Blkrone ist 5theilig und schieflappig. Die 2 Fruchtknoten sind mit fünf 2spaltigen Drüsen umgeben, haben einen einfachen Stweg, mit kopfförmiger Narbe. Die 2 bauchigen wagrechten und zurückgebogenen Fruchtbälge sind einschalig und einfächerig.

γγ) *Mit vier Fruchtknoten* und

1 a) *freien Staubbeuteln*, und

1 b) *offener Blumenmündung*.

Lithospermum. 241. Die Lappen der 5theiligen Bldecke haben eine Rückenschärfe. Die trichterförmige halb 5spaltige Blkrone hat eine offene Mündung, in welcher Stfäden und Beutel liegen. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die 4 Samen sind in der Bldecke enthalten.

Heliotropium. 239. Die Bldecke 5zahnig; die Röhre der tellerförmigen Blkrone so lang als solche. Die 5spaltige Mündung ist offen, und hat wechselsweis kleinere Lappen. Die Stbeutel sind bedeckt. Die Narbe eingeschnitten.

Cerinthe. 246. Die Bldecke 5theilig. Die glockenförmige dickröhrige Blkrone hat eine bauchige 5spaltige Mündung, die Stfäden spitzige Stbeutel, der Stweg eine einfache Narbe.

Onosma. 247. Die Bldecke 5theilig. Die sehr kurzröhrige glockenförmige Blkrone hat eine halb 5spaltige Mündung. Die Stfäden haben pfeilförmige Beutel. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe.

Echium. 251. Die Bldecke 5theilig, mit pfriemenförmigen Lappen. Glockenförmige oben erweiterte 5spaltige Blkrone, mit untern kleinern oder auch fast gleichen

chen Lappen. Die Stfäden sind ungleich. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe.

2b) *Mit bedeckter Blumenmündung.*

Myosotis. 240. Die Bldecke halb 5spaltig. Die kurzröhrige tellerförmige Blkrone halb 5spaltig, mit an der Spitze eingeschnittenen Lappen. Die Mündung ist mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen. Die Stbeutel sind bedeckt, die Narbe ist stumpf.

Lycopsis. 250. Die Bldecke 5theilig. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone gekrümmt, die halb 5spaltige Mündung mit 5 erhabenen Schuppen verschlossen. Die sehr kleinen Stfäden sitzen in der Röhrenbiegung. Die Narbe des Stwegs ist 2spaltig.

Anchusa. 242. Die Bldecke 5theilig. Die Röhre der halb 5spaltigen trichterförmigen Blkrone ungekrümmt, und mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen. Der Stweg hat eine einfache Narbe.

Cynoglossum. 243. Die Bldecke 5theilig. Die halb 5spaltige Mündung der trichterförmigen Blkrone mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen oder offen. Die Samen sitzen in 4 besondern Häuten, welche an der Spitze mit dem Stweg verbunden sind.

Asperugo. 249. Die Bldecke ungleichzahnig, 5spaltig. Die trichterförmige halb 5spaltige Blkrone kurzröhrig, mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen. Der Stweg stumpfnarbig. Die Samen stehen paarweis.

Symphytum. 245. Die 5eckte Bldecke 5theilig. Die glockenförmige Blkrone hat eine bauchige 5zahnige zurückgeschlagene Mündung, deren Oeffnung mit 5 in einen Kegel zusammengeneigten pfriemenförmigen Strahlen besezt ist, mit denen die Stfäden abwechseln. Die Narbe des Stwegs ist einfach.

2a) Mit

2 a) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Borago. 248. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone flach, radförmig, 5theilig; ihre Oeffnung ist mit 5 an der Spitze eingeschnittenen Hervorragungen gekrönt. Die Stbeutel sind der innern Seite der Stfäden in der Mitte eingefügt, und zusammengeneigt. Die Narbe des Stwegs einfach.

Pulmonaria. 244. Die Bldecke 5zahnig und 5eckig. Die trichterförmige Blkrone halb 5spaltig, mit offenen Schlund. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Die Narbe des Stwegs ist eingeschnitten.

ββ) *Mit fünf Fruchtknoten* und

1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Nolana. 254. Die Bldecke 5theilig und 5eckig, die 2mal grössere Blkrone glockenförmig, gefaltet, und fast 5lappig. Die Stbeutel pfeilförmig. Die Narbe des Stwegs kopfförmig.

Brossaea. 330. Die Lappen der 5theiligen Bldecke endigen sich in aufrechte Spitzen, welche so lang als die kegelförmige ungetheilte Blkrone sind. Die Narbe des 5knopfigen Fruchtknotens ist einfach. Die 5furchige 5fächerige Samenkapsel ist mit der saftigen Bldecke bedeckt.

2 a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Walkera. 378. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone etwas länger, die Stfäden halb so lang. Die Narbe des Stwegs einfach. Die 5 Steinfrüchte einfächerig.

β) *Mit untern* und zwar

αα) *einfachen Fruchtknoten.*

ααα) *Mit einfacher Narbe*, und

a A) *einblättriger*

1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Samolus. 294. Die Bldecke 5theilig. Die kurzröhrige Blkrone hat eine flache 5theilige Mündung, deren Einschnitte

schnitte mit sehr kleinen Schüppgen besezt sind, welche die zusammengeneigten Stbeutel bedecken. Die Narbe des Stwegs ist kopfförmig. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist einfächerig und halb 5 schalig.

Laugeria. 354. Die kleine Bldecke ungleichmündig. Sehr langröhrige 5spaltige Blkrone. Die Stfäden und Beutel unter der Blumenöffnung. Die Narbe kopfförmig. Die Steinfrucht mit einem Punkt genabelt.

2 a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Bellonia. 298. Die Bldecke halb 5spaltig, die Blkrone gross und halb 5spaltig. Zusammengeneigte Stbeutel. Spitzige Narbe. Die von den Bldecklappen geschnabelte Kapsel ist einfächerig.

3 a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Trachelium. 293. Die Bldecke sehr klein und 5theilig. Die sehr lang- und zartröhrige Blkrone 5theilig; die Stfäden mit ihr von gleicher Länge. Der Stweg des stumpf-3eckten Fruchtknotens ist 2mal länger als solche, die Narbe kugelig. Die stumpf-3lappige und 3fächerige Samenkapsel springt mit 3 Oeffnungen am Grunde auf.

Cinchona. 301. Die Bldecke 4—5zahnig und glockenförmig. Die Lappen der trichterförmigen 4—5theiligen Blkrone sind an der Spitze wollig. Die Stbeutel sitzen in der Blumenröhre. Die mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel ist 2theilig.

Chiococca. 315. Die Bldecke 5zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine lange offene Röhre, und 5theilige Mündung mit zurückgelegten Lappen. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist 2fächerig.

Webera. 1733. Die Bldecke halb 5spaltig, und kleiner als die Röhre der 5spaltigen Blkrone, deren Lappen zurück-

rückgekrümmt. Der Stweg, welcher am Grunde mit einem fleischigen Ringe umgeben ist, hat eine keulenförmige Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist 2fächerig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Plocama. 1738. Die Bldecke ist sehr klein und 5zahnig. Die Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten ist kugelig. Die Beere 3fächerig.

5a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Scaevola. 300. Die Bldecke ist 5spaltig und sehr kurz. Die ungleichförmige Blkrone hat eine lange der Länge nach aufgespaltene Röhre; die Lappen der 5spaltigen Mündung sind nach einer Seite gerichtet, und an den Rändern häutig. Der Stweg hat eine flache Narbe mit offener Mündung. Die einfächerige Steinfrucht ist mit einem Punkte genabelt.

Hamellia. 305. Sehr kleine 5theilige Bldecke. Die 5theilige Blkrone hat eine sehr lange 5eckige Röhre, und in ihrer Mitte sind die Stfäden eingefügt. Die gefurchte gekrönte Beere ist 5fächerig.

Lonicera. 319. Kleine 5theilige Bldecke. Die Blkrone hat eine hökerige Röhre, der eine von den zurückgerollten Lappen der 5theiligen Blkrone ist tiefer eingeschnitten. Die einfache oder gedoppelte, genabelte Beere ist 2fächerig.

Erithalis. 324. Krugförmige 5zahnige Bldecke. Sehr kurzröhrige 5theilige Blkrone mit zurückgekrümmten Lappen. Die Narbe spitzig. Die 10fächerige Beere ist gekrönt.

Triosteum. 320. Die 5theilige Bldecke ist so lang als die 5theilige Blkrone, von deren Lappen die untern kleiner

kleiner sind. Die Narbe ist dicklich. Die fast 3seitige Beere ist 3fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Plectronia. 389. Die undeutlich 5zahnige Bldecke ist mit 5 wolligen Schuppen bedeckt, und die Blumenblätter sind ihrer Mündung eingefügt. Die doppelten Stbeutel haben sehr kurze Stfäden, und sind von den Bldeckschuppen bedeckt. Die Beere ist 2fächerig.

Conocarpus. 321. Sehr kleine 5theilige Bldecke. Die Blkronblätter zusammengeneigt, oder fehlen ganz. Der Stfäden 5 — 10. Der Fruchtknoten besteht aus mehreren schuppig übereinander liegenden. Der Same hat einen dicken häutigen hervorragenden Rand.

Carpodetus. 360. Die Bldecke kegelförmig und 5zahnig. Die sehr kleinen Blumenblätter sind der Bldeckmündung eingefügt. Die Narbe ist niedergedrückt. Die trockene 5fächerige Beere ist von der Bldecke wie mit einem Ring umgeben.

Escallonia. 386. Flache 5zahnige Bldecke. Die Blkronblätter länger, und zungenförmig. Der Fruchtknoten halbkugelig. Die Narbe knopfig. Die mit der Bldecke gekrönte Beere 2fächerig.

Gronovia. 391. Die glockenförmige gefärbte Bldecke ist über die Hälfte 5spaltig, und in den Einschnitten stehen die sehr kleinen Blkronblätter. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die gefärbte Beere ist einfächerig und trocken.

c A) *Ohne Blumenkrone.*

Thesium. 410. Die Bldecke halb 5spaltig, inwendig gefärbt; die Stfäden kürzer als solche. Die Narbe dicklich.

ββ) *Mit zwei Narben*, und

aA) *einblättriger*

1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Randia. 275. Die Bldecke 4—5zahnig. Die Blkrone 4—5ſpaltig, und enthält die Stbeutel in der Mündung. Der Stweg iſt oben 2ſpaltig, die ſtumpfen Narben ſind ungleich. Die 2fächerige Beere iſt mit der Bldecke gekrönt.

Lichtfootia. . Die Bldecke 5zahnig. Die lederartige Blkrone hat eine lange, ſtumpfeckige, oben erweiterte Röhre, deren Mündung einen erhabenen gekerbten Ring beſizt, und der Rand 5theilig iſt. Der Fruchtknoten iſt halbkugelig, ſtumpf-5eckt, und mit einem fleiſchigen Ring gekrönt. Der Stweg iſt unten verdickt, die Narbe 2ſpaltig. Die Beere? 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Pſychotria. 313. Die Bldecke iſt ſehr klein und 5zahnig. Die langröhrige Blkrone 5ſpaltig, und verſchlieſst die Stbeutel in der Röhre. Die Narbe iſt 2ſpaltig. Die Beere 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Coffea. 314. Die Bldecke ſehr klein und 5zahnig. Die lang- und dünnröhrige Blkrone hat eine 4—5theilige Mündung, deren Lappen an den Seiten zurückgerollt ſind. Die 2 Narben zurückgeſchlagen. Die 2fächerige Beere iſt mit einem Punkte genabelt.

2 a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Phyteuma. 292. Die Bldecke 5theilig, ſo wie die Blkrone, deren Lappen zurückgekrümmt. Die Narbe 2—3ſpaltig und zurückgerollt. Die 2—3fächerige Beere ſpringt auf beiden Seiten mit einem Loche auf.

3 a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Roëlla. 291. Die 5theilige Bldecke hat groſse gezahnte Lappen. Die Blumenröhre iſt etwas kürzer, die Mündung

dung 5theilig, im Grunde der Blkrone befinden sich 5 zusammengeneigte Schuppen, auf welchen die Stfäden sitzen, deren gleichlange Stbeutel zusammengeneigt sind. Die beiden Narben stehen offen. Die einfächerige mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel springt an der Spitze mit einer runden Oeffnung auf.

Rondeletia. 296. Die Bldecke 5theilig, die längere Blumenröhre oben bauchig, von 5theiliger Mündung. Die Narbe 2spaltig, die gekrönte Samenkapsel 2fächerig.

Dentella. 310. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone länger, von oben erweiterter 5spaltiger Mündung, der Lappen 3spaltig, von mittlern grössern Abschnitt. Der Fruchtknoten weichbehaart, die beiden Narben dicker als der Stweg. Die Samenkapsel 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Mussaenda. 326. Die Bldecke 5theilig, ungleichförmig. Die Blkrone hat eine lange fadenförmige behaarte Röhre mit 5spaltiger Mündung. Die Stbeutel sind borstenförmig, die 2 Narben dicklich. Die Beere ist gekrönt.

Gardenia. 416. Die Bldecke 5—9spaltig, die längere Blumenröhre hat eine 5—9theilige Mündung. Die gleichbreiten, gestreiften fadenlosen Stbeutel sind der Blumenmündung eingefügt, und 5—9. Die Narbe 2lappig. Die trockene Beere 1, 2 oder 4fächerig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Macrocnemum. 297. Die Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5spaltig. Die Stfäden weichbehaart. Die dickliche Narbe 2lappig. Die Samenkapsel 2fächerig.

5a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Bertiera. 304. Die Bldecke 5zahnig. Die kurze Blumenröhre ist an der Oeffnung weichbehaart, und hat

eine 5spaltige Mündung. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse gekrönt; die Narbe 2lappig. Die mit den Bldeckzähnen gekrönte Beere 2fächerig.

Oribasia. 307. Die Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5spaltig. Der Stweg 2spaltig. Die Beere 10furchig und 5fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ribes. 390. Die Bldecke gefärbt, halb 5spaltig, bauchig, mit zurückgeschlagenen Lappen, und ihrem Rande sind die kleinen Blumenblätter eingefügt. Der Stweg ist 2spaltig, die genabelte Beere einfächerig.

γγγ) *Mit drei Narben*, und

á A) *einblättriger* 1 a) *glockenförmiger Blumenkrone.*

Schoepfia. 323. Die eckige Bldecke ist undeutlich 5zahnig. Die Blkrone ist am Grunde 10furchig, 5spaltig, und hat 3eckte zurückgeschlagene Lappen. Die Stbeutel 2knopfig. Der halb untere Fruchtknoten ist mit einer halbkugeligen löcherigen Drüse gekrönt. Die Narbe 3spaltig. Die Beere 3fächerig.

Campanula. 290. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone halb 5spaltig, am Grunde mit 5 zusammengeneigten spitzigen Schuppen bedeckt, deren Spitzen die Stfäden eingefügt sind. Der Fruchtknoten eckig. Die Narbe hat 3 zurückgerollte Lappen. Die 3 — 5fächerige Samenkapsel springt mit so viel Seitenlöchern auf.

2 a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Phyteuma. 292. (s. oben).

ccc) *Mit ungetheilter Blumendecke*, und

α) *obern Fruchtknoten.*

Gluta. 368. Zarthäutige glockenförmige stumpfe Bldecke. Die 5 Blkronblätter sind unten bis über die Hälfte mit dem Fruchtknotenstiele zusammengeleimt. Die Narbe des Stwegs ist einfach.

β) Mit

β) Mit untern Fruchtknoten und

αα) einfacher Narbe.

Matthiola. 328. Die Bldecke walzenförmig und kurz. Das sehr lange Blumenblat terweitert sich von einer dünnen Röhre in einen ausgebreiteten ungetheilten Rand. Die einfächerige Steinfrucht ist mit der Bldecke gekrönt.

Genipa. 341. Die Bldecke besteht aus einem Rande des Fruchtknotens. Die radförmige kurzröhrige Blkrone ist 5theilig. Die Stfäden sind zurückgebogen, die Stbeutel zusammengeneigt. Die Narbe keulenförmig und grofs. Die Beere 2fächerig, an beiden Enden verdünnt, abgestumpft und fleischig.

ββ) Mit zweispaltiger Narbe.

Chimarrhis. 309. Die Bldecke besteht aus einem Rande über den Fruchtknoten. Die trichterförmige sehr kurzröhrige 5spaltige Blkrone hat vertiefte Lappen, deren innerer Strich in der Mitte steif behaart ist, so wie auch die Stfäden am Grunde. Die stumpfe gekrönte Samenkapsel ist 2fächerig und besteht aus 2 an der Spitze 2spaltigen Schaalen.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Claytonia. 402. Die Blkrone 5blättrig. Die Narbe 3spaltig. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke,* und

α) mit einblättriger Blumenkrone.

Menais. 325. Die Röhre der tellerförmigen 5theiligen Blkrone ist länger als die Bldecke. Der Stweg hat 2 Narben. Die Beere ist 4fächerig.

β) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

Celosia. 405. Die Bldeckblätter sind den etwas festen Blumenblättern ähnlich. Der sehr kleine Fruchtknoten ist mit einem 5spaltigen Rand umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Narbe 1—3fach. Die einfächerige umschnittene Samenkapsel ist von der Blkrone umgeben.

dd) *Mit fünfblättriger Blumendecke,*

α) obern Fruchtknoten, und 1a) *einblättriger*

αα) trichterförmiger Blumenkrone.

Weigelia. 280. Die mit der Bldecke gleichlange Blumenröhre ist inwendig weichhaarig, die Mündung glokkenförmig, halb 5spaltig. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der Fruchtknoten ist 4seitig, der Stweg entspringt am Grunde desselben, und hat eine flache schildförmige Narbe.

Cerbera. 415. Die keulförmige Blumenröhre hat eine 5eckige 5zahnige Oeffnung, welche sternförmig zusammengeneigt ist. Die grosse 5theilige Mündung hat schiefe auf der einen Seite mehr hökerige Lappen. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Die kopfförmige Narbe ist 2lappig. Die grosse fleischige Steinfrucht ist mit einer Furche und 2 Punkten versehen.

ββ) Mit glockenförmiger Blumenkrone.

Jacquinia. 346. Die bauchige Blkrone ist 10spaltig, ihre 5 innern Lappen sind kürzer. Die Stbeutel spondonförmig. Die Beere ist einfächerig.

Thouina. 1731. Die 3 äussern Blätter der Bldecke sind dicker und runzlich, dabei nakt; die 2 innern am Rande häutig, am Rücken seidenartig. Die gefaltete Blkrone ist 2mal länger als die Bldecke, 5spaltig, und aussen rauchhaarig. Die Stbeutel sind herzförmig und 2lappig. Der Stweg des sehr haarigen Fruchtknoten hat eine einfache Narbe.

Porana. 286. Die Blkrone halb 5spaltig. Der Stweg halb 2spaltig, die Narben knopfig.

γγ) Mit 5theiliger Blumenkrone.

Bumelia. 1736. Die kurzröhrige Blkrone ist 5spaltig oder 5theilig, und jeder Lappen am Grunde mit 2 Schüppgen

gen verſehen. Der Fruchtknoten iſt mit 5 Blättern, welche kleiner als die Blkrone, umgeben. Die Narbe des Stwegs einfach. Die Steinfrucht eiförmig.

Achras. 593. (VI. Cl. I.)

2 a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Elaeodendrum. 385. Die Bldeckblätter klein, vertieft und ſehr offen. Die Blkronblätter ſind 2mal länger als ſolche. Die Stfäden entſpringen aus der Drüſe, auf welcher der Fruchtknoten ſizt. Der kegelförmige Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die Steinfrucht iſt eirund.

Corynocarpus. 394. Die vertieften Bldeckblätter ſind etwas gefärbt. Auſser den 5 Blkronblättern finden ſich noch 5 innere kürzere und ſchmälere, wovon jedes am Grunde mit einer kugligen Drüſe verſehen iſt. Die Narbe ſtumpf; die Nuſs einſamig.

Euparea. 397. Die 5 — 12 Blkronblätter ſind länger als die Bldeckblätter. Die Narbe iſt einfach; die trokkene Becre iſt mit dem Stweg gekrönt und einfächerig.

Roridula. 400. Die Blkronblätter länger als die der Bldecke. Die halb 2ſpaltigen Stbeutel haben am Grunde ein hodenförmiges herabwärts gelegtes Nektarium. Die ſtumpfe Narbe iſt faſt 3lappig. Die Samenkapſel 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

Diosma. 374. Der Fruchtknoten der 5blättrigen Blkrone iſt mit 5 Nektarien gekrönt. Der Stfäden ſind 5 — 10, wo im lezten Falle 5 unfruchtbar. Der Stweg hat eine undeutliche Narbe. Die 5 Samenkapſeln ſind einwärts verwachſen, mit den Spitzen aber von einander ſtehend. Zuweilen finden ſich getrennte Geſchlechter auf einem Stamme.

Pittosporum. 379. Die Nägel der Blkronblätter ſind vertieft, und neigen ſich in eine krugförmige Röhre zu-

 ſammen.

sammen. Die etwas eckige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig, und die Fächer mit einem flüssigen Harze erfüllt.

3a) *Ohne Blumenkrone.*

Illecebrum. 407. Die Bldeckblätter knorpelig und gefärbt. Der Stweg kurz und 2spaltig. Die mit der Bldecke bekleidete Samenkapsel ist an beiden Enden zugespizt, 5schalig und einfächerig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Virecta. 312. Zwischen den pfriemenförmigen Bldeckblättern sitzen sehr kleine Drüsen, in jedem Einschnitte eine. Die dünne Röhre der trichterförmigen Blkrone ist 3mal länger als die Bldecke, die Mündung 5theilig. Die pfriemenförmigen Stbeutel sind zusammengeneigt. Der Fruchtknoten hat oben einen erhabnen Kreis. Der Stweg hat eine 2theilige Narbe. Die einfächerige Samenkapsel rauchhaarig, und mit der Bldecke gekrönt.

Portlandia. 299. Die lange bauchige Blumenröhre hat eine 5theilige Mündung. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat eine stumpfe Narbe. Die Samenkapsel ist 5streifig, 5eckt, 2fächerig, 2schalig.

ee) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Diapensia. 255. Die innern 5 Bldeckblätter stehen in einem Kreis, die 3 äussern liegen auf diesen. Die tellerförmige Blkrone ist 5spaltig; die Stfäden von der Länge der Röhre. Die Narbe einfach. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

ff) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Galax. 382. Die äussern Bldeckblätter sind wechselsweis kürzer und zurückgebogen, die innern länger und aufrecht. Die tellerförmige Blkrone ist 5spaltig. Die Stbeutel sind in der Blumenöffnung zusammengeneigt.

Der

Der Fruchtknoten weichhaarig, der Stweg halb 2ſpaltig, die Narben rundlich. Die Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig, gefärbt und elaſtiſch.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Mirabilis. 283. Die äuſsere Bldecke bauchig, 5theilig, ungleichlappig; die innere kugelig, an der Mündung zuſammengezogen, und ungetheilt. Die trichterförmige dünn- und langröhrige Blkrone iſt ſtumpf 5ſpaltig und gefaltet. Der Fruchtknoten iſt mit einem 5zahnigen Nektario umgeben, deſſen Zähne zuſammengeneigt, und deren Einſchnitten die ungleichen Stfäden eingefügt ſind. Die Stbeutel 2knopfig. Die kuglige Narbe gedüpfelt. Die innere Bldecke enthält den Samen.

Baeobotrys. 318. Die äuſsere Bldecke 2blättrig, die innere glockenförmig und 5ſpaltig. Die ſehr kurzröhrige Blkrone 5ſpaltig und ſehr kurzlappig. Die Stbeutel herzförmig. Der halbobere Fruchtknoten hat einen ſehr kurzen Stweg, mit knotiger Narbe; die Beere einfächerig.

Achyranthes. 404. Die äuſsere Bldecke 3blättrig, die innere 5blättrig. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten iſt mit 5 vertieften an der Spitze mit einem Bart verſehenen Schalen umgeben. Der Stweg hat eine 2ſpaltige weichhaarige Narbe. Die einfächerige Samenkapſel ſpringt nicht auf.

c) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

Kuhnia. 322. Die Schuppen der Bldecke ſind hökerig. Die gemeinſchaftliche Blume beſteht aus 10 — 15 trichterförmigen 5ſpaltigen Blkronen, welche 2mal länger als die Bldecke ſind. Die Stbeutel ſpringen an der Spitze mit einer Lippe auf. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 keulförmige Narben. Die Samen ſind mit fedriger Haarkrone verſehen.

Brunia. 376. Die gemeinschaftliche Bldecke ist rundlich; die besondere 5blättrig, von weichhaarigen Blättern. Die Blkronen 5blättrig. Die Narbe stumpf.

Levisanus. 377. Die gemeinschaftliche Bldecke halbkugelig, die besondere 5spaltig. Die Blkronen 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 2 verwachsene oder abgesonderte Stwege. Die 2fächerige Beere ist mit der Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle*, und zwar

a) *einblättriger.*

Hedera. 395. Die Hülle des einfachen Schirms sehr klein und vielzahnig. Die sehr kleine Bldecke 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig, mit eingebogenen Spitzen der Blätter. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der Fruchtknoten ist mit dem Blumenboden umgeben. Die Narbe einfach; die Beere 5fächerig.

b) *Mit dreiblättriger Hülle.*

Ruyschia. 363. Die 5blättrige Bldecke hat am Grunde eine 3blättrige Hülle, deren eines Blatt abgebogen ist. Die 5 Blkronblätter sind 3mal länger als die Bldecke. Der Stweg fehlt, die Narbe ist 4 – 5strahlig. Die Beere 5fächerig.

c) *Mit vierblättriger Hülle.*

Schwenkfeldia. 306. Die besondere Bldecke 5theilig. Die trichterförmige lang- und dünnröhrige Blkrone ist 5theilig, und hat eine rauchhaarige Oeffnung. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 5 Narben. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist 5fächerig.

Callicocca. Die Hülle gross, 4—5blättrig, auch einblättrig, zuweilen fehlt sie auch. Die stiellosen Blüthen sind mit Spreublättgen versehen. Die besondere Bldecke 5zahnig, die Blkrone röhrig und 4—5spaltig. Der

eckige

eckige untere Fruchtknoten ist mit einer Drüse gekrönt, der Stweg 2spaltig. Die eckige Beere einfächerig.

d) *Mit achtblättriger Hülle.*

Lagoecia. 399. Die Blätter der Hülle sind federartig gezahnt, gefranzt und zurückgeschlagen, und enthalten den kleinen Schirm. Die besondere Hülle ist 4blättrig, die Blätter haarförmig federartig, und enthalten einen Blumenstiel. Die Bldecke besteht aus 5 haarartig vielspaltigen Blättern, welche grösser als die 5 zweihornigen Blätter der Blkrone sind. Der untere Fruchtknoten hat 2 Narben, von denen die eine abgestumpft ist. Die einzelnen Samen sind mit der Bldecke gekrönt.

e) *Mit vielblättriger Hülle.*

Androsace. 257. Die Bldecke 5eckt und halb 5spaltig. Die tellerförmige 5theilige Blkrone hat eine mit Drüsen umgebene Oeffnung. Die auf der flachen Bldecke sitzende Samenkapsel ist einfächerig, und springt an der Spitze 5fach auf.

Primula. 258. Die Bldecke 5eckt, 5zahnig. Die Blumenröhre endigt sich in einen kurzen halbkugeligen Hals, die Mündung ist halb 5spaltig, und hat eingeschnittene Lappen. Die einfächerige Samenkapsel ist mit der Bldecke bekleidet, und springt an der 10zahnigen Spitze auf.

Dodecatheon. 261. Die halb 5spaltige Bldecke hat zurückgelegte Lappen. Die 5theilige Blkrone hat sehr lange Lappen, welche zurückgeschlagen sind. Die pfeilförmigen Stbeutel sind in einen Schnabel zusammengeneigt. Die Narbe ist stumpf; die einfächerige Samenkapsel springt an der Spitze auf.

3) *Mit gemeinschaftlichen Blumenboden.*

Nauclea. 295. Der kugelige etwas weichhaarige Blumenboden ist ganz mit Blumen bedeckt, deren Bldecken eine zusammengezogene ungetheilte Mündung haben; die

die Lappen der 5theiligen trichterförmigen Blkrone sind zurückgeschlagen. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat eine einfache Narbe. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist 2knopfig, 2fächerig, und an den Spitzen mit einem Faden verbunden.

Morinda. 317. Die in einen rundlichen Kopf vereinigten Blumen sind stiellos, haben höchst kleine 5zahnige Bldecken und trichterförmige 5spaltige Blkronen. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat eine 2spaltige Narbe; die eckige Beere ist einfächerig.

Phylica. 359. Die Blumen stehen in einem Teller, haben 5spaltige Bldecken, mit weichhaariger Mündung, welche in den Einschnitten mit 5 zusammengeneigten Schüppgen, ohne besondere Blkrone versehen sind, unter denen die Stfäden sitzen. Die Samenkapsel ist 3knopfig, 3schalig, 3fächerig.

4) *Mit Scheide.*

Heliconia. 403. Die gemeinschaftlichen und besondern Scheiden stehen wechselsweis. Die 3blättrige Blumenkrone hat ein 2blättriges Nektarium, und enthält 5—6 Stfäden. Der Fruchtknoten sizt unter der Blume. Die abgestumpfte 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig.

Strelitzia. 1737. Die gemeinschaftliche einblättrige vielblüthige Scheide sizt an der Spitze. Die Blkrone ist 3blättrig, ungleichförmig, und enthält ein 3blättriges Nektarium. Der untere Fruchtknoten ist stumpf 3eckt; die 3 pfriemenförmigen Narben sind länger als die Blumenblätter; die stumpfe Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

5) *Ohne Blumendecke.*

Rhamnus. 358. Die trichterförmige Blkrone ist 4—5spaltig, und unten an den Einschnitten mit 5 sehr kleinen zusammengeneigten Schuppen versehen. Der Stfäden sind

sind 4 — 5. Der Stweg entweder einfach, mit einfacher oder 2, 3 — 4spaltiger Narbe, oder es sind 2 — 3 Stwege vorhanden. Die Beere ist in wenigere Theile als die Blkrone getheilt.

Glaux. 408. Die glockenförmige 5theilige Blkrone hat zurückgerollte Lappen. Die Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) einblättriger Blumendecke.

Ambrosia. 1427. Die zusammengesezten männlichen Blüthen haben eine gemeinschaftliche flache Bldecke. Die gemeinschaftliche halbkugelige Blume besteht aus trichterförmigen 5spaltigen Blümgen, deren Narben scheibenförmig und häutig sind. Die weiblichen unter jenen sitzenden Blumen haben einblüthige ungetheilte, am Bauche mit 5 Zähnen umgebene Bldecken, ohne Blkronen; der Stweg hat 2 Narben. Die einfächerige Nuss ist mit den 5 Bldeckzähnen gekrönt.

Leea. 1432. Die männlichen Blüthen haben glockenförmige 5spaltige Bldecken, und 5spaltige Blkronen mit sackförmigen Lappen, in deren Grunde sich ein halb so langes walzenförmiges 5spaltiges Nektarium mit 2spaltigen Lappen befindet. Die weiblichen Blüthen kommen in der Bldecke und Blkrone mit jenen überein, haben aber ein gedoppeltes ähnliches Nektarium, und zerrissene Narben. Das Samengehäuse ist 6fächerig.

2) *Mit*

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Parthenium. 1428. Die zusammengesezte Blume hat eine 5blättrige Bldecke, und besteht im Teller aus Zwitterblüthen, am Strahle aus 5 weiblichen. Jene haben röhrige 5spaltige, diese zungenförmige schiefe Blkronen. Der Stweg des untern grossen Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Narben.

3) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Clibadium. 1430. Die zusammengesezte Blume hat eine schuppige Bldecke, besteht aus trichterförmigen 5spaltigen Blumen, von denen die gestielten im Teller Zwitter, die 3—4 stiellosen im Strahle aber weiblich sind. Jene haben einen sehr kleinen obern Fruchtknoten, dessen Stweg einnarbig. Die weiblichen einen untern Fruchtknoten, dessen Stweg 2theilig. Die bauchige gefärbte Bldecke enthält eine saftige genabelte Steinfrucht.

Diosma. 374. (A.)

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Zanthoxylum. 1512. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben gefärbte 4. 5 und 6theilige Bldecken und keine Blkronen, (oder auch wohl 5blättrige?) Die weiblichen enthalten 1 — 5 Fruchtknoten und bringen eben so viel gestielte einfächerige und 2schalige Samenkapseln.

Melicytus. 1513. Die beiderlei Blüthen haben 5zahnige sehr kurze Bldecken, 5blättrige Blkrone, und enthalten noch 5 an der Spitze ausgehöhlte Schuppen, an deren

deren innern Seite die fadenlosen Stbeutel eingefügt sind. Bei den weiblichen Blüthen liegen diese 5 Schuppen über dem Fruchtknoten, dessen sehr kurzer Stweg 4 — 5lappig ist. Die lederartige einfächerige Samenkapsel ist 4 — 5schalig.

Villaria. 1514. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken von lederartigen am Rande verdünnten Lappen, von denen 2 innen sitzen. Die 5Blkronblätter sind 2mal länger, ebenfalls lederartig, am Rande häutig. Die männlichen Blüthen haben kopfförmige Narben. Die weiblichen Blumen enthalten noch 5 kleinere mit den Blkronblättern wechselsweis stehende Blätter. Ihr sehr kurzer Stweg hat eine mehrentheils 3spaltige Narbe. Die 3fächerige Beere ist mit dem Stweg gekrönt.

Montinia. 1506. (IV. Cl. I.)

Ptelea. 1505. (IV. Cl. I.)

Loranthus. 600. (VI. Cl. I.)

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Canarium. 1516. Beiderlei Blüthen haben 2blättrige Bldecken und 3blättrige Blkronen. Die weiblichen eine 3eckte Narbe, und bringen eine mit einer gekerbten Haut umgebene Steinfrucht.

2) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern.

1 a.

Auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

Ophioxylum. 1578. Die Zwitterblüthen haben eine 5spaltige

5spaltige sehr kleine Bldecke, und eine trichterförmige langröhrige 5theilige Blkrone, mit 5 sehr kurzen Stfäden, und kopfförmiger Narbe. Die 2knopfige Beere ist 2fächerig. Die männlichen Blüthen haben noch ein walzenförmiges ungetheiltes Nektarium, und nur 2 Stfäden.

Wheelera. 1579. Die 5theilige Bldecke der Zwitterblüthen ist kürzer als die glockenförmige 5theilige Blkrone, in deren Grunde sich ein krugförmiges Nektarium befindet. Sie enthalten 5 fruchtbare und 5 unfruchtbare Stfäden. Der weichhaarige Fruchtknoten hat einen Stweg der 2mal länger als die Blkrone. Die Narbe ist einfach; die Steinfrucht rundlich; die männlichen und weiblichen Blüthen sind jenen ähnlich.

Gouana. 1592. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige Bldecken, keine Blkronen. Die Stbeutel sind mit einer elastischen kappenförmigen Haube versehen. Der untere Fruchtknoten hat einen halb 3spaltigen Stweg. Die trockene 3eckte Frucht theilt sich in 3 Samen. Die männlichen Blüthen sind jenen ähnlich, haben aber keinen Fruchtknoten.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Atriplex. 1577. Die Zwitterblüthen haben 5 am Rande häutige Bldeckblätter, keine Blkrone, einen 2theiligen Stweg, und enthalten den einzelnen Samen in der 5eckten geschlossenen Bldecke. Die weiblichen Blüthen haben 2blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 2theiligen Stweg. Der Same ist in den grossen Bldeckschalen enthalten.

2 a.

Auf zwei Stämmen.

Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.

Moringa. 1606. Die Zwitterblüthen haben eine 5theilige Bldecke mit gefärbter Mündung, deren Lappen ungleich,

gleich, und eine 5blättrige Blkrone mit 10 Stfäden, wovon die 5 längern fruchtbar, ungleich, sämmtliche aber weichbehaart. Der 6eckig-kegelförmige Fruchtknoten ist weichhaarig, sein Stweg hat eine dickliche 3spaltige Narbe. Die sehr lange 3eckige Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig. Die besondern männlichen Blüthen haben 10 fruchtbare Stfäden.

Breynia. 1605. Die Zwitterblüthen haben eine kleine 6theilige Bldecke, deren Lappen bis auf eine kleine Oeffnung zusammengeneigt sind. Die Blkrone fehlt. Die fadenlosen Stbeutel sind mit dem Stweg verwachsen, dessen Narbe stumpf ist. Die 3fächerige Beere sizt auf der 3mal grössern Bldecke. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken, keine Blkrone, und enthalten 5 gestielte Drüsen zwischen den Stfäden. Die weiblichen Blüthen, welche übrigens den männlichen ähnlich, haben keinen Stweg und 5 blätterartige Narben. Ihre Samenkapsel ist 5fächerig.

Pisonia. 1603. Beiderlei Blüthen, nemlich die männlichen und weiblichen, oder weiblichen und Zwitterblüthen haben keine Bldecken, glockenförmige 5spaltige Blkronen, und die männlichen 5. 6. oder 7. Stfäden, nebst Fruchtknoten mit pinselförmiger Narbe. Die weiblichen haben 2spaltige Narben, und bringen eine einfächerige eckige Beere.

3 a.

Auf drei Stämmen.

Ceratonia. 1612. Die männlichen Blüthen haben sehr grosse 5theilige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben einblättrige durch 5 Knötgen getheilte Bldecken, keine Blkronen und der Fruchtknoten liegt in dem fleischigen Blumenboden. Die mit Mark erfüllte Hülse ist lederartig, und hat mehrere Quer-

H wände,

Die Zwitterblüthe befindet sich auf einem besondern Stamm.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger fünftheiliger Blumendecke*, und

aA) *einblättriger*

aa) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Melodinus. 425. Die Blkronröhre ist 3mal länger, als die 5theilige Bldecke, ihre Mündung 5theilig, mit sichelförmigen, rechtwärts gekehrten, gekerbten Lappen. In der Blumenöffnung befindet sich ein sternförmiges Nektarium, dessen 5 gespaltene Lappen zerrissen sind. Der 2theilige Stweg hat kegelförmige Narben. Die fleischige Beere ist vielsamig.

Pergularia. 428. Die Bldecke ist 5spaltig; die tellerförmige Blkrone hat eine längere Röhre und eine Mündung, welche flach und 5theilig ist. Sie enthält 5 Nektarien, welche halbpfeilförmig, scharf zugespizt, eingekrümmt, und am äussern Grunde mit einem überhangenden Zahne versehen sind. Die 2 Fruchtknoten haben keinen Stweg, die abgestumpfte Narbe 5 Knötgen. Der Fruchtbälge sind 2.

bb) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Periploca. 427. Die Bldecke 5spaltig und sehr klein. Die Blkrone 5theilig mit gleichbreiten abgestumpften eingeschnittenen Lappen. Wechselsweis mit solchen kommen aus dem sehr kleinen 5spaltigen Nektario 5 eingebogene Fäden hervor. Die kurzen zusammengeneig-

ten Stfäden sind weichhaarig; die 2knopfigen Stbeutel ebenfalls zusammengeneigt. Die 2 Fruchtknoten haben 2 oben verwachsene Stwege, deren erhabene 5eckte Narbe gekerbte Winkel besizt, in denen sich 5 gestielte Blumenstaubsäckgen befinden. Die 2 grosen einfächerigen und einschaligen Fruchtbälge sind oben zusammengeleimt.

Nama. 444. Die Bldecke 5theilig, so wie die kurzröhrige Blkrone. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig und zurückgerollt. Die stumpfe Samenkapsel ist auf beiden Seiten gefurcht, 2fächerig und 2schalig.

Hydrolea. 445. Die 5—6theilige Bldecke hat ungleiche Lappen; die etwas glockenartige Blkrone ist 5—6theilig. Die 5—6 Stfäden sind am Grunde herzförmig, die Stbeutel gekrümmt. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

Swertia. 449. Die Bldecke und Blkrone sind 5theilig; leztere grösser als jene. Von den 10 Drüsen sitzen am Grunde jedes Blkronlappens 2, und sind sie sämmtlich mit kleinen Borsten umgeben. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 2 Narben. Die an beiden Enden zugespizte Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

cc) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Schrebera. 446. Die 5theilige Bldecke ist halb so gross als die 5spaltige Blkrone, in deren Oeffnung sich am innern Grunde der Stfäden 5 sehr kleine gefranzte Nektarschuppen finden. Der Fruchtknoten ist 2lappig. Die 2knopfige Steinfrucht? 2fächerig.

Gentiana. 450. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 4, 5 und 8theilig, röhrig, von verschiedener Gestalt. Der walzenförmige Fruchtknoten hat keine Stwege, sondern 2 eirunde Narben. Die längliche rundliche Samenkapsel

kapſel iſt an der Spitze ſeicht 2ſpaltig, einfächerig und 2ſchalig.

dd) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Apocynum. 426. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone glockenförmig und halb 5ſpaltig, mit zurückgerollten Lappen. Das Nektarium beſteht aus 5 drüſigen eirunden Körpern, welche die beiden Fruchtknoten umgeben. Die kurzen Stfäden haben zuſammengeneigte am Grunde 2ſpaltige Stbeutel. Die kurzen Stwege haben 2ſpaltige igelartige Narben, welche den Stbeuteln angeleimt ſind. Die 2 langen Fruchtbälge ſind einfächerig und einſchalig.

Dichondra. 451. Die Bldecke iſt 5theilig. Die glokkenartige Blkrone tief 5theilig. Die Stwege entſtehen aus dem Grunde der 2 behaarten Fruchtknoten. Die 2 Samenkapſeln ſind einfächerig.

Ceropegia. 431. Die 5theilige Bldecke hat borſtenförmige, kurze zurückgekrümmte Lappen. Die 5ſpaltige Blkrone hat zurückgebogene an der Spitze zuſammengeneigte Lappen, welche ſich in ein gleichbreites Blatthäutgen endigen, und enthält in der Röhre ein 5theiliges Nektarium von äuſserlich haarigen zuſammengeneigten Lappen, welche ſich an der Spitze mit langen Blatthäutgen endigen. Die Stfäden ſind in eine bauchige oben verengte Röhre verwachſen. Die Stbeutel ſind über der Narbe zuſammengeneigt; unten aber mit 2 zuſammenhangenden Ohren verſehen, in deren Verbindung ſich 5 Knötgen befinden, welche den Samenſtaub in 10 rundlichen Körpern enthalten. Die beiden groſsen 5eckigen Narben haben in der Mitte 2 Spitzen. Die beiden langen Fruchtbälge ſind einfächerig.

ee) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

Aſclepias. 429. Die Bldecke klein und 5ſpaltig. Die Blkrone 5theilig, flach oder zurückgelegt, und enthält

5 kap-

kappenförmige Nektarien, mit einwärts gekrümmten Zähngen. Die Stfäden sind in eine unten bauchige Röhre verwachsen. Die Stbeutel endigen sich mit einer über der Narbe liegenden Haut, und sind an den Seiten geflügelt. Der verwachsene Samenstaub hängt in 10 Körpern an kurzen Fäden herab, welche paarweis mit fünf 2knopfigen Knötgen bei den Flügelspitzen der Stbeutel verbunden sind. Die beiden Narben sind groſs, dick, 5eckt, genabelt. Die 2 bauchigen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig; die Samen mit Haarkronen versehen.

Cynanchum. 430. Bldecke und Blkrone 5theilig. Das 10zahnige Nektarium besteht aus 5 wechselsweis kleinern Zähngen, und enthält noch 5 aus dem Grunde hervorkommende 3eckte dickliche in der Mitte gefurchte Blättgen. Die dicklichen Stfäden sind in eine kurze Röhre verwachsen. Die angedruckten Stbeutel liegen mit einer Haut über der Narbe, und sind geflügelt. Der Samenstaub ist in ähnliche 10 Körper (des vor. Geschl.) verbunden. Die Narben sind groſs, haben 5 eingeschnittene Ecken, und in der Mitte 2 Knötgen. Die 2 Fruchtbälge sind einfächerig.

Stapelia. 432. Die Bldecke so wie die groſse flache, dicke Blkrone sind 5spaltig, leztere enthält ein 5blättriges Nektarium nebst andern fünf 2spaltigen Blättern. Die Stfäden sind in eine kurze Röhre verwachsen. Die Stbeutel sind mit den Nektarblättgen verwachsen, liegen über der Narbe, sind 2lappig, und unten auf beiden Seiten in Ohren verlängert, welche mit denen des nächsten Stbeutels zusammenhängen. Der Samenstaub ist (wie im vor. Geschl.) aber in 10 mondförmige gestielte Körpergen verwachsen. Die groſsen 5eckten Narben haben keine Stwege. Die langen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig. Die Samen gekrönt.

Rochefortia. 1740. Bldecke und Blkrone 5theilig. Die Stfäden sitzen in der Oeffnung der kurzen Blumenröhre. Das Samenbehältniss ist kugelig und 2fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

a) *Schirmlose Pflanzen.*

Heuchera. 447. Die Bldecke 5spaltig, von gleicher Länge mit der Blkrone. Der Fruchtknoten halb 2spaltig, so wie die 2schnablige 2fächerige Samenkapsel.

Velezia. 448. Sehr kleine fadenförmige 5eckte, 5zahnige Bldecke. Die Blkronblätter 2zahnig. 5 — 6 Stfäden mit herzförmigen Beuteln. Die Samenkapsel walzenförmig, bedeckt und einfächerig.

Bumalda. 453. Die Bldecke ist fast bis auf den Grund 5theilig, etwas kürzer als die Blkrone. Die Stfäden sind borstig, die Stbeutel 2knopfig. Fruchtknoten und Stwege sind weichhaarig, die kopfförmigen Narben abgestumpft. Die Samenkapsel 2fächerig ?

Cussonia. 455. Die Blüthen stehen auf 3 und mehrern Stielen, welche mit zerstreuten Deckblättgen umgeben sind. Die Bldecke ist abgestumpft, undeutlich 5zahnig und kürzer als die Blkrone. Der Fruchtknoten sizt unter solcher, und bringt eine 2knopfige, 2fächerige und 2schalige Frucht, welche mit der Bldecke und den Stwegen gekrönt ist.

b) *Schirm-Pflanzen.*

aa) *Mit einfachem Schirme.*

Hydrocotyle. 457. Die Hülle mehrentheils 4blättrig und klein, die Bldecke kaum sichtlich. Die Blüthen sind alle fruchtbar, die Blumenblätter ungetheilt. Der scheibenförmige untere Fruchtknoten ist schildförmig, die Frucht scheibenförmig zusammengedruckt, und in die Quere 2theilig.

bb) *Mit*

bb) *Mit gemeinschaftlichem und besondern Schirm* und

aaa) *gemeinschaftlicher und besonderer Hülle*

α) *Mit glatten Früchten.*

Hasselquistia. 462. Der Hauptschirm hat 10 Strahlen, wovon 5 im Umfang, und bei der Reife neigen sie sich zusammen. Der mittlere undeutliche Schirm besteht aus einem abgestorbenen gestielten 3eckten, fleischigen schwarzen, mit weissen Haaren besezten Körpergen. Die gemeinschaftliche Hülle ist klein, 5blättrig, die besondere halb, und 3blättrig. Die äussern Blüthen sind Zwitter und haben 2spaltige Blumenblätter, welche ungleich, und die Blkrone daher 4 grosse und 6 kleine Einschnitte besizt. Die männlichen innern Blüthen haben mehr gleichförmige Blkronen. Die äussern Samen sitzen zu 2 beisammen, und haben schwielige gekerbte Ränder. Die innern einzelnen sind halbkugelig, krugförmig, und beide mit 2 Stwegen versehen.

Tordylium. 463. Beiderlei Schirme sind vielstrahlig und ungleichförmig. Die gemeinschaftliche Hülle besteht aus schmalen Blättern, die besondere ist halb und länger als der Schirm. Die Blüthen sind sämmtlich fruchtbar, die innern zuweilen männlich. Von den äussern Blumen ist das äussere Blkronblatt sehr gross und 2theilig. Die zusammengedruckte Frucht hat einen gekerbten Rand.

Bunium. 468. Der gemeinschaftliche Schirm vielstrahlig, der besondere sehr kurz und gedrängt. Die gemeinschaftliche Hülle vielblättrig, von kurzen gleichbreiten Blättgen, die besondere von borstenförmigen. Die Bldecke kaum sichtlich. Die Blüthen sind alle fruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen. Die eirunde Frucht ist 2theilig.

Crithmum. 473. Beiderlei Schirme vielstrahlig und halbkugelig. Die gemeinschaftl. Hülle vielblättrig, die besondere von der Länge des Schirms. Die Bldecke kaum merklich. Die Blüthen sämmtlich fruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen. Die Frucht eirund, 2theilig und zusammengedrückt.

β) Mit gestreiften Früchten.

Bupleurum. 460. Beide Schirme haben weniger als 10 Strahlen. Die gemeinschaftl. Hülle ist vielblättrig, die besondere 5blättrig und grösser. Die Bldecke undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben ungetheilte sehr kleine Blblätter. Die Frucht ist rundlich, zusammengedrückt, 2theilig.

Ammi. 467. Der gemeinschaftl. Schirm 50strahlig, der besondere kurz und gedrängt. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus gleichbreiten in Querstücke getheilten Blättgen, die besondere ist vielblättrig, und hat einfache gleichbreite Blättgen. Die Bldecke kaum sichtlich. Von den sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben die äussern mehr ungleichförmige Blkronen. Die Frucht rundlich und 2theilig.

Conium. 469. Beide Schirme vielstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle vielblättrig, die besondere halb und 3blättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen ungleichförmig. Die Frucht kugelig, 5streifig, mit gekerbten Streifen.

Selinum 470. Beide Schirme vielstrahlig und flach. Beide Hüllen vielblättrig. Bldecke kaum merklich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen. Die zusammengedruckte eirunde längliche Frucht ist in der Mitte gestreift.

Athamanta. 471. Der gemeinschaftl. Schirm viel-, der besondere wenigerstrahlig. Die gemeinschaftl. vielblättrige

Hülle

Hülle kürzer als die Strahlen, die besondere den Strahlen gleich. Die Bldecke undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben fast gleichförmige Blkronen. Die Frucht eirund länglich.

Heracleum. 477. Der gemeinschaftl. Schirm sehr grofs und vielstrahlig, der besondere flach. Die vielblättrige gemeinschaftl. Hülle hinfällig, die besondere ist halb, 3 — 7 blättrig. Zuweilen fehlen auch beide. Die Bldecke undeutlich. Die Blüthen sind entweder sämmtlich fruchtbar, oder die äufsern weiblich, die innern männlich. Die innern Blumen haben gleichförmige, die äufsern ungleichförmige Blkronen. Die elliptische zusammengedrückte Frucht ist an der Spitze eingeschnitten, in der Mitte gestreift und gerändelt.

Sium. 480. Der gemeinschaftl. Schirm verschieden, der besondere offen und flach. Beide Hüllen vielblättrig Kaum merkliche Bldecke. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen sind gleichförmig. Die kleine 2theilige Frucht fast eirund.

Sison. 481. Die beiden ungleichstrahligen Schirme; der gemeinschaftl. hat weniger als 6, der besondere weniger als 10 Strahlen. Beide Hüllen sind mehrentheils 4blättrig. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen. Die Frucht ist eiförmig.

Cuminum. 483. Beide Schirme sind oft 4theilig. Beide Hüllen haben eben so viel Blättgen, welche entweder ungetheilt oder 3spaltig sind. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen sind etwas ungleich. Die Frucht ist eiförmig.

Apium. 499. Der besondere Schirm ist vielstrahliger als der gemeinschaftl. Beide kleine Hüllen sind ein- oder mehrblättrig Die Bldecke undeutlich. Fast alle Blüthen fruchtbar, die Blkronen gleichförmig. Die Frucht eirund.

Ferula. 475. Beide Schirme kugelig und vielstrahlig, der gemeinschaftl. hat auch Seitenstiele. Die gemeinschaftl. Hülle ist hinfällig, die besondere vielblättrig und klein. Die Bldecke kaum merklich, die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen sind fast gleichförmig. Die eirunde flache Frucht ist mit 3 erhabenen Streifen gezeichnet.

Ligusticum. 478. Beide Schirme sind vielstrahlig. Beide Hüllen häutig, die gemeinschaftl. 7blättrig, die besondere kaum 4blättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die sämmtlichen fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige und ungetheilte Blkronblätter. Die längliche eckige Frucht ist 5furchig.

Laserpitium. 476. (ε).

γ) *Mit gekrönten Früchten,*
und zwar
αα) *mit glatten.*

Oenanthe. 484. Der gemeinschaftl. Schirm ist armstrahlig, der besondere viel- aber sehr kurzstrahlig, zuweilen auch strahlenlos. Beide Hüllen sind vielblättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen der innern Zwitterblüthen sind fast gleichförmig; der äussern männlichen ungleichförmig, und die Blblätter 2spaltig. Die Frucht fast eiförmig.

ββ) *Mit gestreiften Früchten.*

Bubon. 482. Der gemeinschaftl. Schirm hat ohngefähr 10, der besondere 15—20 Strahlen. Beide Hüllen sind 5blättrig, doch hat die besondere etwas mehrere Blätter von der Länge des Schirms. Die Bldecke ist 5zahnig. Die Blüthen haben gleichförmige Blkronen, und sind sämmtlich fruchtbar. Die Frucht ist eirund und dabei weichhaarig.

Astran-

Astrantia. 459. Der gemeinschaftl. Schirm ist mehrentheils 3strahlig, der besondere vielstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle 6blättrig, die besondere besteht ohngefähr aus 20 gefärbten Blättern, welche länger als der Schirm sind. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen im Strahle sind unfruchtbar, sämmtlich haben sie eingebogen - 2spaltige Blkronblätter. Die Frucht ist eirund stumpf.

δ) Mit eckigen Früchten.

Cachrys. 474. Beide Schirme vielstrahlig, beide Hüllen vielblättrig, die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen gleichförmig. Die sehr grosse eirundliche eckige Frucht ist mit einer korkartigen Rinde bedeckt.

Ligusticum. 478. (β)

Angelica. 479. Der gemeinschaftl. Schirm vielstrahlig und rundlich, der besondere vollkommen kugelig. Die gemeinschaftl. Hülle 3—5blättrig, die besondere 8blättrig, beide klein. Die Bldecke 5zahnig. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige hinfällige Blkronen. Die Frucht ist rundlich.

ε) Mit häutigen Früchten.

Artedia. 465. Beide Schirme sind vielstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus 10 an der Spitze 3borstigen Blättgen, die besondere aus 2—3 gleichbreiten gefiederten, welche länger als der Schirm. Die männlichen Blüthen im Teller haben gleichförmige Blblätter und sind unfruchtbar. Die äussern Zwitterblüthen haben ein äusseres grösseres Blblatt. Die rundliche zusammengedrückte Frucht ist am Rande blättrig-schuppig.

Peucedanum. 472. Der gemeinschaftliche Schirm vielstrahlig und sehr lang, der besondere offen. Die gemeinschaftl. Hülle vielblättrig, die besondere kleiner. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronblätter sind gleichförmig

mig und ungetheilt, die Blüthen im Teller unfruchtbar. Die eiförmige Frucht ist mit einem Flügel umgeben, und auf beiden Seiten gestreift.

Laserpitium. 476. Der gemeinschaftl. Schirm sehr gross, 20—40strahlig, der besondere mehrstrahlig. Beide Hüllen sind klein und vielblättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen sind alle fruchtbar und haben fast gleiche Blkronblätter. Die längliche Frucht ist der Länge nach durch 8 Häute eckig; zuweilen auch nur bloss gefurcht.

ζ) *Mit rauhen oder behaarten Früchten.*

Sanicula. 458. Der gemeinschaftl. Schirm mehrentheils 4strahlig, der besondere vielstrahlig und gedrängt, fast kopfförmig. Der gemeinschaftl Schirm ist halb, der besondere ganz. Die Bldecke kaum merklich. Die eingebogenen Blkronblätter bedecken die Blüthen, von denen die im Teller unfruchtbar. Der Fruchtknoten borstig. Die eirund-zugespizte Frucht rauch.

Caucalis. 464. Der gemeinschaftl. Schirm armstrahlig, der besondere mehrstrahlig, die 5 äussern Strahlen sind grösser, und beide ungleichstrahlig. Beide Hüllen haben am Rande häutige Blätter, die gemeinschaftl. welche auch zuweilen fehlt, hat so viel Blätter als Strahlen, die besondere mehrentheils 5 Blätter, welche länger als die Strahlen. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen der männlichen Blüthen im Teller sind gleichförmig, die äussern Zwitterblüthen, von äusserm sehr grossen 2spaltigen Blkronblatte. Der Fruchtknoten rauch. Die längliche Frucht gestreift, und mit steifen Borsten besezt.

Daucus. 466. Beide Schirme vielstrahlig, der gemeinschaftl. bei der Samenreife vertieft. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus vielen in Querstücke getheilten gleichbreiten Blättgen, die besondere ist einfacher und mit dem Schirm von gleicher Länge. Die Bldecke ist kaum merklich.

merklich. Die Blkronen haben ein äusseres grösseres Kronenblatt. Die innern Blüthen sind unfruchtbar. Die eirunde Frucht ist oft borstig.

η) Mit bedeckter Frucht.

Echinophora. 461. Der gemeinschaftl. Schirm hat viele Strahlen, in dem besondern sind die Blüthen stiellos. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus einigen Blättgen, die besondere ist einblättrig 6spaltig. Die Bldecke 5zahnig. Die äussern Blüthen sind männlich, die innern weiblich, und haben ungleichförmige Blkronen. Die verhärtete zugespizte Hülle umschliesst den länglichen Samen.

bbb) *Mit bloss besonderer Hülle*, und

α) glatten Früchten.

Coriandrum. 488. Der gemeinschaftl. Schirm ist arm-, der besondere mehrstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle ist kaum einblättrig, die besondere 5blättrig und halb. Die Bldecke 5zahnig. Von den sämmtlichen Zwitterblüthen sind die innern unfruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen, die äussern aber ungleichförmige mit 1 kleinen, 2 grössern und dem äussersten noch grössern 2theiligen Blatte. Die Frucht ist kugelig und 2theilig.

Chaerophyllum. 490. Die Schirme fast gleichstrahlig. Die besondere Hülle mehrentheils 5blättrig. Die Bldecke undeutlich. Die äussern Blätter der Blkronen etwas grösser, die innern Blüthen unfruchtbar. Die Frucht länglich und zugespizt.

Imperatoria. 491. Der gemeinschaftl. Schirm ausgebreitet-flach, der besondere ungleich. Die besondere Hülle besteht aus einem oder 2 Blättgen. Die Bldecke ist undeutlich. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen sind fast gleich. Die rundliche zusammengedruckte, in der Mitte hökerige Frucht ist gerändelt.

Phel-

Phellandrium. 485. Beide Schirme vielstrahlig. Die besondere Hülle 7blättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen sämmtlich fruchtbar, die mittlern kleiner. Die Frucht eirund, glatt.

β) Mit gestreiften oder gefurchten Früchten.

Aethusa. 478. Der gemeinschaftl. Schirm hat in der Mitte immer kleinere Strahlen, der besondere ist klein. Die besondere Hülle ist halb, und besteht aus 3 — 5 sehr langen, schmalen, herabhangenden Blättern. Die Bldecke ist kaum merklich. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen ungleichförmig. Die Frucht ist länglich-rund.

Scandix. 489. Der lange gemeinschaftl. Schirm ist arm-, der besondere mehrstrahlig. Die besondere Hülle mehrentheils 5blättrig. Die Bldecke undeutlich. Das äussere Blkronblatt ist grösser, und die innern Blüthen sind unfruchtbar. Die Frucht ist sehr lang und pfriemenförmig.

Seseli. 492. Der gemeinschaftl. Schirm steif, der besondere vielstrahlig, sehr kurz und kugelrund. Die besondere Hülle besteht blofs aus einem oder dem andern Blatt. Die Bldecke ist undeutlich. Die Blüthen sind alle fruchtbar. Die Frucht ist eirund, klein.

Cicuta. 486. Beide Schirme sind rundlich und vielstrahlig. Die besondere Hülle ist vielblättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben fast gleichförmige Blkronen. Die Frucht ist eiförmig.

ccc) *Weder mit gemeinschaftlicher noch besonderer Hülle.*

α) Mit glatten Früchten.

Thapsia. 493. Der gemeinschaftl. Schirm ist gross, ohngefähr 20strahlig, so wie der besondere gleichstrahlig. Die

Die Bldecke undeutlich. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen gleichförmig. Die längliche Frucht ist der Länge nach mit einer Haut umgeben.

Pastinaca. 494. Beide Schirme sind vielstrahlig. Die Bldecke undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben eingerollte Blblätter. Die Frucht ist flach und elliptisch.

Pimpinella. 498. Der besondere Schirm ist vielstrahliger als der gemeinschaftl. Die Bldecke kaum merklich. Die Blüthen sämmtlich fruchtbar, und in den Blkronen fast gleichförmig. Auch finden sich die Geschlechter ganz getrennt. Die Frucht ist lang-eiförmig.

β) Mit gestreiften Früchten.

Smyrnium. 495. Der gemeinschaftl. Schirm ungleich, und wird immer grösser, der besondere aufrecht. Die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen haben leicht eingebogene und mit Rückenschärfen versehene Blätter. Die Tellerblüthen sind unfruchtbar. Die Frucht ist länglich.

Anethum. 496. Beide Schirme vielstrahlig. Die Bldecke undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen mit ungetheilten Blättern. Die Frucht ist eirundlich und zusammengepresst.

Carum. 497. Der gemeinschaftl. Schirm 10strahlig, der besondere gedrängt. Die gemeinschaftliche Hülle oft einblättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die ungleichförmigen Blblätter haben Rückenschärfen. Die Tellerblüthen sind unfruchtbar. Die Frucht ist länglich.

Aegopodium. Beide Schirme vielstrahlig. Kaum merkliche Bldecke. Die sämmtl. fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkrone. Die Frucht länglich.

cA) Ohne

c A) *Ohne Blumenkrone.*

Herniaria. 434. Die Bldecke 4—5theilig, innen gefärbt. Der Stfäden 8—10, wovon 4—5 unfruchtbar. Der eirunde Fruchtknoten hat fast keinen Stweg, und 2 Narben. Die kleine Samenkapsel ist bedeckt.

Chenopodium. 435. Die Lappen der 5theiligen Bldecke sind am Rande häutig. Der Stfäden 5, mit 2knopfigen Stbeuteln. Der scheibenförmige Fruchtknoten hat einen 2—3spaltigen Stweg. Die geschlossne 5seitige und 3eckige Bldecke enthält den einzelnen Samen.

Beta. 436. Die Bldecke 5theilig und stumpflappig. Die Stbeutel rundlich. Der Fruchtknoten etwas unter dem Blboden und mit 2 sehr kurzen Stwegen versehen. Die Samenkapsel ist einfächerig, abfallend, und enthält einen nierenförmigen Samen.

Salsola. 437. Die Bldecke 5theilig. Der Stweg 3 oder 2theilig und kurz. Die mit der Bldecke bedeckte Samenkapsel enthält einen sehr grossen schneckenartig gedrehten Samen.

Ulmus. 443. Die Bldecke runzlich, 5spaltig, inwendig gefärbt. Die 5, zuweilen auch 4—8 Stfäden doppelt so lang als die Bldecke. Die Stbeutel 4furchig. Der scheibenförmige Fruchtknoten hat 2 zurückgelegte Stwege und wollige Narben. Die eirunde, grosse, saftlose zusammengedruckte häutig - geflügelte Beere ist einfächerig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Phyllis. 454. Die Blüthen stehen in einer Rispe. Die Bldecke ist sehr klein. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 2 wollige zurückgelegte Narben. Die Frucht ist länglich und eckig.

c) *Mit*

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Anabasis. 438. Die 5blättrige Blkrone ist kleiner als die Bldecke, welche in der Folge erweitert die Beere umgiebt.

Gomphrena. 441. Zwei Blätter der gefärbten Bldecke haben Rückenschärfen. Die Blkrone besteht aus 5 weichhaarigen Blättern, und enthält ein röhriges 5zahniges Nektarium, dessen Mündung die Stbeutel verschliessen. Der Stweg ist halb 2spaltig, die Samenkapsel umschnitten.

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Linconia. 433. Die Bldecke hat 2 kürzere Blätter. Die 5 Blkronblätter haben am Grunde gerändelte Grübgen. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der Fruchtknoten unter der Blkrone, und über der Bldecke. Die Stwege gestreift. Die Samenkapsel 2fächerig.

e) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Cressa. 439. Die tellerförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die eiförmige Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Vahlia. 452. Die Blkronblätter sind halb so grofs als die Bldecke. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel hat 5 erhabene Striche, ist einfächerig und 2schalig.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Bosea. 442. Die Bldeckblätter sind am Rande dünner. Der zugespizte Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die Beere ist einfächerig.

Microtea. 1739. Der igelartige Fruchtknoten hat 2 sehr kurze ausgesperrte Narben. Die lederartige dünne Steinfrucht ist igelartig.

2) *Mit gemeinschaftlichem Blumenboden.*

Eryngium. 456. Der kegelförmige Blumenboden ist zwischen den stiellosen Blüthen mit Spreublättgen besezt, und hat eine vielblättrige Hülle. Die besondere Bldecke ist 5blättrig. Die Blüthen bilden einen rundlichen Kopf, haben 5blättrige Blkronen, deren Blätter eingebogen sind. Der untere Fruchtknoten ist borstig, und hat 2 Stwege. Die eirundliche Frucht ist 2theilig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Nephelium. 1425. Beiderlei Blüthen stehen in ährenförmigen Trauben. Die männlichen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen 4zahnigen glockenförmigen Bldecken ohne Blkrone, und 2 igelartige Fruchtknoten. Die 2 trockenen borstigen Steinfrüchte sind einsamig.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Jua. 1429. Die rundliche vielblüthige Bldecke besteht mehrentheils aus 5 Blättern, und enthält in der Mitte männliche, im Umfang aber 5 weibliche Blüthen, wovon jene eine trichterförmige 5zahnige, diese aber keine Blkrone haben. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die Bldecke enthält die einzelnen Samen.

3) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Xanthium. 1426. Die zusammengesezten männlichen Blüthen haben eine vielblättrige schuppige Bldecke, und enthält der Blkopf trichterförmige 5spaltige Blkronen. Die

Die 5 Stfäden sind in eine hohle Walze verwachsen. Die weiblichen unter jenen sitzende Blüthen haben 2blüthige 2blättrige Hüllen, deren Blätter 3lappig, und mit hakenförmigen Stacheln umgeben sind. Der borstige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die trockene an der Spitze 2spaltige Steinfrucht ist ganz mit hakenförmigen Stacheln besezt.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei besondern Stämmen.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Picramnia. 1517. Beiderlei Blüthen haben 3 — 5theilige Bldecken, 3 — 5blättrige Blkrone, und 3 — 5 Stfäden. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege. Die Beere ist 2fächerig und 2samig, oder 3fächerig und einsamig.

Cannabis. 1522. Die männliche Blüthe hat eine 5theilige Bldecke, keine Blkrone, und 5 sehr kurze Stfäden mit 4kantigen Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen haben einblättrige zugespizte, auf einer Seite der Länge nach aufspringende Bldecken, ohne Blkronen. Der sehr kleine Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die enggeschlossene Bldecke enthält eine 2schalige Nuss.

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Iresine. 1519. Beiderlei Blüthen haben sehr kleine 2blättrige Bldecken, 5blättrige Blkronen, und enthalten 5 Nektarschüppgen zwischen den Stfäden. Der Fruchtknoten hat keine Stwege. Die Samenkapsel enthält einige wollige Samen.

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Humulus. 1523. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken ohne Blkronen. Die weiblichen eine ge-

meinſchaftliche 4theilige, und beſondere 4blättrige 8blüthige Hülle. Die ſehr groſse beſondere Bldecke iſt einblättrig, ohne Blkrone, und enthält den mit einer Haut bedeckten Samen.

cB.
Mit vermengten Geſchlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Celtis. 1591. Die Zwitter- und männlichen Blüthen, wovon leztere unter jenen ſitzen, haben 5—6theilige Bldecken, mit vertrocknenden Lappen, und keine Blkronen. Nach der Befruchtung werden die 5—6 ſehr kurzen Stfäden länger. Die Stbeutel ſind 4ſeitig und 4furchig. Die Stwege ſind verſchiedentlich gebogen, wollig und ſehr lang. Die Steinfrucht iſt einfächerig.

Coprosma. 1593. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben ſehr kurze 5zahnige Bldecken, trichterförmige 5—7ſpaltige Blkronen; 5—7 am Grunde 2ſpaltige Stbeutel, und 2 am Grunde etwas zuſammenhangende Stwege. Die Beere iſt 2ſamig.

2) *Mit Hülle.*

Hermas. 1594. Die Zwitterblüthen ſitzen in Endſchirmen, die männlichen in ſpäter hervorbrechenden Seiten-Schirmen. Beiderlei Blüthen haben vielſtrahlige gemeinſchaftliche und beſondere Schirme. Die gemeinſchaftl. Hüllen ſind vielblättrig, die beſondern 2blättrig, die Bldecke 5zahnig. Die Zwitterblüthen kommen bloſs in den Mittelſtrahlen hervor, die männlichen in allen Strahlen der beſondern Schirme, und haben 5blättrige gleichförmige Blkronen. Der untere Fruchtknoten hat zwei Stwege. Die Frucht enthält 2 Samen.

Auf

† †

Auf zwei Stämmen.

Arctopus. 1601. Die männlichen Blüthen haben lange gemeinſchaftl. und kürzere beſondere Schirme, die beiderlei Hüllen ſind vielblättrig. Die ſehr kleine Bldecke 5theilig, die Blkronen 5blättrig und gleichförmig. Die weiblichen Blüthen ſitzen in den beſondern Schirmen ſtiellos. Die beſondern Hüllen 4theilig, ſehr groſs, am Rande dornig, vielblüthig, und enthalten im Teller männliche, im Strahle 4 weibliche Blüthen. Der borſtige Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege. Die mit den Dornen zuſammengeneigte Bldecke enthält den Samen.

Panax. 1604. Die Zwitterblüthen ſtehen in einem einfachen gedrängten Schirme, deſſen kleine Hülle vielblättrig iſt. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen ſind gleichförmig, und beſtehen aus 5 zurückgelegten Blättern. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die herzförmige genabelte Beere iſt 2fächerig. Die männlichen Blüthen haben einfache, kugelige, gefärbte Schirme, und Hüllen mit den äuſsern Strahlen gleichblättrig. Die ungetheilte Bldecke iſt gefärbt. Die 5 Blkronblätter ſind zurückgeſchlagen.

III.
Mit drei Staubwegen
und
A. *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Viburnum. 503. Bldecke ſehr klein und 5theilig. Die Blkrone glockenförmig 5ſpaltig, mit zurückgeſchlagenen Lappen.

Lappen. Der untere Fruchtknoten hat statt des Stwegs eine Drüse, mit 3 Narben. Die Beere ist einfächerig.

Sambucus. 505. Bldecke sehr klein und 5theilig, die Blkrone radförmig vertieft, 5spaltig, mit zurückgeschlagenen Lappen. Der untere Fruchtknoten hat statt des Stwegs eine bauchige Drüse mit 3 Narben. Die Beere ist einfächerig.

Cassine. 504. Die Bldecke sehr klein und 5theilig, die Lappen der 5theiligen Blkrone sind länger als solche. Der kegelförmige Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die mit den Narben gekrönte Beere ist 3fächerig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone* und

α) *einfachen Fruchtknoten.*

Semecarpus. 501. Die glockenförmige Bldecke ist halb 5spaltig, und kleiner als die Blkrone. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und keulenförmige Narben. Die zusammengedrückte ungleiche Steinfrucht enthält ein zelliges Mark und eine Nuss.

Rhus. 502. Die Bldecke 5theilig. Der Fruchtknoten hat fast keine Stwege, und 3 kleine herzförmige Narben. Die Beere ist einfächerig. Manche Arten haben auch ganz getrennte Geschlechter.

Passiflora. 509. Die gefärbte Bldecke 5theilig, und mit der 5blättrigen (zuweilen aber auch fehlenden) Blkrone gleich, welche ein 3faches kronenförmiges Nektarium enthält, wovon das äussere länger, und überhaupt entweder aus Fäden oder Fasern, oder aus einer Haut besteht. Der gestielte Fruchtknoten hat 3 oben dickere Stwege, mit kopfförmigen Narben. Die Stfäden sind am Grunde des Fruchtknotens dem Stiele desselben eingefügt. Die fleischige Beere ist einfächerig und gestielt.

Tamarix. 510. Die 5theilige Bldecke ist halb so gross als die Blkrone. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg,

sondern

sondern 3 zurückgerollte federige Narben. Die 3eckte Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig. (Zuweilen finden sich 10 wechselsweis kürzere am Grunde verwachsene Stfäden.)

Salmasia. 513. Die Bldecke 5theilig, und mit der Blkrone von gleicher Länge, deren Blätter mit kleinen Nägeln versehen sind. Der 3eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die 3eckte Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Turnera. 514. Die 5theilige trichterförmige Blkrone hat eine eckige Röhre. Die Blkronblätter haben schmale Nägel. Die Stfäden sind der Bldeckröhre eingefügt. Die 3 Stwege haben haarförmig vielspaltige Narben. Die Samenkapsel einfächerig und 3schalig.

Drypis. 519. Die röhrige Bldecke halb 5spaltig. Die 2theiligen Blkronblätter haben schmale Nägel, und jedes 2 Zähngen, mit denen die Blöffnung gekrönt ist. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die kleine mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist einfächerig und umschnitten.

Sarothra. 521. Die 5theilige Bldecke hat gleichbreite Lappen. Die mehrentheils 5 Blkronblätter sind gleichbreit, lanzetförmig und etwas länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

β) *Mit dreifachen Fruchtknoten.*

Staphylaea. 507. Die Bldecke 5theilig und gefärbt; die ähnliche Blkrone hat im Grunde ein krugförmiges Nektarium. Der Fruchtknoten ist 2—3theilig. Die 2—3 aufgeblasenen schlappen Samenkapseln sind mit einer Längen-Nath verwachsen.

Curtisia. 508. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig und offen. Die Blkronblätter sind unter der Spitze vertieft, dicklich, und mit dünnern Rändern umgeben. Das

 Nektarium

Nektarium ist ringförmig, fleischig und 3lappig, und sitzen auf solchem die 3 von aussen hökerigen Fruchtknoten, welche zu 3 einfächerigen Samenkapseln erwachsen.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Xylophylla. 511. Die Bldecke 5theilig und gefärbt. Der Fruchtknoten hat am Grunde 6 Drüsen oder einen Ring; die Stwege haben zerrissene Narben. Die Samenkapsel ist 3fächerig.

Passiflora. 509. (I. a. bb.)

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Portulacaria. 522. Die Bldecke ist gefärbt, und 3mal kürzer als die 5blättrige Blkrone. Der 3eckte Fruchtknoten hat fast keine Stwege, und igelartige Narben. Bldecke und Blkrone umgeben den 3eckt geflügelten Samen.

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Montia. 133. (III. Classe.)

Lechea. 142. (III. Classe.)

d) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und

aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Spathelia. 506. Die Bldecke ist gefärbt. Die Stfäden haben am Grunde einen Zahn, der Fruchtknoten ist mit 3 Stwegen versehen. Die 3flügliche Samenkapsel ist 3fächerig.

Telephium. 515. Die Bldeckblätter sind mit Rückenschärfen versehen. Der 3seitige Fruchtknoten hat keine Stwege. Die 3eckte Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

Corrigiola.

Corrigiola. 516. Die Bldeckblätter sind am Rande häutig, und den Blumenblättgen der Länge nach fast gleich. Der 3eckte Fruchtknoten hat keine Stwege. Die geschlossene Bldecke enthält den 3eckten Samen.

Alsine. 518. Die Blkronblätter sind länger als die Bldeckblätter. Der rundliche Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke bekleidet, einfächerig und 3schalig.

Holosteum. 136. (III. Cl. III.) Mit 2—3theilign Blkronblättern.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Pharnaceum. 517. Die Bldeckblätter haben einen dünnen Rand, und sind inwendig gefärbt. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3eckte Samenkapsel ist bedeckt, 3fächerig und 3schalig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Basella. 520. Die Blkrone ist 7spaltig und krugförmig. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die fleischige geschlossene Blkrone ähnelt einer Beere, und enthält einen Samen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Amaranthus. 1431. Die männlichen Blüthen haben 3 oder 5blättrige gefärbte Bldecken, ohne Blkronen, und 3 oder 5 Stfäden. Die weiblichen haben ebenfalls 3 oder 5blättrige kronenlose Bldecken, einen Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und eine 3schnablige umschnittene einfächerige Samenkapsel.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Pistacia. 1511. Die männlichen Blüthen sitzen in lokkern Kätzgen, welche aus einblüthigen Schüppgen bestehen. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig, ohne Blkrone. Die weiblichen Blüthen stehen nicht in Kätzgen, haben 3spaltige Bldecken, ohne Blkronen, und einen Fruchtknoten mit 3Stwegen und borstigen Narben. Die Steinfrucht ist trocken.

Rhus. 502. (A. 1. a.)

2) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Zanonia. 1524. Die männlichen Blüthen haben 3blättrige Bldecken, welche kürzer als die 5theiligen Blkronen sind, deren Lappen eingebogen. Der untere Fruchtknoten der ähnlichen weiblichen Blüthen hat 3 Stwege mit 2spaltigen krausen Narben. Die lange unten dünne sehr grosse Beere ist 3fächerig, und an der Spitze mit einer krausen Nath umgeben.

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Clutia. 1526. Die Bldecken der männlichen Blüthen sind 5blättrig, und mit der 5blättrigen Blkrone von gleicher Grösse. Diese enthält 5 äussere 3theilige, und 5 innere drüsenartige Nektarien, welche leztere in den übrigens ähnlichen weiblichen Blüthen fehlen, deren Fruchtknoten drei 2spaltige Stwege enthält, und eine 6furchige rauhe 3fächerige Beere bringet. Die Stfäden der männlichen Blüthen sitzen wagrecht auf einer Säule, zuweilen finden sich auch Zwitterblüthen mit 10 Stfäden.

Astronium. 1515. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige gefärbte Bldecken, und 5blättrige Blkronen. Die männlichen

lichen ein Nektarium von 5 Drüſen. Die weiblichen einen Fruchtknoten mit 3 Stwegen. Die in einen herabhangenden Stern ausgebreitete Samenkapſel enthält den Samen.

cB.

Mit vermengten Geſchlechtern auf zwei Stämmen.

Pennantia. 1602. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben keine Bldecken, aber 5blättrige Blkronen, und die Zwitterblüthen Stfäden von der Länge der Blkronen, einen 3eckten Fruchtknoten ohne Stwege, mit flacher ſchildförmiger faſt 3lappiger Narbe. Die Stfäden der männl. Blüthen ſind 2mal länger als die Blkronen.

IV.

Mit vier Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Parnaſſia. 523. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 5blättrig, die Blätter geſtreift, und enthält 5 herzförmige hohle Nektarſchuppen, jede mit 13 allmählig längern Strahlen gegen die Mitte, welche mit einer Drüſe verſehen. Auch iſt das Nektarſchüppgen bei andern Arten 3theilig, und von gleichen Strahlen mit Drüſen. Der groſse Fruchtknoten hat ſtatt des Stwegs ein Loch und 4 Narben. Die 4ſeitige Samenkapſel iſt einfächerig und 4ſchalig.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Evolvulus. 524. Die Blkrone iſt radförmig und 5ſpaltig. Der Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die Samenkapſel iſt 4fächerig und 4ſchalig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Spinacia. 1520. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken, keine Blkronen, Stfäden, welche länger als die Bldecken, und 2knopfige Stbeutel. Die weiblichen Blüthen 4spaltige Bldecken ohne Blkronen, einen Fruchtknoten mit 4 Stwegen, und die verhärtete Bldecke schliesst den runden, 2 oder 3hörnigen Samen ein.

V.
Mit fünf Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*
a) *einfacher*
aa) *einblättriger*
α) *fünftheiliger Blumendecke,* und *fünfblättriger Blumenkrone.*

Aldrovanda. 529. Die Bldecke 5theilig, und von gleicher Länge mit der Blkrone. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die stumpf-5seitige Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

Glossopetalum. 526. Die sehr kleine Bldecke ist 5zahnig. Jedes Blblatt ist an der Spitze mit einem Blatthäutgen von der Länge des Blattes beinahe, und auf demselben liegend, versehen. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben, welcher die Stfäden und Blblätter einverleibt sind. Die Stwege fehlen, die 5 Narben sind spitzig. Die Beere ist 5furchig und einfächerig.

Mahernia. 534. Die Bldecke glockenförmig und 5spaltig. Die Blkronblätter herzförmig, 2mal so lang als die Bldecke.

Bldecke. Der Fruchtknoten ist mit 5 gestielten verkehrt herzförmigen Nektarien umgeben, denen die Stfäden eingefügt sind. Der einigermaſsen gestielte 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Commersonia. 535. Die Bldecke 5theilig. Die Blblätter sind am Grunde auf beiden Seiten mit einem eingebogenen Lappen versehen. Das 5theilige Nektarium hat in den Einschnitten 5 haarige Fäden. Der weichhaarige 5knotige Fruchtknoten hat 5 Stwege mit kugligen Narben. Die 5fächerige Samenkapsel ist von haarigen Borsten igelartig.

Drosera. 531. Die 5spaltige Bldecke ist etwas kleiner als die trichterförmige 5blättrige Blkrone. Die Narben der Stwege sind einfach; der Stfäden 5 oder 10. Die Samenkapsel einfächerig, an der Spitze 3—5schalig.

Crassula. 533. Die Bldecke 5spaltig. Die Blblätter haben lange zusammengeneigte Nägel, welche am Grunde durch zurückgeschlagene Deckblättgen verbunden sind. Das Nektarium besteht aus 5 an der Spitze eingeschnittenen Schuppen. Die 5 Fruchtknoten liefern 5 längliche Samenkapseln.

β) *Mit halbzehnspaltiger Blumendecke.*

Sibbaldia. 536. Die Bldecklappen sind wechselsweis schmäler. Die Blkrone ist 5blättrig, und die Stfäden kleiner als solche. Der Fruchtknoten sind 5. Die Bldecke schlieſst die 5 Samen ein.

bb) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Linum. 528. Die Bldecke 4—5blättrig. Die trichterförmige Blkrone besteht aus 4—5 groſsen breiten Blättern, und enthält auſser den 5 Stfäden 5 wechselsweise Afterfäden. Die undeutlich 5eckte Samenkapsel ist 10fächerig und 5schalig.

Gieseckia.

Gieseckia. 532. Die Bldeckblätter sind am Rande vertrocknet. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist 5theilig, die 5 Samenkapseln sind rauch.

Cerastium. 797. (X. Cl. IV.)

Spergula. 798. (X. Cl. IV.)

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Statice. 527. Die gemeinschaftl. Bldecke ist bei den verschiedenen Arten verschieden, die besondere trichterförmig, engröhrig, gefaltet, vertrocknet, und ungetheilt. Die trichterförmige Blkrone 5blättrig. Die Stwege haben spitzige Narben. Die Samenkapsel ist 5spitzig, einfächerig und schalenlos.

2) *Mit Hülle.*

Aralia. 525. Der kugelige Schirm hat eine sehr kleine Hülle. Die Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone hat 5 zurückgeschlagene Blätter, der untere Fruchtknoten 5 Stwege. Die gestreifte gekrönte Beere ist 5fächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen, und

Eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Feuillea. 1525. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige halb 5spaltige Bldecken, und radförmige halb 5spaltige Blkronen, deren Nabel bei den männlichen mit einem gedoppelten Stern von wechselsweis längern Strahlen, bei den weiblichen aber mit einem Stern von 5 herzförmigen Lappen geschlossen ist. Zwischen den Stfäden der männlichen befinden sich noch 5 andere zusammengedrückte, eingekrümmte Fäden. Der untere Frucht-

Fruchtknoten der weiblichen hat 5 Stwege mit herzförmigen Narben, und bringt eine 3fächerige mit der Bldecke umkleidete Beere.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Antidesma. 1518. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben keine Stwege, 5 Narben, welche die einfächerige Steinfrucht mit genabelter Schale krönen.

Acnida. 1521. Die männlichen Blüthen haben eine 5blättrige Bldecke, mit am Rande häutigen Blättern, und keine Blkronen. Die Stfäden sind an beiden Enden gabelförmig. Die weiblichen Blüthen haben eine vielblättrige Hülle, eine 2blättrige Bldecke, und keine Blkrone. Der Fruchtknoten hat 5 wollige Stwege. Die vieleckte gefurchte Frucht ist mit der saftvollen Bldecke bekleidet.

VI.

Mit zehn Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Schefflera. 537. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig, die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 8 — 10 Stwege, und bringt eine 8 — 10fächerige Samenkapsel.

VII.

Mit vielen Staubwegen,

A) *und Zwitterblüthen.*

Myosurus. 538. Die Bldecke 5blättrig und gefärbt. Die viel kürzere Blkrone 5blättrig. Der Stfäden 5 oder mehrere. Die vielen Fruchtknoten haben keine Stwege. Der sehr lange griffelförmige Blboden ist schuppenweis mit den Samen bedeckt.

B) *Mit*

B) *Mit vermengten Geschlechtern auf einem Stamme.*

Xanthorrhiza. 1581. Die Bldecke fehlt. Die 5—6blättrige Blkrone enthält 5 zweilappige Nektarien, 5—10 Stfäden, und 7—11 Fruchtknoten mit eingekrümmten Stwegen, und bringt eben so viel aufgeblasene Samenkapseln, welche mit dem Stweg schief gespizt, einfächerig und 2schalig sind.

VI. Classe.
Mit sechs Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *dreitheiliger Blumendecke.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten,* und

1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Licuala. 1691. Die aussen haarige Bldecke 3theilig. Die Blkrone fast bis zum Grunde 3theilig und mit einem abgestumpften strausartigen Nektario versehen, welchem die Stfäden eingefügt sind. Der Stweg des 3theiligen gefurchten Fruchtknotens hat 2 Narben. Die Steinfrucht wie eine Erbse.

Tillandsia. 541. Die Bldecke 3spaltig. Die 3spaltige Blkrone hat eine lange bauchige Röhre. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel 3schalig, fast einfächerig.

2 a) *Mit*

2 a) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Burmannia. 542. Die Bldecke iſt gefärbt, hat eine kleine 3ſpaltige Mündung, und 3 häutige Ecken. Die Blkrone 3blättrig und ſehr klein. Zwei Stbeutel zuſammen ſind mit einer zurückgeſchlagenen Spitze verſehen. Der Stweg hat 3 ſtumpfe vertiefte Narben. Die mit der Bldecke bedeckte Samenkapſel iſt walzenförmig, 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

Hepetis. 1741. Die Bldecke röhrig und 3ſpaltig. Die röhrige Blkrone anfangs 3ſpaltig, in der Folge 3blättrig. Der Stweg hat 3 zuſammengedrehte Narben. Die ſtumpf-3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig.

3 a) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Anthericum. 570. (6. b.)

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Bromelia. 540. Die kleine 3eckte Bldecke hat 3 Lappen. Die 3blättrige Blkrone iſt gröſser als ſolche, und enthält über dem Grunde jeden Blattes ein zuſammengeneigtes Nektarium. Die Stbeutel ſind pfeilförmig. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die genabelte Beere iſt 1 — 3fächerig.

β) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Laxmannia. 1746. Die ſehr kleine Bldecke glockenförmig und 4zahnig. Die 4 lederartigen Blblätter ſind obenher mit 3 weichhaarigen Linien gezeichnet. Der ſehr wollige Fruchtknoten hat einen dicken eckigen Stweg, mit einfacher Narbe. Die oben 4eckte Beere iſt 4fächerig.

γ) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Frankenia. 604. Die walzenförmige 10eckte Bldecke iſt 5zahnig. Die Blkrone 4blättrig und mit einem Nektario verſehen, welches mit ſeinem gerinnelten zuge-

spitzen Nagel den Blblattnägeln eingefügt ist. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

δ) *Mit sechstheiliger Blumendecke.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten.*

Prinos. 594. Die Bldecke sehr klein, halb 5—6spaltig. Die radförmige Blkrone 5—6theilig. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe. Die Beere ist 6fächerig.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten* und

1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Isertia. 602. Die gefärbte Bldecke 4—6zahnig. Die trichterförmige 6spaltige Blkrone hat eine lange etwas gekrümmte Röhre und weichhaarige Lappen. Der Stweg ist am Grunde mit einer Drüse umgeben, und hat eine 6spaltige Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte saftige Kernfrucht ist 6fächerig.

Richardia. 591. Die Bldecke 6—8theilig, und halb so groſs als die trichterförmige 6—8spaltige Blkrone. Der obenher 3theilige Stweg hat einfache Narben. Die 3 Samen sind unbedeckt.

2 a) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Tacca. 588. Die Bldecke 6theilig. Die Blblätter helmförmig, an der Spitze 2lappig. Die fast fadenlosen Stbeutel sind dem Helme der Blblätter eingefügt. Der kurze dicke Stweg hat eine Narbe von 6 stumpfen Strahlen. Die trockene mit der Bldecke gekrönte Beere ist 6rippig, 6eckt und einfächerig.

ε) *Mit zwölftheiliger Blumendecke.*

Peplis. 605. Die glockenförmige Bldecke 12spaltig, mit wechselsweis zurückgelegten Lappen; ihrer Mündung sind die sehr kleinen Blblätter eingefügt. Der sehr kurze Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Die herzförmige Samen-

Samenkapsel ist 2fächerig. — Zuweilen fehlt die Blkrone auch ganz, und sind oft $\frac{1}{5}$ weniger Theile vorhanden.

ζ) Mit ungetheilter Blumendecke.

Duroia. 592. Die sehr kurze, walzenförmige Bldecke abgestumpft. Die röhrige Blume 6theilig. Die Stbeutel fadenlos. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 Narben. Die Kernfrucht ist genabelt und sehr haarig. — Zuweilen sind auch noch blos männliche Blüthen vorhanden.

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Tradescantia. 543. Die Blkrone hat 3 grosse offene Blätter, die Stfäden sind mit gegliederten feinen Haaren besezt, die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat eine 3eckte röhrige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig, 3schalig und mit der Bldecke bekleidet.

cc) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Petiveria. 623. (VII. Classe.)

dd) *Mit sechsblättriger Blumendecke,*

α) einblättriger Blumenkrone,

αα) nebst obern Fruchtknoten.

Achras. 593. Die äussern Bldeckblätter sind breiter und kürzer, die innern gefärbt. Die Oeffnung der 6spaltigen Blkrone ist mit Schuppen versehen. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe. Die sehr weiche Kernfrucht ist 12fächerig. Zuweilen fehlt $\frac{1}{6}$ der Theile.

ββ) Mit untern Fruchtknoten.

Canarina. 603. Die Blkrone glockenförmig, 6spaltig, nervigt. Der Blboden mit 6 Schalen bedeckt, denen die Stfäden eingefügt sind, deren Stbeutel an der Spitze herabhängen. Der kegelförmige Stweg des 6seitigen Fruchtknotens hat eine keulenförmige 6theilige Narbe.

β) Mit sechsblättriger Blumenkrone.

Leontice. 571. Die hinfällige Bldecke hat wechselsweis kleinere Blätter. Die 6blättrige Blkrone ist noch einmal so lang, und enthält 6 gestielte Nektarschüppgen. Die Narbe des Stwegs ist einfach. Die aufgeblasene Beere einfächerig.

Berberis. 595. Die gefärbten Bldeckblätter sind wechselsweis kleiner, und fast so lang als die Blblätter, welche am Grunde 2 rundliche gefärbte Nektarien haben. Jeder Stfaden hat 2Stbeutel. Der Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Die einfächerige Beere ist mit einem Punkt genabelt, oder offen.

γ) Ohne Blumenkrone.

Calamus. 589. Die 3 äussern Bldeckblätter sind breiter und kürzer, die 3 innern schmäler und länger. Der Stweg ist 3spaltig. Das einfächerige häutige Samenbehältniss ist rückwärts schuppig.

ee) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Nandina. 596. Die 6fach schuppige Bldecke hat in jeder Reihe ohngefähr 6 hinfällige Schuppen. Die Blkrone 6 etwas längere hinfällige Blblätter. Der sehr kurze 3eckte Stweg hat eine 3eckte Narbe. Die Beere ist trocken.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Loranthus. 600. Die untere Bldecke der Frucht und die obere der Blume bestehen aus einem hohlen ungetheilten Rande. Die Blkrone 6blättrig. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Beere ist einfächerig. — Zuweilen haben die Blüthen ganz getrennte Geschlechter, auch halb 5spaltige Blkronen, und 5 Stfäden.

Hillia. 601. Die untere Bldecke 6blättrig, die obere 2—4blättrig. Die 6spaltige Blkrone hat eine 6furchige sehr lange Röhre. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat

hat eine kopfförmige Narbe. Die eckige mit der Bldecke gekrönte Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

2) *Mit Scheide*, und

a) *einblättriger Blumenkrone*

aa) *mit obern Fruchtknoten.*

Mnaſium. 544. Die beiden Schalen der Scheide haben am Ende ein gleichbreites Blättgen. Die 3theilige Bldecke hat gerändelte Lappen. Die kurzröhrige Blkrone iſt 3theilig. Die Stbeutel ſind an der Spitze mit einem vertieften Blättgen verſehen. Der 3lappige Fruchtknoten hat einen geſtreiften Stweg, und 3 ſchneckenförmig zuſammengedrehte Narben.

Corypha. 1690. Die Scheide iſt zuſammengeſezt, der Kolbe äſtig. Die Bldecke 3blättrig, die Blkrone 3theilig. Der Stweg kurz, mit einfacher Narbe. Die groſse Beere einfächerig. — Nach *Browne* iſt der äſtige Kolbe ſchuppig mit den beſondern Scheiden beſezt. Bldecken und Blkronen fehlen. Die Narbe iſt faſt trichterförmig. Die Steinfrucht einfächerig.

Agapanthus. 1742. Die gemeinſchaftl. Scheide ſpringt an der Seite auf. Die 6theilige trichterförmige Blkrone hat eine eckige Röhre. Die Stbeutel ſind nierenförmig. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig, und 3ſchalig.

Tulbagia. 549. Die 2ſchalige Scheide enthält geſtielte Blüthen, deren trichterförmige Blkronen 6ſpaltig ſind, und in der Mündung ein 3blättriges Nektarium mit 2ſpaltigen Blättern haben. Der Stweg hat eine hohle Narbe. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig. (*Gärtner.*)

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Pontederia. 545. Die Scheide ſpringt an der Seite auf. Die Lappen der röhrigen 2theiligen Blkrone ſind beide

 3theilig,

3theilig, von den Stfäden sind 3 länger. Der Stweg hat eine dickliche Narbe. Die fleischige Samenkapsel ist 3fächerig, 3schalig und 3furchig. — Einige hieher gerechnete Arten haben einen obern Fruchtknoten, und eine 6blättrige oder 6theilige Blkrone.

b) *Mit dreiblättriger Blumenkrone* und *untern Fruchtknoten.*

Vrania. 539. Die wechselsweisen gemeinschaftl. Scheiden sind vielblüthig; die besondern 2schalig, gefärbt, gerinnelt. Die Bldecke fehlt. Die Blblätter sind rinnenförmig. Die Blume enthält ein 2blättriges Nektarium, dessen eines Blatt 2spaltig. Die Stbeutel sind an der Spitze eingeneigt. Der Stweg hat eine 6spaltige Narbe. Die 3eckte 3fächerige Samenkapsel ist an der Spitze 3schalig.

Galanthus. 547. Die zusammengedruckte Scheide ist vertrocknet. Die Blkrone enthält ein 3blättriges Nektarium. Die zusammengeneigten Stbeutel endigen sich in eine Borste. Die Narbe des Stwegs ist einfach. Die 3eckte, 3fächerige und 3schalige Samenkapsel ist kugelig.

c) *Mit sechsblättriger Blumenkrone*, und

aa) *obern Fruchtknoten.*

Allium. 557. Die Scheide vielblüthig und vertrocknend. Die Stfäden sind bei einigen Arten wechselsweis breit und 2gablich. Die 3 Ecken des Fruchtknotens sind mit einer Linie gefurcht. Stweg und Narbe einfach. Die 3lappige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Leucojum. 548. Die zusammengedruckte Scheide vertrocknend. Die glockenförmige Blkrone besteht aus 6 an den Spitzen dickern Blättern. Der faden- oder keulenförmige Stweg hat eine borstenförmige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Nar-

Narcissus. 550. Die Scheide zusammengedruckt und vertrocknend. Die Blume enthält ein trichterförmiges Nektarium mit gefärbter Mündung, welchem über dem Grunde die Blblätter eingefügt sind. Der Stweg des 3seitigen Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die 3seitige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Pancratium. 551. Die Scheide zusammengedruckt und vertrocknend. Die Blblätter sind am Grunde des trichterförmigen Nektariums eingefügt, welches oberwärts gefärbt und 10spaltig ist. Die Stfäden sind den Spitzen des Nektariums eingefügt. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen Stweg mit einfacher Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3fächerig und 3schalig.

Amaryllis. 554. Die Scheide zusammengedruckt, und vertrocknend. Das Nektarium besteht aus 6 Schuppen. Der gefurchte Fruchtknoten hat einen Stweg mit 3spaltiger Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

d) *Ohne Blumenkrone.*

Thrinax. 1686. Die gemeinschaftl. Scheide ist zusammengesezt. Der Kolben einfach, ästig und schuppig mit besondern Scheiden überlegt. Die sehr kleine Bldecke ist 6zahnig. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig. Der halb untere Fruchtknoten hat einen dicken, kurzen Stweg, und breitliche zusammengedruckte Narbe. Die einfächerige Beere ist zusammengesezt.

3) *Mit Kolben ohne Scheide.*

Acorus. 586. Der ganz einfache walzenförmige Kolben ist mit Blüthen bedeckt. Die Bldecke fehlt. Die 6 Blblätter sind oben verdickt. Die Stbeutel 2knopfig. Der hökerige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine kleine Hervorragung zur Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig.

Orontium. 587. Der ganz einfache walzenförmige Kolben ist mit Blüthen bedeckt, denen die Bldecken fehlen. Die 6 Blkronblätter sind schildförmig, die Stfäden degenförmig, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine 2spaltige Narbe. Der Fruchtbalg ist dünn.

4) *Mit spelzenartiger Blumendecke* und

a) *einblättriger Blumenkrone.*

Hypoxis. 565. Die Bldecke 2spelzig. Die Blkrone 6theilig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine stumpfliche Narbe. Die mit der Blkrone gekrönte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

b) *Mit zweispelziger Blumenkrone.*

Gahnia. 606. Die Bldecke ist einspelzig, 2—5blüthig, in den untern Rispen ist fast keine vorhanden. Die 2spelzige Blkrone kleiner als die Bldecke, von äusserer etwas längerer Spelze. Das Nektarium besteht aus 2 Schalen, von denen die äussere grössere 3zahnig ist, und welches die 6—8 Stfäden einwickelt. Der Stweg ist 2spaltig.

Bambusa. 607. Mehrentheils 3spelzenartige Deckblättgen vertreten die Stelle der Bldecke. Die 2zeiligen Aehrgen sind mehrentheils 5blüthig. Die untere Blkronspelze ist bauchig, die innere, welche aus jener hervorragt, gefranzt. Das Nektarium besteht aus 2 an der Spitze mit einem Barte versehenen Blättgen. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der 2spaltige Stweg hat federige Narben.

c) *Mit gedoppelter Blumenkrone.*

Ehrharta. 608. Die einblüthige Bldecke hat 2 Spelzen, wovon die eine etwas grösser und häutig ist. Die äussere Blkrone 2spelzig, 3mal grösser als die Bldecke, von quergerunzelten, am Grunde äusserlich feinhaarigen Spelzen. Die innere kürzere Blkrone ist glatt. Das Nektarium

besteht

besteht aus 2 zerrissen-gefranzten Blättgen, welche die Befruchtungstheile umgeben. Der Stweg hat eine weichhaarige Narbe.

d) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Aphyllanthes. 556. Die einspelzigen Bldecken liegen schuppig über einander. Die Nägel der 6 Blblätter neigen sich in eine Röhre zusammen. Der Stweg des 3eckten Fruchtknotens hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist 3eckt und 3fächerig.

Juncus. 590. Die Bldecke ist 2spelzig. Die Blkrone 6blättrig. Der Stweg des 3eckten Fruchtknotens hat 3 lange feinhaarige Narben. Die 3eckte bedeckte Samenkapsel ist 3- oder einfächerig, und 3schalig.

5) *Mit Hülle.*

Crinum. 553. Die scheidenförmige, 2blättrige, schirmtragende Hülle ist zurückgeschlagen. Die trichterförmige Blkrone hat eine eingebogene Röhre, ist 6theilig, und von ihren Lappen sind 3 wechselsweis mit einem hakenförmigen Anhang versehen. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig.

Haemanthus. 546. Sehr grosse 6blättrige schirmbringende Hülle. Die Blkrone 6theilig, mit sehr kurzer eckiger Röhre. Der untere Fruchtknoten hat einfachen Stweg, und einfache Narbe. Die Beere ist 3fächerig.

6) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone,* und

aa) *Nektario.*

Asphodelus. 569. Die Blkrone 6theilig. Das Nektarium besteht aus 6 in eine Kugel zusammengeneigten Schalen, denen die wechselsweis kürzern bogigen Stfäden eingefügt sind. Die fleischige Samenkapsel ist 3lappig und 3fächerig.

bb) *Ohne Nektarium.*

α) *Mit obern Fruchtknoten.*

Hyacinthus. 577. Die glockenförmige, oder röhrige, trichterförmige oder kugelige Blkrone ist 6spaltig oder 6theilig. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Der stumpf-3seitige und 3furchige Fruchtknoten hat einfachen Stweg und Narbe, und ist an der Spitze mit 3 Oeffnungen versehen. Die Samenkapsel ist 3seitig, 3fächerig und 3schalig.

Convallaria. 575. Die verschiedentlich glockenförmige Blkrone ist 6spaltig oder 6theilig. Der Stfäden 6 auch 4. Der Stweg hat eine 3 oder 2eckige Narbe. Die 3fächerige Beere ist vor der Reife gefleckt.

Polianthes. 576. Die trichterförmige Blkrone hat eine gekrümmte Röhre und 6 Lappen. Die Stbeutel sind länger als die dicken Stfäden. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die stumpf-3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Aletris. 579. Die trichterförmige sehr runzliche Blkrone ist halb 6spaltig. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckt und 3fächerig.

Yucca. 580. Die glockenförmige 6theilige Blkrone hat sehr grosse Lappen. Die Stfäden sind oben dicker. Der Stweg fehlt, die 3theilige Narbe hat 2spaltige Lappen. Die Samenkapsel 3spaltig, 3eckt, 3fächerig, 3schalig.

Aloe. 581. Die 6spaltige Blkrone hat eine höckerige Röhre. Die Stfäden sind fast länger als die Blume. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3furchig, 3fächerig und 3schalig.

Hemerocallis. 585. Die 6theilige Blkrone ist kurzröhrig. Die Stfäden niedergebogen, die obern davon kürzer. Der Stweg des gefurchten Fruchtknotens 3eckt. Die Samenkapsel 3lappig, 3fächerig und 3schalig.

Capura.

Capura. 599. Die äussern Lappen der 6theiligen röhrigen Blkrone sind wechselsweis schmäler. Die fast fadenlosen Stbeutel sind wechselsweis höher. Der sehr kurze Stweg hat eine kugelige Narbe.

Eucomis. 1743. Die glockenförmige Blkrone ist 6theilig. Die untern breitern Stfäden sind in ein vertieftes Nektarium verwachsen. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Agave. 582. Die trichterförmige Blkrone 6theilig, die Stfäden länger als solche. Der 3eckte Stweg hat eine 3eckte kopfförmige Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Gethyllis. 584. Keine Bldecke, ausser einer schief abgestumpften Scheide. Die 6theilige Blkrone hat eine lange fadenförmige aus der Wurzel hervorkommende Röhre. Die der Blumenmündung eingefügten Stfäden sind oft getheilt. Die gleichbreiten Stbeutel spiralförmig eingebogen. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die einfächerige Beere sizt auf der Zwiebel.

Lanaria. 1745. Die von aussen federartig - wollige 6theilige Blkrone ist kurzröhrig. Die Stfäden sind am Grunde der Blkronlappen eingefügt. Der Stweg des aussen wolligen Fruchtknotens ist 3spaltig. Die Samenkapsel 3fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumenkrone*, und

aa) *Nektario.*

Massonia. 552. Das untere walzenförmige Nektarium ist 6streifig und 6zahnig, und sind solchem die 6 Blkronblätter von aussen eingefügt, so wie die gekrümmten Stfäden den Zähnen desselben. Der herabgekrümmte Stweg hat eine einfache Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Lilium.

Lilium. 558. Die Blkrone 6blättrig, glockenförmig, die Blblätter haben stumpfe Rückenschärfen und verdickte Spitzen, ausserdem als Nektarium eine glatte oder behaarte Röhre, vom Grunde des Blatts bis zur Mitte. Der Stweg des 6furchigen Fruchtknotens hat eine verdickte 3eckte Narbe. Die 6furchige Samenkapsel ist an der Spitze 3eckt, vertieft, 3schalig und 3fächerig.

Fritillaria. 559. Die Blkrone 6blättrig und glockenförmig. Jedes Blatt hat am Grunde ein Nektargrübgen oder eine Erhabenheit. Der Stweg hat eine 3fache Narbe. Der Fruchtknoten ist 3lappig, 3fächerig und 3schalig.

Uvularia. 560. Die Blkronblätter sehr lang. Das Nektarium besteht in einem länglichen Grübgen am Grunde derselben. Die Stfäden sehr kurz und breit. Der Stweg halb 3spaltig, mit einfachen zurückgeschlagenen Narben. Die Samenkapsel 3eckt und 3fächerig.

Erythronium. 562. Die Blblätter bedecken einander am Grunde wechselsweis, und sind zurückgeschlagen. Die 3 innern Blätter haben am Grunde 2 schwielige Knoten zu Nektarien. Der einfache Stweg hat eine 3fache Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3sahalig.

bb) *Ohne Nektarium.*

α) *Mit obern Fruchtknoten.*

Bulbocodium. 555. Die sehr langen gleichbreiten Blkron-Nägel sind am Rachen mit einander verbunden. Die Stfäden sind den Nägeln eingefügt. Der Stweg hat 3 gerinnelte Narben. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig.

Gloriosa. 561. Die Blkronblätter sehr lang, wellenförmig, ganz zurückgeschlagen. Der Stweg hat eine 3fache Narbe. Die Samenkapsel 3lappig, 3fächerig, 3schalig.

Tulipa. 563. Die glockenförmige Blkrone hat vertiefte Blätter. Die 4seitigen Stbeutel haben kurze Fäden. Der

Der grosse Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern eine 3lappige Narbe, mit schwieligen 2spaltigen Lappen. Die Samenkapsel 3eckt, 3schalig und 3fächerig.

Albuga. 564. Von den Blblättern stehen 3 offen, die 3 innern aber zusammengeneigt. Von den Stfäden sind die 3 den innern Blättern entgegenstehende, etwas über dem Grunde verbunden, dann flach, die 3 andern sind dicker, und haben zuweilen bloss unfruchtbare oder auch gar keine Stbeutel. Stweg und Narbe sind 3eckt. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3fächerig und 3schalig.

Ornithogalum. 566. Die Blblätter sind abfärbend. Die Stfäden sind wechselsweis am Grunde breiter, auch bei andern wechselsweis 3spaltig, wo der mittlere Lappen den Stbeutel enthält. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe. Der eckige Fruchtknoten ist 3fächerig und 3schalig.

Scilla. 567. Die Blblätter sehr offen. Die Stfäden halb so gross als die Blkrone. Stweg und Narbe einfach. Die Samenkapsel 3furchig, 3fächerig und 3schalig.

Cyanella. 568. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zusammen, die 3 untern derselben hängen herab. Die Stfäden sind am Grunde verbunden, sehr kurz, der untere 2mal länger und herabgebogen. Die Stbeutel springen mit 4 stumpfen Zähngen auf. Stweg und Narbe sind einfach. Die Samenkapsel 3furchig, 3fächerig und 3schalig.

Anthericum. 570. Die Bldecke fehlt gewöhnlich, doch findet sie sich auch 3zahnig. Die Blblätter stehen sehr offen. Die Stfäden sind glatt oder wollig. Der Stweg hat eine 3eckte Narbe, oder er fehlt, und der Narben sind 3. Die Samenkapsel ist 3furchig, 3fächerig und 3schalig.

Pollia.

Pollia. 572. Von den Blblättern stehen 3 innen, und 3 sehr dünne nervigte aussen. Die Stfäden sind an der Spitze eingekrümmt, die Stbeutel rund und 2knopfig. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe. Die Beere ist mit der Blkrone umgeben.

Asparagus. 573. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zusammen, und die 3 wechselsweis innern sind an den Spitzen zurückgebogen. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg, und kleine einfache Narbe. Die 3fächerige Beere ist mit einem Punkte genabelt.

Dracaena. 574. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zusammen. Die am Grunde häutigen Stfäden sind in der Mitte dicker. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die 6furchige Beere ist 3fächerig.

Phormium. 578. Die ungleichen Blblätter steigen schief auf, und sind am Grunde verwachsen, die 3 äussern sind am Rücken erhaben, die 3 innern längern vertieft. Die Stfäden länger als die Blkrone, Stweg und Narbe einfach. Die 3flächige Samenkapsel hat gefurchte Ecken, und ist 3fächerig und 3schalig.

Lachenalia. 1744. Die Blblätter sind am Grunde verwachsen, bilden eine Röhre, und die 3 äussern kürzern haben oft schwielige Spitzen. Die Narbe des Stwegs einfach. Die 3flügelige Samenkapsel ist 3fächerig.

Lindera. 597. Die 2 Narben des Stwegs zurückgelegt. Die Samenkapsel 2fächerig.

Enargea. 598. Die 3 innern und 3 äussern Blblätter sind unter der Mitte mit 2 grünen Flecken gezeichnet. Die Stfäden sind 2mal länger als die Blkronen. Die Beere ist 3fächerig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Alstroemeria. 583. Die Blkrone fast 2lippig, die 3 innern Blätter stehen mit den 3 äussern wechselsweis: 2 der innern

innern sind am Grunde röhrig. Die ungleichen Stfäden sind geneigt. Der Stweg hat drei 2spaltige Narben. Die Samenkapsel ist 6rippig, gespizt, 3fächerig und 3schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Guettarda. 1437. Beiderlei Blüthen haben einblättrige ungetheilte Bldecken, langröhrige trichterförmige 6—9spaltige Blkronen. Die männlichen 6—9 Stfäden, die weiblichen einen untern Fruchtknoten mit einfachem Stweg und einfacher Narbe. Die knotige Steinfrucht enthält eine gelappte Nuss.

Pometia. 1436. Beiderlei Blüthen haben sehr kürze radförmige 6spaltige Bldecken, etwas längere 6blättrige Blkronen, mit einem erhabenen Rand mit 6 Nektargrübgen. Die 3mal längern Stfäden sind diesem Rande eingefügt, die Stbeutel am Grunde 2spaltig. Zuweilen finden sich auch in den weiblichen Blüthen Spuren von Fäden, deren Fruchtknoten 2knopfig, und der Stweg 4mal länger als die Blkrone ist. Die Beere ist fleischig.

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Pharus. 1434. Die männlichen gestielten Blüthen haben 2spelzige einblüthige Bldecken, deren Spelzen gefärbt, die äussere gespizt, die innere noch einmal so lang und zugerundet ist. Die längere 2spelzige Blkrone hat gefärbte gleiche Spelzen. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig. Die stiellosen weiblichen Blüthen haben 2spelzige einblüthige fast gleichspelzige Bldecken; die 2spelzigen längern Blkronen haben eine äussere wollige an der Spitze 3eckte, am Rücken gelchärfte zurückgelegte,

gelegte, unten kahle — und eine innere an den Rändern zusammengelegte, wollige, 2spaltige Spelze. Der Stweg hat 3 wollige Narben. Der Same ist mit weichen Haken besezt.

3) *Mit Scheide.*

Cocos. 1692. Beiderlei Blüthen sitzen auf einem ästigen Kolben, dessen Scheide einschalig. Die gefärbte Bldecke ist sehr klein, und 3blättrig, wie die Blkrone, bei beiden Blüthen. Die männlichen haben pfeilförmige Stbeutel, einen sehr kleinen 3spaltigen Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und eine sehr grosse faserige lederartige stumpf - 3eckte Steinfrucht mit grosser einfächeriger, 3schaliger, unten 3löcheriger Nuss mit hohlem Kern. Die weiblichen Blüthen haben einen eirunden 3fächerigen Fruchtknoten mit sehr kurzem Stweg und 3theiliger Narbe.

Bactris. 1693. Beiderlei Blüthen sitzen auf einem ästigen Kolben, dessen Scheide einblättrig. Die männlichen haben kleine gefärbte 3theilige Bldecken und 3spaltige Blkronen. Die weiblichen 3zahnigen Bldecken und Blkronen haben einen sehr kurzen Stweg und eine 3spaltige kopfförmige Narbe. Die Steinfrucht ist lederartig, faserig - saftig, mit dem Stweg versehen. Die Nuss hat 3 Seitenlöcher, und festen Kern.

4) *In Kätzgen.*

Mauritia. 1702. Beiderlei Blüthen sitzen in länglichen stiellosen Kätzgen, mit stumpfen Schüppgen. Die becherförmigen Bldecken sind ungetheilt, die Blkronen 3theilig, und haben gerinnelte steife Lappen. Die Stfäden sind sehr kurz. Drei Stbeutel befinden sich in den Blumeneinschnitten. Drei liegen in den Rinnen der Blumenlappen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher* a) *einblättriger Blumendecke.*

Tamus. 1527. Beiderlei Blüthen haben 6theilige Bldekken und keine Blkronen. Die weiblichen am Grunde jedes Bldecklappens einen länglichen Punkt. Der Stweg hat 3 Narben. Die Beere ist 3fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Elais. 1695. Die männlichen Bldecken haben 6blättrige Bldecken, 6spaltige Blkronen, und 3 Fruchtknoten. Die weiblichen ähnliche Bldecken, 6blättrige Blkronen, und einen 3fächerigen Fruchtknoten mit dicklichem Stweg, und 3 zurückgeschlagenen Narben. Die faserige ölige Steinfrucht enthält eine 3eckte, 3löcherige, 3schalige und einfächerige Nuss.

c) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Loranthus. 600. (A.)

2) *Mit Scheide.*

Elate. 1697. Beiderlei Blüthen sitzen auf ästigen Kolben und haben 2schalige Scheiden, die Blkronen sind 3blättrig. Die männlichen Blüthen haben 3zahnige Bldecken und fadenlose Stbeutel. Der Stweg der weiblichen ist 3narbig. Die Steinfrucht enthält eine gefurchte Nuss.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

Duroia. 592. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben eine sehr kurze ungetheilte Bldecke, eine röhrige

6theilige Blkrone, deren Röhre die fadenlosen Stbeutel enthält. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat zwei Narben. Die genabelte Kernfrucht ist sehr haarig.

Musa. 1563. Die Zwitterblüthen sitzen unter den männlichen in einem Kolben. Beide haben grosse, besondere, vielblüthige Scheiden, eine rachenförmige Blkrone, mit 5zahniger Oberlippe, und mit einem kürzern Nektario zur Unterlippe. Zwischen leztern liegt der eine von den 6 Stfäden. Zuweilen hat nur ein Faden einen Beutel, die übrigen sehr kleine, oder gar keine. Der Stweg des sehr langen untern Fruchtknotens hat eine 6spaltige Narbe. Die einfächerige fleischige Beere ist 3 — 6eckt und hökerig. Die männlichen Blüthen sind jenen ähnlich.

Rhapis. 1687. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben Scheiden und Kolben, 3spaltige Bldecken und Blkronen, und 6 Stfäden. Die übrigen Befruchtungstheile sind noch unbekannt.

† †

Auf zwei Stämmen.

Gleditschia. 1596. Männliche und Zwitterblüthen sitzen in einem Kätzgen. Jene haben 3blättrige Bldecken und Blkronen, mit einem kreuselförmigen Nektario, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Zwitterblüthen haben 4spaltige Bldecken, und 4blättrige Blkronen, nebst einem jenen ähnlichen Nektario. Die weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen haben 5blättrige Bldecken und Blkronen, 2 kurze fadenartige Nektarien. Der Fruchtknoten der Zwitter- und weiblichen Blüthen ist breit, grösser als die Blkrone, der Stweg kurz und zurückgeschlagen, die Narbe dick und oben wollig. Die Hülse ist sehr gross, breit und sehr zusammengedrückt, mit Mark erfüllt und mit Querwänden versehen.

II.
Mit zwei Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher* und zwar

a) *einblättriger Blumendecke.*

Falkia. 611. Die etwas bauchige Bldecke hat 5 in der Mitte breitere Ecken, ist kurz und 5theilig. Die glokkenförmige Blkrone gekerbt-10theilig. Die Stfäden sind ungleich. Die 4 Fruchtknoten haben 2 Stwege mit kopfförmigen Narben. Die Samen sind unbedeckt.

Nectris. 610. Die Bldecke 6theilig; von den gefärbten Lappen sind die 3 innern kleiner. Die Blkrone fehlt. Die kurzen Stwege haben einfache Narben. Die 2 Samenkapseln sind einfächerig und mit den Stwegen gekrönet.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Atraphaxis. 612. Die Bldecke gefärbt und 2blättrig, auch 4theilig. Die Blkrone 2blättrig, oder fehlt ganz. Die 2 Narben haben keinen Stweg, oder er ist 2spaltig. Die Bldecke schliesst den Samen ein.

Rumex. 613. (III. A.)

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Oryza. 609. Die sehr kleine einblüthige Bldecke hat 2 fast gleiche Spelzen. Die 2spelzige Blkrone hat eine grössere 5eckte begrannte Spelze. Das Nektarium besteht aus 2 abgestumpften Blättgen. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Die 2 Stwege haben federartige Narben. Die auf beiden Seiten 2streifige Blkrone schliesst den Samen ein.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

a B.

auf einem Stamme.

Zizania. 1433. Die männlichen unter den weiblichen sitzenden Blüthen haben keine Bldecke; die 2 Spelzen der Blkrone sind stumpf, und die äussere grösser. Das Nektarium ist 2blättrig, die Stbeutel sind 2spaltig. Die weibliche übrigens ähnliche Blüthe hat eine äussere begrannte Blkronspelze, und fedrige Narben der 2 Stwege.

b B.

Auf besondern Stämmen.

Myrica. 1510. (IV. Cl. II.)

III.

Mit drei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke, ohne Blumenkrone.*

Wurmbea. 617. Die Bldecke 6eckt und 6spaltig. Der 3eckte gefurchte Fruchtknoten hat 3 dreieckte Stwege. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3furchig, 3fächerig und von der Mitte aus 3theilig.

Scheuchzeria. 615. Die Bldecke 6theilig. Die kurzen Stfäden haben sehr lange Stbeutel. Die 3 — 6 Fruchtknoten haben keine Stwege, und die 3 Narben sind von aussen eingefügt. Die 3 — 6 Samenkapseln sind aufgeblasen und 2schalig.

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke* und *Blumenkrone.*

Rumex. 613. Die Blblätter sind grösser als die Bldecke, ihr ähnlich und zusammengeneigt. Bei einigen Arten ist

ist eines, oder alle 3 von aussen mit einem Körngen versehen. Die Geschlechter finden sich auf einem so wie auf 2 Stämmen getrennt, so wie auch vermengt. Die drei Stwege stehen aus den Spalten der geschlossenen Blkrone hervor, und haben grosse gelappte Narben. Der 3eckte Samen ist von der Blkrone umschlossen.

Triglochin. 616. Die Bldeckblätter sind den Blkronblättern ähnlich, die Stfäden sehr kurz. Der grosse Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber 3—6 federige Narben. Die stumpfe Samenkapsel hat 3—6 Fächer.

Trillium. 620. Die Blblätter sind etwas länger als die Bldecke. Die 3 Stwege haben einfache Narben. Die Beere ist 3fächerig.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

c) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Flagellaria. 614. Die Blkrone fehlt. Der 3spaltige Stweg hat einfache Narben. Die mit der Blkrone gekrönte Steinfrucht ist einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone.*

Colchicum. 621. Ausser zerstreuten Scheiden ist keine Bldecke vorhanden. Die eckige Blröhre entspringt aus der Wurzel, und hat eine 6theilige Mündung. Der Fruchtknoten liegt innerhalb der Wurzel, und die drei Stwege haben zurückgeschlagene gerinnelte Narben. Die 3lappige Samenkapsel ist 3fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Melanthium. 618. Die Blblätter haben gleichbreite Nägel, über welchen die Stfäden eingefügt sind. Der gestreifte Fruchtknoten hat 3 krumme Stwege mit stumpfen Narben, und eine 3eckte, 3furchige, 3fächerige Samenkapsel.

Medeola. 619. Die 4—6 Blblätter sind zurückgerollt. Die 3 gehörnten Fruchtknoten haben dickliche zurückgekrümmte Narben. Die Beere ist 3spaltig und 3fächerig.

Helonias. 622. Der 3eckte Stweg hat 3 stumpfnarbige Stwege; die Samenkapsel ist 3fächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme,

und *eigentlicher* a) *einfacher Blumendecke.*

Rumex. 613. (III. A)

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Epibaterium. 1435. Beiderlei Blüthen haben eine sehr kleine äussere 6blättrige, und eine innere 3mal grösere 3blättrige Bldecke, welche gröser als die 6blättrige Blume ist. Die 3 Fruchtknoten der weiblichen liefern 3 mit den 3 Stwegen gekrönte Steinfrüchte.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Dioscorea. 1530. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 6theilige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen enthalten 3 einfach-narbige Stwege, und eine grosse 3eckte, 3fächerige, 3schalige Samenkapsel.

Raiania. 1529. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige, 6theilige Bldecken ohne Blkronen. Der auf der einen Seite geflügelte untere Fruchtknoten der weiblichen hat 3 stumpf-narbige Stwege. Die 3fächerige Samenkapsel ist nur an dem geflügelten Fächer fruchtbar.

b) *Mit*

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Rumex. 613. (III. A.)

c) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Smilax. 1528. Beiderlei Blüthen haben Bldeckblätter, welche an der Spitze zurückgebogen, und keine Blkronen. Die 3 sehr kleinen Stwege der weiblichen haben wollige Narben. Die Beere ist 3fächerig.

2) *Mit Scheide.*

Borassus. 1689. Beiderlei Blüthen haben eine zusammengesezte Scheide und einen schuppigen kätzgenartigen Kolben, nebst 3blättriger Bldecke. Die weiblichen Blüthen haben eine 3blättrige Blkrone, und die 3 kleinen Stwege einfache Narben. Die Steinfrucht ist einfächerig.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Chamaerops. 1688. Die einander ähnlichen Zwitter- und männlichen Blüthen haben zusammengedruckte 2spaltige Scheiden, einen ästigen Kolben, und sehr kleine 3theilige Bldecke. Die Blkrone ist 3theilig und mit den Spitzen der Lappen eingeneigt. Die 3 Fruchtknoten haben 3 spitznarbige Stwege, und bringen 3 einfächerige Steinfrüchte.

Veratrum. 1564. Zwitter- und männliche Blüthen haben keine Bldecke, 6 gesägte Blkronblätter und 6 Stfäden. Von jenen erwachsen die 3 Fruchtknoten in drei einfächerige und einschalige Samenkapseln.

IV.

Mit sechs Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Damasonium. 624. Die einblättrige Scheide hat 5 Flügel, von denen 2 gestielt sind, sie selbst ist 5zahnig, und ihre

ihre Lappen am Rande häutig, so wie die Lappen der 3theiligen Bldecke. Die 3blättrige Blkrone ist länger als die Bldecke. Der untere Fruchtknoten hat 6 Stwege. Die Beere ist 10fächerig.

V.
Mit vielen Staubwegen,
und Zwitterblüthen.

Alisma. 625. Bldecke und Blkrone 3blättrig. Der Fruchtknoten mehr als 5, mit stumpfnarbigen Stwegen. Die Samenkapseln sind zusammengedruckt.

VII. Classe.
Mit sieben Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Disandra. 627. Die Bldecke 5—8theilig, die Blkrone radförmig und 5theilig. Die 5—8 Stfäden haben pfeilförmige Stbeutel. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapsel ist zweifächerig.

Aesculus. 628. Die kleine bauchige Bldecke ist 5zahnig. Die 5 ungleich-gefärbten Blblätter haben schmale Nägel und wellenförmige gefaltete Ränder. Der Stfäden sind 7—8. Der Stweg ist spitznarbig. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Petrocarya. 629. Die 5spaltige Bldecke hat steife Lappen, und am Grunde 2 besondere Blättgen. Die 5 Blblätter sind ungleich und kleiner als die Bldecke. Von den 14 Stfäden sind 7 unfruchtbar. Fruchtknoten und Stweg sind weichhaarig, die Narbe knopfig. Die fleischig-faserige Steinfrucht ist einfächerig, und enthält eine 2fächerige Nuss.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Petiveria. 623. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind vorzüglich 7, auch 6, 8. Der Stweg sizt zur Seite in der Furche des Fruchtknoten, und hat eine pinselförmige Narbe. Der unbedeckte Samen ist mit Widerhaken versehen.

c) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Trientalis. 626. Die Blkrone 7theilig. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die trockene Beere ist einfächerig.

2) *Mit Scheide.*

Dracontium. 630. Die sehr grosse nachenförmige lederartige Scheide ist einschalig. Der sehr kurze einfache Kolben ist ganz mit Blüthen bedeckt, welche keine Bldecken, aber 5blättrige gefärbte Blkronen haben. Die Narbe des Stwegs ist 3eckt. Die Beere rundlich.

II.

Mit zwei Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Limeum. 631. Die 5 Bldeckblätter haben Rückenschärfen, und sind am Rande häutig, die 5 Blkronblätter sind kürzer als solche. Der Fruchtknoten ist mit einem Rande umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Der 2theilige Stweg ist stumpfnarbig. Der Same unbedeckt.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

III.
Mit drei — vier Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Saururus. 632. Die Blüthen stehen in einem Kätzgen, und haben einblättrige einseitige gefärbte Bldecken, ohne Blkrone. Die 4 Fruchtknoten haben keine Stwege, und längliche Narben. Die 4 Beeren sind einfächerig.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

IV.
Mit sieben Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Septas. 633. Die Bldecke 7theilig. Die Blkrone 7blättrig. Die 7 Fruchtknoten haben stumpfnarbige Stwege. Die 7 Samenkapseln sind einschalig.

VIII. Classe.
Mit acht Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Vaccinium. 658. Die kleine Bldecke ungetheilt oder 4spaltig. Die glockenförmige 4spaltige Blkrone auch ganz zurückgerollt. Die 2hornigen Stbeutel sind am

Rücken

Rücken mit 2 Grannen versehen. Der untere Fruchtknoten hat einen stumpfnarbigen Stweg. Die genabelte Beere ist 4fächerig.

Memecylon. 657. Die Bldecke hat einen krugförmigen gestreiften Boden. Die Blkrone ist 4blättrig. Die Stfäden sind oben breiter und abgestumpft. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist einfach, die Beere mit der Bldecke gekrönt.

bb) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Vaccinium. 658.

Hedwigia. 1747. Die Bldecke 4zahnig. Die röhrige Blkrone 4spaltig, mit zusammengeneigten Lappen. Die breiten Stfäden so wie die Stbeutel sind über den Fruchtknoten zusammengeneigt. Der 8streifige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine stumpfe Narbe. Die grosse 3knopfige Samenkapsel ist 3fächerig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone* und

αα) *obern Fruchtknoten.*

1 a) *Mit Nektario.*

Guarea. 649. Die Bldecke kurz, 4theilig, flach. Die 4 Blblätter gleichbreit, das röhrige Nektarium ungetheilt, dessen innerm Rande die fadenlosen Stbeutel eingefügt sind. Der Fruchtknoten sizt auf dem walzenförmigen, mit einem drüsigen Rande versehenen Blboden. Der Stweg hat eine knopfförmige Narbe. Die genabelte und 4furchige Kapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Melicope. 656. Die Blkronblätter länger als die 5theilige Bldecke. Die Stbeutel fast herzförmig. Die 4 Fruchtknoten sind mit 4 grossen 2knopfigen Nektardrüsen umgeben. Der Stweg ist einfach, die 4seitige Narbe vertieft. Die 4 auseinander gesperrten Samenkapseln sind einfächerig.

Xylo-

Xylocarpus. 646. Die lederartige etwas gefärbte Bldecke ist 4zahnig; die Blblätter, welche etwas lederartig, noch einmal so lang. Das etwas fleischige aufgeblasene Nektarium 8spaltig, und den Lappen desselben sind die Stbeutel eingefügt. Der sehr kurze Stweg hat eine breite gefurchte Narbe, welche im Teller durchbohrt ist. Die grosse 4—5furchige Steinfrucht, welche innen holzig-faserig ist, enthält 8, 10 und mehrere Nüsse.

2 a) *Ohne Nektarium.*

Osbeckia. 635. Die glockenförmige 4theilige Bldecke hat zwischen jedem Lappen ein gefranztes Schüppgen. Die 4 Blblätter sind länger als die Bldecke. Die Stbeutel endigen sich in einen fadenartigen Schnabel. Der Fruchtknoten endigt sich in 4 gefranzte Schuppen. Stweg und Narbe sind einfach. Die 4fächerige Samenkapsel ist mit der Bldecke umgeben.

Rhexia. 636. Die unten bauchige Bldecke ist 4spaltig. Die Blkrone offen. Der Stweg dicknarbig. Die Samenkapsel 4fächerig und 4schalig.

Grislea. 642. Die Bldecke gefärbt und 4zahnig; die Blblätter sind überaus klein. Der gestielte Fruchtknoten hat einen einfachnarbigen Stweg. Die Samenkapsel ist einfächerig.

Melicocca. 648. Die Bldecke 4theilig, die Blblätter in derselben zurückgelegt. Die grosse Narbe des sehr kurzen Stwegs ist fast schildförmig und schief. Die Beere einfächerig.

Amyris. 650. Die Bldecke klein und 4zahnig; die Blkrone offen. Der dickliche Stweg hat eine 4seitige Narbe. Die Beere ist steinfruchtartig.

Ximenia. 651. Die kleine Bldecke 4spaltig; die inwendig haarigen Blblätter bilden unten eine Röhre, oben sind sie

ſie zurückgerollt. Der Stweg iſt ſtumpfnarbig. Die Steinfrucht eirundlich.

Lawſonia. 655. Die Bldecke klein und 4ſpaltig, die Blblätter ſtehen offen, und die Stfäden paarweis bei ihnen. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapſel iſt 4fächerig und hat eine Spitze.

Gnidia. 666. Die gefärbte trichterförmige Bldecke iſt 4theilig, und hat eine ſehr lange fadenförmige Röhre. Die Blblätter ſind kleiner als die Bldecke. Der Stweg iſt dem Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Die Narbe kopfförmig und borſtig. Den einzelnen Samen bekleidet die Bldecke.

ββ) Mit untern Fruchtknoten

1 a) und Nektario.

Gaura. 638. Die 4ſpaltige Bldecke hat zurückgeſchlagene Lappen, und eine lange Röhre, welche 4 Drüſen enthält, und welcher die 4 Blblätter eingefügt ſind. Die Stfäden ſind oben breiter, und jeder hat inwendig am Grunde eine Drüſe. Der Stweg hat 4 Narben. Die 4eckte Steinfrucht hat eine einſamige Nuſs.

2 a) Ohne Nektarium.

Oenothera. 637. Die 4ſpaltige Bldecke hat zurückgeſchlagene Lappen; die Blkrone iſt 4blättrig. Die Stfäden ſind der Bldeckmündung eingefügt. Der Stweg hat eine 4ſpaltige Narbe. Die 4ſeitige Samenkapſel iſt 4fächerig und 4ſchalig.

Epilobium. 639. Die 4theilige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blkrone iſt 4blättrig; die Stfäden ſind wechſelsweis kürzer. Der Stweg des ſehr langen Fruchtknotens iſt 4ſpaltig; die ſehr lange geſtreifte Samenkapſel 4fächerig und 4ſchalig.

Combretum. 641. Die glockenförmige Bldecke iſt 4 — 5zahnig, die 4 — 5 Blblätter länger als ſolche. Die

8 — 10

8—10 Stfäden sind sehr lang. Der Stweg des gleichbreiten Fruchtknotens ist spitznarbig. Der Samen unbedeckt.

γ) Ohne Blumenkrone.

Lachnaea. 669. Die langröhrige Bldecke ist 4theilig, mit obern kleinsten Lappen. Der Stweg ist der Seite des Fruchtknotens eingefügt, und hat eine kopfförmige borstige Narbe. Den Samen schliesst die Bldecke ein.

cc) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) vierblättriger Blumenkrone.

Aesculus. 628.

β) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

Tropaeolum. 634. Die 5spaltige gefärbte Bldecke hat 2 untere schmälere Lappen, und ist hinten mit einem pfriemenförmigen Nektario versehen. Von den 5 Blblättern haben die 2 obern keine Nägel; die 3 untern aber sind gefranzt. Die Stfäden sind ungleich. Der Stweg des 3lappigen gestreiften Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die 3 Beeren sind eckig und gestreift.

Ephielis. 647. Die 5theilige Bldecke ist offen. Die 5 Blblätter haben kleine Nägel, und jedes Blatt am Grunde 2 Schüppgen, welche rundlich und behaart sind. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben, welcher die Stfäden eingefügt sind. Die stumpfe Narbe hat keinen Stweg. Die längliche Samenkapsel ist auf beiden Seiten gefurcht, einfächerig und 2schalig.

Baeckea. 670. Die trichterförmige Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig. Von den Stfäden stehen 2 sehr kleine und eingebogene abgesondert. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die gekrönte Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Scytalia. 671. Die sehr kleine Bldecke ist undeutlich 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig. Die 6—8 Stfäden sind

sind haarig, die Stbeutel 2lappig. Der Stweg des 2lappigen Fruchtknotens hat 2 Narben. Die einfächerige Beere ist mit schildförmigen in der Mitte gespizten Knoten besezt.

γ) Ohne Blumenkrone.

Valentinia. 1748. Die gefärbte Bldecke ist 5theilig. Der dicke Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die innen markige einfächerige Samenkapsel zerspringt in 3—4 Theile.

Wolfia. 1749. Die gefärbte Bldecke 5theilig, und enthält acht 3mal kleinere Nektarschüppgen, welche feinhaarig sind, und mit denen die Stfäden abwechseln. Die Narbe des Stwegs ist wollig und einseitig. Die einfächerige 6seitige Beere hat an der Spitze 3 Schärfen.

dd) *Mit sechstheiliger Blumendecke.*

Cedrota. 660. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben. Der kurze Stweg stumpfnarbig.

ee) *Mit sechzehntheiliger Blumendecke.*

Michauxia. 1769. Die Bldecklappen sind wechselsweis zurückgeschlagen. Die grössere radförmige Blkrone 8theilig, mit zurückgerollten Lappen. Das 8schalige Nektarium enthält die Stfäden. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 8theilige Narbe. Die Samenkapsel ist 8fächerig und schalenlos.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke*, und

α) einblättriger Blumenkrone.

Erica. 659. Die glockenförmige oft bauchige Blkrone ist 4spaltig. Die Stbeutel sind an der Spitze 2spaltig, begrannt, auch kammartig. Die Narbe des Stwegs ist 4eckt und 4spaltig. Die bedeckte Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

β) Mit

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Antichorus. 640. Die Bldecke ist sehr offen, und die Blblätter sind so lang als solche. Der Stweg stumpfnarbig. Die pfriemenförmige Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Allophylus. 643. Zwey der Bldeckblätter sind noch einmal so klein als die andern. Die kleinern Blblätter haben breite Nägel. Der Stweg des 2knöpfigen Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe.

γ) Ohne Blumenkrone.

Rivina. 219.

Dodonaea. 654. Die Stbeutel sind bogig und zusammengeneigt, und haben sehr kurze Fäden. Der Stweg des 3eckten Fruchtknotens ist 3furchig, und hat eine mehrentheils 3spaltige Narbe. Die 3furchige, 3fächerige, aufgeblasene Samenkapsel hat häutige grosse Flügel.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Cupania. 645. Die Bldecke 5blättrig oder 5theilig. Die 5 Blblätter sind an der Spitze kappenförmig. Der kurze Stweg ist 3spaltig. Die Samenkapsel 3lappig, 3fächerig und 3schalig.

d) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Mimusops. 644. Die lederartigen Bldeckblätter sitzen in doppelter Reihe, die Blblätter sind von gleicher Länge mit ihnen. Die kurzen Stfäden sind haarig. Der Stweg des borstigen Fruchtknotens einfachnarbig. Die Steinfrucht zugespizt.

Chlora. 653. Die Bldeckblätter sind gleichbreit. Die trichterförmige Blkrone 8theilig, oder 12spaltig. Der Stfäden 8—12. Der Stweg hat 4 Narben. Die einfächerige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

2) *Mit*

2) *Mit Hülle.*

Ophira. 662. Die Hülle besteht aus 2 nierenförmigen zusammengelegten Schalen und ist 3blüthig. Die vier Blblätter sind zusammengeneigt. Der Stweg des untern borstigen Fruchtknoten hat eine eingeschnittene Narbe. Die Beere einfächerig.

Grubbia. 663. Die 2blättrige Hülle ist 2—3blüthig. Die 4 Blblätter sind aussen wollig. Der rauche Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg und einfache Narbe.

3) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit obern Fruchtknoten.*

Daphne. 664. Die trichterförmige Blkrone hat eine verschlossene Röhre, und 4spaltige Mündung. Die Stfäden stehen wechselsweis niedriger. Der sehr kurze Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Beere ist einfächerig.

Dirca. 665. Die keulenförmige Blkrone hat eine oben bauchigere Röhre, mit ungleichrandiger Mündung; die Stfäden sind länger als solche. Der Fruchtknoten hat eine schiefe Spitze, und einen oben gekrümmten Stweg, mit einfacher Narbe. Die Beere ist einfächerig.

Stellera. 667. Die trichterförmige 4—5spaltige Blkrone hat eine lange fadenförmige Röhre. Der Stfäden sind 8—10. Die Stbeutel sitzen wechselsweis in der Röhre, und in der Oeffnung. Der sehr kurze Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Der geschnabelte Same ist unbedeckt.

Passerina. 668. Die vertrocknende Blkrone ist 4spaltig und mehrentheils röhrig. Sie enthält 8 Stfäden, manche Arten haben aber noch 8 unfruchtbare. Der Stweg hat eine kopfförmige behaarte Narbe. Das lederartige Samenbehältniss ist einfächerig.

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Fuchsia. 652. Die trichterförmige Blkrone ist 8spaltig, mit wechselsweis niedrigern Lappen. Der Stfäden sind 4—8. Der Stweg stumpfnarbig. Die Beere 4furchig und 4fächerig.

B) *Mit vermengten Geschlechtern.*

a B.

Auf einem Stamme.

Acer. 1590. Die Zwitterblüthen sind männlichen oder weiblichen Geschlechts, ausserdem aber auch besondere männliche Blüthen vorhanden. Ihre Bldecken sind gefärbt und 5spaltig. Die Blkronen kaum grösser und 5blättrig; auch fehlt die Blkrone ganz. Die Stfäden sind 4. 5—8. Der Samenstaub ist kreuzförmig. Der Fruchtknoten sizt in einem grossen Blboden, der Stweg hat 2 Narben. Die 2—3 verwachsenen Samenkapseln sind mit grossen häutigen einzelnen Flügeln versehen. Zuweilen finden sich die Geschlechter auch auf 2 Stämmen getrennt.

Hypelate. 1588. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 4 mehrentheils 5blättrige Bldecken, von denen 2 Blätter kleiner. Die etwas kleinern Blkronen sind 5blättrig, und enthalten einen Nektar-Rand um den Fruchtknoten. Die Narbe des Stwegs ist 3eckt und 3furchig. Die Steinfrucht der Zwitterblüthen enthält eine einkernige Nuss.

Koelreutera. 1589. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 5 häutige ungleichförmige Bldeckblätter, und 4blättrige gleichförmige Blkronen; mit jedem Blblatt-Nagel ist ein 2theiliges Schüppgen verwachsen, welche zusammen eine Krone der Mündung bilden. Zwischen den Stfäden befinden sich noch 3 Drüsen. Der Blboden ist säulenförmig, und mit ihm sind die Stfäden und der

Fruchtknoten verbunden, dessen 3eckter Stweg eine 3spaltige Narbe hat. Die 3fächerige Samenkapsel sizt auf dem Blboden.

bB) *Mit vermengten Geschlechtern auf besondern Stämmen.*

Diospyros. 1598. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 4spaltige grosse Bldecken, grössere krugförmige 4spaltige Blkronen. Jene 8 Stfäden mit unfruchtbaren Beuteln. Der halb 4spaltige Stweg hat 2spaltige Narben. Die grosse Beere ist 8fächerig, und sizt auf der sehr grossen offenen Bldecke. Die männlichen Blüthen enthalten 8 — 16 Stfäden, von welchen leztern 8 niedriger stehen.

II.
Mit zwei Staubwegen
und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Galenia. 673. Die sehr kleine Bldecke 4spaltig. Die Blkrone fehlt. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die 2 Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapsel ist 2fächerig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Schmidelia. 672. Die Bldecke gefärbt, die Blkrone 4blättrig. Die 2 Fruchtknoten sind gestielt und grösser als die Blkrone, die Stwege an der Spitze 2spaltig. Die Frucht besteht in 2 Beeren.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Weinmannia. 674. Die Blkrone 4blättrig, und grösser als die Bldecke. Die Samenkapsel 2fächerig und 2schnablig.

Moehringia. 676. Die 4blättrige Blkrone kleiner als die Bldecke. Die Samenkapsel einfächerig und 4schalig.

2) *Mit gemeinschaftlicher Blumendecke.*

Codia. 675. Die Blköpfe haben eine 4blättrige gemeinschaftliche und eine 4blättrige besondere Bldecke. Die Blkronen bestehen aus 4 gleichbreiten sehr zarten Blättern. Der Fruchtknoten so wie der Blboden sind haarig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Corylus. 1450. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen und bestehen aus einblüthigen 3spaltigen Schuppen, ohne besondere Blkrone. Die stiellosen weiblichen Blüthen sitzen in einer Knospe, haben 2blättrige lederartige an den Rändern zerrissene Hüllen, keine Blkronen, einen sehr kleinen Fruchtknoten mit 2 Stwegen, und bringen eine unten wie abgeschabte Nuss, welche sich in der Hülle befindet.

III.
Mit drei Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

α) *Mit Blumenkrone.*

Ponaea. 682. Die Bldecke 5theilig, die 4 Blblätter grösser, an den Spitzen mit einigen haarigen Drüsen besezt. Die Stfäden sind wechselsweis grösser. Der gestielte? 3eckte Fruchtknoten sizt auf einer zusammengedruckten Drüse, welcher die Blblätter und Stfäden eingefügt sind. Die 3fächerige 3flügelige Samenkapsel hat 2schalige Flügel.

β) Ohne

β) *Ohne Blumenkrone.*

Polygonum. 677. Die innen gefärbte Bldecke ist 5theilig, oder auch 2blättrig. Die Blkrone fehlt, oder ist 3blättrig. Der Stfäden sind 5 — 8. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3, oder einen 2spaltigen Stweg. Die Bldecke schliefst den 3eckten Samen ein.

Coccoloba. 678. Die 5theilige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die beerartige Bldecke schliefst eine einfächerige Nufs ein.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Polygonum. 677.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Cardiospermum. 680. Die wechselsweis innern Bldeckblätter sind den 4 Blkronblättern gleich. Das mit den Blblättern verbundene 4blättrige Nektarium hat 2 aufrechte an der Spitze schwielige und an den Seiten hakenförmige, und 2 andre in ein L gleichseitig geschlossene Blätter. Die Stfäden sind unten verwachsen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3lappige aufgeblasene Samenkapsel ist 3fächerig.

Sapindus. 681. Die Bldecke gefärbt, und 2 Blätter aufsen. Von den 4 mit Nägeln versehenen Blblättern stehen 2 näher. Ihrem Grunde sind 4 Blättgen und 4 Drüsen eingefügt. Die Stbeutel sind herzförmig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3 verwachsenen Samenkapseln sind aufgeblasen.

d) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Paullinia. 679. Ein innerer Bldecklappen ist gröfser. Die Blblätter sind 2mal gröfser als die Bldecke, mit Nägeln versehen, und 2 näher; übrigens enthalten sie ein ihrem Grunde eingefügtes 4blättriges und 4drüsiges

Nektarium. Die Stfäden sind unten verwachsen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3lappige aufgeblasene Samenkapsel ist 3fächerig.

IV.
Mit vier Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *zweispaltiger Blumendecke.*

Adoxa. 684. Die Lappen der 4spaltigen Blkrone sind länger als die Bldecke. Die 4 Stwege haben einfache Narben. Die Beere ist genabelt und 4fächerig. (Die Seitenblüthen haben $\frac{1}{5}$ mehr Theile.)

bb) *Mit vierspaltiger Blumendecke.*

Haloragis. 686. Die Blkrone 4blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht hat eine 4fächerige Nufs.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke*, und

aa) *vierblättriger Blumenkrone.*

Elatine. 685. Bldeck- und Blkronblätter sind einander gleich. Der grofse Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die grofse Samenkapsel ist 4schalig und 4fächerig.

Paris. 683. Bldeck- und Blkronblätter sind einander gleich und ähnlich. Die Stbeutel sind der Mitte der Fäden eingefügt. Der 4seitige Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die 4seitige Beere ist 4fächerig.

bb) *Mit achtblättriger Blumenkrone.*

Forskolea. 687. Die Blkronblätter sind kürzer als die Bldeckblätter. Die Stbeutel 2knopfig. Die 4 Fruchtknoten

knoten sind wollig; die Samen unbedeckt. (Zuweilen finden sich 10 Blblätter und Stfäden, und 5 Stwege.)

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Myriophyllum. 1440.

V.

Mit zehn Staubwegen.

Phytolacca. 800. (X. Cl. V.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Myriophyllum. 1440. Männliche und weibliche Blüthen haben 4blättrige Bldecken, wovon ein äusseres Blatt sehr gross, ein inneres sehr klein ist. Die Blkrone fehlt. Die 4 Fruchtknoten der weiblichen haben keine Stwege und wollige Narben. Die Samen sind unbedeckt. Zuweilen sind die Blüthen auch Zwitter.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Rhodiola. 1532. Die männlichen Blüthen haben 4blättrige Blkronen, welche 2mal länger als die 4theiligen Bldecken sind, und enthalten 4 Nektarien nebst 4 Fruchtknoten. Die 4blättrigen Blkronen der weiblichen Blüthen sind den Bldecken gleich, und haben die 4 Fruchtknoten stumpfnarbige Stwege. Die 4 Samenkapseln sind gehörnt.

Margaritaria. 1533. Beiderlei Blüthen haben sehr kleine 4zahnige Bldecken, 4blättrige Blkronen. Die männlichen einen Fruchtknoten mit stumpfnarbigem Stweg; die weiblichen aber 4—5 Stwege, welche die Beere

 krönen,

krönen, die die Samen in einer 4—5fächerigen Haut enthält.

Populus. 1531. Beiderlei Blüthen sitzen in lockern Kätzgen, welche aus einblüthigen am Rande zerrissenen Schuppen bestehen, keine Blkronen haben, und ein röhriges Nektarium enthalten. Die Stbeutel der männlichen Blüthen sind groſs. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 4 staubweglose Narben, und bringt eine 2fächerige 2schalige Samenkapsel.

IX. Classe.
Mit neun Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher Blumendecke.*

Cassyta. 690. Die Bldecke sehr klein, 3blättrig. Die Blkrone 3blättrig, und enthält 3 gefärbte Nektardrüsen um den Fruchtknoten, so wie auch 2 Drüsen an jedem der 3 innern Stfäden. Der Stweg hat eine undeutlich 3spaltige Narbe. Der Blboden wächst in eine mit der Bldecke und Blkrone gekrönte Steinfrucht aus.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Ginannia. 691. Die äuſsere Bldecke ist 2spaltig, die innere 4—5spaltig, mit einem gröſsern Lappen. Die 3 Blkronblätter sind gefranzt. Der gestielte Fruchtknoten hat oben einen häutigen Flügel, der gebogene Stweg ist

ist stumpfnarbig. Die gestielte gerade Hülse ist einfächerig und 2schalig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Laurus. 688. Die Blkrone 6blättrig, und enthält ein Nektarium von 3 gefärbten Knötgen, welche sich in 2 Borsten endigen. Jeder der 3 innern Stfäden hat am Grunde 2 gestielte Drüsen. Der Stweg ist stumpf- und schiefnarbig. Die einfächerige Steinfrucht ist in der Blkrone enthalten.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Areca. 1696. Die männlichen Blüthen haben 2schalige Scheiden, einen ästigen Kolben und besondere 3blättrige Bldecken. Die Blkrone besteht aus 3 steifen Blättern. Von den 9 Stfäden sind die 3 äussern länger. Die weiblichen Blüthen auf dem nemlichen Kolben sind übrigens jenen ähnlich, und bringen eine faserige Beere, welche mit der Bldecke am Grunde umgeben ist.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Laurus. 688.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Mercurialis. 1534. Beiderlei Blüthen haben 3theilige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen 9 — 12

 Stfäden.

Stfäden. Die weiblichen einen auf beiden Seiten gefurchten, und in den Furchen mit 2 Spitzen versehenen, borstigen Fruchtknoten, dessen 2 Stwege gehörnt und borstig sind. Die hodenförmige 2knopfige Samenkapsel ist 2fächerig. (Zuweilen finden sich beiderlei Blüthen auch auf einem Stamme.)

III.

Mit drei Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Rheum. 692. Die Bldecke fehlt. Die geschlossene Blkrone ist 6spaltig, und hat wechselsweis kleinere Lappen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 federige Narben.

IV.

Mit sechs Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Butomus. 693. Die einfache kurze Hülle ist 3blättrig. Die Blkrone 6blättrig, und von ihren Blättern 3 äussere kleiner. Die Stbeutel sind 2lappig. Die 6 Samenkapseln einschalig.

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Hydrocharis. 1535. Die männlichen Blüthen haben eine 2blättrige 3blüthige Scheide, eine besondere Bldecke, deren 3 Blätter am Rande häutig, und eine 3blättrige grosse Blkrone. Die Stfäden stehen in 3 Ordnungen, die von der äussern und innern sind am Grunde verwachsen, von dem Grunde der mittlern entsteht eine Art von Griffel. Die weiblichen Blüthen sind scheidenlos, übrigens jenen ähnlich. Der untere Fruchtknoten hat sechs 2spaltige Stwege mit 2spaltigen Narben. Die Samenkapsel ist 6fächerig.

X. Classe.

X. Classe.
Mit zehn Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *zweispaltiger Blumendecke.*

Inocarpus. 754. Die Blkrone röhrig und 5theilig. Die Stfäden wechselsweis niedriger, die Stbeutel 2knopfig. Der haarige Fruchtknoten hat statt der Narbe eine Vertiefung. Die grosse zusammengedruckte gekrümmte Steinfrucht ist einsamig.

β) *Mit dreispaltiger Blumendecke*

Limonia. 720. Die Bldecke ist sehr klein und 3—5spaltig. Die Blkrone 3—5blättrig. Der Stfäden sind 6—10. Der Stweg hat eine flache Narbe. Die Beere ist 3fächerig.

γ) *Mit viertheiliger Blumendecke,* und

αα) *einblättriger Blumenkrone.*

Nicandra. 714. Die dicke gefärbte Bldecke ist 4theilig, mit 2 äussern grössern Lappen. Die sehr kurzröhrige Blkrone ist tief 10spaltig. Der Fruchtknoten ist mit einem häutigen Ring umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Narbe des kurzen Stwegs ist schildförmig und 6strahlig. Die Beere 6furchig und 3fächerig.

Sidero-

Sideroxylon. 357. (V. Cl. I.)

ββ) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Ekebergia. 719. Die Bldecke ist glockenförmig, 4theilig und wollig. Die Blkrone 4blättrig und aussen wollig, etwas länger als die Bldecke. Die sehr kurzen Stfäden sind wollig. Der Fruchtknoten ist mit einem Ring umgeben.

γγ) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

Hymenaea. 698. Die lederartige kurzröhrige Bldecke ist 4theilig. Die schmetterlingsartige Blkrone ist 5blättrig und fast gleichförmig. Der gestielte schwerdförmige Fruchtknoten hat einen sehr langen verdickt-stumpfnarbigen Stweg. Die Hülse ist sehr gross und markig.

Prosopis. 706. Die Bldecke halbkugelig, mehrentheils 5zahnig. Die Blkrone gleichförmig, 5blättrig. Die lange aufgeblasene Hülse ist einblättrig.

δδ) Ohne Blumenkrone.

Crudia. 711. Die schiefmündige ungleich viertheilige Bldecke ist vorne am Grunde höckerig. Die Stfäden sind dem Halse der Bldecke eingefügt. Der dicknarbige Stweg kommt aus dem Rücken des gestielten schwerdförmigen borstigen Fruchtknotens. Die sehr grosse Hülse? ist einfächerig.

δ) Mit fünftheiliger Blumendecke, und

αα) einblättriger Blumenkrone.

Kalmia. 743. Die 5theilige Bldecke klein. Die teller-artig-trichterförmige Blkrone halb 5spaltig, und enthält 10 hervorragende Nektarhörngen. Die Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Rhododendrum. 746. Die radförmig-trichterartige Blkrone hat rundliche Lappen. Der 5eckte eingedruckte Fruchtknoten liefert eine 5fächerige 5theilige Samenkapsel.

Andro-

Andromeda. 747. Die Bldecke klein und gefärbt, die Blkrone glockenförmig und 5spaltig. Die Stbeutel 2hornig und überhangend. Die Samenkapsel 5eckt, 5fächerig und 5schalig.

Arbutus. 750. Die Bldecke sehr klein. Die eirunde durchscheinende 5spaltige Blkrone hat kleine zurückgerollte Lappen. Die Stfäden sind in der Mitte bauchig. Die Stbeutel leicht 2spaltig und überhangend. Der Fruchtknoten sitzt auf einem mit 10 Punkten gezeichneten Blboden. Die Beere ist 5fächerig.

Ledum. 744. Die Bldecke klein und 5zahnig. Die Blkrone flach und 5theilig. Die Samenkapsel 5fächerig.

Styrax. 753. Die Bldecke kurz und 5zahnig, die trichterförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten 3fächerig. Die Steinfrucht einfächerig.

ββ) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Rhodora. 745. Die Bldecke 5zahnig. Das untere Blblatt ist vertieft, und hat 3 Lappen, von denen der mittlere der kleinste. Die Narbe des Stwegs ist dicklich und 5spaltig. Die Samenkapsel 5fächerig.

γγ) *Mit fünfblättriger Blumenkrone* und

1 a) *obern*

1 b) *gestielten Fruchtknoten.*

Cercis. 696. Die sehr kurze glockenförmige Bldecke ist 5zahnig und unten höckerig. Die Blkrone schmetterlingsartig, und enthält unter den Fruchtknoten eine griffelförmige Drüse. Von den Stfäden sind 4 länger. Die schiefgespizte Hülse ist einfächerig.

Bauhinia. 697. Die Bldecke springt der Länge nach auf der untern Seite auf, ist zurückgelegt, am Grunde 5theilig, und hängt oben mit den 5 Blättgen zusammen. Die Blblätter sind wellenförmig, die untern etwas grösser.

Von

Von den Stfäden ist einer sehr lang, und zuweilen sind die übrigen verwachsen. Die lange rundliche Hülse ist einfächerig.

Poinciana. 701. Die gefärbte Bldecke ist 5theilig, schiefmündig, ihr unterer Lappen ist länger und helmförmig. Das obere Blblatt ist grösser, unförmlich und gekerbt. Die herabgeneigten Stfäden sind sehr lang, der oberste ist gestielt; die Hülse zusammengedrückt.

Schotia. Theodora. 705. Die halb 5spaltige gefärbte Bldecke hat eine fleischige Röhre. Die Blblätter sind 2mal länger als die Bldecklappen, und liegen mit den Rändern wechselsweis über einander. Die Stfäden sind der Bldeckröhre eingefügt. Die Hülse? ist gestielt.

Cubaea. 702. Die 5theilige Bldecke hat 4 aufrechte und einen untern grössern herabgeneigten Lappen. Die Blblätter haben Nägel, die 3 obern stehen aufrecht, die 2 untern herabgeneigt. Die Stfäden sind am Grunde behaart, und die 7 untern länger. Die lederartige weichhaarige bauchige Hülse ist schief gespizt und einfächerig.

Helicteres. 734. Die lederartige schiefmündige Bldecke ist ungleich 5spaltig. Die Blblätter haben lange Nägel, am Grunde mit 2 Seitenzähngen, sie sind länger als die Bldecken, und dem Blboden eingefügt (auch fehlt die Blkrone). Das Nektarium besteht aus 5 sehr kleinen Blättgen. Der Stfäden sind 5, 10, 12, oder viele. Der Fruchtknoten sizt auf dem sehr langen fadenförmigen Blboden. Die Narbe des Stwegs ist halb 5spaltig. Die 5 einfächerigen Samenkapseln sind oft schneckenförmig gedreht.

Melastoma. 742. Die bauchige glockenförmige Bldecke 4—5spaltig. Die Blkrone 4—5blättrig. Die 8—10 Stfäden haben gekrümmte Stbeutel, welche sich an der Spitze mit einem schiefen Loche öffnen, und unter diesen noch 2 kleine Schüppgen. Die mit der Bldecke umgebene

gebene Beere ist 2—5fächerig, und mit einem walzenförmigen Rand gekrönt.

2 b) *Mit stiellosen Fruchtknoten*, und

a*) *Hülse*

α*) *die Blumenkrone schmetterlingsartig.*

Sophora. 694. Die Bldecke ist kurz, glockenförmig, 5zahnig, schiefmündig, und oben am Grunde höckerig. Der Stweg ist stumpfnarbig. Die sehr lange dünne Hülse knotig.

Anagyris. 695. Die glockenförmige Bldecke ist 5zahnig, die 2 obern Einschnitte sind tiefer. Das Schiffgen der Blkrone sehr lang, das Fähngen kleiner als die Flügel. Der Stweg hat eine wollige behaarte Narbe. Die grosse Hülse stumpf.

β*) *Die Blumenkrone nicht schmetterlingsartig.*

Parkinsonia. 699. Die 5theilige glockenförmige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blblätter sind mit Nägeln versehen, stehen sehr offen, das unterste Blatt ist nierenförmig, und hat einen sehr langen aufrechten Nagel. Die Stfäden sind unten behaart. Die knotige Hülse sehr lang, und zugespizt.

Caesalpinia. 703. Der untere Lappen der krugförmigen 5spaltigen Bldecke ist sehr gross. Das untere Blblatt ist schöner gefärbt als die übrigen. Die rautenförmige Hülse ist zugespizt und einfächerig.

Guilandina. 704. Die Bldecke ist 5theilig und schiefmündig, ihre 2 obern Lappen sind etwas kürzer, der untere etwas länger. Die Blblätter ungleich. Die unten dickern und behaarten Stfäden sind ungleich, die untern werden stufenweise länger. Die rautenförmige bauchige Hülse ist mit Querwänden unterschieden.

Adenan-

Adenanthera. 707. Die sehr kleine Bldecke ist 5zahnig. Die Blkronblätter sind von unten vertieft. Die Stbeutel haben an der äussern Spitze eine kugelige Drüse. Der Fruchtknoten ist hinterwärts höckerig; die zusammengedrückte lange Hülse häutig.

Haematoxylum. 708. Die 5theilige Bldecke hat eine sehr kurze fleischige Röhre, und einen untern etwas grössern Lappen. Die aderigen Blblätter sind grösser als die Bldecke. Die unten einwärts haarigen Stfäden sind ungleich. Der Stweg des schwerdförmigen Fruchtknotens hat eine trichterförmige Narbe. Die Hülse ist flach, und mit 2 dicklichen Näthen versehen, an denen sie nicht, sondern in der Mitte der Schalen aufspringt.

Myroxylum. 709. Die glockenförmige Bldecke ist undeutlich 5zahnig. Die Blblätter sind mit Nägeln versehen und ungleich. Die Stbeutel sind gefurcht, und endigen sich in eine kleine Spitze. Der schwerdförmige Fruchtknoten hängt aus der Blkrone hervor. Die 2schneidige Hülse springt nicht auf.

b *) *Mit Beere.*

Murraya. 717. Die 5theilige sehr kleine Bldecke hat rundliche Lappen. Die glockenförmige Blkrone enthält ein gleichförmiges kleines Nektarium. Die Narbe des Stwegs ist eckig und warzig. Die Beere einfächerig.

Bergera. 718. Die 5theilige Bldecke sehr klein. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Die Narbe des Stwegs quer gefurcht. Die Beere einfächerig.

Sandoricum. 1751. Die kurze Bldecke 5zahnig. Die Blkrone enthält ein gleichlanges walzenförmiges 10zahniges Nektarium, in dessen Mündung die fadenlosen Stbeutel sitzen. Die Narbe des Stwegs besteht aus 10 zurükgekrümmten Strahlen. Die 5lappige Beere ist einfächerig.

Petaloma.

Petaloma. 1750. Die becherförmige Bldecke 5zahnig, und ihrem Rande sind die Stfäden eingefügt. Die einfächerige Beere ist mit der Bldecke gekrönt.

c *) *Mit Samenkapsel.*

Trichilia. 721. Die kurze Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone enthält ein kürzeres walzenförmiges 5zahniges Nektarium, auf dessen Rande die fadenlosen Stbeutel sitzen. Der Fruchtknoten ist 3lappig, die Narbe des Stwegs 3zahnig. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Turraea. 722. Die sehr kleine glockenförmige Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone enthält ein walzenförmiges 10spaltiges Nektarium, dessen Mündung die sehr kurzen Stfäden eingefügt sind. Der Stweg hat eine dickliche runzliche Narbe. Die Samenkapsel ist 5knopfig.

Swietenia. 723. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig. Die Blkrone enthält ein walzenförmiges 10zahniges Nektarium, unter dessen Zähnen die sehr kurzen Stfäden eingefügt sind. Der Staubweg hat eine flache Narbe. Die grosse holzige Kapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Ruta. 725. Die kurze Bldecke ist 5theilig. Die vertieften Blblätter haben schmale Nägel. Der höckerige Fruchtknoten ist mit einem Kreuz gezeichnet, am Grunde mit 10 Punkten, und sizt auf einem mit 10 Punkten gezeichneten Blboden. Die höckerige Samenkapsel ist 5lappig, halb 5spaltig, und 5fächerig. (Die äussern Blüthen enthalten oft $\frac{1}{5}$ weniger Theile).

Tribulus. 732. Die 5theilige Bldecke ist etwas kürzer als die Blkrone. Die 5 — 10 höckerigen Samenkapseln sind oft mit 3—4 Spitzen bewaffnet, und haben Querfächer.

Thryallis. 733. Die Bldecke ist 5theilig; die Blkrone offen. Die Samenkapsel 3eckt, stumpf und 3theilig.

Gaertnera. 735. Die Bldecke 5theilig. Die grossen Blblätter haben sehr kurze Nägel, und zerrissen gefranzte Ränder. Der eine Stfaden ist dicker und länger, und hat auch einen grössern Stbeutel. Der kleine Fruchtknoten ist 3spaltig. Die holzige Samenkapsel ist einfächerig, und hat 4 Flügel, von denen der eine der grösste.

Zwingera. 1752. Die kleine Bldecke ist 5theilig. Die Blkrone offen. Die Stfäden sind am Grunde breiter und haarig. Der Fruchtknoten ist durch 5 Furchen getheilt, und sizt auf einer Drüse. Der gestreifte Stweg hat 5 Narben. Die 5 lederartigen einfächerigen aus einander gesperrten Samenkapseln sitzen auf einer Drüse. (Zuweilen sind nur 4 Theile statt 5 vorhanden).

Clethra. 751. Die Bldecke 5theilig; von den etwas grössern Blblättern ist das äussere breiter. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die in der Bldecke enthaltene Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig, mit entgegengesezten Wänden.

Pyrola. 752. Die Bldecke klein und 5theilig. Die überhangenden grossen Stbeutel sind oben zweihornig. Der Stweg des eckigen Fruchtknotens hat eine verschiedene Narbe. Die 5eckte, 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat entgegengesezte Wände.

d *) *Mit Steinfrucht.*

Melia. 724. Die kleine Bldecke 5zahnig. Die offene Blkrone enthält ein gleich langes walzenförmiges 10zahniges Nektarium, unter dessen Spitzen die sehr kleinen Stfäden eingefügt sind. Die Narbe des Stwegs besteht aus 5 zusammengeneigten Schalen. Die weiche Steinfrucht enthält eine 5fächerige Nuss.

Heistera. 736. Die kleine glockenförmige Bldecke ist 5spaltig. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der

Stweg

Stweg hat eine 4spaltige Narbe. Die Steinfrucht sizt auf der sehr grofsen gefärbten Bldecke.

Quisqualis. 739. Die fadenförmige sehr lange Bldecke ist 5spaltig, und ihrer Oeffnung sind die Blblätter eingefügt. Die Stfäden sind der Bldeckmündung eingefügt, und 5 stehen wechselsweis niedriger. Der Stweg ist stumpfnarbig. Die Steinfrucht 5eckt.

e *) *Mit unbekannter Frucht.*

Toluifera. 713. Die glockenförmige Bldecke ist 5zahnig, und hat einen breitern Lappen. Das eine Blblatt ist verkehrt herzförmig, 2mal gröfser als die übrigen, und hat einen Nagel. Die spitzige Narbe hat keinen Stweg.

2 a) *Mit untern Fruchtknoten.*

Jussiaea. 741. Die Bldecke klein und 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig und offen. Die Narbe des Stwegs ist flach und 5streifig. Die gekrönte Samenkapsel ist 5fächerig. (Einige Arten haben auch $\frac{1}{5}$ weniger Theile).

δδ) *Ohne Blumenkrone.*

Aquilaria. 1753. Die Bldecke glockenförmig und 5spaltig. Das krugförmige halb 5spaltige Nektarium hat 2spaltige Lappen, mit denen die Stfäden wechselsweis stehen. Der Fruchtknoten ist einigermafsen gestielt, so wie die holzige 2fächerige und 2schalige Samenkapsel.

Samyda. 755. Die inwendig gefärbte Bldecke ist glockenförmig, 10streifig, 5spaltig, und hat 2 mit Spitzen versehene Lappen. Das kegelförmige Nektarium ist fast so lang als die Bldecke, 10streifig, und enthält auf seinen 10—18 Zähnen die 10—18 fadenlosen Stbeutel. Die lederartige Samenkapsel ist einfächerig, 4furchig und 4schalig.

Bucida. 758. Die glockenförmige Bldecke undeutlich 5zahnig. Die Stbeutel herzförmig. Der untere Fruchtknoten wächst zu einer mit der Bldecke gekrönten einfächerigen Beere aus.

a) Mit zehntheiliger Blumendecke.

Codon. 715. Die 10theilige Bldecke hat wechselsweis kürzere Lappen. Die am Grunde vertrocknete 10theilige Blkrone ist glockenförmig. Das 10fächerige Nektarium besteht aus 10 zusammengeneigten Schuppen. Der Stweg hat 2 Narben. Das Samenbehältniss ist 2fächerig.

bb) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Cynometra. 710. Die 5blättrige Blkrone ist von gleicher Länge mit der Bldecke; die Stfäden sind noch einmal so lang, und die Stbeutel an der Spitze 2spaltig. Der Fruchtknoten nachenförmig. Die Hülse mondförmig, knotig und fleischig.

cc) *Mit fünfblättriger Blumendecke* und

α) fünfblättriger Blumenkrone.

αα) Mit gestielten Fruchtknoten.

Cassia. 700. Die Bldecke gefärbt. Die untern Blblätter weiter von einander stehend, offener und gröfser. Von den Stfäden sind die 3 untern länger, die 3 obern kürzer. Die 3 untern Stbeutel sind sehr grofs, bogig und geschnabelt, die 3 obern sehr klein und unfruchtbar. Der lange Fruchtknoten ist gestielt. Die längliche Hülse hat Querwände.

Guaiacum. 727. Die 2 äufsern Bldeckblätter sind kleiner. Die Blblätter haben kurze Nägel, und sind länger als die Bldeckblätter. Die Stfäden sind unten breiter, die Stbeutel zurückgekrümmt. Der eckige Fruchtknoten ist gestielt, so wie die 2—5 aufsen höckerigen Samenkapseln.

ββ) Mit ungestielten Fruchtknoten.

Dictamnus. 726. Die Bldecke sehr klein. Von den mit Nägeln versehenen Blblättern sind 2 aufwärts gebogen, 2 stehen

ſtehen ſchief zur Seite, und eins hängt herab. Die ungleichen Stfäden ſind mit ſehr kleinen Drüſen beſezt. Der 5eckte Fruchtknoten ſizt auf dem erhabenen Blboden, und bringt 5 zweiſchalige Kapſeln.

Quaſſia. 728. Die Bldecke ſehr klein. Die Blkrone enthält 5 haarige Nektarſchuppen, welche dem innern Grunde der Stfäden eingefügt ſind. Der Fruchtknoten befindet ſich auf dem erhabenen Blboden, beſteht aus 5, und bringt eben ſo viel 2ſchalige Samenbehältniſſe.

Dionaea. Die Stbeutel führen einen 3knopfigen Samenſtaub. Der Fruchtknoten iſt gekerbt, der Stweg hat eine zerſchliſsene Narbe. Die höckerige Samenkapſel iſt einfächerig.

Zygophyllum. 730. Die Blblätter ſind etwas gröſser als die Bldecke. Die Blkrone enthält ein 10blättriges über den Fruchtknoten zuſammengeneigtes Nektarium. Der Fruchtknoten iſt am Grunde dünner. Der Stweg hat eine oder 5 Narben. Die 5eckte Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

Fagonia. 731. Die Bldecke ſehr klein. Die Blblätter haben lange Nägel. Der 5eckte Fruchtknoten bringt eine 5lappige, 5fächerige und 10ſchalige Kapſel.

Gomphia. 738. Von den nervigen gefärbten Bldeckblättern ſind 2 an beiden, eins an einem, und 2 an keinem Rande häutig. Die Blblätter ſind länger als dieſe, und mit kurzen Nägeln verſehen. Die ſehr kurzen Stfäden ſind dick und eckig. Die Stbeutel ſpringen an der Spitze mit einem gedoppelten Loche auf. Der 5eckige, 5ſpaltige Fruchtknoten ſizt auf dem fleiſchigen Blboden, welcher vergröſsert eine oder 5 Beeren enthält.

β) Ohne Blumenkrone.

Caſearia. 756. Die Bldecke ſehr offen und gefärbt. Das Nektarium beſteht aus 4—5 haarigen Blättgen, welche

mit den 8—10 Stfäden wechſelsweis ſtehen. Die Samenkapſel iſt einfächerig, 3ſchalig, und mit dem Stwege gekrönt.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Epigaea. 748. Die äuſsere Bldecke beſteht aus 3 Blättern, von denen das äuſserſte gröſser. Die innere etwas längere iſt 5theilig. Die 5theilige tellerförmige Blkrone hat eine inwendig haarige Röhre. Der Stweg des behaarten Fruchtknotens hat eine mehrentheils 5ſpaltige Narbe. Die 5eckte Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

Gualtheria. 749. Die äuſsere Bldecke iſt 2blättrig, die innere 5ſpaltig. Die halb 5ſpaltige Blkrone hat eine zurückgerollte Mündung. Die Stbeutel ſind 2hornig mit 2ſpaltigen Hörnern. Der Fruchtknoten iſt mit einem Nektario von 10 pfriemenförmigen Körpern umgeben. Die 5eckte, 5fächerige und 5ſchalige Samenkapſel iſt mit der gefärbten beerartigen innern Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle.*

Dais. 740. Die Hülle beſteht aus 4 vertrockneten Blättern, und enthält viele ſtielloſe Blüthen, ohne beſondere Bldecke, mit trichterförmiger 5ſpaltiger Blkrone. Die Stfäden ſind wechſelsweis kürzer. Die Beere iſt einfächerig. (Auch fehlt bei einer Art $\frac{1}{5}$ der Theile).

3) *Ohne Blumendeke.*

Monotropa. 737. Die 10 Blblätter haben geſägte Spitzen; die wechſelsweis äuſsern ſind am Grunde höckerig, inwendig Honig gebend. Die Samenkapſel iſt 5eckt und 5ſchalig. Die Seitenblüthen haben $\frac{1}{5}$ der Theile weniger.

Copai-

Copaifera. 757. Die Blkrone offen und 4blättrig. Der Fruchtknoten geſtielt. Die Hülſe 2ſchalig, und mit einem Theile des Stwegs geſpizt.

Stellera. 667. (VIII. Cl. I.)

B) *Mit getrennten Geſchlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Gymnocladus. 1537. Die 5theilige Bldecke iſt trichterförmig, 5ſpaltig, und hat eine 10ſtreifige an der Mündung zuſammengezogene Röhre, deren Oeffnung die 5 Blblätter eingefügt ſind. Die Hülſe iſt in einige Fächer getheilt.

b B.

Mit vermengten Geſchlechtern.

†

Auf einem Stamme.

Anacardium. 1582. Die Zwitterblüthen ſitzen mit den männlichen entweder auf einem oder beſondern Stämmen. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige gefärbte Bldecken, 3mal gröſsere 5blättrige Blkronen. Von den am Grunde verwachſenen Stfäden iſt der eine dicker und 2mal länger. Der Stweg des nierenförmigen Fruchtknotens hat eine vertiefte Narbe. Der ſehr groſse fleiſchige Blboden enthält eine nierenförmige Nuſs.

Terminalia. 1583. Die Zwitter- und ſpätern männlichen Blüthen haben 5ſpaltige inwendig gefärbte Bldecken, keine Blkronen, aber ein Nektarium von 5 kleinen borſtigen Körpern. Der Stweg des untern Fruchtknotens iſt einfach-narbig. Die Steinfrucht iſt 2furchig.

††

Auf besondern Stämmen.

Nyssa. 1599. Die männlichen und Zwitterblüthen haben 5theilige flache Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen 10, die Zwitterblüthen 5 Stfäden. Der untere Fruchtknoten der leztern bringt eine Steinfrucht.

Bursera. 1608. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben kleine 3—5zahnige Bldecken, 5 sehr offene Blblätter, die 6—10 Stfäden sind in den männlichen Blüthen grösser als in den Zwittern, doch aber in beiden kürzer als die Blkronen. Die Samenkapsel (oder Beere?) ist einfächerig und 3schalig.

II.

Mit zwei Staubwegen,

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *viertheiliger Blumendecke.*

Chrysosplenium. 763. Die entgegengesezten Lappen der gefärbten 4 — 5theiligen Bldecke sind schmäler, und die spätern Blüthen haben 4theilige. Die Blkrone fehlt. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die mit der grünen Bldecke umgebene Samenkapsel ist einfächerig, 2schnabelig und 2theilig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Royena. 759. Die Bldecke krugförmig und 5spaltig. Die 5theilige Blkrone hat zurückgerollte Lappen. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die Beere ist 4fächerig und mit der Blkrone bekleidet.

β) *Mit*

β) Mit fünfblättriger Blumenkrone, und

αα) obern Fruchtknoten.

Saxifraga. 764. Die Bldecke klein und 5theilig. Der Fruchtknoten hat 2 kurze Stwege, und iſt entweder ein oberer oder unterer. Die Samenkapſel iſt 2ſchnabelig und 2fächerig.

Tiarella. 765. Die Bldecke 5theilig. Der Fruchtknoten 2ſpaltig; der einfächerige Fruchtknoten beſteht aus 2 Schalen, von denen die eine noch einmal ſo lang iſt.

Mitella. 766. Die Bldecke iſt halb 5ſpaltig und glockenförmig; die 2mal längern Blblätter ſind vielſpaltig-haarförmig. Der 2ſpaltige Fruchtknoten bringt eine einfächerige halb 2ſpaltige Samenkapſel.

Gypſophila. 768. Die glockenförmige eckige Bldecke iſt 5theilig. Der kuglige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die einfächerige Samenkapſel iſt 5 ſchalig. (Die Blüthen finden ſich auch von ganz getrennten Geſchlechtern).

Saponaria. 769. Die Bldecke röhrig und 5zahnig. Die Blblätter haben ſchmale eckige Nägel, denen wechſelsweis die Stfäden eingefügt ſind, von denen 5 ſpäter hervor kommen. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die bedeckte Samenkapſel iſt einfächerig.

Dianthus. 770. Die walzenförmige geſtreifte Bldecke iſt 5zahnig, und am Grunde mit 4 Schuppen umgeben, von denen 2 entgegengeſezte niedriger ſtehen. Die gekerbten Blblätter haben ſchmale Nägel, der Fruchtknoten 2 Stwege. Die bedeckte Samenkapſel iſt einfächerig, und ſpringt 4fach auf.

ββ) Mit untern Fruchtknoten.

Hydrangea. 760. Die Bldecke klein und 5zähnig, und kleiner als die Blkrone. Die Stfäden ſind wechſelsweis gröſser. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege, welche die

2knopfige, eckige, querzweifächerige, mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel, 2schnabelig machen.

Saxifraga. 764.

γ) Ohne Blumenkrone.

Scleranthus. 767. Die Bldecke röhrig, am Halse zusammengezogen, und halb 5spaltig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die sehr dünne Samenkapsel liegt in der am Halse verschlossenen Bldecke.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

α) Mit Blumenkrone.

Cunonia. 761. Die Bldecke sehr klein. Die Blkrone 5blätterig. Die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die längliche Samenkapsel ist 2fächerig.

β) Ohne Blumenkrone.

Trianthema. 762. Die Bldeckblätter sind inwendig gefärbt, und unter der Spitze, mit einer steifen Spitze versehen. Der Stfäden sind 5, 10, 12. Der halbobere Fruchtknoten hat 1—2 borstige Stwege. Die umschnittene Samenkapsel hat 2 obere und 2 untere Fächer.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Gypsophila. 768. (A. bb)

III.
Mit drei Staubwegen,
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Cucubalus. 771. Die Bldecke 5zahnig. Die Blblätter mehrentheils 2spaltig, und mit Nägeln versehen, denen die Stfäden wechselsweis eingefügt sind. Leztere sind wechselsweis später. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, mit wolligen gebogenen Narben. Das Samenbehältniss ist entweder eine von der Bldecke umgebene 3fächerige Samenkapsel, oder eine einfächerige Beere.

Silene. 772. Die Bldecke bauchig und 5zahnig. Die Blblätter haben schmale gerändelte Nägel, und sind oben oft 2spaltig. Jedes Blblatt hat 2 Zähngen, welche in der Blumenöffnung eine Krone bilden. Die Stfäden sind wechselsweis später, und wechselsweis den Blblättern eingefügt. Die 3 Stwege haben gebogene Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist 1—3fächerig, und springt an der Spitze 5—6fach auf.

Deutzia. 776. Die wollige 5--6spaltige Bldecke ist 3mal kürzer als die 5—6blättrige Blkrone. Die Stfäden sind 3spaltig, und wechselsweis etwas kürzer, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten ist straussförmig, in der Mitte vertieft. Der Stwege sind 3—4. Die rauhe 3grannige Samenkapsel ist 3—4fächerig und 3schalig.

Malpighia. 779. Die kleine 5theilige Bldecke hat unten 2 höckerige Drüsen. Die vertieften gekerbten Blblätter haben lange Nägel. Die 10 Stfäden sind am Grunde verwachsen. Die Beutel verkehrt herzförmig. Die knotige Beere ist einfächerig.

Baniste-

Banisteria. 780. Die sehr kleine 5theilige Bldecke hat zwischen den Lappen, einen ausgenommen, 2 Nektardrüsen. Die sehr grossen gekerbten Blblätter haben lange Nägel. Die Stfäden sind unten verwachsen. Die 3 Fruchtknoten haben Stwege mit blattartigen Narben. Von den 3 holzartigen Samenkapseln hat jede einen geraden Flügel.

Hiraea. 781. Die Bldecke 5theilig. Die sehr offenen Blkronblätter haben lange Nägel. Die wechselsweis längern Stfäden sind unten verwachsen. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben kopfförmige oder 2spaltige Narben. Die 3 Samenkapseln haben 2 Quer- und einen Längen-Flügel, oder einen sehr grossen nierenförmigen Flügel, welcher die Kapsel umgiebt.

Triopteris. 782. Die Bldecke sehr klein und 5theilig, und ihre Lappen (einen mehrentheils ausgenommen) haben unten 2 höckerige Drüsen. Die Blblätter sind gekerbt, und haben lange Nägel. Die Stfäden sind unten verwachsen. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben stumpfe Narben. Die 3 Samenkapseln sind mit 3—4 Querflügeln versehen.

Erythroxylon. 783. Die Bldecke sehr klein und 5spaltig. Die Blkrone offen, und dem Grunde ihrer Blätter sind 5 gefärbte Nektarschuppen eingefügt. Die Stfäden sind am Grunde mit einer abgestumpften Haut verbunden. Die Stbeutel herzförmig. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Tamarix 510. (V. Cl. III.)

bb) *Ohne*

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Brunnichia. 777. Die Bldecke lederartig, bauchig, oben zuſammengezogen, eckig, 5ſpaltig, mit zurückgerollten Lappen, und geht in einen gebogenen, gefurchten und geflügelten Stiel über. Der Stfäden 10, ſelten 8. Die 3 Stwege haben 2ſpaltige Narben. Die Kapſel? iſt 3eckt, 3furchig und einfächerig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und

aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Stellaria. 773. Die Bldecke offen. Die Blblätter 2—5 theilig. Die Stfäden wechſelsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und bringt eine bedeckte, einfächerige 6ſchalige Kapſel.

Arenaria. 774. Die Bldecke offen. Die Blblätter ungetheilt. Die Stfäden ſtehen wechſelsweis innen. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und bringt eine bedeckte einfächerige 3—6ſchalige Kapſel.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Garidella. 778. Die Bldecke klein, und enthält 5 lange gleiche 2lippige Nektarien, deren äuſsere Lippe 2ſpaltig, die innere einfach iſt. Die 3 Fruchtknoten haben faſt keine Stwege, und bringen 3 zuſammengedruckte 2ſchalige Kapſeln.

Cherleria. 775. Die Bldecke hat vertiefte gleiche Blätter, und 5 ſehr kleine eingeſchnittene Nektarblättgen. Die 10 Stfäden ſind wechſelsweis mit den Nektarblättgen verbunden. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Schinus. 1539. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken, und die Blkronen bestehen aus 5 gestielten Blättern. Die weiblichen Blüthen haben 3 Narben ohne Stwege, die Frucht ist eine 3fächerige Beere.

IV.
Mit fünf Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Cotyledon. 788. Die Bldecke sehr klein und 5spaltig; die glockenförmige Blkrone 5spaltig. Jeder der 5 Fruchtknoten hat am Grunde eine vertiefte Schuppe. Die 5 bauchigen Kapseln sind einschalig. (Zuweilen fehlt $\frac{1}{5}$ der Theile.)

Oxalis. 794. Die Bldecke sehr kurz und 5theilig. Die Blkrone 5theilig. Die äussern Stfäden sind kürzer, die Stbeutel gefurcht. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege, die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig. (Bei einigen Arten sind die Stfäden am Grunde verwachsen).

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone*, und

α) *einzelnen Fruchtknoten.*

Spondias. 786. Die Bldecke klein, gefärbt und 5spaltig. Die Blkrone offen. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die grosse Steinfrucht ist mit 5 Punkten gezeichnet.

Robergia.

Robergia. 787. Die Bldecke 5theilig, und mit der Blkrone gleich lang. Die 5 Stwege des haarigen Fruchtknotens haben gefurchte Narben. Die Steinfrucht ist auf der einen Seite erhaben, auf der andern vertieft.

Penthorum. 790. Die Bldecke 5 — 10spaltig, die Blkrone hat oft 5 sehr kleine gleichbreite Blättgen, seltner fehlt sie ganz. Die Stfäden sind 2mal länger als die Bldecke. Der gefärbte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5spaltige Samenkapsel ist 5fächerig.

Bergia. 791. Die Bldecke offen und 5theilig, mit der Blkrone gleich lang. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die gespizte Samenkapsel ist 5knotig, 5fächerig und 5schalig.

Agrostema. 795. Die Bldecke lederartig und 5zahnig. Die Blkronen an der Mündung mehrentheils gekrönt, die Blblätter haben Nägel, denen die wechselsweis spätern Stfäden eingefügt sind. Der Fruchtknoten hat 5 Narben Die bedeckte Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

Lychnis. 796. Die Bldecke 5zahnig. Die mehrentheils zerschlizten Blblätter haben gerändelte Nägel, denen die wechselsweis spätern Stfäden eingefügt sind. Die Stfäden selbst sind länger als die Bldecke. Die 3 — 5 Stwege haben wollige zurückgeschlagene Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist 1 — 5fächerig und 5schalig.

Drosera. 531. (V. Cl. V.)

β) *Mit mehrern Fruchtknoten.*

Sedum. 789. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone offen; jeder der 5 Fruchtknoten hat am Grunde eine sehr kleine an der Spitze eingeschnittene Nektarschuppe. Die 5 Samenkapseln sind zusammengedrückt.

Grielum. 793. Die flache Bldecke ist tief 5theilig. Die Blkrone gross und offen. Die 5 Fruchtknoten sind mit läng-

länglichen in ein Kröngen verwachsenen Drüsen umgeben, haben keine Stwege und warzige Narben. Die 5 länglichen Samenbehältnisse sind hart.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und *fünfblättriger Blumenkrone*.

α) *Mit einzelnen Fruchtknoten.*

Joncquetia. 785. Die Blblätter sind länger als die Bldeckblätter. Die Stfäden sind einer Drüse eingefügt, welche den 5eckten Fruchtknoten umgiebt, dessen 5 Narben keine Stwege haben. Die einfächerige Samenkapsel ist 5knopfig und 5fächerig.

Cerastium. 797. Die Blkronblätter sind mit der Bldecke gleichlang und 2, 4—5spaltig. Die 5—10 Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die einfächerige Samenkapsel ist entweder länglich oder kugelig, und springt an der Spitze entweder mit 10 Zähnen auf, oder ist 6schalig.

Spergula. 798. Bldeck- und Blkronblätter sind vertieft, leztere grösser als jene. Die 5 Stwege haben dickliche Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

β) *Mit mehrern Fruchtknoten.*

Suriana. 792. Die offene Blkrone ist von gleicher Länge mit der Bldecke. Die Stwege kommen aus der Seite der 5 Fruchtknoten. Der Same ist unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Lychnis. 796. (A.)

Kigge-

Kiggelaria. 1538. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken, und 5blättrige etwas längere Blkronen. An jedem Blattnagel befindet ſich eine ſtumpf-3lappige Drüſe, welche gefärbt iſt, und einen gröſsern Mittellappen hat. Die Stbeutel der männlichen ſpringen an der Spitze mit 2 Löchern auf. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 5 Stwege, ihre lederartige rauche Samenkapſel iſt einfächerig und 5ſchalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Coriaria. 1540. Die beiderlei Blüthen haben kleine 5blättrige Bldecken, und 5blättrige Blkronen. Die Stbeutel der männlichen ſind 2theilig. Die Blblätter der weiblichen ſind mit ſtechenden Spitzen verſehen und zuſammengeneigt; von den unfruchtbaren Stfäden ſitzen 5 zwiſchen den Bldeck- und 3 zwiſchen den Blkronblättern. Die 5 Fruchtknoten geben eben ſo viel nierenförmige Samen, welche mit den fleiſchigen Blblättern bedeckt ſind.

2) *Ohne Blumendecke.*

Carica. 1536. Die männliche Blüthe hat eine kaum merkliche Bldecke, eine trichterförmige dünn- und langröhrige 5theilige Blkrone, mit ſchief ſchneckenförmig zurückgerollten Lappen. Die Stfäden ſind wechſelsweis niedriger. Die weiblichen Blüthen haben ſehr kleine 5zahnige Bldecken, 5blättrige Blkronen, mit ſehr langen hin und her gebogenen Blättern, einen einfachen Fruchtknoten mit 5 ſtaubwegloſen gekerbten Narben. Die ſehr groſse einfächerige Beere iſt 5furchig.

V.

Mit zehn Staubwegen,

und Zwitterblüthen.

Neurada. 799. Die Bldecke ſehr klein und 5theilig, und kleiner als die 5blättrige Blkrone. Der untere hö-

kerige Fruchtknoten hat 10 Stwege. Die scheibenförmige unten erhabene 10fächerige Samenkapsel ist überall gestachelt.

Phytolacca. 800. Die Bldecke fehlt. Die Blkrone 5blättrig. Der Stfäden sind 8—10—20. Der durch Grübgen getheilte scheibenförmige Fruchtknoten hat 8—10 sehr kurze Stwege. Die flach-rundliche Beere ist 8—10fächerig, 10furchig, und mit dem Stweg genabelt. (Auch finden sich die Geschlechter auf 2 Stämmen getrennt.)

Averrhoa. 784. Die Bldecke 5theilig. Die Blätter der 5blättrigen Blkrone haben schmale Nägel. Die wechselsweis kürzeren zuweilen unfruchtbaren Stfäden sind unten verwachsen. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege mit kopfförmigen Narben. Die 5eckte tiefgefurchte Kernfrucht ist 5fächerig.

XI. Classe.

Mit elf bis neunzehn Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *ungetheilter Blumendecke.*

Agathophyllum. 1754. Die Bldecke sehr klein, abgestumpft. Die Blkrone besteht aus 6 inwendig etwas haarigen

haarigen Blättern. Die Stfäden sind wechselsweis der Bldecke und wechselsweis der Blkrone eingefügt. Der Stweg des sehr kleinen Fruchtknotens hat eine wollige Narbe. Die Steinfrucht ist mit der Bldecke gekrönt.

β) Mit zweitheiliger Blumendecke.

Portulaca. 824. Dies Bldecke ist 2spaltig, oder auch 5blättrig. Die Blkrone 5blättrig und gröſser. Der Stweg hat 5 Narben. Die Samenkapsel ist einfächerig, umschnitten oder 3schalig.

γ) Mit dreitheiliger Blumendecke.

Canella. 817. Die Bldecke glockenförmig und 3lappig, und die 5blättrige Blkrone gröſser als solche. Das krugförmige Nektarium hat gleiche Gröſse mit ihr, und auſsen sind demselben die fadenlosen Stbeutel eingefügt. Der Stweg hat 3 Narben. Die Beere ist 3fächerig.

δ) Mit viertheiliger Blumendecke, und

αα) einblättriger Blumenkrone.

Halesia. 814. Die Bldecke sehr klein und 4zahnig. Die Blkrone glockenförmig, bauchig 4lappig. Der Stfäden mehrentheils 12, selten 16. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die 2fächerige 4seitige Nuſs hat häutige Ecken.

ββ) Mit vierblättriger Blumenkrone, und

1 a) gestielten Fruchtknoten.

Crateva. 818. Die 4spaltige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die 4 Blblätter sind nach einer Seite gerichtet und haben schmale Nägel, die Stfäden sind nach der entgegengesezten Richtung der Blblätter herabgeneigt. Der Fruchtknoten hat einen sehr langen fadenförmigen Stiel. Die Beere? ist groſs, gestielt, einfächerig, und 2schalig.

 2 a) *Mit*

2 a) *Mit ungestielten Fruchtknoten.*

Dodecas. 804. Die Bldecke halb 4spaltig. Der halbobere Fruchtknoten verwächst zu einer einfächerigen, der offenen Bldecke angewachsenen Kapsel, deren bloſse Spitze 4schalig ist.

Crenaea. 807. Die Blkrone ist länger als die halb 4spaltige Bldecke. Die 14 Stfäden sind nach einer Seite geneigt. Die 5fächerige Samenkapsel ragt mit der Spitze aus der Bldecke hervor.

Rhizophora. 806.

γγ) *Ohne Blumenkrone.*

Asarum. 801. Die Bldecke glockenförmig, 3 — 4spaltig, lederartig, gefärbt, mit an der Spitze eingebogenen Lappen. Die Stbeutel sind der Mitte der Fäden eingefügt. Der Stweg des untern oder in der Bldecke verborgenen Fruchtknotens hat eine sternförmige 6theilige Narbe mit zurückgebogenen Narben. Die lederartige in der Bldecke enthaltene Kapsel ist mehrentheils 6fächerig.

α) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

αα) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Vatica. 812. Die 5theilige Bldecke ist kleiner als die groſse Blkrone. Die fadenlosen Stbeutel sind 4fächerig, die 2 äuſsern Fächer endigen sich mit einem Dorn, die beiden andern sind stumpf. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens ist 5streifig.

Aristotelia. 816. Die 5theilige Bldecke ist mit der Blkrone fast gleich lang. Von den 15 Stfäden stehen bei jedem Blblatte 3. Der Stweg des 3seitigen Fruchtknotens hat 3 Narben. Die Beere ist 3fächerig.

Nitraria. 823. Die Bldecke sehr kurz und 5spaltig. Die offenen Blblätter sind gerinnelt, an dem Ende helmförmig, mit eingebogener Spitze. Der Fruchtknoten 3fächerig.

3fächerig; die Nuss genabelt, einfächerig, an der Spitze 3schalig.

ββ) *Ohne Blumenkrone.*

Sterculia. 828. Die Bldecke sehr groß, lederartig, flach, gefärbt, 5theilig. Das glockenförmige kleine 5zahnige Nektarium hat fast 3spaltige Lappen, und sizt auf einer Säule. Die 10—15 sehr kurzen Stfäden sind zu 2—3 den Zähngen des Nektarii eingefügt. Der 5furchige Fruchtknoten sizt im Grunde des Nektarii, die Narbe des Stwegs ist 2spaltig oder 5lappig. Die 5 nierenförmigen Kapseln sind einfächerig.

ς) *Mit sechstheiliger Blumendecke.*

Banara. 809. Die Bldecke 6theilig, die Blkrone 3mal grösser und 6blättrig. Die 15 und mehrern Stfäden sind der Drüse eingefügt, welche den Fruchtknoten umgiebt. Die Beere ist einfächerig, und mit dem Stweg gekrönt.

Ginoria. 826. Die glockenförmige 6spaltige Blkrone hat gefärbte Lappen, und ist kleiner als die 6blättrige Blkrone, deren Blätter sehr lange Nägel haben. Die Stbeutel sind nierenförmig. Die gefärbte fast 4furchige 4schalige Kapsel ist einfächerig.

η) *Mit siebentheiliger Blumendecke.*

Befaria. 811. Die Bldecke ist hinterwärts höckerig, etwas bauchig, 7spaltig, ihre Lappen klein, zusammengeneigt, die äussern breiter. Die Blkrone ist 7blättrig. Die Stfäden sind wechselsweis kleiner. Die Narbe des Stwegs ist 7streifig, die 7seitige genabelte Beere 7fächerig.

ϑ) *Mit zwölfzahniger Blumendecke.*

Lythrum. 825. Die Lappen der 12zahnigen gestreiften Bldecke sind wechselsweis kleiner, und ihren Einschnitten die 6 Blblätter eingefügt. Von den 12 Stfäden sind die obern kürzer, zuweilen auch nur 6 vorhanden. Die

Narbe des Stwegs ist scheibenförmig, die bedeckte Samenkapsel ein- oder 2fächerig.

ι) Mit vieltheiliger Blumendecke.

Rhizophora. 806. Die Bldecke ist 4 oder vieltheilig, die fast kürzere Blkrone 4 oder vielblättrig. Die 4—12 höchst kurzen Stfäden sind wechselsweis kürzer, die Stbeutel zugespizt. Der halb 2spaltige Stweg hat auf beiden Seiten eine Furche. Das Samenbehältniss ist fleischig.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Bocconia. 803. Die Bldecke hinfällig. Die Blkrone fehlt. Die 12 Stfäden sehr kurz. Der grosse gestielte Fruchtknoten hat einen 2spaltigen Stweg. Die einfächerige 2schalige Samenkapsel ähnelt wegen der mit dem Stweg geendigten bleibenden ringförmigen Nath einem Schötgen.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Hudsonia. 822. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 15. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke,* und

α) einblättriger Blumenkrone.

Bassia. 805. Die Bldeckblätter lederartig. Die glockenförmige Blkrone hat eine aufgeblasene fleischige Röhre, und 8theilige Mündung. Von den 16 Stfäden sitzen 8 über der Oeffnung, und 8 in der Röhre. Die Stbeutel sind haarig, und pfeilförmig. Die fleischige Steinfrucht giebt Milch, und enthält fünf 3eckte Nüsse.

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Garcinia. 813. Die Blkrone etwas grösser als die Bldecke. Der Stfäden 16. Der kaum merkliche Stweg

hat

hat eine schildförmige 8spaltige Narbe. Die grosse lederartige einfächerige Beere ist mit der Narbe gekrönt.

ee) *Mit fünfblättriger Blumendecke* und *fünfblättriger Blumenkrone.*

Portulaca. 824.

Triumfetta. 819. Die Bldeckblätter sind unter der Spitze mit einer Granne versehen, so wie auch die Blblätter. Auch fehlt die Bldecke. Der Stfäden sind 16. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die 4fächerige Samenkapsel ist überall mit hakenförmigen Stacheln besezt.

Peganum. 821. Die Bldeckblätter sind oft gezahnt. Die 15 Stfäden sind am Grunde in ein Nektarium erweitert. Der Fruchtknoten sizt auf dem erhabenen Blboden. Der Stweg hat eine 3eckte Narbe. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Kleinhofia. 827. Das untere Bldeckblatt ist etwas kürzer; die Blkronblätter etwas länger als die Bldecke, ihr oberes kürzeres und breiteres Blatt helmförmig. Das sehr kleine glockenförmige Nektarium ist halb 5spaltig, und sizt auf einer mit Drüsen umgebenen Säule. Von den 15 Stfäden sitzen 3 auf jedem Lappen des Nektariums, die Stbeutel sind 2knopfig. Der Fruchtknoten ist 5eckt und im Nektario enthalten. Der Stweg hat eine etwas gekerbte Narbe. Die Samenkapsel ist aufgeblasen, 5lappig, 5eckig, und 10schalig?

ff) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Chlora. 653. (VIII. Cl. I.)

gg) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Decumaria. 815. Die Bldecke sehr klein, gefärbt, mehrentheils 10blättrig. Die Blkrone offen und 10blättrig. Der Stfäden 16 — 25. Die Stbeutel 2knopfig. Der

Stweg des untern Fruchtknotens hat eine höckerige, ohngefähr 10lappige Narbe.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Eurya. 820. Die 5blättrige Bldecke iſt am Grunde mit einer 2blättrigen 3mal kleinern verſehen. Die 5blättrige Blkrone iſt von gleicher Länge mit der innern Bldecke. Am Grunde der 13 ſehr kurzen Stfäden befindet ſich ein rother Rand. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapſel iſt mit dem bleibenden Stweg verſehen, 5fächerig und 5ſchalig.

Blackea. 810. Die untere Bldecke der Frucht iſt 6blättrig, die obere der Blume beſteht aus einem häutigen ungetheilten 6eckigen Rande. Die Blkrone 6blättrig. Die Stbeutel ſind 3eckt und in einen Ring verbunden. Der untere Fruchtknoten iſt mit dem Bldeckrande gekrönt. Die Samenkapſel 6fächerig.

2) *Mit Hülle.*

Tomex. 802. Die Hülle 5—6blättrig, ihre Blätter auſsen wollig, die äuſsern kleiner; ſie enthält 5—6 Blüthen mit beſondern 5blättrigen Bldecken, deren Blätter auſsen fein behaart. Die Blkrone fehlt. Das Nektarium beſteht aus 5 gefalteten und gekerbten Schuppen, zwiſchen den innern kürzern der 12 Stfäden. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der 3eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg.

3) *Ohne Blumendecke.*

Apactis. 808. Die Blkrone 4blättrig, die Blätter gekerbt und ungleich, 2 entgegengeſezte breiter. Der Stfäden ohngefähr 16—20.

B) *Mit vermengten Geſchlechtern auf beſondern Stämmen.*

Dioſpyros. 1598. (VIII. Cl. I.)

II.
Mit zwei Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

Agrimonia. 830. Die 5spaltige kleine Bldecke ist noch mit einer andern umgeben, welche entweder mit ihr verwachsen oder frei ist. Die 5 Blblätter haben schmale Nägel. Die Stbeutel sind 2knopfig, der Stbeutel sind 7, 12—20. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die am Hals zusammengezogene verhärtete Bldecke schliesst den Samen ein.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Heliocarpus. 829. Die Bldecke gefärbt. Die Blkrone 4blättrig und viel kürzer als die Bldecke. Der Stfäden sind 16, und ihre Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die gestielte Samenkapsel ist senkrecht auf beiden Seiten mit gefiedert ästigen Strahlen umgeben, 2fächerig und 2schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern* und *männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Euclea. 1542. Die männlichen Blüthen haben kleine 5, 4 oder 6spaltige Bldecken, 5theilige Blkronen, und enthalten 13 sehr kurze Stfäden, 8 im Umfang, und 5 in der Mitte. Die Stbeutel sind an beiden Seiten der Spitze durchbohrt. Die weiblichen Blüthen haben 4—5spaltige Bldecken, 4spaltige Blkronen, mit einem etwas haarigen Fruchtknoten, dessen 2 Stwege 2spaltige Narben haben. Die fleischige Beere ist mit einem Punkt genabelt.

III.
Mit drei Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

Reseda. 831. Die Bldecke ist 4, 5 oder 6theilig, und 2 Lappen mehr von einander abstehend. Von der 3—5—6blättrigen Blkrone sind immer einige Blätter halb 3spaltig, das obere am Grunde höckerig. Das Nektarium besteht aus einer flachen Drüse, welche zwischen dem obern Blblatte und den Stfäden hervorkommt. Der Stfäden sind 11—15. Der Fruchtknoten ist höckerig, und hat 3—4 Stwege. Die höckerige eckige Samenkapsel ist immer zwischen den Stwegen offen.

Euphorbia. 832. Die bauchige etwas gefärbte Bldecke ist 4—5zahnig. Die Blkrone 4—5blättrig, von höckerigen, dicken, abgestumpften oder 3spaltigen Blättern, welche mit den Bldeckzähnen wechselsweis stehen, und mit den Nägeln dem Bldeckrande eingefügt sind. Die 12 oder mehr Stfäden sind gegliedert, und brechen zu verschiedener Zeit hervor. Der 3eckte Fruchtknoten ist gestielt. Die 3 Stwege sind 2spaltig. Die Samenkapsel ist 3knopfig und 3fächerig.

Pallasia. 834. Die Bldecke 5theilig, mit gefärbten Lappen, von denen 2 entgegengesezte kleiner. Die Blkrone fehlt. Die 10—15 Stfäden haben 2knopfige Stbeutel. Der eckige Fruchtknoten hat 2—3 Stwege. Die 4seitige Nuss ist entweder an den Ecken geflügelt oder dornig-kammartig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Vismea. 833. Die Bldecke 5blättrig? mit 3 untern haarigen Blättern. Die Blkrone 5blättrig und kaum länger.

ger. Die Stbeutel der 12 Fäden sind mit einer Granne geendigt. Der rauhe längliche Fruchtknoten hat 3 glatte Stwege. Die Nuss? ist 2—3fächerig und von der Bldecke eingeschlossen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*
und zwar
mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Datisca. 1543. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, und enthalten 15 fadenlose Stbeutel, welche viel länger als die Bldecken sind. Die weiblichen Blüthen haben sehr kleine 2zahnige Bldecken, keine Blkronen; und untern Fruchtknoten mit drei 2theiligen Stwegen, mit haarigen Narben. Die einfächerige Samenkapsel ist 3eckt, 3schalig und 3hornig.

Menispermum. 1544. Beiderlei Blüthen haben kleine 2blättrige Bldecken, und Blkronen von 6 äussern und 8 kleinern innern Blblättern. Die männlichen enthalten 16 Stfäden mit 4lappigen Beuteln, die weiblichen aber 8 unfruchtbare. Die Stwege der 2—3 eingekrümmten gestielten Fruchtknoten haben 2spaltige Narben. Die 2—3 einfächerigen Beeren sind nierenförmig.

IV.
Mit vier Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Aponogeton. 835. Die Bldecke besteht bloss in einer scheidenartigen Schuppe, welche ungetheilt und gefärbt ist. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 11—19. Die Narben der 3, 4—5 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 3, 4—5 Samenkapseln sind einfächerig und von aussen höckerig.

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Triplaris. 135. Die männlichen Blüthen haben 6spaltige Bldecken, mit aussen haarigen Lappen, keine Blkronen. Die 12 Stfäden sind der Bldecke bei der Haarkrone eingefügt, und haben herzförmige Beutel. Die weiblichen Blüthen haben bauchige 3 — 6theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen von gleichbreiten dem Fruchtknoten angedrückten Blättern, und 12 kurze unfruchtbare Fäden. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege mit gerinnelten haarigen Narben. Die Nuss ist in der Bldecke enthalten.

V.
Mit fünf Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Glinus. 836. Die Blätter der 5blättrigen Bldecke sind inwendig gefärbt. Die Blkrone fehlt, 5 ungleich 2—3spaltige schmale Nektarien ähneln Blblättern. Die 15 Stfäden haben 2knopfige Beutel. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

VI.
Mit sechs Staubwegen
und
männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Stratiotes. 1541. Die männlichen Blüthen haben gemeinschaftliche 2blättrige 3 — 5blüthige Scheiden, und besondere einblättrige. Die Bldecke ist 3theilig, und halb so gross als die 3blättrige Blkrone, welche 20 — 31 staubfädenartige Nektarien enthält. Die 12 Stfäden sind kürzer als solche. Die weiblichen Blüthen haben 2blättrige

trige einblüthige Scheiden, Bldecke, Blkrone und Nektarien wie jene. Der untere 6eckige Fruchtknoten hat ſechs 2theilige Stwege. Die 6eckte Beere iſt 6fächerig.

VII.
Mit vielen Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Sempervivum. 837. Die Bldecke iſt 6—12theilig. Die Blkrone 6—12blättrig, und etwas gröſser als die Bldecke. Der Stfäden 6—12. Der Fruchtknoten 6—12.

XII. Claſſe.
Mit vielen der Blumendecke einverleibten Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger* aa) *dreitheiliger Blumendecke.*

Scolopia. 846. Die Bldecke 3—4theilig, die 2mal längere Blkrone 3—4blättrig. Die Stfäden ſind unten haarig. Die Narbe des Stwegs iſt 3lappig, und oben mit 3 Grübgen verſehen. Die einfächerige Beere iſt mit dem Stwege gekrönt.

bb) *Mit viertheiliger Blumendecke,* und

α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Caryophyllus. 843. Die kleine 4theilige Bldecke hat um den Nabel eine 4ſeitige fleiſchige Erhabenheit; die Blblätter ſind

ſind grӧſser als ſolche, und hinfällig; die Stfäden ſind der fleiſchigen Erhabenheit von auſsen eingefügt. Der untere Fruchtknoten hat einfachen Stweg und Narbe. Die ein- bis 2fächerige Frucht iſt mit der Bldecke gekrönt.

Eugenia. 842. Die 4theilige Bldecke hat in der Mitte eine rundliche etwas haarige Erhabenheit. Die 4blättrige Blkrone iſt noch einmal ſo groſs. Die Stfäden ſind der Bldeck-Erhabenheit eingefügt. Der Fruchtknoten ſitzt unter der Blume, und bringt eine einfächerige, 4ſeitige, mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht.

Philadelphus. 840.
Myrtus. 844.
Scolopia. 846.

β) Ohne Blumenkrone.

Calyptranthes. 845. Die Bldecke glockenförmig, ungetheilt oder undeutlich 4zahnig, und mit einem ſcheibenförmigen Deckel verſehen. Die Blkrone fehlt. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte Beere iſt einfächerig.

cc) *Mit fünftheiliger Blumendecke,* und

α) vierblättriger Blumenkrone.

Philadelphus. 840. Die Bldecke 4—5theilig. Die Blkrone groſs und 4—5blättrig. Der Stweg des untern Fruchtknotens iſt 4—5theilig. Die unten mit der Bldecke bekleidete Samenkapſel iſt 4—5fächerig, und 4—5ſchalig, mit entgegengeſezten Wänden.

Myrtus. 844. Die 4—5ſpaltige Bldecke hat inwendig einen erhabenen etwas haarigen Ring. Die Blkrone iſt groſs und 4—5blättrig. Die Stfäden ſind dem Bldeckring einverleibt. Der untere Fruchtknoten hat einen ſtumpfnarbigen Stweg. Die genabelte Beere iſt ein- 2- 3fächerig.

β) Mit

β) Mit fünfblättriger Blumenkrone,
und
αα) obern Fruchtknoten.

Amygdalus. 848. Die Bldecke 5ſpaltig. Der Stfäden ſind 30. Der Stweg des feinbehaarten Fruchtknoten hat eine kopfförmige Narbe. Die wollige Steinfrucht hat eine Längenfurche, und iſt bei der Mandel lederartig und trocken, bei der Pfirſche weich.

Prunus. 849. Die glockenförmige Bldecke 5ſpaltig. Die Blblätter haben Nägel. Die 20—30 Stfäden haben 2knopfige Beutel; der Stweg eine ſcheibenförmige Narbe. Die rundliche Steinfrucht enthält eine Nuſs mit erhabenen Furchen.

Chryſobalanus. 850. Die glockenförmige Bldecke iſt 5ſpaltig und vertrocknend. Die Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Stweg iſt ſtumpfnarbig. Die Steinfrucht enthält eine runzliche, 5furchige, 5ſchalige Nuſs.

Plinia. 851. Die Bldecke 5 oder 4theilig. Die Blkrone 5 oder 4blättrig. Die Narbe des Stwegs einfach. Die ſehr groſse gefurchte Steinfrucht enthält einen glatten Samen.

ββ) Mit untern Fruchtknoten.

Melaleuca. 839. Die Bldecke 5ſpaltig oder 5zahnig. Die Stfäden entweder frei, oder in 5 Parthien verwachſen. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die aus der Bldecke nachher hervorragende Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig, oder 5fächerig und 5ſchalig, mit entgegengeſezten Wänden.

Pſidium. 841. Die glockenförmige Bldecke iſt 5ſpaltig. Die Blume offen. Der untere Fruchtknoten hat einen ſehr langen Stweg, und einfache Narbe. Die ſehr

groſse

groſse mit der Bldecke gekrönte Beere iſt ein- oder vielfächerig.

Punica. 847. Die Bldecke glockenförmig, 5ſpaltig und gefärbt. Der Fruchtknoten hat einen einfachen Stweg, und eine kopfförmige Narbe. Die groſse mit der Bldecke gekrönte Kernfrucht, iſt in 2 Fächer getheilt, wovon das obere faſt 9fächerig, das untere faſt 3fächerig iſt.

Robinſonia. 852. Die Bldecke iſt 5zahnig. Die Stfäden ſind oben dicker. Die Stbeutel 2fächerig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die flache Beere iſt 7fächerig, und vielfurchig.

Crataegus. 854.

dd) *Mit ſechsſpaltiger Blumendecke.*

Sonneratia. 853. Die Bldecke 6ſpaltig und glockenförmig, und faſt von gleicher Gröſse mit der 6blättrigen Blkrone. Der obere Fruchtknoten hat einfachen Stweg und einfache Narbe. Die bleibende Bldecke enthält die vielfächerige Beere.

Lagerſtroemia. 910. Die Bldecke glockenförmig, die 6blättrige längere Blkrone hat krauſe, wellenförmige gedrehte Blätter mit fadenförmigen Nägeln. Von den mit der Bldecke verwachſenen Stfäden ſind die 6 äuſsern noch einmal ſo dick. Die mit dem Stweg gekrönte Samenkapſel iſt 6furchig, 6fächerig und 6ſchalig.

b) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

Cactus. 838. Die Bldecke beſteht aus ſchuppenartigen Blättgen. Die Blkrone iſt vielblättrig, ihre äuſsern Blätter ſind kürzer, die innern gröſser und zuſammengeneigt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kopfförmige vielſpaltige Narbe. Die einfächerige genabelte Beere, iſt wie die Bldecke rauch.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Rhinium. 1545. Beiderlei Blüthen haben 4—5theilige Bldecken, und gleich grosse 4—5blättrige Blkronen. Die weiblichen lange und stumpfnarbige Stwege, und einfächerige 2schalige Samenkapseln.

Flacourtia. 1546. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 50—100. Die weiblichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, und einen grossen Fruchtknoten ohne Stweg, mit flacher 5—9strahliger Narbe, mit welcher auch die vielfächerige Beere genabelt ist.

II.

Mit zwei Staubwegen,

und Zwitterblüthen.

Crataegus. 854. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat einen, auch 2 Stwege, und bringt eine genabelte Beere. Die Arten haben mehrentheils eckige Blätter.

III.

Mit drei Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Sorbus. 855. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 3 Stwege und kopfförmige Narben. Die weiche Beere ist genabelt. Die Blätter der Arten sind gefiedert.

Sesuvium. 856. Die glockenförmige 5theilige Bldecke hat inwendig gefärbte vertrocknende Lappen; keine

Blkrone. Der Fruchtknoten hat mehrentheils 3 Stwege. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und umſchnitten.

IV.

Mit vier Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Tetracera. 930. Die Bldecke iſt 5—6theilig. Die Blkrone 3—4blättrig, und fehlt auch ganz? Die Stfäden ſind der Bldecke eingefügt, und an den Spitzen breiter, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten 3—4, und eben ſo viel Samenkapſeln.

V.

Mit fünf Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger fünftheiliger Blumendecke,* und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Meſembryanthemum. 860. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Blkrone beſteht aus ſehr vielen gleichbreiten in vielen Reihen ſtehenden Blättern, welche mit den Nägeln verwachſen ſind. Der untere ſtumpf- 5winkliche Fruchtknoten hat oft 5 Stwege, und eben ſo viele Fächer die am Nabel geſtrahlte Beere.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Meſpilus. 857. Die Bldecke iſt 5ſpaltig. Der untere Fruchtknoten hat 5 Stwege, mit kopfförmigen Narben. Die genabelte Beere iſt mit der zuſammengeneigten Bldecke geſchloſſen. Die Blätter der Arten ſind mehrentheils ungetheilt.

Pyrus.

Pyrus. 858. Die Bldecke 5spaltig. Der untere Fruchtknoten hat 5 Stwege, und einfache Narben. Die genabelte fleischige Kernfrucht ist 5fächerig.

Spiraea. 862. Die Bldecke 5spaltig. Der Fruchtknoten sind 3 oder 5 oder mehrere. Die Samenkapseln 2schalig.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Aizoon. 861. Die Bldecke 5theilig, die Stfäden sind ihr Parthieweis eingefügt. Der obere 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die stumpfe 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Tetragonia. 859. Die Bldeckblätter sind zurückgerollt und gefärbt. Die Blkrone fehlt. Der 4—5eckte untere Fruchtknoten hat 4—5 Stwege, und wollige Narben. Die lederartige Steinfrucht hat 4—5 Flügel. Die obere Blüthe hat 5, die andern haben 4 Theile.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Spiraea. 862.

VI.
Mit vielen Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher einblättriger
a) *fünftheiliger Blumendecke.*

Rosa. 863. Die Bldecke hat eine bauchige am Halse zusammengezogene Röhre. Von ihren Lappen sind mehrentheils 2 an beiden Seiten, und 2 nur an einer Seite

in Querſtücke getheilt, der 3te hat keine Querſtücke. Die 5 Blblätter ſind dem Bldeckhalſe eingefügt, ſo wie die Stfäden. Die Stwege ſind den Seiten der vielen Fruchtknoten eingefügt, und weichhaarig. Die Bldecke wächſt zu einer fleiſchigen gefärbten einfächerigen, mit den undeutlichen Lappen gekrönten Beere aus, deren Samen borſtig ſind.

Rubus. 864. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Blkrone 5blättrig. Die Stwege entſpringen aus den Seiten der Fruchtknoten. Die zuſammengeſezte Beere beſteht aus kleinen einfächerigen, welche ein unten vertieftes Köpfgen bilden.

b) *Mit achttheiliger Blumendecke.*

Dryas. 868. Die Lappen der 6—8—10theiligen Bldecke ſind etwas kürzer als die 6—8—10 Blblätter. Die Stwege ſind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der unbedeckte Samen hat ſehr lange wollige Stwege.

Tormentilla. 635. Die Bldecke halb 8ſpaltig, mit wechſelsweiſen kleinern und ſpitzigern Lappen. Die 4 Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel einfach. Die Stwege ſind den Seiten der in ein Köpfgen vereinigten Fruchtknoten eingefügt. Die Samen ſitzen auf den mit der Bldecke eingeſchloſſenen Fruchtboden.

c) *Mit zehntheiliger Blumendecke*, und *fünfblättriger Blumenkrone.*

Fragaria. 865. Von den Lappen der 10ſpaltigen Bldecke ſind die wechſelsweis äuſsern ſchmäler. Die Blkrone iſt 5blättrig. Die Stbeutel ſind mondförmig. Die Stwege ſind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der Fruchtknoten wächſt zu einer groſsen markigen gefärbten Beere aus, auf welcher die Samen ſitzen.

Potentilla. 866. Die Lappen der 10ſpaltigen Bldecke ſind wechſelsweis kleiner und zurückgeſchlagen. Die

5 Blblät-

5 Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel ſind länglich-mondförmig. Die Stwege ſind den vielen in ein Köpfgen vereinigten Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Der in der Bldecke enthaltene Fruchtboden iſt klein, ſaftlos, und enthält die Samen.

Geum. 867. Die 10ſpaltige Bldecke hat wechſelsweis ſehr kleine Lappen. Die Blblätter haben Nägel. Die haarigen langen Stwege ſind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der Fruchtboden, welcher die Samen enthält, iſt rauch.

Comarum. 869. Die gefärbte ſehr groſse 10ſpaltige Bldecke hat wechſelsweis kleinere und niedrigere Lappen. Die Blblätter ſind 3mal kleiner als die Bldecke. Die Stbeutel mondförmig. Die Stwege kommen aus den Seiten der Fruchtknoten. Der ſehr groſse fleiſchige Fruchtboden enthält die Samen.

d) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Calycanthus. 870. Die Bldecke beſteht aus vielen gefärbten Blättgen, wovon die obern nach und nach gröſser werden, und den Blblättern ähneln. Eine Blkrone fehlt. Die Stfäden ſind dem Bldeckhalſe eingefügt. Die Stbeutel gefurcht. Die Stwege haben drüſige Narben. Die verdickte beerartige Bldecke enthält die geſchwänzten Samen.

e) *Ohne Blumendecke.*

Phytolacca. 800. (X. Cl. V.)

B) *Mit getrennten Geſchlechtern*, und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Hedycarya. 1547. Beiderlei Blüthen haben flache radförmige 8—10ſpaltige Bldecken, und keine Blkronen;

die männlichen 50 fadenloſe 4furchige an der Spitze behaarte Stbeutel. Die weiblichen viele geſtielte Fruchtknoten, ohne Stwege, mit warzenförmigen Narben. Die 6—10 geſtielten unbedeckten Nüſſe ſind einſamig.

Rubus. 864. (A.)

XIII. Claſſe.
Mit vielen dem Blumenboden einverleibten Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *vierſpaltiger Blumendecke.*

Grias. 892. Die Bldecke 4ſpaltig, am Ende zerriſſen. Die Blume 4blättrig und lederartig. Der zuſammengedruckte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine dickliche, 4ſeitige kreuzförmig ausgehöhlte Narbe. Die groſse einfächerige Steinfrucht enthält eine 8furchige Nuſs.

Dicera. 899. Die Bldecke 4—5theilig. Die Blkrone 4blättrig mit 3ſpaltigen Blättern, deren Mittellappen länger. Der Fruchtknoten iſt mit 4—5 kleinen Nektarien umgeben, zwiſchen welchen und dem Fruchtknoten die 12—20 kurzen Stfäden eingefügt ſind, deren Stbeutel an der Spitze 2hornig. Der Stwege ſind einer oder 3. Die Beere ? iſt 2fächerig.

Legno-

Legnotis. 900. Die glockenförmige Bldecke ist halb 4 oder 5spaltig. Die Blkrone 4—5blättrig, und länger als die Bldecke. Ihre Blätter haben schmale Nägel, und sind am Rande gefranzt und haarig. Der Stfäden sind 16—20. Die grosse Samenkapsel ist 3eckt, 3schalig und 3fächerig.

β) Mit fünftheiliger Blumendecke, und

αα) einblättriger Blumenkrone.

Ternstroemia. 872. Auf der 5theiligen Bldecke liegen noch 2 kleinere Schuppen. Die glockenförmige 5theilige Blkrone ist grösser als solche. Die Stfäden stehen in doppelten Reihen. Die Beere ist 2fächerig.

ββ) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

Dicera. 899.

Legnotis. 900.

Muntingia. 884. Die 5theilige Bldecke hat grosse Lappen. Der Fruchtknoten ist weichharig, hat keinen Stweg, und eine 5eckte gestrahlte Narbe. Die mit solcher genabelte Beere ist gewöhnlich mehr als 5fächerig.

Aubletia. 889. Die Bldecke ist inwendig gefärbt, aussen wollig, 5theilig, von dickrandigen Lappen. Die Blblätter sind kleiner. Die Stfäden sind sehr kurz, haben äusserlich höckerige, an der Spitze blättrige Stbeutel, von denen die äussern unfruchtbar sind. Der gestreifte Stweg hat eine durchstochene 10zahnige Narbe. Die grosse 10fächerige Samenkapsel ist igelartig gestachelt.

Tilia. 894. Die Bldecke ist 5theilig, gefärbt und fast von gleicher Länge mit der Blkrone, deren Blätter an der Spitze gekerbt sind. Der Fruchtknoten ist bei einigen Arten mit 5 Schuppen umgeben. Der Stweg hat eine 5eckt-stumpfe Narbe. Die Samenkapsel ist lederartig, 5fächerig und 5schalig, enthält aber nur einen Samen gewöhnlich.

Elaeocarpus. 898. Die Bldecke ist 3-5theilig. Die 3—5 Blblätter sind kaum länger, mit Nägeln versehen, vielspaltig in Querstücke getheilt, und nebst den Stfäden dem Nektario eingefügt, welches aus einer fleischigen behaarten Drüse besteht. Die Stbeutel sind an der Spitze 2schalig, die Schalen offen, und ohngefähr mit 5 Haaren gefranzt. Der haarige Fruchtknoten sizt auf dem Nektario, und bringt eine glatte Steinfrucht.

Myrodendrum. 901. Die Bldecke 5zahnig; die 5 Blblätter sind viel grösser als solche. Der haarige Stweg hat eine 5lappige Narbe.

Lemniscia. 902. Die Bldecke 5zahnig und kurz. Die gleichbreiten 5 Blblätter sind so wie die Stfäden, dem sehr kurzen becherförmigen und fleischigen Nektario eingefügt, welches den Fruchtknoten umgiebt.

Vateria. 906. Die Bldecke 5spaltig und klein. Die 5blättrige Blkrone offen, die Samenkapsel, welche auf der zurückgeschlagenen Bldecke sizt, hat 3 Näthe, ist einfächerig und 3schalig.

Bonnetia. 915. Die 5theilige Bldecke hat 2 grössere Lappen. Die 5blättrige Blkrone ist grösser, 3 ihrer Blätter sind kleiner und aufrecht, 2 grösser und herabgelegt. Der Stfäden sind 170, und sind solche an der Spitze breiter. Der Stweg hat eine 3lappige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Mappia. 1755. Die Bldecke ist 5theilig, und hat inwendig gefärbte Lappen. Die fast gleich langen Blblätter haben Nägel. Die 160 Stfäden sind an der Spitze breiter. Die Beere ist einfächerig.

γγ) Mit sechsblättriger Blumenkrone.

Thea. 911. Die Bldecke sehr klein, flach und 5—6theilig, auch 5blättrig. Von den 3—6—9 grossen Blblättern sind die 2 äussern etwas kleiner. Die 200

Stfäden

Stfäden haben herzförmige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat einen Stweg mit 3 Narben, oder 3 Stwege. Die Samenkapſel iſt 3knopfig und 3fächerig.

ββ) *Mit gedoppelter Blumenkrone.*

Bixa. 887. Die Bldecke ſehr klein und 5zähnig. Die äuſsere und innere Blkrone iſt 5blättrig, leztere zärter. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die borſtige Samenkapſel iſt 2ſchalig und einfächerig.

εε) *Ohne Blumenkrone.*

Sloanea. 888. Die 5theilige Bldecke hat etwas ungleiche Lappen. Der Stfäden ſind über 100, und ſolche dem haarigen Blboden eingefügt. Der Stweg hat eine 5ſpaltige Narbe. Die mit Stacheln beſezte Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig. (Die Anzahl der Theile iſt von 3—6 veränderlich.)

Ochna. 891. Die lederartige Bldecke iſt 5theilig. Der eckige Fruchtknoten 5ſpaltig. Der ſehr groſse Blboden iſt fleiſchig, hat 5 erhabene Rippen, und 5 hervorſtehende Ecken, auf welchen leztern ſich 5 Nüſſe befinden.

γ) *Mit ſechsſpaltiger Blumendecke.*

Thea. 911.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke*, und

α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Chelidonium. 880. Die Bldecke hinfällig, und nur an den ungeöffneten Blumen vorhanden. Die Blkrone 4blättrig und groſs; die 30 Stfäden ſind oben breiter, und haben 2knopfige Stbeutel. Der walzenförmige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine 2ſpaltige Narbe. Die walzenförmige Schote iſt 2—3ſchalig.

Papaver. 881. Die Bldecke hinfällig, und nur an den uneröffneten Blumen vorhanden. Die groſse offene

Blkrone besteht aus 4 Blättern, welche wechselsweis kleiner. Der grosse rundliche Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine flache, schildförmige, gestrahlte Narbe. Die Samenkapsel ist einfächerig, aber durch halbe Scheidewände in viele Fächer getheilt, übrigens mit der Narbe gekrönt, unter welcher sie mit verschiednen Löchern aufspringt.

β) Mit achtblättriger Blumenkrone.

Sanguinaria. 878. Die Bldecke hinfällig. Die sehr offene Blkrone hat wechselsweis schmälere Blätter, welche innen stehen. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern eine dickliche zweifurchige Narbe. Die bauchige Samenkapsel 2schalig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke,* und

α) Mit dreiblättriger Blumenkrone.

Trilix. 873. Die Blkrone kleiner als die Bldecke. Die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten 5eckt, so wie die mit der Bldecke bekleidete 5fächerige Beere.

Sterbeckia. 909. Die Bldecke 3 oder 5blättrig. Die Blätter der längern 3 oder 5blättrigen Blkrone gekerbt, und mit Nägeln versehen. Der Stweg hat eine vertiefte Narbe. Die Samenkapsel? lang, walzenförmig, rindig, und einfächerig.

β) Mit sechsblättriger Blumenkrone.

Argemone. 882. Die Bldecke hinfällig, die Blkrone grösser als solche. Der 5eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine 5spaltige Narbe. Die einfächerige 5eckte Samenkapsel ist halbschalig.

γ) Mit neunblättriger Blumenkrone.

Podophyllum. 879. Die Bldecke gefärbt. Die Blblätter am Rande gefaltet. Der Fruchtknoten hat keinen

nen Stweg, aber eine gefaltete Narbe, welche die einfächerige Beere krönt.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Trewia. 890. Die Bldeckblätter sind gefärbt, und zurück geschlagen. Der untere Fruchtknoten liefert eine gekrönte 3eckte, 3fächerige und 3schalige Samenkapsel.

Prockia. 916. Selten hat die Bldecke noch 2 sehr kleine Blättgen am Grunde. Fruchtknoten und Beere sind 5eckt.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Rittera. 919. Die Blkrone besteht aus einem breiten, aufrechten, rundlichen, gefranzten Blatte, mit sehr kurzem Nagel. Einige dem Blblatte entgegenstehende Stfäden sind kürzer und unfruchtbar. Der gestielte Fruchtknoten hat einen kurzen stumpfnarbigen Stweg. Die Hülse ist einfächerig und 2schalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Actaea. 877. Die Bldecke ist hinfällig, so wie die 4 grössern Blblätter. Die Stfäden sind oben breiter, und haben 2knopfige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine schief niedergedruckte Narbe. Die Beere ist einfächerig und einfurchig.

Capparis. 876. Die Bldeckblätter sind höckerig. Die Blblätter gross und offen. Die offenen Stfäden haben eingeneigte Stbeutel. Der gestielte Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern eine stumpfe Narbe, und bringt eine gestielte rindige einfächerige Beere.

Cambogia. 883. Die Blblätter haben Nägel. Der gestreifte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine 4spaltige Narbe. Die 8eckte Kernfrucht ist einfächerig.

Sparr-

Sparrmannia. 893. Die Bldeckblätter sind haarig und zurückgebogen, und die Blblätter noch einmal so lang. Die Nektarien sind fadenförmig und aufgeblasen-knotig. Die Stfäden sind dem 5eckten borstigen Fruchtknoten eingefügt. Der Stweg hat eine Narbe, welche mit länglichen Wärzgen an der Spitze besezt ist. Die 5eckte 5fächerige Samenkapsel ist mit stechenden haarigen Borsten besezt.

Vallea. 914. Die 4—5blättrige Bldecke hat gestreifte und gefärbte Blätter. Die Blätter der 4—5blättrigen Blkrone sind länger, und 3spaltig. Das Nektarium besteht in einem gefärbten und wellenförmigen Rande. Die gefärbten Stfäden haben Beutel mit 2 Löchern an der Spitze. Der Stweg hat eine 4—5spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 4—5eckig.

γ) *Mit vielblättriger Blumenkrone.*

Nymphaea. 886. Die grosse Bldecke ist oberwärts gefärbt, und 4 oder 5blättrig. Der Blblätter sind mehrentheils 15. Der grosse Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine schildförmige, gestrahlte, am Rande gekerbte Narbe. Die 10—15fächerige Beere ist gekrönt, und am Halse zusammengezogen.

ee) *Mit fünfblättriger Blumendecke* und

α) *dreiblättriger Blumenkrone.*

Doliocarpus. 874. Die Bldeckblätter ungleich und gefärbt. Die Blblätter gefaltet. Der Stweg hat eine mehrentheils fast 2spaltige Narbe. Die Beere ist einfächerig, und mit dem Stwege gekrönt.

Sterbeckia. 909.

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten.*

Vallea. 914.

Grewia.

Grewia. 896. Die Bldeckblätter lederartig, innen gefärbt, die Blblätter am Grunde eingeschnitten, und jedes mit einer dicklichen eingekrümmten Nektarschuppe versehen. Der gestielte Fruchtknoten sizt auf dem säulenförmigen Blboden, welcher mit einem 5eckten Rande umgeben. Dem Grunde des Fruchtknotens sind die Stfäden eingefügt. Der Stweg hat eine 4spaltige Narbe. Die Beere ist vierlappig und 4fächerig.

Microcos. 897. Die Blblätter sehr klein, und gleichbreit. Die Steinfrucht enthält einen 3fächerigen überall faserigen Stein.

Cistus. 913. Von den Bldeckblättern sind 2 wechselsweis niedriger und kleiner. Die Blblätter sehr gross. Der Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke bekleidet.

Corchorus. 917. Der Fruchtknoten ist gefurcht, und hat entweder einen kurzen dicken Stweg, mit 2spaltiger Narbe, oder drei 2spaltige Stwege. Das Samenbehältniss ist entweder eine 5fächerige 5schalige Kapsel, oder eine gleichbreite 2fächerige 2schalige Schote.

Marila. 1756. Die Blätter sind länger als die Bldeckblätter, und am Rande wellenförmig. Von den unten etwas verwachsenen Stfäden sind die äussern nach und nach kürzer. Die Samenkapsel ist 4seitig, 4fächerig und 4schalig.

Eroteum. 1757. Die Blkrone offen. Der Stfäden 30. Der wollige Fruchtknoten hat einen 3spaltigen Stweg, welcher leztere die 3fächerige Beere krönt.

Laetia. 895.

Ascium. 903. Die Bldeckblätter lederartig, am Rande gefärbt; die Blblätter sind grösser als solche. Die 40—50 Stfäden sind 3eckt. Die Narbe des sehr kurzen Stwegs kopfförmig. Die Beere? einfächerig.

ββ) *Mit*

ββ) Mit untern Fruchtknoten.

Menzelia. 907. Die Blblätter ſind etwas länger als die Bldeckblätter. Von den 30 Stfäden ſind die 10 äuſsern oberwärts häutig. Der ſehr lange untere Fruchtknoten hat einen ſtumpfnarbigen Stweg. Die lange Samenkapſel iſt einfächerig und an der Spitze 3ſchalig.

Looſa. 908. Die Bldeckblätter ſind an den Seiten zurückgebogen. Die Blblätter haben Nägel, ſind groſs und kappenförmig. Das Nektarium beſteht aus 5 mit den Blblättern abwechſelnden Blättern, welche mit 2 Fäden begrannt und runzlich ſind. Bei jedem Blblatte ſitzen 15—17 Stfäden. Der Fruchtknoten iſt halb unter der Blume, und bringt eine einfächerige an der Spitze 3ſchalige Kapſel.

γ) Mit ſechsblättriger Blumenkrone.

Thea. 911.

Sterbeckia. 909.

δ) Mit vielblättriger Blumenkrone.

Nymphaea. 886.

ε) Ohne Blumenkrone.

Laetia. 895. Die Bldeckblätter ſind gefärbt und vertrocknet. Die Blkrone fehlt oder iſt 5blättrig. Die 3eckte Beere hat 3 Striche und iſt einfächerig.

Seguieria. 918. Die Bldeckblätter ſind gefärbt. Der zuſammengepreſste Fruchtknoten iſt oben häutig, und an der einen Seite dicker, an welcher der ſehr kurze Stweg entſpringt. Die einfächerige Samenkapſel hat einen ſehr groſsen, und am Grunde 3 kleine Flügel.

Delima. 905. Die Bldeckblätter ungefärbt. Die Beere gröſser als ſolche, eirund, zugeſpizt und 2ſchalig.

ff) Mit

ff) *Mit sechsblättriger Blumendecke,* und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Marcgravia. 871. Von den schuppig über einander liegenden Bldeckblättern sind die 2 äussern grösser. Die ungetheilte Blkrone ist wie eine Kappe geschlossen, und öffnet sich am Grunde. Die Stbeutel sind gross. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber kopfförmige Narbe, und bringt eine vielfächerige vielschalige Beere.

β) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Lecythis. 904. Von den Blblättern stehen die 2 obern sehr offen. Das Nektarium ist einblättrig und zungenförmig, und sind solchem die Stfäden eingefügt. Der Fruchtknoten ist mit dem Blboden umgeben, und bringt ein holziges umschnittenes Samenbehältniss, welches mit den Resten der Bldecke umgeben.

gg) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Alstonia. 912. Die innern Schuppen der Bldecke werden allmälig grösser. Die 8 — 10theilige kürzere Blkrone hat wechselsweis innere Lappen. Die äussern Stfäden sind länger, die Stbeutel scheibenförmig und gefurcht. Die Narbe des Stwegs ist kopfförmig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Sarracenia. 885. Die äussere sehr kleine Bldecke 3blättrig, die innere sehr grosse und gefärbte 5blättrig. Die eingebogenen Blblätter sind mit Nägeln versehen. Der sehr kurze Stweg hat eine 5eckte schildförmige Narbe, welche die Stfäden bedeckt. Die Samenkapsel ist 5fächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Rheedia. 875. Die Blkrone 4blättrig und offen. Der Stweg hat eine trichterförmige Narbe. Das kleine Samenbehältniss ist einfächerig und saftig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *zweispaltiger Blumendecke.*

Thelygonum. 1444. Die Bldecken der männlichen Blüthen sind halb 2spaltig, der weiblichen 2spaltig und sehr klein. Beide haben keine Blkronen. Die weiblichen bringen eine einfächerige Beere.

bb) *Mit fünfzahniger Blumendecke.*

Mabea. 1438. Beiderlei Blüthen haben 5zahnige Bldecken, und keine Blkronen. Der Stweg der weiblichen hat 3 Narben. Die mit einer dicken Rinde bedeckte Samenkapsel ist 3knopfig, und hat drei 2schalige Fächer.

cc) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Ceratophyllum. 1439. Beiderlei Blüthen haben 8—10 theilige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen 16—20 kaum sichtliche Stfäden; der zusammengedruckte Fruchtknoten der weiblichen hat keinen Stweg, sondern eine schiefe Narbe. Die Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuss.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Acidoton. 1443. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 35—40 dem kugeligen Blboden eingefügte Stfäden, von denen die äussern kürzer, die innern länger, ihre Stbeutel aber herzförmig sind. Die weiblichen Blüthen haben 6blättrige Bldecken, keine Blkronen, und einen 3eckten Fruchtknoten, dessen 3spaltiger Stweg wollige Narben hat,

hat, und eine 3knopfige, rauche, 3fächerige Samenkapsel bringt.

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Pariana. 1435. Die Quirl der männlichen Blüthen bilden eine Aehre. Ihre Bldecken sind 2spelzig und einblüthig, die Blkronen grösser und 2spelzig; der Stfäden ohngefähr 40. Die weiblichen einzelnen Blüthen in jedem Quirl haben 2spelzige Bldecken, und kleinere 2spelzige Blkronen, deren Spelzen an der Spitze behaart sind. Der haarige Stweg des 3eckten Fruchtknotens hat 2 haarige Narben. Der Samen ist von der Blkrone eingeschlossen.

3) *Mit Scheide.*

Caryota. 1701. Beiderlei Blüthen haben zusammengesezte Scheiden, einen ästigen Kolben, eine 3blättrige Bldecke und 3theilige Blkrone. Die weiblichen Blüthen, welche mit den männlichen auf einem Kolben sitzen, haben sehr kleine Blblätter, und bringen einfächerige Beeren.

4) *Mit Kätzgen.*

Juglans. 1446. Die männlichen Blüthen sitzen in einem walzenförmigen Kätzgen, welches mit einblüthigen nach aussen gekehrten Schuppen bedeckt ist. Die Bldecke ist 5theilig; die Blkrone fehlt. Der sehr kurzen Stfäden sind 18—24. Die weiblichen zusammengedrängten Blüthen haben sehr kurze glockenförmige 4spaltige Bldecken, und etwas grössere 4spaltige Blkronen. Der grosse untere Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg, dessen 2 grosse Narben oben zerrissen sind. Die grosse trockene Steinfrucht enthält eine netzförmig-gefurchte halb 4fächerige Nuss, mit 4lappigem Kern.

Quercus. 1447. Die männlichen Blüthen sitzen in einem fadenförmigen lockern Kätzgen. Ihre Bldecken sind halb 5spaltig, und haben mehrentheils 2spaltige Lappen. Die Blkrone fehlt. Die 5—10 Stfäden sind sehr kurz, und haben grofse 2knopfige Beutel. Die in einer Knospe befindlichen weiblichen Blüthen haben schuppige Hüllen, welche unten in einen Kelch verwachsen sind. Ihre sehr kleinen Bldecken sind 6spaltig. Die Blkrone fehlt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 Narben. Die einfächerige am Grunde wie abgeschabte Nufs sizt in dem von aufsen knotigen Kelche.

Fagus. 1448. Die männlichen Blüthen stehen in einem rundlichen oder walzenförmigen Kätzgen, haben glökkenförmige 6spaltige Bldecken, keine Blkronen, und enthalten 5—20 Stfäden. Die in Knospen befindlichen weiblichen Blüthen haben 4spaltige 2—3blüthige Hüllen, sehr kleine 6spaltige Bldecken, keine Blkronen, und der 3eckte Fruchtknoten einen sehr kurzen 3—6theiligen Stweg. Die aus der Hülle erwachsene Samenkapsel ist sehr grofs, einfächerig, 4schalig, und mit Dornen besezt, und enthält 2—3 Nüsse.

Carpinus. 1449. Die männlichen Blüthen sitzen in lockern Kätzgen, welche mit gefranzten einblüthigen Schuppen bedeckt sind, welche die 10 und mehreren Stfäden enthalten, deren Stbeutel 2knopfig und an der Spitze behaart sind. Bldecke und Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen ebenfalls in Kätzgen, welche mit einblüthigen haarigen an der Spitze zurückgeschlagenen Schuppen besezt sind. Sie haben 6spaltige ungleichlappige Hüllen, und sehr kleine 3zahnige Bldecken. Der sehr kurze Stweg hat 2 Narben. Das sehr vergröfserte Kätzgen enthält am Grunde jeder Schuppe den Samen, welcher in einer Nufs besteht, welche von der gerippten 6spaltigen Hülle bedeckt ist, deren 2 entgegengesezte Lappen gröfser sind.

Hedyos-

Hedyosmum. 1453. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen, welche ohne Schuppen, mit den fadenlosen Stbeuteln bedeckt sind. Die einzelnen weiblichen Blüthen haben 3zahnige Bldecken, keine Blkronen, einen 3eckten Fruchtknoten, mit 3ecktem Stweg, und eine 3eckte rundliche Beere.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Xylosma. 1548. Beiderlei Blüthen haben kleine 4—5-theilige Bldecken, keine Blkronen, und ein sehr kleines ringförmiges gekerbtes Nektarium. Die männlichen enthalten 20—50 Stfäden, die weiblichen einen sehr kurzen Stweg mit 3spaltiger Narbe, und bringen eine mehrentheils 2fächerige Beere?

c B.

Mit vermengten Geschlechtern auf einem Stamme.

Clusia. 1584. Die Blüthen sind bald von männlicher, bald von weiblicher Seite unfruchtbar. Sie haben 4—6-blättrige Bldecken, 4—6blättrige grosse Blkronen, und aus den unfruchtbaren Stfäden erwächst ein Nektarium. Der Fruchtknoten hat bloss eine sternförmige Narbe. Die fächerige Samenkapsel ist gefurcht.

Calophyllum. 1587. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 2 oder 4blättrige, auch einblättrige gefärbte Bldecken, auch fehlt die Bldecke zuweilen. Die Blkrone ist 4blättrig. Der rundliche Fruchtknoten hat einen, oder gar keinen Stweg. Die fleischige Steinfrucht enthält eine grosse Nuss.

Mammea. 1586. Beiderlei Blüthen haben gefärbte lederartige 2theilige Bldecken, längere, fast lederartige sehr offene 4blättrige Blkronen; der Stfäden sind viele. Die

ſehr groſse einfächerige Beere iſt fleiſchig, und mit einem Theile des Stwegs gekrönt.

Mimoſa. 1595. Beiderlei Blüthen haben ſehr kleine 5zahnige Bldecken, eine halb 5ſpaltige oder 5blättrige oder gar keine Blkrone; 4, 5, 10—100 ſehr lange, auch wohl verwachſene Stfäden. Die lange Hülſe hat mehrere Querwände.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Fothergilla. 922. Die Blkrone fehlt, die Stfäden ſind oberwärts verdickt. Der Fruchtknoten 2ſpaltig. Die 2fächerige 2lappige Samenkapſel hat 2ſchalige Lappen.

bb) *Mit vier oder fünftheiliger Blumendecke.*

Trichocarpus. 923. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden ſind 60—70. Der haarige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die borſtige Samenkapſel iſt einfächerig und 4ſchalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Paeonia. 920. Die kleine Bldecke hat ungleichförmige Blätter. Die 5 Blblätter ſind ſehr groſs. Der Stfäden ohngefähr 300, welche kurz ſind, und 4eckte, 4fächerige groſse Stbeutel haben. Die 2—5 wolligen Fruchtknoten haben keine Stwege und gefärbte Narben. Die 2—5 wolligen Samenkapſeln ſind einfächerig und einſchalig.

Curatella. 921. Die Blkrone 3—4blättrig, ein inneres Bldeckblatt iſt den Blblättern ſehr ähnlich. Der Frucht-

Fruchtknoten ist 2theilig, so wie die 2fächerige Samenkapsel.

2) *Ohne Blumendecke.*

Lacis. 924. Die Blkrone fehlt. Die 40 Stfäden sind unten auf beiden Seiten geflügelt, und sitzen auf dem mit 12 Dornen umgebenen Blboden. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der eckig-gestreifte Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die 8streifige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Poterium. 1445. Die männlichen Blüthen sitzen in einer Aehre, haben 4blättrige gefärbte hinfällige Bldecken, 4theilige Blkronen, und 30 — 50 sehr lange Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen über jenen sitzenden Blüthen haben gleiche Bldecken, radförmige 5spaltige Blkronen, 2 Fruchtknoten mit gefärbten Stwegen, und gefärbten pinselförmigen Narben. Aus der verdickten und geschlossenen Blröhre entsteht die 2samige Beere.

2) *Mit Kätzgen.*

Liquidambar. 1452. Die männlichen Blüthen sitzen in einem kegelförmigen lockern Kätzgen. Sie haben eine hinfällige Hülle von 4 wechselsweis kürzern Blättern, keine Blkrone, und sehr kurze Stfäden, mit 2knopfigen, 4furchigen, 2fächerigen Beuteln. Die unter jenen sitzenden weiblichen Blüthen, welche Kugeln bilden, haben eine gedoppelte 4blättrige Hülle, warzige glockenförmige Bldecken, keine Blkrone, und die Stwege wol-

lige Narben. Die holzigen Samenkapseln sind einfächerig und an der Spitze 2schalig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cliffortia. 1550. Beiderlei Blüthen haben 3blättrige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen ohngefähr 30 Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen einen untern Fruchtknoten mit 2 federigen Stwegen. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke gekrönt und 2fächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Zamia. 1700. Die männlichen Blüthen bilden ein zapfenartiges Kätzgen, dessen wagrechte, schildförmige, an der Spitze verdickte Schuppen unten mit vielen fadenlosen, schaligen Stbeuteln bedeckt sind. Eine Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen in ähnlichen grössern Kätzgen, deren Schuppen gestielt, schildförmig und eckig sind; die Blkrone fehlt. Die 2 eckigen überhangenden Fruchtknoten sind dem Rande der Schuppen unter dem Schilde eingefügt, haben keine Stwege, und undeutlich 2spaltige Narben. Zwei am Grunde wie abgeschabte Beeren, welche einfächerig, sitzen an jeder Schuppe.

III.

Mit drei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Homalium. 925. Die Bldecke 6 — 7spaltig. Die etwas grösere Blkrone 6 — 7blättrig. Das Nektarium besteht

aus

aus 6—7 mit den Blblättern wechſelsweiſen Drüſen. Von den 18—28 Stfäden ſind immer 3—4 zwiſchen den Drüſen dem Blboden eingefügt. Der behaarte Fruchtknoten hat 3 Stwege.

Thea. 911.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Euryandra. 926. Von den Bldeckblättern ſind die 2 äuſsern kleiner; die längere Blkrone 3blättrig. Die Stfäden ſind an der Spitze viel breiter, die Stbeutel zweiknopfig. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben 2theilige Narben. Der Fruchtbälge ſind 3.

2) *Ohne Blumendecke.*

Delphinium. 927. Von den 5 Blblättern iſt das obere ſtumpfer, und hinterwärts in ein röhriges Horn verlängert; die übrigen ſind faſt gleich und ſtehen offen. Das 2ſpaltige Nektarium ſteckt mit ſeiner Verlängerung in dem Horne des erſten Blattes. Die 15—30 ſehr kleinen am Grunde breitern Stfäden ſind gegen das obere Blblatt geneigt. Der Fruchtknoten ſind 3, oder einer mit 3 Stwegen. Die Samenkapſeln ſind einſchalig.

Aconitum. 928. Das obere Blblatt iſt helmförmig und röhrig, mit dem Rücken aufwärts gekehrt. Die 2 Seitenblätter ſind zuſammengeneigt, die 2 untern herabgelegt. Die 2 langgeſtielten, röhrigen zurückgekrümmten, überhangenden, ſchiefmündigen Nektarien ſind unter dem obern Blblatte verborgen, auſserdem finden ſich noch 6 gefärbte Schuppen, welche mit den Nektarien in einem Kreiſe ſtehen. Die Stfäden ſind ſehr klein und am Grunde breiter. Der Fruchtknoten ſind 3—5, und eben ſo viel einſchalige Samenkapſeln.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Begonia. 1442. Die männlichen Blüthen haben keine Bldecken, und 4—8blättrige Blkronen, mit wechſelsweis kleinern Blättern. Der Stfäden ſind 10—50 und mehrere. Die weiblichen Blüthen einiger Arten haben bloſs ein Paar Deckblättgen am Grunde des Fruchtknotens, 5—6blättrige Blkronen mit wechſelsweis kleinern Blättern. Der untere 3eckte Fruchtknoten iſt entweder 3flügelig, mit einem gröſsern Flügel, oder einflügelig, und hat entweder drei 2ſpaltige, oder 6 vielſpaltige Stwege. Die 3eckte 3flügelige Samenkapſel iſt 3fächerig u. 3ſchalig.

Thoa. 1454. Die männlichen Blüthen bilden Aehren, und auf den Spitzen ihrer Glieder ſind die kurzen Stfäden eingefügt. Bldecke und Blkrone fehlt. Die ſtielloſen am Grunde jeder Aehre ſitzenden weiblichen Blüthen haben auch keine Bldecken und Blkronen. Ihr Fruchtknoten hat faſt keinen Stweg, und eine ſehr kleine 3—4ſpaltige Narbe. Die einfächerige Samenkapſel enthält einen borſtigen Samen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Begonia. 1442.

IV.

IV.

Mit vier Staubwegen
und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Wintera. 929. Die Blkrone 6—12blättrig. Die Stfäden sind an der Spitze dicker. Die 4—8 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 4—8 Beeren sind einigermassen gestielt, und 4 oder 2samig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Caryocar. 931. Die Bldecke gefärbt, die Blkrone groſs und 5blättrig. Der Fruchtknoten hat 4, auch weniger Stwege. Die groſse Steinfrucht enthält 1—4 netzförmig gefurchte Nüſſe.

Rhizobolus. 932. Die Bldecke fleiſchig, wollig und halb 5ſpaltig, die 5 Blblätter fleiſchig und gröſser. Der Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die 4 einfächerigen Steinfrüchte ſind nierenförmig, enthalten ein butterartiges Fleiſch, und eine nierenförmige Nuſs.

Dicera. 899.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Cimicifuga. 933. Die Bldeckblätter ſind hinfällig, ſo wie die 4 kaum gröſsern Blblätter. Das untere blattförmige Nektarium iſt knorpelartig. Die 20 Stfäden haben 2knopfige Beutel. Der Fruchtknoten ſind 4—7, ſo wie der Samenkapſeln, welche mit einer Rückennath aufſpringen. Uebrigens iſt die Anzahl aller Theile ſehr veränderlich.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Perula. 1549. Beiderlei Blüthen haben 2blättrige sehr kleine Bldecken, deren oberes Blatt noch einmal so grofs. Die einblättrige kugelige Blkrone sizt auf dem Stiele und hängt hervor. Das Nektarium besteht aus vielspaltigen Häutgen, welche bei den weiblichen Blüthen etwas aufgeblasen sind. Die 24 Stfäden stehen in gedoppelten Reihen. Die Stwege der 4 unfruchtbaren gestielten Fruchtknoten haben 3 Narben mit schildförmigen Lappen. Die weiblichen Blüthen haben 4 ähnliche fruchtbare Fruchtknoten; die Samenkapseln hängen an den verlängerten Stielen herab, sind 3fächerig und 3schalig.

V.

Mit fünf Staubwegen

und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Reaumuria. 936. Die Bldecke 5blättrig und sperrig. Die 5blättrige Blkrone enthält 5 Nektarien, welche aus Lamellen bestehen, welche unten mit den Blblättern verwachsen, und einem andern gefranzten Rande entgegengesezt sind. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5fächerige und 5schalige Samenkapsel enthält viele wollige Samen.

Brathys. 937. Die Bldecke 5blättrig, und halb so lang als die 5blättrige Blkrone. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel einfächerig und 5knotig.

2) *Ohne*

2) *Ohne Blumendecke.*

Aquilegia. 934. Zwischen den 5 Blblättern sitzen 5 ihnen ähnliche hinterwärts gehörnte, innwärts schiefmündige mit dem Blboden verwachsene Nektarien. Von den 30—40 Stfäden sind die äussern kürzer. Die 5 Fruchtknoten sind mit 10 runzlichen Spreublättgen bedeckt. Die 5 innwärts aufspringenden Samenkapseln einfächerig.

Nigella. 935. Die Bldecke fehlt, doch sind bei einigen Arten Deckblätter vorhanden. Die 5blättrige Blkrone hat 8 sehr kurze in einem Kreise stehende 2lippige Nektarien, deren untere grössere Lippe 2spaltig erhaben und mit 2 Punkten gezeichnet ist; die innere Lippe ist schmal. Der Fruchtknoten sind 5—10, der Samenkapseln eben so viel, welche nach innen aufspringen.

VI.
Mit zehn Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Brasenia. 938. Die Bldecke 6theilig, mit gefärbten wechselsweis längern und schmälern Lappen. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 18—20. Der Fruchtknoten 5—10, mit wolligen Stwegen. Die 5—10 einfächerigen Samenkapseln sind etwas fleischig.

VII.
Mit vielen Staubwegen
und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *dreiblättriger Blumendecke* und

α) *sechsblättriger Blumenkrone.*

Uvaria. 944. Die Blkrone länger als die Bldecke. Die fadenlosen Stbeutel bedecken den Fruchtknoten. Die vielen Beeren sind gestielt.

Annona.

Annona. 945. Die Bldecke klein, von den Blblättern ſind die 3 innern klein. Die Stbeutel faſt fadenlos. Der Fruchtknoten iſt ganz mit ſtaubwegloſen Narben beſezt. Die einfächerige Beere iſt mit einer ſchwammigen Rinde bekleidet.

Unona. 947. Die Bldecke ſehr klein. Die Blblätter auſsen höckerig, innen krugförmig ausgehöhlt, in welcher Vertiefung die fadenloſen Stbeutel ſitzen. Der Fruchtknoten ſind verſchiedene, der Stwege ohngefähr 12. Die höckerigen geſtielten Beeren bilden einen Schirm.

Xylopia. 946. Die Blätter der Blkrone ſind lederartig, die 3 äuſsern gröſser und dicker. Die Stbeutel faſt fadenlos. Die 2—15 kleinen Fruchtknoten haben keine Stwege, aber lange Narben. Die 2—15 geſtielten 4ſeitigen, lederartigen Samenkapſeln ſind 1—2fächerig und 2ſchalig.

Ranunculus. 953.

β) Mit neunblättriger Blumenkrone.

Magnolia. 942. Die Bldeckblätter blumenblattartig. Die vielen Fruchtknoten decken den keulenförmigen Blboden, haben zuſammengebogene kurze Stwege, und weichhaarige Narben. Ein eiförmiger Zapfen iſt mit zuſammengedrückten einfächerigen und 2ſchaligen Samenkapſeln bedeckt.

γ) Mit funfzehnblättriger Blumenkrone.

Michelia. 943. Die Bldeckblätter blumenblattartig. Die äuſsern Blblätter ſind gröſser. Die vielen Fruchtknoten bilden eine längliche Aehre; ihre zurückgeſchlagenen Narben ſind ſtaubweglos. Die vielen einfächerigen Beeren ſind in einer Traube zerſtreut.

b) *Mit*

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Atragene. 949. Die 12—20 Blkronblätter stehen offen, und sind gleich breit. Die vielen Fruchtknoten haben weichhaarige Stwege. Die unbedeckten Samen sind in einen weichhaarigen Schweif geendigt.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Dillenia. 939. Die Bldeckblätter sind grofs und lederartig. Die Blkrone 5blättrig, grofs und etwas lederartig. Die vielen Stfäden bilden eine Kugel. Die ohngefähr 20 Fruchtknoten haben keine Stwege; die Narben bilden einen Stern. Der säulenförmige, grosse, markige Blboden ist ganz mit Samenkapseln bedeckt, welche mit einer Furche getheilt sind.

Adonis. 952. Die Bldecke hat etwas gefärbte Blätter. Die Blkrone 5—15 glänzende Blätter. Die Stbeutel sind eingebogen; die vielen Fruchtknoten in einen Kopf vereinigt, ohne Stwege, mit zurückgeschlagenen Narben. Der ährenförmige Blboden enthält die Samen.

Ranunculus. 953. Die Bldecke 3—5blättrig, mit etwas gefärbten Blättern. Die 5 Blblätter sind glänzend, haben kleine Nägel, und über diesen ein Nektargrübchen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, haben keine Stwege, und sehr kleine zurückgeschlagene Narben. Die Samen sind mit dem Blboden durch kleine Stielgen verbunden.

d) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Illicium. 940. Die Bldeckblätter sind wechselsweis blumenblattartig, und schmäler. Die Blkrone besteht aus 27 Blättern, in 3 Kreisen, wovon die innern immer kürzer und schmäler werden. Der Stfäden sind 30. Die 20 in einem Kreise stehenden Fruchtknoten haben kurze Stwege. Die harten Samenkapseln sind 2schalig.

2) *Mit*

2) *Mit Hülle.*

Liriodendrum. 941. Die Hülle 2blättrig, die Bldecke 3blättrig, die Blkrone 6blättrig und glockenförmig. Die Fruchtknoten bilden einen Kegel, haben keinen Stweg, und kugelige Narben. Die schuppig übereinander liegenden Samen bilden eine Art von Zapfen.

Anemone. 948.

3) *Ohne Blumendeke.*

a) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Hydrastis. 958. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, haben sehr kurze Stwege, und breite Narben. Die Beere ist aus kleinern zusammengesezt.

b) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Clematis. 950. Die Stbeutel sind den Seiten der Fäden eingefügt. Der kopfförmige Blboden enthält die Samen, welche mit einem verschiedentlich gestalteten Stweg versehen sind.

Thalictrum. 951. Die 4—5 Blblätter sind hinfällig, die Stfäden oben breiter. Die gestielten Fruchtknoten haben keine Stwege, und dickliche Narben. Die unbedeckten Samen sind ungeschweift.

c) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Thalictrum. 951.

Isopyrum. 955. Die Blkrone enthält 5 röhrige 3lappige Nektarien. Die mondförmigen Samenkapseln sind einfächerig.

Helleborus. 956. Die Blblätter sind gross, die Blkrone enthält viele sehr kurze röhrige 2lippige Nektarien. Die Stwege der mehrentheils 6 Fruchtknoten haben dickliche Narben. Die zusammengedruckten Samenkapseln sind mit 2 Schärfen versehen.

Caltha.

Caltha. 957. Die Blblätter ſind groſs. Die 5—10 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 5—10 Samenkapſeln haben 2 Rückenſchärfen.

d) *Mit ſechs bis neunblättriger Blumenkrone.*

Anemone. 948. Die Blblätter ſtehen zu 3, in 2 oder 3 Ordnungen. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, und haben Stwege. Der kugelige Blboden enthält die Samen, welche mit dem verſchiedentlich geformten Stweg geſchweift ſind. (Einige Arten haben auch Hüllen.)

e) *Mit vielblättriger Blumenkrone.*

Trollius. 954. Die Blkrone hat 14 Blätter, wovon in der innern Reihe 5, in den 3 äuſsern Reihen aber 3 ſtehen. Die 9 gleichbreiten eingekrümmten Nektarien ſind inwärts am Grunde durchbohrt. Die Fruchtknoten bilden eine Säule, und haben keine Stwege. Die mit den Spitzen zurückgekrümmten Samenkapſeln bilden ein Köpfgen.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Sagittaria. 1441. Beiderlei Blüthen haben 3blättrige Bldecken, und 3mal gröſsere 3blättrige Blkronen. Die oft 24 Stfäden bilden ein Köpfgen, ſo wie in den weiblichen, die auſsen höckerigen Fruchtknoten. Der Blboden vereinigt die Samen in eine Kugel.

Platanus. 1451. Die männlichen in kugelige Kätzgen vereinigten Blüthen haben einige kleine Läppgen als Bldecke,

Bldecke, und eine kaum merkliche Blkrone. Die Stfäden sind oben dicker und gefärbt. Die 4seitigen Stbeutel sind dem Faden am untern Theile umwachsen. Die weiblichen in eine Kugel verwachsenen Blüthen. Die Bldecke besteht aus mehrern sehr kleinen Schuppen. Die vielen Blblätter sind keulenförmig. Die Samen sind in eine Kugel gedrängt, gestielt, und mit dem Stweg, und mit einer Haarkrone am Grunde versehen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Clematis. 950.

XIV. Classe.

Mit zwei langen und zwei kurzen Staubfäden.

I.

Mit unbedeckten Samen,

und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher, einblättriger*

a) *ungetheilter,* oder *undeutlich gezahnter Blumendecke.*

Lavandula. 965. Die eiförmige Bldecke ist mit einem Deckblättgen unterstüzt. Die rachenförmige zurükgelegte Blkrone hat eine 3spaltige Ober- und 3spaltige Unterlippe, beide fast gleichlappig.

Scutellaria. 989. Die Bldecke ist nach der Blüthe mit einem Deckel geschlossen. Die rachenförmige, mit der Röhre zurückgebogene Blkrone hat einen langen zusammen

ſammengepreſsten Rachen, eine hohle 3ſpaltige Ober- und eingeſchnittne Unterlippe. Die 3eckte helmförmige mit einem Deckel verſehene Bldecke enthält die Samen.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Lippia. 993. Die 4zahnige Bldecke iſt bei der Samenzeitigung 2ſchalig. Von der 4ſpaltigen Blkrone iſt der untere und obere Lappen gröſser, und jener aufrecht. Die Narbe ſchief.

Selago. 995. Der untere Lappen der 4ſpaltigen Bldecke iſt gröſser. Die Blumenröhre iſt ſehr klein, fadenförmig, und kaum geöffnet, die Mündung 5theilig, mit 2 obern kleinern und untern gröſsern Lappen. Die Narbe iſt einfach.

c) *Mit fünftheiliger*

aa) *nicht zweilippiger Blumendecke*, und

α) *einblättriger, nicht rachenförmiger Blumenkrone.*

Mentha. 967. Die Bldecke röhrig und 5zahnig, die etwas gröſsere Blkrone 4theilig, mit obern breitern eingeſchnittenen Lappen.

Perilla. 968. Die halb 5ſpaltige Bldecke hat einen ſehr kurzen obern Lappen. Die 4ſpaltige Blkrone einen obern eingeſchnittenen, einen untern längern, und 2 offene Seitenlappen. Die Stbeutel ſind 2ſpaltig.

β) *Mit rachenförmiger Blumenkrone*, und zwar

αα) *einlippiger.*

Ajuga. 959. Die Bldecke kurz und halb 5ſpaltig. Die Blkrone hat eine gekrümmte Röhre, eine ſehr kleine 2ſpaltige Ober- und groſse 3ſpaltige Unterlippe, deren Mittellappen ſehr groſs iſt. Die Stbeutel ſind 2knopfig.

Teucrium. 960. Die 5ſpaltige Bldecke iſt am Grunde höckerig. Die Blröhre endigt ſich in einen gekrümmten Rachen. Die Oberlippe iſt bis an den Grund 2theilig, mit abſtehenden Lappen, der Mittellappen der 3ſpaltigen untern Lippe iſt ſehr groſs.

ββ) *Mit zweilippiger Blumenkrone,* und
1a) *ungetheilter Oberlippe.*

Satureja. 961. Die Bldecke geſtreift und 5zahnig. Die Blröhre kürzer, der Rachen einfach, die Oberlippe ſcharf eingeſchnitten, die untere 3theilig, mit etwas gröſsern Mittellappen. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt.

Hyſſopus. 963. Die Bldecke geſtreift und 5zahnig. Die dünne Blröhre hat einen eingebogenen Rachen. Die Oberlippe iſt eingeſchnitten, die untere 3ſpaltige hat einen gekerbten Mittellappen, mit abſtehenden Seitenlappen. Die von einander abſtehenden Stfäden ſind länger als die Blkrone.

Nepeta. 964. Die Bldecke 5zahnig, ihre obern Zähne länger, die untern offner. Die Blkrone hat eine eingekrümmte Röhre, einen offenen herzförmigen Schlund, welcher zwei zurückgeſchlagene Lappen hat. Die Oberlippe iſt an der Spitze eingeſchnitten, die untere groſs, vertieft ungetheilt und gekerbt. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt.

Stachys. 974. Die eckige halb 5ſpaltige Bldecke iſt etwas ungleich. Die kurzröhrige Blkrone hat einen am Grunde höckerigen Rachen, eine obere oft eingeſchnittene helmförmige, oder gerade und eine gröſsere 3ſpaltige Unterlippe, welche an den Seiten zurückgeſchlagen, und mit ſehr groſsen eingeſchnittenen zurückgefalteten Mittellappen verſehen.

Betonica. 973. Die Bldecke hat 5 begrannte Zähne. Die gekrümmte Blröhre hat eine ungetheilte flache Oberlippe.

lippe. Die Unterlippe ist 3spaltig, mit eingeschnittenen breitern Mittellappen.

Galeopsis. 972. Die Bldecke hat 5 begrannte Zähne. Die Blkrone ist kurzröhrig, der Rachen hat über dem Grunde des untern Lappens, auf jeder Seite einen hohlen Zahn. Die obere Lippe ist hohl, an der Spitze gesägt, die untere 3spaltig, mit grösern gekerbten Mittellappen. Die Stbeutel 2spaltig.

Lamium. 971. Die Bldecke hat 5 begrannte Zähne. Die sehr kurzröhrige Blkrone hat einen aufgeblasenen höckerigen Schlund, dessen Rand an jeder Seite mit einem zurückgeschlagenen Zähngen versehen ist. Die Oberlippe ist helmförmig, die untere kürzer, verkehrt herzförmig, eingeschnitten und zurückgeschlagen. Die Stbeutel sind rauch.

Leonurus. 977. Die Bldecke ist 5eckt und 5zahnig. Die engröhrige Blkrone hat einen langen Schlund, eine halbwalzenförmige, vertiefte, höckerige, ungetheilte weichbehaarte Oberlippe. Die zurückgeschlagene Unterlippe ist 3theilig, und fast gleichlappig. Die 2spaltigen Stbeutel sind mit sehr kleinen Kügelgen besprengt.

Dracocephalum. 984.

2 a) *Mit zweispaltiger Oberlippe.*

Sideritis. 966. Die Bldecke ist mehrentheils halb 5spaltig. Die Blkrone hat einen rundlichen Schlund, eine schmale aufrechte Oberlippe, und 3spaltige Unterlippe mit gekerbten Mittellappen. Zwei der Stbeutel sind 2knopfig. Von den 2 Narben ist die obere walzenförmig und vertieft, die untere häutig, und schliesst die obere ein.

Glechoma. 970. Die sehr kleine gestreifte Bldecke ist 5spaltig. Die Blkrone hat eine dünne zusammengepress-

 te

te Röhre, eine aufrecht halb 2spaltige Oberlippe. Die untere 3spaltige Lippe ist offen, und hat einen grössern eingeschnittnen Mittellappen. Die Stbeutel sind zu 2 in ein Kreuz zusammengeneigt.

3a) *Mit dreispaltiger Oberlippe.*

Hyptis. 969. Die Bldecke halb 5spaltig. Die Blkrone hat eine trichterförmige Röhre, einen erweiterten Schlund, mit sehr offener und zurückgelegter Mündung. Die Oberlippe (der Lage nach unten) ist 3spaltig, mit vertieften Mittellappen; die Unterlippe (der Lage nach oben) ist halb 2spaltig. Die Stbeutel sind 2knopfig und herabhangend. Die Narbe ist 2spaltig oder einfach.

bb) *Mit zweilippiger Blumendecke, rachenförmiger Blumenkrone*, und

1a) *ungetheilter Oberlippe.*

α) *Mit ungetheilten Staubfäden.*

Thymus. 982. Der Schlund der Bldecke ist mit Haaren geschlossen, ihre Oberlippe ist 3zahnig, die untere 2borstig. Die Blkronröhre ist mit der Bldecke gleich lang, ihr Schlund klein, die Oberlippe kurz und eingeschnitten, die Unterlippe länger, 3spaltig, mit breitern Mittellappen.

Trichostema. 988. Die Oberlippe der Bldecke ist 2mal grösser und 3spaltig, die Unterlippe 2theilig. Die sehr kurzröhrige Blkrone hat eine sichelförmige zusammengedruckte Oberlippe, und eine 3theilige Unterlippe mit sehr kleinen Mittellappen. Die Stfäden sind sehr lang.

Prunella. 990. Die gestumpfte Oberlippe der Bldecke hat 3 sehr kleine Zähngen, die untere ist halb 2spaltig. Die kurzröhrige Blkrone hat einen länglichen Schlund; die Oberlippe ist vertieft und überhangend, die untere

zurück-

zurückgeschlagen und 3spaltig, mit breitern eingeschnittenen und gesäg'en Mittellappen. Die Stfäden sind an der Spitze 2gablig, und die Beutel dem untern Aste eingefügt.

Prasium. 992. Die etwas breitere Oberlippe der Bldecke ist halb 3spaltig, die untere 2theilig. Die Oberlippe der Blkrone ist aufrecht, vertieft, und undeutlich eingeschnitten, die breitere Unterlippe 3spaltig, zurückgeschlagen, mit grösern Mittellappen. Die Bldecke enthält 4 einfächerige Beeren.

Phryma. 994. Die Bldecke ist gestreift, am Grunde oben höckerig, ihre Oberlippe hat 3 zusammengeneigte Zähne, die untere ist 2spaltig. Die Blröhre ist mit der Bldecke von gleicher Länge, die Oberlippe gerade und eingeschnitten, die untere gröser 3spaltig, mit längern Mittellappen. Die beiden obern Stfäden sind kürzer; die Stbeutel zusammengeneigt. Die Narbe ist stumpf.

Dracocephalum. 984. Die Bldecke ist entweder 2lippig, mit 3spaltiger Ober- und 2theiliger Unterlippe, oder blos 5zahnig, überhaupt aber sehr kurz. Die mit ihr gleichlange Blröhre hat einen sehr grosen aufgeblasenen, am Rücken etwas zusammengedruckten Schlund, eine helmförmige zusammengefaltete Ober- und 3spaltige Unterlippe mit eingeschnittenen kleinen Mittellappen. Die Stbeutel sind fast herzförmig.

Melittis. 985. Die Oberlippe der Bldecke ist höher und eingeschnitten, die untere kürzer und 2spaltig, bisweilen auch gekerbt. Die Blröhre viel enger als die Bldecke, der Schlund nicht viel weiter. Die Oberlippe der Blume aufrecht, die untere 3spaltig, mit grösern ungetheilten Mittellappen. Die 2spaltigen Stbeutel sind paarweis in ein Kreuz zusammengeneigt. Der Fruchtknoten weichhaarig.

β) Mit getheilten zweigabligen Staubfäden.

Prunella. 990.

2a) Mit zweitheiliger Oberlippe.

α) Mit ungetheilten Staubfäden.

Melissa. 983. Die trockene, eckige, gestreifte Bldecke, hat eine zurückgelegte 3zähnige Ober- und kürzere 2theilige Unterlippe. Die Blkrone hat eine aufrechte kurze helmförmige 2spaltige Ober- und 2spaltige Unterlippe, mit grössern herzförmigen Mittellappen. Die Stbeutel sind paarweis zusammengeneigt.

Thymbra. 962. Die Bldecke hat an den Seiten Rükenschärfen, ihre Oberlippe ist halb 3spaltig, mit zusammengeneigten Lappen, die untere 2theilig. Die Oberlippe der Blkrone ist flach, halb 2spaltig, so wie die 3spaltige Unterlippe. Die Stbeutel sind 2lappig.

β) Mit getheilten zweigabligen Staubfäden.

Cleonia. 991. Die eckige Bldecke hat eine flache breite 3zahnige Ober- und 2theilige Unterlippe. Die 2spaltige Oberlippe der Blkrone hat eine Rückenschärfe, die Unterlippe ist 3spaltig mit 2lappigen Mittellappen. Die Stfäden sind an der Spitze 2gablig, dem untern Aste die Stbeutel eingefügt, welche paarweis zusammen in Kreuze geneigt sind. Der Stweg hat 4 Narben.

3a) Mit dreispaltiger Oberlippe.

Plectranthus. 987. Die kurze Bldecke hat eine breitere aufgerichtete Oberlippe, und eine 4spaltige Unterlippe, mit 2 etwas längern Mittellappen. Die zurückgelegte Blkrone hat eine zusammengedruckte Röhre, welche etwas länger als die Bldecke. Die breitere Oberlippe ist 3spaltig, mit sehr grossen eingeschnittenen Mittellappen; die schmälere Unterlippe ist ungetheilt und vertieft.

tieft. Das Nektarium besteht aus einem Sporn oder Höcker, welcher aus dem Grunde der Blröhre heraufsteigt.

4a) *Mit vierspaltiger Oberlippe.*

Ocimum. 986. Die sehr kurze Bldecke hat eine flache aufrechte runde Ober- und eine 4spaltige Unterlippe mit zusammengeneigten Lappen. Die zurückgelegte Blkrone ist sehr kurzröhrig; die aufwärts gerichtete Lippe halb 4spaltig, die herabwärts gekehrte Lippe schmäler, länger und gesägt. Die Stfäden sind herabgeneigt, und 2 davon haben einen zurückgebogenen Fortsatz.

d) *Mit fünf bis zwölftheiliger Blumendecke.*

Marrubium. 976. Die trichterförmige 10streifige Bldecke ist 5—10zahnig, mit wechselsweis kleinern Zähnen. Der Schlund der Blkrone ist lang und röhrig, die Oberlippe 2—4spaltig, auch ungetheilt, aufrecht, oder helmförmig. Die Unterlippe ist halb 3spaltig, mit breitern eingeschnittenen Mittellappen.

Moluccella. 979. Die sehr grosse Bldecke erweitert sich allmählig in eine sehr weite glockenförmige Mündung, welche mit 5, 7—12 dornigen Zähnen besezt ist. Die Blkrone ist kleiner oder grösser als sie, hat eine kurze Röhre, und kurzen Schlund, eine ungetheilte vertiefte Ober- und 3spaltige Unterlippe, mit längern eingeschnittenen Mittellappen.

2) *Mit Hülle.*

Ballota. 975. Die Hülle unter den Quirln besteht aus gleichbreiten Blättgen. Die trichterförmige 5eckte, 10streifige Bldecke hat eine gefaltete 5zahnige Mündung. Die Oberlippe der Blkrone ist vertieft und gekerbt, die Unterlippe 3spaltig, mit grössern eingeschnittenen Mittellappen.

Phlomis. 978. Die Hülle sizt unter den Quirln. Die Bldecke ist 5eckt und gezahnt. Die langröhrige Blkrone hat eine helmförmige zusammengedruckte, weichhaarige, undeutlich 2spaltige Ober- und 3spaltige Unterlippe, mit 2lappigen grössern Mittellappen.

Clinopodium. 980. Die Hülle unter den Quirln besteht aus vielen borstenförmigen Blättgen. Die Bldecke ist leicht gekrümmt, die Oberlippe 3spaltig und zurückgebogen, die untere 2theilig und eingebogen. Die kurzröhrige Blkrone hat eine vertiefte eingeschnittene Ober- und 3spaltige Unterlippe mit eingeschnittenen breitern Mittellappen. Die Narbe ist einfach oder 2spaltig.

Origanum. 981. Die Hülle besteht aus gefärbten schuppig übereinander liegenden Deckblättgen. Die Bldecke ist 5zahnig, oder 2lippig, oder 2blättrig. Die Blkrone hat eine zusammengepresste Röhre, die flache Oberlippe ist eingeschnitten, die untere 3spaltig.

II.
Mit bedeckten Samen.
und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

1a) *ungetheilter Blumendecke*, und

α) *Samenkapseln.*

Hebenstreitia. 1033. Die eingeschnittene Bldecke, springt unten der Länge nach auf. Die einlippige 4spaltige Blkrone hat eine Röhre, welche länger als die Bldeke, und an der untern Seite bis zur Hälfte aufspringt. Die 2 kürzern später hervorkommenden Stfäden sind auf die

die Seiten gebogen. Die Stbeutel sind mondförmig. Die Narbe ist einfach. Die Samenkapsel einfächerig und 2-schalig.

Castilleja. 1059. Die gefärbte Bldecke ist der Länge nach geöffnet, am Grunde etwas bauchig, oben zusammengedruckt. Die Oberlippe der Blkrone ist sehr lang, gekrümmt, eingeschnitten, die untere sehr kurz und 3-spaltig; bei dem Schlunde befinden sich an ihr 2 drüsige Körper. Die zusmmengedruckte Samenkapsel ist 2fächerig mit Querwand.

β) Mit Beere.

Tanaecium. 1022. Die Bldecke abgestumpft, ganz ungetheilt. Die röhrige Blkrone 5spaltig. Ausser den 4 fast gleichen Stfäden ist noch ein Afterfaden vorhanden. Die Stbeutel sind 2lappig, so wie die Narbe. Die Beere ist gross und rindig.

2a) *Mit zweilippiger*, oder *zweitheiliger Blumendecke*, und

α) Samenkapsel.

Bartsia. 996. Die beiden Lappen der Bldecke sind eingeschnitten, und an der Spitze gefärbt. Die längere Oberlippe der Blkrone ist schmal und ungetheilt, die untere zurückgeschlagen 3spaltig und sehr klein. Die Narbe ist stumpf und überhangend. Die Samenkapsel ist 2-fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Tourrettia. 1009. Die Oberlippe der Bldecke ist spitzig, die untere 4zahnig, und mit einer Haut inwendig versehen. Die gleichlange zusammengedruckte Blkronröhre hat eine helmförmige zusammengedruckte, an den Rändern zusammengeneigte Oberlippe, und statt der Unterlippe 2 Zähngen. Die Stbeutel sind 2lappig. Die Narbe ist 2spaltig. Die lederartige Samenkapsel ist mit

Dornen, und zuweilen mit hakenförmigen besezt, 4fächerig und 2schalig.

Torenia. 1011. Die obere Lippe der 2spaltigen, eckigen Bldecke ist 3spitzig, die schmälere untere ungetheilt. Die Blkrone hat eine ungetheilte Oberlippe, und eine 3spaltige untere, mit längern Mittellappen. Die 2 untern Stfäden sind 2theilig, mit unterm kürzern unfruchtbaren Aste. Die 2knopfigen Stbeutel hängen paarweis zusammen. Die Narbe ist 2spaltig. Die Samenkapsel 2fächerig.

Alectra. 1066. Die 2lippige Bldecke hat eine 2spaltige Ober- und 3spaltige Unterlippe. Die röhrige Blkrone ist 5theilig. Die Stfäden sind behaart, die Stbeutel 2knopfig. Die gekrümmte Narbe ist gestreift. Die 2knopfige Samenkapsel 2fächerig und 2schalig.

Orobanche. 1045. Die gefärbte Bldecke ist 2—5spaltig. Die Blkrone hat eine bauchige eingebogene Röhre. Ihre offene vertiefte Oberlippe ist eingeschnitten, die untere 3spaltige ungleichrandig. Der Fruchtknoten hat am Grunde eine Drüse. Die Narbe ist halb 2spaltig, überhangend und an den Lappen eingeschnitten. Die Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

Pedicularis. 1003.

β) Mit Beere.

Crescentia. 1021. Die Bldecke ist kurz, und 2theilig. Die Blkrone hat eine höckerige, knotige, krumme Röhre, ist 5spaltig, mit ungleichen gezahnten Lappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Stweg des gestielten Fruchtknotens hat eine kopfförmige Narbe. Die harte Beere ist einfächerig.

γ) Mit Steinfrucht.

Premna. 1025. Die glockenförmige Bldecke hat eine eingeschnittene Oberlippe. Die Blkrone ist röhrig und 4spal-

4spaltig, mit 2 aufrechten kürzern obern Lappen. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine 4fächerige an der Spitze durchbohrte Nuss.

3a) *Mit dreispaltiger Blumendecke.*

Halleria. 1020. Der Mittellappen der Bldecke ist 2mal breiter. Die Blröhre hat einen bauchigen eingebogenen Schlund; der 4spaltige Rand hat eine etwas längere eingeschnittene Oberlippe, und sehr kurze schmale Unterlippe. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Narbe ist einfach, die Beere 2fächerig.

4a) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *nicht rachenförmiger Blumenkrone.*

1a) *Mit Samenkapsel.*

Loeselia. 1029. Die Bldecke kurz und 4spaltig, und gleichlang mit der Röhre der 5theiligen Blkrone, deren sämmtliche Lappen nach unten hin gebogen sind. Von den 5 Stfäden welche aufwärts gebogen, ist der eine kürzer. Die Samenkapsel 3fächerig.

Barleria. 1051. Die 4theilige Bldecke hat wechselsweis grösere Lappen. Die trichterförmige 5spaltige Blkrone einen tiefern Einschnitt. Die obern Stbeutel sind länglich, die untern vertrocknet. Die flache 4seitige Kapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

2a) *Mit Steinfrucht.*

Gmelina. 1023. Die Bldecke ist sehr klein, kugelig und 4zahnig. Die 4spaltige offene glockenförmige Blkrone, hat eine breitere gewölbte Oberlippe. Von den Stbeuteln sind 2 dicker und 2theilig, 2 einfach und kleiner. Die Narbe ist einfach. Die einfächerige Steinfrucht hat eine 3fächerige Nuss.

Lantana. 1026. Die sehr kurze Bldecke ist undeutlich 4zahnig. Die Blkrone ist ungleich 4spaltig, ihre dünne

Röhre

Röhre länger als die Bldecke, und etwas schief. Die Stfäden siud sehr klein. Die Narbe ist wie ein Haken, dem Stweg schief eingefügt. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine 3fächerige Nuss. Die Blüthen haben übrigens eine vielblättrige Hülle.

β) Mit rachenförmiger Blumenkrone, und *Samenkapseln.*

Rhinanthus. 997. Die aufgeblasene zusammengedruckte Bldecke ist 4spaltig. Die Blröhre so lang als solche, hat eine am Grunde zusammengedruckte Mündung. Die helmförmige Oberlippe der Blkrone ist eingeschnitten und zusammengedruckt, die untere flach, halb 3spaltig, mit breitern Mittellappen. Die Stbeutel sind 2spaltig und rauch. Die Narbe ist stumpf. Die Samenkapsel ist 2fächerig, 2schalig, und zusammengedrückt, mit Querwand.

Euphrasia. 998. Die 4spaltige Bldecke ist ungleichlappig. Die gleichlange Blkronröhre hat eine vertiefte eingeschnittene Oberlippe, und eine 3theilige ungleichlappige Unterlippe. Von den 2lappigen Stbeuteln sind die 2 niedrigern am hintern Lappen in einen kleinen Dorn geendigt. Die Narbe ist stumpf. Die Samenkapsel zusammengedruckt 2fächerig, mit Querwand.

Melampyrum. 999. Die Bldecke 4spaltig. Die Blröhre zurückgekrümmt, mit zusammengedrückter Mündung; die eingeschnittene zusammengedrückte Oberlippe ist helmförmig, und hat zurückgeschlagene Rändchen. Die aufrechte halb 3spaltige Unterlippe hat in der Mitte 2 Hervorragungen. Die Narbe ist einfach. Die planconvexe Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Lathraea. 1000. Die glockenförmige Bldecke ist tief, 4spaltig. Die längere Blröhre hat eine bauchige Mündung, eine helmförmige Oberlippe, welche sich in einen krum-

krummen Haken endigt. Die Unterlippe ist 3spaltig. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Bei dem Fruchtknoten sizt eine sehr kleine eingeschnittene Nektardrüse. Die Narbe ist überhangend. Die sehr grosse offene Bldecke umschliesst die einfächerige 2schalige Samenkapsel.

Schwalbea. 1001. Die bauchige gestreifte Bldecke ist 4spaltig, mit obern sehr kurzen und untern breitern eingeschnittenen Lappen. Die Blkrone hat eine gleichlange Röhre mit ihr, die Oberlippe derselben ist ungetheilt, die untere 3spaltig. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Vandellia. 1040. Der obere Lappen der 4theiligen Bldecke ist mehrentheils 2spaltig. Die Blkrone hat mit der Bldecke eine gleichlange Röhre von kleiner Mündung. Ihre kleine Oberlippe ist ungetheilt, die untere breit und 2lappig, und aus ihrem Teller entspringen die 2 kürzern Stfäden, die 2 längern aus dem Schlunde. Die Stbeutel sind paarweis verbunden. Die 2 Narben häutig. Die Samenkapsel ist einfächerig.

5 a) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) einblättriger A) *nicht rachenförmiger*

1 a) *dreilappiger Blumenkrone.*

Ovieda. 1054. Die kurze glockenförmige Bldecke ist 5spaltig. Die 3lappige Blkrone hat eine überaus lange und enge Röhre. Die Stfäden sind länger als die Blkrone. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe. Die Bldecke enthält die einfächerige 4theilige Beere.

2 a) *Mit viertheiliger Blumenkrone*, und

αα) Samenkapsel.

Digitalis. 1017. Die 5theilige Bldecke hat einen obern schmälern Lappen. Die glockenförmige Blkrone hat eine grosse

grosse hinterwärts bauchige Röhre, und ist 4spaltig, mit obern eingeschnittenen und untern breitern Lappen. Die Stbeutel sind 2theilig. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

ββ) Mit Beere.

Cornutia. 1028. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig; die Röhre der Blkrone ist viel grösser als die Bldecke; die Blkrone 4spaltig, mit obern aufrechten Lappen. Der Stweg ist sehr lang, die Beere sizt in der Bldecke.

γγ) Mit Schote?

Millingtonia. 1055. Die kurze glockenförmige Bldecke hat einen zurückgeschlagenen 5zahnigen Rand. Die Röhre der 4theiligen Blkrone ist lang und fadenförmig. Die 2theiligen Stbeutel haben 2 Fächer, von denen das kleinere pfriemenförmige eingekrümmte aus dem Grunde des grössern entspringt. Der Stweg des gleichbreiten Fruchtknotens hat eine 2schalige Narbe.

3 a) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

αα) und Samenkapsel.

Gesnera. 1006. Die Bldecke 5spaltig. Die ein- und zurückgekrümmte Blkrone hat eine dickliche, am Halse zusammengezogene, und am Schlunde trichterförmige Röhre, mit 5spaltigem Rande, dessen 2 obere Lappen vertieft, die untern flach sind. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke gekrönt und fast 2fächerig.

Martynia. 1010. Die 5spaltige Bldecke ist ungleichlappig und vertrocknend. Die 5spaltige glockenförmige Blkrone hat eine bauchige, am Grunde höckerige Röhre. Ihr unterster Lappen ist gekerbt. Zwischen den 2 grössern Stfäden befindet sich ein kleiner 5ter Afterfaden. Die Stbeutel sind zusammengeneigt und verbunden.

den. Die Narbe ist 2lappig. Die holzige Samenkapsel 4seitig, höckerig, an beiden Seiten 2furchig, 4—5fächerig, mit zurückgekrümmter Spitze.

Brunfelsia. 1013. Die Bldecke sehr klein, glockenförmig und 5zahnig. Die 5spaltige trichterförmige Blkrone hat eine sehr lange etwas eingebogene Röhre. Die Stfäden sind sehr kurz. Die aussen beerartige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Scrophularia. 1014. Die 5spaltige Bldecke hat runde Lappen. Die sehr kleine 5theilige Blkrone hat eine kugelige grosse aufgeblasene Röhre. Ihre 2 obern grössern Lappen enthalten mehrentheils noch ein besonderes Schüppgen; der untere Lappen ist zurückgeschlagen. Die herabgebogenen Stfäden haben 2knopfige Beutel. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Celsia. 1015. Die 5theilige Bldecke ist von gleicher Grösse mit der halb 5spaltigen radförmigen Blkrone, deren unterer Lappen der grösste. Die Stfäden sind von aussen wollig. Die auf der Bldecke sitzende Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Petrea. 1024. Die sehr grosse gefärbte glockenförmige Bldecke ist 5theilig, und am Schlunde mit 5 gedoppelten Schuppen geschlossen. Die 5spaltige radförmige Blkrone ist kleiner als solche, ihr grösserer Mittellappen ist vielfarbig. Die Samenkapsel 2fächerig.

Capraria. 1030. Die Bldecke 5theilig, von gleichbreiten Lappen, und kürzer als die 5spaltige glockenförmige Blkrone, deren obere Lappen aufrechter stehen. Die Stbeutel sind herzförmig, so wie die 2schalige Narbe. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Manulea.

Manulea. 1032. Die Bldecke 5theilig. Die 5theilige Blkrone hat einen untern zurückgeschlagenen Lappen; 2 Stbeutel sitzen im Schlund, die beiden andern in der Röhre. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, und hat eine gedoppelte Scheidewand.

Buchnera. 1035. Die Bldecke undeutlich 5zahnig und rauch. Die 5spaltige Blkrone hat eine sehr lange fadenförmige gebogene Röhre, und 3 obere sehr kurze zurückgeschlagene Lappen. Die sehr kurzen Stfäden sitzen im Schlunde. Die 2fächerige Samenkapsel hat eine Querwand.

Browallia. 1036. Die Bldecke 5zahnig und klein, die Röhre der 5spaltigen Blkrone ist 2mal länger als solche. Von den eingeschnittenen Blkronlappen ist der obere etwas grösser. Von den Stfäden sind die 2 obern sehr klein, die untern höher, breiter und gefärbt. Leztere haben 2knopfige Stbeutel, jene an der Spitze mit einem Loche aufspringende. Die dicke Narbe ist 4lappig. Die mit der Bldecke bekleidete Kapsel ist 2fächerig.

Sibthorpia. 1038. Bldecke und Blkrone 5theilig und gleich lang. Die Stbeutel sind herzförmig. Die Narbe ist kopfförmig und niedergedruckt. Die Samenkapsel scheibenförmig, 2bauchig, 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Limosella. 1039. Die Bldecke nebst der kleinen glokkenförmigen Blkrone 5spaltig. Der Stweg des 2fächerigen Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die halb mit der Bldecke umgebene Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Sesamum. 1048. Die Bldecke sehr kurz, 5theilig, mit obern kürzern Lappen. Die glockenförmige 5spaltige Blkrone hat einen sehr grossen aufgeblasenen herabgeneigten Schlund, und einen untern längern Lappen. Bei

den

den 4 Stfäden befindet sich noch ein Afterfaden. Der Stweg des haarigen Fruchtknotens hat eine 2theilige Narbe. Die 4seitige Kapsel ist 4fächerig.

Ruellia. 1050. Die Bldecke 5theilig. Die 5spaltige Blkrone hat einen offenen eingeneigten Hals, und ihre 2 obern Lappen sind mehr zurückgeschlagen. Der untere Lappen des 2spaltigen Stwegs ist eingerollt. Zuweilen ist auch ein 5ter Afterfaden vorhanden. Die Kapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

ββ) *Mit Beere.*

Besleria. 1012. Die 5theilige Bldecke ist nicht geschlossen, und hat an den Spitzen zurückgeschlagene Lappen. Die 5spaltige rachenförmige Blkrone ist am Grunde und an der Spitze höckerig, die Röhre mit der Bldecke gleich lang, der untere Lappen ist der gröste, die beiden obern sind flach, seicht getheilt. Der Fruchtknoten sizt auf einem drüsigen Körper. Die Narbe ist 2spaltig. Die Beere einfächerig.

Citharexylum. 1019. Die Bldecke glockenförmig und 5zahnig. Die trichterförmig-radförmige, 5theilig-2lippige Blkrone hat eine 2mal längere Röhre als die Bldecke ist, und sehr offene oben feinbehaarte Lappen. Die Stfäden haben einen Afterfaden bei sich, und 2knopfige Beutel. Die Beere ist einfächerig.

Duranta. 1052. Die etwas stumpfe Bldecke ist 5spaltig, die 5theilige Blkrone hat eine längere etwas gekrümmte Röhre, in welcher sich die Stfäden befinden. Der untere Fruchtknoten hat eine dickliche Narbe. Die mit der Bldecke umgebene Beere ist einfächerig.

Myoporum. 1053. Die Bldecke 5theilig, so wie die glockenförmige Blkrone. Die Beere einfächerig.

Volkameria. 1056. Die Bldecke 5spaltig. Die Röhre der rachenförmigen 5theiligen Blkrone 2mal länger als

 solche.

ſolche. Ihre Lappen ſind auf eine Seite gebogen, und die ſehr langen Stfäden auf die entgegengeſezte. Der Stweg des 4ſeitigen Fruchtknotens hat eine 2ſpaltige Narbe. Die Beere iſt 2fächerig und 4furchig.

Clerodendron. 1057. Die Bldecke 5theilig und glokkenförmig, die Lappen breiter als die dünne lange Röhre der 5theiligen Blkrone, deren obere Lappen tiefer eingeſchnitten ſind. Die Stfäden ſind viel länger als die Blkrone. Die Narbe iſt einfach. Die Beere einfach und ſizt auf der groſsen Bldecke.

γγ) Mit Schote.

Bignonia. 1018. Die Bldecke becherförmig und 5ſpaltig oder 5blättrig. Die glockenförmige Blkrone hat einen ſehr langen unten bauchigen Schlund, iſt 5theilig, und hat 3 obere zurückgeſchlagene und 2 untere offene Lappen. Der Stfäden ſind 4, oder 2, mit 3 kleinen Afterfäden, auch 4 mit 1 Afterfaden, oder 5 wahre Fäden. Die Schote iſt 2fächerig und 2ſchalig. Die Samen auf beiden Seiten häutig geflügelt.

δδ) Mit Steinfrucht.

Spielmannia. 1027. Die Bldecke kurz, 5ſpaltig? mit gleichbreiten Lappen. Die trichterförmige 5ſpaltige Blkrone hat eine gekrümmte unten kugelige, inwendig haarige Röhre mit haariger Mündung. Die Stfäden ſitzen in der Röhre. Die Narbe iſt hakenförmig. Die ſaftige einfächerige Steinfrucht enthält eine 2fächerige Nuſs.

Amaſonia. 1061. Die Bldecke glockenförmig, halb 5ſpaltig, die röhrige 5ſpaltige Blkrone iſt länger als ſolche. Die Stfäden ſind an der Spitze gekrümmt, und länger als die Blkrone. Der Stweg hat 2 Narben. Eine einfächerige Nuſs? ſizt in der Bldecke.

Pedalium. 1067. Die Bldecke klein, 5theilig, mit obern ſehr kurzen Lappen. Die Blkrone hat eine 3eckte

Röhre

Röhre mit flachem Bauche, eine 5ſpaltige, weite, ſchiefe Mündung, deren obere Lappen kleiner ſind. Die Stfäden ſitzen in der Röhre, ſind am Grunde drüſig und haarig, haben herzförmige 2knopfige Beutel, welche ſich mit einer Drüſe endigen, und einen Afterfaden mit ſehr kleinem Beutel. Die Narbe iſt 2ſpaltig, mit obern zurückgelegten und untern zurückgerollten Lappen. Die trockene 4ſeitige Steinfrucht iſt am Grunde der Ecken dornig, und enthält eine 4flügelige 2fächerige Nuſs.

B) *Mit einblättriger rachenförmiger Blumenkrone*, und

**) *ungetheilter Oberlippe.*

1 a) *Mit Samenkapſel.*

Pedicularis. 1003. Die Bldecke iſt rundlich, bauchig, und 5 oder 2ſpaltig. Die Blkrone hat eine höckerige Röhre, eine zuſammengedruckte helmförmige eingeſchnittene Ober-, und eine halb 3ſpaltige Unterlippe mit ſchmälern Mittellappen. Die Samenkapſel iſt 2fächerig mit Querwand.

Gerardia. 1004. Die Bldecke 5ſpaltig; die Blröhre gröſser als ſolche. Die aufrechte flache Oberlippe der Blkrone eingeſchnitten, die untere Lippe 3theilig, mit eingeſchnittenen Seiten- und 2theiligen Mittellappen. Die Kapſel 2fächerig und 2ſchalig, mit Querwand.

Chelone. 1005. Die Bldecke ſehr kurz und 5theilig. Die Blkrone hat eine ſehr kurze Röhre, einen aufgeblaſenen oben erhabenen, unten flachen Schlund, und eine kleine geſchloſſene Mündung. Die Oberlippe iſt eingeſchnitten, die untere ſeicht 3ſpaltig. Zwiſchen den 2 obern Stfäden befindet ſich ein Afterfaden. Die 2fächerige 2ſchalige Kapſel hat eine gedoppelte Wand.

Lindernia. 1031. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone ſehr kurz, vertieft und eingeſchnitten,

die untere aufrecht 3spaltig, mit etwas grössern Mittellappen. Die Stfäden sowohl als die Stbeutel sind 2knopfig. Die 2 kürzern Fäden endigen sich mit einem Zahn. Die Narbe ist eingeschnitten. Die Kapsel einfächerig und 2schalig.

Conopea. 1042. Die Bldecke 5eckt und 5spaltig. Die Oberlippe der Blkrone ist eingeschnitten, die untere 3spaltig mit grössern vertieften Mittellappen. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Die Narbe ist 2lappig, die Samenkapsel einfächerig und 4schalig.

Stemodia. 1043. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone ist ungetheilt, die untere gleichförmig 3theilig. Die 2spaltigen Stfäden haben 8 Beutel. Die Kapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Avicennia. 1063. Die 5theilige Bldecke hat noch drei Schuppen. Die Blkrone hat eine glockenförmige Röhre, eine 4seitige eingeschnittene Ober-, und 3spaltige gleichlappige Unterlippe. Die Stbeutel sind 2knopfig; die Narbe ist 2spaltig. Die rautenförmige lederartige Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Columnea. 1064. Die 5theilige Bldecke ist am Grunde etwas bauchig, auch 5blättrig. Die weichhaarige Blkrone hat eine lange über dem Grunde höckerige Röhre. Ihre gerade Oberlippe ist eingeschnitten, die untere 3theilig, mit längern Mittellappen. Die Stbeutel sind in ein Krönchen verbunden. Die Narbe ist 2spaltig, die Samenkapsel 2fächerig.

Dodartia. 1047. Die Bldecke glockenförmig, 10eckt und 5zahnig. Die Blkronröhre ist viel grösser als solche, die Oberlippe der Blkrone eingeschnitten, die 2mal längere Unterlippe 3spaltig, mit schmälern Mittellappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Stweg ist 2spaltig, die Samenkapsel 2fächerig.

2 a) Mit

2 a) *Mit Steinfrucht.*

Bontia. 1062. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone eingeschnitten, die untere Lippe zurückgerollt und halb 3spaltig. Die Narbe 2spaltig. Die schief gespizte Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuss.

ββ) *Mit zweitheiliger Oberlippe und Samenkapsel.*

1 a) *Ohne Gaumen.*

Tozzia. 1002. Die sehr kurze Bldecke ist 5zahnig, und kürzer als die Röhre der Blkrone, deren Oberlippe 2spaltig, die untere 3spaltig und gleichlappig ist. Die Narbe ist kopfförmig. Die Samenkapsel einfächerig und einschalig.

Pentstemon. 1758. Die Blröhre ist länger als die 5theilige Bldecke, am Grunde höckerig, wird oben weiter und unten bauchig. Die Oberlippe ist 2spaltig, die untere 3theilig. Der 5te Afterfaden ist unter der Spitze behaart. Die Stbeutel sind 2spaltig. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

2 a) *Mit Gaumen.*

Antirrhinum. 1007. Die 5theilige Bldecke hat 2 untere weiter abstehende Lappen. Die Blkrone eine höckerige Röhre. Die 2spaltige Oberlippe ist an den Seiten zurückgeschlagen, die untere Lippe 3spaltig. Der Gaumen ist erhaben, und mehrentheils geschlossen. Am Grunde der Blkrone befindet sich ein spornförmiges Nektarium. Die Samenkapsel ist 2fächerig.

Hemimeris. 1016. Die kleine Bldecke tief 5spaltig, von ungleichen Lappen. Die radförmige rachenartige Blkrone hat eine gespaltene durch Nektargrübgen sackförmige Ober-, und eine vertiefte Unterlippe. Die 2 — 4 gebogenen Stfäden haben sehr kleine herzförmige Stbeu-

 tel.

tel. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel ist an der einen Seite höckerig.

Mimulus. 1049. Die Bldecke ist 5eckt, 5faltig, und 5zahnig, und mit der Blröhre gleichlang. Die Oberlippe der Blkrone ist 2spaltig an den Seiten zurückgeschlagen, die untere 3spaltig mit kleinern Mittellappen. Der Gaumen ist erhaben und 2spaltig. Die Stbeutel sind 2spaltig-nierenförmig. Die Narbe ist 2spaltig. Die 2fächerige Kapsel hat eine Querwand.

γγ) Mit dreispaltiger Oberlippe.

Vitex. 1060. Die Bldecke sehr kurz und 5zahnig; die Blröhre sehr dünn. Die 3spaltige Oberlippe der Blkrone hat einen breiten Mittellappen, und einen ebenfalls grösern die 3spaltige Unterlippe. Der Narben sind zwei. Die Beere ist 4fächerig.

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Melianthus. 1068. Die Bldecke gross, 5theilig und gefärbt, mit untern sehr kurzen sackförmigen rückwärts höckerigen Lappen. Die 4 Blblätter stellen die Unterlippe so wie die Bldecke die Oberlippe vor. Mit dem untern Bldecklappen ist ein einblättriges eingeschnittenes Nektarium verbunden. Die 2 kürzern Stfäden sind am Grunde verwachsen. Die herzförmigen Stbeutel sind vornher 4fächerig. Der Stweg des 4seitigen, höckerigen, 4zahnigen Fruchtknotens ist 4spaltig, mit obern grösern Lappen. Die 4seitige und eckige Samenkapsel ist halb 4spaltig, und hat aufgeblasene Fächer.

6a) *Mit zehntheiliger Blumendecke.*

Cymbaria. 1008. Die 10zahnige Bldecke hat 2 entgegengesezte stärkere Zähne. Die Blkrone hat eine bauchige Röhre, eine 2theilige zurückgeschlagene Ober- und 3spaltige Unterlippe. Die Stbeutel sind 2spaltig. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

bb) *Mit*

bb) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Erinus. 1034. Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist mit der Bldecke von gleicher Länge und zurückgeschlagen. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Russelia. 1041. Die sehr lange Röhre der Blkrone ist etwas zusammengedruckt, und unter der Oberlippe haarig. Die flache eingeschnittene Oberlippe ist an der Spitze zurückgeschlagen. Die Unterlippe 3spaltig, sehr offen. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel ist mit dem Stweg gekrönt.

Bignonia. 1018?

Columnea. 1064.

cc) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Hyobanche. 1046. Bldecke und Blkrone sind gleich lang, leztere hat eine gewölbte eingeschnittene Oberlippe, aber keine Unterlippe. Die Stfäden sind 2knopfig. Die Narbe ist dick und eingeschnitten, die Samenkapsel 2fächerig.

dd) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Acanthus. 1065. Die Bldecke besteht aus 3 wechselsweisen Paaren von Blättern. Die Blkrone hat eine sehr kurze mit einem Barte geschlossene Röhre, keine Oberlippe, aber eine sehr grosse 3lappige Unterlippe. Die Stbeutel sind vornher behaart. Der Narben sind 2. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Thunbergia. 1058. Die 2 Blätter der äussern Bldecke sind 5nervig, die innere 3mal kleinere Bldecke ist mehrentheils 12theilig. Die glockenförmige Blkrone ist 5spaltig. Die Narbe 2lappig. Die geschnabelte Samenkapsel ist 2fächerig.

Linnaea. 1037. Die untere Bldecke iſt 4blättrig, von 2 ſehr kleinen und 2 zuſammengeneigten borſtigen Blättern; die obere Bldecke 5theilig. Die glockenförmige halb 5ſpaltige Blkrone iſt 2mal gröſser als die obere Bldecke. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die trockene 3fächerige Beere iſt mit der untern klebrigen und borſtigen Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle.*

Lantana. 1026.

3) *Ohne Blumendecke.*

Obolaria. 1044. Keine Bldecke auſser 2 Deckblättgen. Die 4ſpaltige Blkrone hat eine glockenförmige bauchige Röhre, und 2ſpaltige Lappen. Die Narbe iſt 2ſpaltig. Die bauchige Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig, mit Querwand.

XV. Claſſe.

Mit vier langen und zwei kurzen Staubfäden.

Mit eigentlicher vierblättriger Blumendecke und vierblättriger kreuzförmiger Blumenkrone.

I.

Mit Schötgen

und Zwitterblüthen.

1) *Mit ungetheilten Schötgen*

a) *ohne bleibenden Staubweg oder hervorſtehende Scheidewand.*

Bunias. 1070. Die Blkronblätter ſind 2mal länger als die Bldeckblätter. Die Stbeutel am Grunde 2ſpaltig. Der Frucht-

Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern eine ſtumpfe Narbe. Das tetrandriſche Schötgen hat an den Seiten eine oder die andere Spitze.

Iſatis. 1072. Die Blblätter ſtehen offen, die Bldeckblätter ſind gefärbt. Der 2ſchneidige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine kopfförmige Narbe. Das ſtumpfe lanzetförmige zuſammengedruckte 2ſchneidige Schötgen iſt einfächerig, und die beiden Schalen deſſelben haben Rückenſchärfen.

Draba. 1076. Die Blblätter ſind bald ungetheilt, bald eingeſchnitten, bald bis auf die Nägel 2theilig; die Nägel überhaupt ſehr klein. Der höchſt kurze Stweg hat eine flache Narbe. Das eirund-längliche Schötgen iſt zuſammengedruckt 2fächerig, mit paralleler Scheidewand.

Peltaria. 1083. Die Blkronnägel ſind kürzer als die gefärbten Bldeckblätter. Der Stweg iſt kurz. Das Schötgen flach zuſammengedruckt, rund und einfächerig.

b) *Mit bleibendem Staubweg oder hervorſtehender Scheidewand.*

Myagrum. 1069. Die Bldeckblätter ſind gefärbt. Die Blblätter rundlich. Der Stweg von der Länge der Bldecke. Das verkehrt herzförmige Schötgen iſt etwas zuſammengedruckt, und an der Spitze mit dem kegelförmigen Stwege verſehen, 1—2fächerig und 2ſchalig.

Subularia. 1075. Die Blkronblätter ſind etwas gröſser als die Bldeckblätter. Das 2fächerige eiförmige etwas zuſammengedruckte Schötgen iſt mit dem ſehr kurzen Stweg verſehen, und hat eine Querwand.

Lunaria. 1085. Die Bldeckblätter ſind wechſelsweis am Grunde höckerig und ſackförmig. Der geſtielte Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg. Das ſehr groſse elliptiſche, geſtielte, ganz flach zuſammengedruckte

Schötgen ist 2fächerig, mit dem Stwege geendigt, und hat eine parallele Scheidewand.

Vella. 1073. Die Nägel der Blblätter sind von der Länge der Bldeckblätter. Der Stweg ist kegelförmig. Zuweilen sind die 4 grössern Stfäden unfruchtbar. Das kugelige 2fächerige Schötgen hat eine 2mal grössere Scheidewand, welche ausser dem Schötgen aufgerichtet und eirund ist.

Anastatica. 1074. Die Blkronblätter stehen mit ihren Nägeln ausgebreitet. Der Fruchtknoten ist 2spaltig; das Schötgen sehr kurz und 2fächerig. Die Scheidewand endigt sich in eine pfriemenförmige, schiefe Spitze, welche länger als das Schötgen ist. Die gleichlaufenden Schalen bilden zur untern Hälfte ein Fach, oben stehen sie aber hervor, sind vertieft, und springen schief auf, so dass das Schötgen einer gespaltenen Klaue ähnelt.

2) *Mit eingeschnittenen Schötgen*

a) *Ohne Staubweg oder hervorstehende Scheidewand.*

Lepidium. 1077. Die Blkronblätter sind 2mal länger als die Bldeckblätter. Der Fruchtknoten ist herzförmig. Das herzförmige 2fächerige Schötgen zusammengedruckt, zuweilen auch nicht eingeschnitten. Die Schalen sind nachenförmig, und mit Rückenschärfen versehen. Die Querwand ist lanzetförmig. (Zuweilen fehlt die Blkrone, auch sind nur 2—3 Stfäden vorhanden.)

Iberis. 1080. Die 2 innern Blkronblätter sind sehr klein und zurückgeschlagen, die äussern viel grösser. Das 2fächerige Schötgen ist aufrecht, zusammengedruckt scheibenförmig, mit einem scharfen Rand umgeben. Die Wand ist lanzetförmig. Die Schalen haben Rückenschärfen und sind nachenförmig.

Clypeola.

Clypeola. 1082. Die Blkronnägel ſind etwas länger als die Bldeckblätter. Bei einigen ſind die Stfäden mit einem Zähngen verſehen. Das aufrechte flache Schötgen beſteht aus 2 ſcheibenförmigen Schalen.

b) *Mit Staubweg oder hervorſtehender Scheidewand.*

Thlaſpi. 1078. Die Blkronblätter ſind noch einmal ſo lang als die Bldeckblätter. Der Fruchtknoten iſt eingeſchnitten. Das Schötgen zuſammengedruckt, verkehrt herzförmig, und hat einen Stweg von der Länge des Einſchnitts. Es iſt 2fächerig, hat eine lanzetförmige Wand, und Schalen mit gerändelten Rückenſchärfen.

Cochlearia. 1079. Die Blblätter ſind 2mal gröſser als die Bldeckblätter, ihre Nägel aber kürzer. Der herzförmige Fruchtknoten hat einen ſehr kurzen Stweg. Das Schötgen iſt herzförmig, höckerig, aufgeſchwollen, mit dem Stweg verſehen, 2fächerig, rauch, und hat höckerige Schalen.

Alyſſum. 1081. Die Blblätter ſind ſehr offen, kleiner als die Bldeckblätter, ihre Nägel aber von gleicher Länge mit ſolchen. Die kürzern Stfäden ſind mit einem Zähngen verſehen. Das 2fächerige faſt kugelige Schötgen hat einen gleichlangen Stweg; die Wand iſt elliptiſch, die Schalen elliptiſch erhaben.

Biſcutella. 1084. Die gefärbten Bldeckblätter ſind am Grunde höckerig. Der Fruchtknoten iſt eingeſchnitten. Das 2fächerige aufrechte halb 2ſpaltige Schötgen hat faſt rundliche Lappen, eine lanzetförmige Scheidewand, welche ſich in einen ſtarren Stweg endigt. Die Fächer ſind 2ſchalig.

II.

II.

Mit Schoten

und Zwitterblüthen.

1) *Mit einfächeriger Schote.*

Ricotia. 1086. Der Stweg fehlt fast ganz. Die lanzetförmig eirunde Schote hat 2 flache Schalen.

Raphanus. 1098. Die Bldeckblätter sind am Grunde höckerig, und die Blblätter haben etwas längere Nägel. Zwei Nektardrüsen sizen zwischen den kurzen Stfäden und den Fruchtknoten, und 2 zwischen den längern Stfäden und der Bldecke. Der bauchige Fruchtknoten hat fast keinen Stweg. Die längliche Schote hat eine Spitze, ist rund, knotig, und gegliedert.

Cleome. 1099. Das untere Bldeckblatt ist mehr abstehend. Die mittlern Blkronblätter sind kleiner. Bei den Bldeckblättern befinden sich 3 Drüsen, am Grunde zwischen den Blättern. Der Stfäden sind 6, 12, oder 24. Der niedergebogene Fruchtknoten ist zuweilen gestielt. Die lange walzenförmige gestielte Schote ist einfächerig und 2schalig.

2) *Mit zweifächeriger*

a) *walzenförmiger Schote.*

Dentaria. 1087. Die Blblätter sind kaum eingeschnitten, ihre Nägel von der Länge der Bldeckblätter. Der Fruchtknoten hat einen sehr kurzen dicken Stweg, und eingeschnittene Narbe. Die lange runde Schote ist 2fächerig und 2schalig, und ihre Wand ist etwas länger als die Schalen.

Sisymbrium. 1089. Die Bldeckblätter sind offen und gefärbt. Die Blkronblätter sind mehrentheils kleiner. Der Stweg ist kaum merklich. Die lange, runde, gekrümmte

krümmte, höckerige Schote iſt 2fächerig, 2ſchalig, und ihre Wand etwas länger als die Schalen.

Braſſica. 1096. Die Bldeckblätter ſind vertieft, gerinnelt, am Grunde höckerig, die Blkronnägel faſt ſo lang als ſolche. Zwiſchen den längern Stfäden und der Bldecke befinden ſich 4 Nektardrüſen. Die lange, unten knotige, rauhe, 2fächerige Schote hat eine Wand, welche oft noch einmal ſo lang als die Schalen iſt.

b) *Mit knotiger bei den Samen zuſammengezogener Schote.*

Heliophila. 1092. Die Bldeckblätter ſind vertieft, am Rande häutig, die 2 äuſsern am Grunde blaſig. Die Blblätter haben keine Nägel. Vom Blboden gehen 2 zurückgekrümmte Nektarien nach den blaſigen Bldeckblättern. Die runde etwas knotige 2fächerige und 2ſchalige Schote iſt zugeſpizt.

Arabis. 1094. Von den Bldeckblättern ſind 2 entgegengeſezte gröſser, am Grunde höckerig und hohl. Die Blblattnägel ſind den Bldeckblättern gleich. Am Grunde der Bldeckblätter ſitzen 4 zurückgeſchlagene Nektarſchüppgen. Der Stweg fehlt. Die zuſammengedruckte ſehr lange, gleichbreite, an den Samen ungleich zuſammengezogene Schote hat Schalen von faſt gleicher Länge mit der Wand.

Sinapis. 1097. Die Bldeckblätter ſind vertieft und gerinnelt, und ſo lang als die Blkronnägel. Von den 4 Nektardrüſen ſitzen 2 bei den kurzen Stfäden und dem Fruchtknoten, und 2 bei den längern Stfäden und der Bldecke. Die 2fächerige 2ſchalige Kapſelſchote iſt länglich, unten knotig, und die Wand bildet einen ſchwerdförmigen Fortſatz.

Heſperis. 1093.

c) *Mit zusammengedrückter Schote.*

Cardamine. 1088. Die Bldeckblätter sind höckerig, und halb so grofs als die Blkronnägel. Die Stbeutel sind herzförmig länglich. Der Stweg fehlt. Die lange Schote ist etwas zusammengedrückt 2fächerig und 2schalig. (Bei einigen fehlen die 2 kürzern Stfäden, so wie auch die Blkrone.)

Cheiranthus. 1091. Die 2 äufsern Bldeckblätter sind am Grunde höckerig. Die Blkronnägel sind von gleicher Länge mit den Bldeckblättern. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig, an der Spitze zurückgeschlagen. Die kürzern Stfäden sind am Grunde mit einer Nektardrüse umgeben. Der 4seitige Fruchtknoten hat an beiden Seiten einen Knoten. Der sehr kurze Stweg hat eine 2theilige Narbe. Die 2fächerige 2schalige Schote ist lang zusammengedruckt, hat 2 entgegengesezte stumpfe Winkel, welche mit einem Zähngen versehen, und ist mit dem kurzen Stweg mit 2spaltiger Narbe geendigt.

Hesperis. 1093. Von den Bldeckblättern sind 2 entgegengesezte am Grunde höckerig; die Blkronblätter von gleicher Länge. Die Stbeutel an der Spitze zurückgeschlagen. Eine gespizte Nektardrüse sizt zwischen den kleinern Stfäden und dem 4seitigen Fruchtknoten, welcher keinen Stweg, aber eine 2theilige und am Grunde 2gabelige Narbe hat. Die lange, flache, starre, 2fächerige Schote hat eine gleichlange Wand mit den beiden Schalen. Zuweilen sind die Schoten auch knotig.

d) *Mit vierseitiger Schote.*

Erysimum. 1090. Die Bldeckblätter sind gefärbt, und von gleicher Länge mit den Blkronnägeln. Eine gedoppelte Nektardrüse sizt zwischen den kürzern Stfäden. Der 4seitige Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg. Die lange, gleichbreite, starre, genau 4seitige Schote ist 2fächerig und 2schalig.

Turritis.

Turritis. 1095. Die Blblätter ungetheilt. Der Stweg fehlt. Die sehr lange, starre, 4seitige Schote, mit wechselsweisen undeutlichen zusammengedruckten Seiten, ist 2fächerig und 2schalig, und die Wand kaum länger.

III.
Mit Beere
und Zwitterblüthen.

Crambe. 1071. Die Bldeckblätter sind gerinnelt, und von gleicher Länge mit den Blkronnägeln. Die 2 grössern Stfäden sind an der Spitze 2spaltig, und zwischen ihnen und der Blkrone sizt auf beiden Seiten eine Nektardrüse. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die trockene Beere ist einfächerig und abfallend.

XVI. Classe.
Mit in eine Säule oder in ein Rohr verwachsenen Staubfäden.

I.
Mit zwei Staubfäden
und
getrennten Geschlechtern,
und zwar
Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Stillingia. 1470. Die männlichen Blüthen sitzen in einer kätzgenartigen Aehre, haben eine lederartige halbkugelige krug-

krugförmige, mehrentheils 7blüthige Bldecke, welche 2 becherförmige Drüsen enthält. Die röhrig-trichterförmige Blkrone hat eine ungetheilte zerrissen gefranzte Mündung. Die Stfäden sind 2mal länger als die Blkrone, am Grunde leicht verwachsen; die Stbeutel 2knopfig, nierenförmig. Die wenigen weiblichen Blüthen am Grunde der Aehre haben einblüthige Bldecken, welche übrigens so wie die Blkronen mit jenen übereinkommen. Der Fruchtknoten hat 3 Narben. Die 3knopfige Samenkapsel ist mit der Bldecke umgeben.

Gnetum. 1473. Das Kätzgen besteht aus entfernten, schwieligen verdickten Quirln, welche mit einer runden schildförmigen Bldecke unterstüzt sind, und unten stiellose männliche, oben aber stiellose weibliche Blüthen enthält. Die besondere Bldecke der männlichen besteht aus einer sehr kleinen eirunden gefärbten Schuppe. Die Blkrone fehlt. Der Stfaden hat 2 Beutel. Die Bldecke der weiblichen Blüthen besteht aus einer zerrissenen Schuppe, die Blkrone fehlt, die Narbe ist 3spaltig. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine gestreifte Nuss.

bb) *Mit zweispaltiger Blumendecke.*

Sapium. 1469. Die männlichen Blüthen haben glokkenförmige, gefärbte, halb 2spaltige Bldecken, keine Blkronen. Die 2 unten verwachsenen Stfäden sind 2mal länger als die Bldecke, und haben 2knopfige Beutel. Die weiblichen, in derselben Aehre unter den männlichen sitzende Blüthen haben glockenförmige gefärbte 3zahnige Bldecken, ohne Blkronen; der Stweg hat eine sehr grosse 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3furchig, 3knopfig, 3fächerig und 3schalig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Hura. 1475. Die Blüthen sitzen in länglichen, überhangenden, ästigen mit Schuppen bedeckten Kätzgen.

Die

Die männlichen Blüthen haben zwischen den Schuppen 2blättrige stumpfe Bldecken, keine Blkronen. Der an der Spitze schildförmige, und unter der Spitze mit 2—3. knotigen Quirln versehene Stfaden hat zwei 2spaltige Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben eine ungetheilte einblättrige Bldecke, ohne Blkrone. Die grosse trichterförmige Narbe ist gefärbt und 12spaltig. Die holzige knotige Samenkapsel ist 12furchig und 12fächerig.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Omphalea. 1468. Die männlichen Blüthen haben 4blättrige Bldecken, keine Blkronen, und der Stfaden 2-3 Beutel. Die weiblichen Blüthen 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, eine 3spaltige Narbe, und 3fächerige fleischige Samenkapsel.

II.

Mit drei Staubfäden

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher einblättriger*

a) *dreispaltiger Blumendecke.*

Aphyteia. 1104. Die Bldecke ist gross, fleischig, halb 3spaltig, trichterförmig. Keine Blkrone, oder 3Afterblblätter, welche mit den Bldecklappen verwachsen. Die Stbeutel sind herzförmig und gestreift. Der untere Fruchtknoten hat einen kurzen dicklichen Stweg, und 3eckte gerinnelte Narbe. Die Beere ist einfächerig.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Tamarindus. 1100. Die 4theilige röhrige Bldecke hat gefärbte und obern und untern breitern Lappen. Die 3 der Bldeckmündung eingefügten Blkronblätter sind gekerbt, die beiden zur Seite etwas grösser. Die Stfäden

 sind

ſind der Bldeckmündung eingefügt. Auſser dieſen finden ſich noch 5 wechſelsweiſe unten verwachſene, oben kopfförmige Afterfäden, von denen die beiden zur Seite kürzer, und noch 2 Borſten unter den Stfäden. Der gekrümmte, geſtielte Fruchtknoten, iſt oben von vorne her behaart. Die einfächerige zuſammengedruckte, an den Samen zuſammengezogene Hülſe iſt, zwiſchen der äuſsern trockenen und innern häutigen Schale, markig.

2) *Mit Scheide.*

Siſyrinchium. 1101. Die gemeinſchaftliche Scheide 2ſchneidig und 2blättrig; die beſondern einblüthig. Die 6theilige Blkrone hat zugeſpizte Lappen, von denen die 3 wechſelsweis äuſsern etwas breiter. Das Stfadenrohr iſt faſt 3ſeitig. Die Stbeutel 2ſpaltig. Der untere Fruchtknoten hat einen 3ſeitigen Stweg, und 3 Narben. Die rundlich 3eckte, 3fächerige und 3ſchalige Samenkapſel hat eine Querwand.

Ferraria. 1102. Zwei Scheiden ſitzen wechſelsweis, und ſind einblüthig. Die 6theilige Blkrone hat krauſe gefleckte Lappen, von denen die wechſelsweis äuſsern breiter. Das Stfadenrohr iſt walzenförmig. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Stweg des untern 3eckten Fruchtknotens hat 3 tief 2ſpaltige Narben. Die 3eckte, 3fächerige, 3ſchalige Samenkapſel hat eine Querwand.

Galaxia. 1103. Die einſchalige Scheide iſt zuſammengeneigt. Die 3 äuſsern Lappen der 6theiligen, fadenförmig-röhrigen Blkrone ſind mit einer Nektargrube verſehen. Das Stfadenrohr iſt walzenförmig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 fadenförmig vielſpaltige Narben. Die längliche Samenkapſel iſt 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

B) Mit

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Agyneia. 1467. Die männlichen Blüthen sitzen unter den weiblichen. Beide haben 6blättrige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen 3—4 in ein Rohr verwachsene Stfäden, die weiblichen einen durchbohrten Fruchtknoten mit 6kerbiger Oeffnung ohne Stweg und Narbe. Die Samenkapsel ist 3knopfig.

Sicyos. 1481. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, und 5theilige glockenförmige Blkronen. Die 3 Stfäden sind verwachsen, und haben freie Stbeutel. Der Stweg des untern Fruchtknotens der weiblichen Blüthen hat eine 3spaltige Narbe. Die stachelige Steinfrucht ist einfächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Gymnanthes. 1465. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen, welche aus 3theiligen, mit Stbeuteln besetzten Stielgen bestehen, und Schüppgen enthalten. Die weiblichen Blüthen sitzen einzeln, oder in Kätzgen, auch auf besondern Stämmen. Der Fruchtknoten ist mit einem Schüppgen umgeben, hat keinen oder sehr kurzen 3eckten Stweg, und 3 Narben. Die Samenkapsel ist 3knopfig, 3fächerig und 3schalig.

3) *Ohne Blumendecke.*

Bradleja. 1474. Die männlichen Blüthen haben 6blättrige Blkronen, die 3 sehr kleinen Stfäden einen Stbeutel, welcher aus 3 verwachsenen 2knopfigen oben

gespizten Beuteln besteht. Die weiblichen Blüthen haben 6theilige Blkronen, mit 3 innern Lappen. Der 6furchige Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber 6 zusammengeneigte Narben. Die Samenkapsel ist 12streifig, 6fächerig und 6schalig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Juniperus. 1552. Die männlichen Blüthen sitzen in kegelförmigen Kätzgen, welche aus 9 Blüthen, die zu 3en einander entgegengesezt, und einer äussersten bestehen. An der Stfadensäule befindet sich ein gestieltes Schüppgen. In der äussersten Blüthe sind die 3 Stbeutel abgesondert, in den Seitenblüthen der Schuppe angewachsen. Die weiblichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen, einen untern Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und bringen eine fleischige unten mit 3 Knötgen versehene, oben mit 3 Zähngen genabelte Beere.

III.

Mit vier Staubfäden und *getrennten Geschlechtern.*

A) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Thuja. 1457. Die männlichen Blüthen sitzen 3fach entgegengesezt in eirunden Kätzgen, und haben eine Schuppe am Grunde, mit welcher die Stbeutel der 4 kaum sichtlichen Fäden verwachsen sind. Die Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen entgegengesezt in Zapfen, welche aus 2blüthigen Schuppen bestehen, kei-

ne

ne Blkrone haben, und zulezt den Samen enthalten, welcher mit einer eingeschnittenen Haut geflügelt ist.

Cupressus. 1458. Die männlichen eirunden Kätzgen bestehen aus ohngefähr 20 zerstreuten einblüthigen entgegengesezten schildförmigen Schuppen, denen die 4fadenlosen Stbeutel angewachsen sind. Die weiblichen Blüthen bilden einen Zapfen, welcher aus 8—10 einblüthigen Schuppen besteht, welche die Fruchtknoten, und hernach die Samen enthalten.

Hippomane. 1471. Die männlichen Blüthen haben bauchige eingeschnittene Bldecken, ohne Blkrone, und einen Stfaden mit 4 Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen haben 3blättrige Bldecken ohne Blkrone; einen grofsen Fruchtknoten mit sehr kurzem Stweg, und fast 7spaltiger Narbe, welche auf der grofsen einfächerigen Steinfrucht bleiben, deren Nufs 7fächerig und 7schalig ist.

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Cissampelos. 1555. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke. Die 4blättrige Blkrone hat einen häutigen radförmigen Nektarteller, und enthält 4 sehr kleine Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben blofs einige Deckblättgen, keine Blkronen, und ihr Fruchtknoten ist mit einem Nektarrande zur Seite versehen, und hat 3 Stwege. Die Beere ist einfächerig.

IV.
Mit fünf Staubfäden
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Lerchea. 1107. Die Bldecke 5zahnig und röhrig. Die trichterförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten ist mit einer Röhre geendigt, auf welcher die 5 Stbeutel sizzen, und der Stweg hat 2—3 Narben. Die knotige Samenkapsel ist drei, bisweilen 2fächerig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ozophyllum. 1105. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die Blblätter haben lange Nägel. Das Stfadenrohr ist 5zahnig, der 5lappige Fruchtknoten mit einer Drüse umgeben. Das Samenbehältniss 5fächerig.

Hermannia. 1109. Die Bldecke ist 5spaltig, aufgeblasen, mit eingebogenen Lappen. Die gedrehten Blblätter haben Nägel von der Länge der Bldecke, welche an beiden Seiten mit einer Haut versehen sind, welche eine kappenförmige Röhre bildet. Die unten leicht verwachsenen Stfäden haben zusammengeneigte Stbeutel. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig.

Passiflora. 509. (V. Cl. III.)

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Symphonia. 1106. Die Bldeckblätter sind sehr klein, die 5 etwas lederartigen Blblätter gedreht, und in eine

zu-

zusammengedrückte Kugel zusammengeneigt. Der Stweg hat 5 Narben. Die Beere ist 5fächerig.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Waltheria. 1108. Die innere Bldecke ist halb 5spaltig, die äussere einseitig, 3blättrig. Die 5 Blblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stweg hat pinselförmige Narben. Die Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Melochia. 1110. Die halb 5spaltige Bldecke hat oft eine äussere einseitige 3blättrige. Die Blkrone ist 5blättrig. Die Stfäden umgeben durch ihre Verwachsung den mit 5 Stwegen versehenen Fruchtknoten. Die 5schalige 5fächerige Kapsel hat eine gedoppelte Querwand.

Ochroma. 1111. Die äussere Bldecke ist 3blättrig und hinfällig, die innere 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig und lederartig. Die Stbeutel sind schlangenzüngig und verwachsen. Der Stweg hat 5 zusammengedrehte Narben. Die eckige 5furchige, 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat inwendig wollige Schalen und nierenförmige Fächer.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Siphonia. 1466. Beiderlei Blüthen sitzen in einem Trauben, welchen die weiblichen beschliessen. Sie haben glockenförmige 5spaltige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen ein kürzeres Fadenrohr als die Bldecke; die weiblichen keinen Stweg und 3 Narben. Die 3fächerige, holzige, 3knopfige Samenkapsel ist am Grunde vertieft.

IV. b

Mit sechs Staubfäden.

Saraca. 1153. (XVII. Cl. II.)

V.

Mit sieben Staubfäden

und

getrennten Geschlechtern.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei Stämmen.

Ephedra. 1554. Die männlichen Kätzgen bestehen aus einblüthigen Schuppen, haben halb 2spaltige aufgeblasene Bldecken, keine Blkrone, und auf dem Stfadenrohre 4 untere und 3 obere Stbeutel. Die weiblichen Blüthen haben eine 5fache 2theilige Bldecke, keine Blkrone, 2 Fruchtknoten, und die beerartigen Bldeckschuppen enthalten den Samen.

VI.

Mit acht Staubfäden

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Aytonia. 1113. Die Bldecke kurz und 4theilig. Die Blkrone 4—5blättrig. Die bis zur Mitte verwachsenen Stfäden und die Stbeutel sind gefurcht, und ihrer 5—10. Die Beere ist 4eckt und einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Pistia. 1112. Die kurzröhrige, am Rande erweiterte Blkrone ist ungetheilt, in der Mitte von 2 Seitenfalten verengt. Der dicke Stfaden ist am Grunde mit einem häuti-

häutigen Teller, und unten an beiden Seiten mit einem herabhangenden Saum umgeben. Die 6—8 Stbeutel sitzen am Rande des Stfadens. Der Stweg hat eine fast schildförmige Narbe. Die Samenkapsel ist einfächerig.

Securidaca. 1156. (XVII. Cl. III.)

Polygala. 1155. (XVII. Cl. III.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern*

und

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Plukenetia. 1459. Die männlichen Blüthen haben keine Bldecken, 4blättrige Blkronen, 8 sehr kurze verwachsene Stfäden, an deren Grunde sich 4 mit langen Bärten versehene Nektardrüsen befinden. Die gröſsern weiblichen Blüthen haben kleine 4blättrige Bldecken, 4blättrige Blkronen, und sehr lange Stwege mit schildförmigen 4spaltigen Narben, deren Lappen mit einem Punkte gezeichnet sind. Die 4fächerige 8schalige Samenkapsel hat in der Mitte der 4 Rückenschärfen eine 2knopfige Warze.

Acalypha. 1461. Die männlichen Blüthen haben 3—4blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 8—16 kurze am Grunde verwachsene Stfäden. Die weiblichen Blüthen unter jenen, haben eine groſse vieltheilige Hülle, eine 3blättrige Bldecke, keine Blkronen, der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist 3furchig und 3fächerig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Alchornea. 1556. Die männlichen Blüthen haben

3—5blättrige gefärbte Bldecken, keine Blkronen, und 8 am Grunde leicht verwachsene Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben 4—5zahnige Bldecken, keine Blkronen, und einen 2knopfigen Fruchtknoten mit 2 Stwegen. Die 2knopfige beerartige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

VII.

Mit neun Staubfäden,

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Dryandra. 1557. Die männlichen Blüthen haben 2blättrige Bldecken, und längere 5blättrige Blkronen. Die 9 ungleichen Stfäden sind unten verwachsen. Die weiblichen Blüthen sind bis auf das 3—4knopfige und 3—4furchig runzliche fleischige Samenbehältniss, nicht beobachtet.

VIII.

Mit zehn Staubfäden

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher, einblättriger*

a) *zweispaltiger Blumendecke.*

Brownea. 1115. Die Bldecke ist ungleich 2spaltig. Die äussere Blkrone ist trichterförmig, 5spaltig, die äussere 5blättrig, mit langen Blattnägeln. Das Stfadenrohr hat 10—11 wechselsweis kürzere Fäden. Der Fruchtknoten ist gestielt. Die Hülse ist 2fächerig mit häutiger Scheidewand.

Genista. 1167. (XVII. Cl. IV.)

Lupinus. 1176. (XVII. Cl. IV.)

Arachis.

Arachis. 1177. (XVII. Cl. IV.)

Amerimnum. 1160. (XVII. Cl. IV.)

Teramnus. 1171. (XVII. Cl. IV.)

b) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Crotalaria. 1172. (XVII. Cl. IV.)

Dipteryx. 1161. (XVII. Cl. IV.)

c) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Abrus. 1162. (XVII. Cl. IV.)

d) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Connarus. 1116. Die Bldecke wollig, die Blkrone 5blättrig. Die am Grunde verwachſenen Stfäden ſind wechſelsweis kürzer. Die höckerige Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

Hugonia. 1117. Die lederartige 5theilige Bldecke hat 2 äuſsere ganz wollige, einen mittlern bis auf die bedeckten Ränder wolligen und 2 innere nur an den Spizzen wollige Lappen. Die 5 Blkronblätter ſind mit den Nägeln dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stfäden ſind wechſelsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege mit ſcheibenförmigen Narben. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine tiefgeſtreifte 10fächerige Nuſs.

Geranium. 1118. Die Bldecke iſt 5theilig oder 5blättrig. Die Blkrone 5blättrig, und iſt zwiſchen den Blättern oft mit Drüſen verſehen. Der Stfäden ſind 7—10, welche oben frei, wechſelsweis gröſser, auch oft nur wechſelsweis mit Stbeuteln verſehen ſind. Der Stweg des 5eckten geſchnabelten Fruchtknotens hat 5 Narben. Die Fächer der 5knopfigen geſchnabelten Samenkapſel ſpringen von innen auf.

Averrhoa. 784. (X. Cl. V.)

Triopteris. 782. (X. Cl. III.)

Hiraea.

Hiraea. 781. (X. Cl. III.)
Banisteria. 780. (X. Cl. III.)
Malpighia. 779. (X. Cl. III.)
Anacardium. 1582. (X. Cl. I.)
Samyda. 755. (X. Cl. I.)
Trichilia. 721. (X. Cl. I.)
Sandoricum. 1751. (X. Cl. I.)
Pterocarpus. 1159. Piscidia. 1164. Aspalathus. 1168. Ononis. 1173. Anthyllis. 1174. Ebenus. 1175. Stylosanthes. 1203. Indigofera. 1205. Nissolia. 1157. (XVII. Cl. IV.)
Borbonia. 1165. Spartium. 1166. Trigonia. 1178. (XVII. Cl. IV.)

2) *Ohne Blumendecke.*

Crinodendrum. 1114. Die Blkrone ist glockenförmig und 6blättrig. Die lederartige stumpf-3eckte Samenkapsel einfächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Croton. 1462. Die männlichen kleinern Blüthen haben eine 5zahnige oder 5 — 10blättrige Bldecke, keine oder eine 5blättrige Blkrone mit 5 Nektar-Drüsen, 8 — 10 — 15 unten verwachsene Stfäden, mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben 5- oder vielblättrige Bldecken, die Blkronen kommen mit jenen überein. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege mit 2spaltigen Narben. Die 3lappige Samenkapsel ist 3fächerig und 6schalig.

Iatropha.

Jatropha. 1463. Die männlichen Blüthen haben entweder kaum merkliche oder 5spaltige Bldecken; 5theilige oder 5blättrige Blkronen; 9—10 wechselsweis grössere Stfäden, bei denen sich zuweilen noch eben so viel Afterfäden finden. Die weiblichen Blüthen, welche mit den männlichen in derselben Hülle sitzen, haben keine Bldekken, und 5blättrige Blkronen. Der 3furchige Fruchtknoten hat drei 2spaltige Stwege. Die 3knopfige Samenkapsel ist 3fächerig und 6schalig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Dombeja. 1551. Die männlichen Kätzgen bestehen aus holzigen mit einem zurückgekrümmten Blättgen geendigten Schuppen, ohne Bldecken und Blkronen. Die 10—12 fadenlosen Stbeutel sind jenen Schuppen eingefügt. Die weiblichen grossen Kätzgen sind mit Schuppen-ähnlichen Fruchtknoten bedeckt, welche keinen Stweg, und eine 2schalige Narbe haben, deren äusserer Lappen sehr gross, und mit einem Blatthäutgen geendigt ist. Bldecke und Blkrone fehlen. Der an der Spitze geflügelte Samen sizt in Zapfen. Der Fruchtboden ist haarig.

IX.

Mit zwölf Staubfäden

und Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Acia. 1119. Die gekrümmte 5theilige Bldecke hat 2 mittlere kleinere Lappen. Von der 5blättrigen Blkrone sind die 3 obern Blätter länger. Die 12 ungleichen Stfäden

den sind unten in eine gleichbreite Haut verwachsen, welche mit dem Fruchtknoten zusammenhängt, so wie dieser mit einer Rippe vom Boden der Bldecke. Die Steinfrucht ist grofs, rissig und faserig.

Plagianthus. 1121. Die 5spaltige Bldecke hat sehr kleine Lappen. Von den 5 Blblättern sitzen 2 näher. Das Stfadenrohr enthält ohngefähr 12 Beutel. Der Stweg hat eine keulenförmige Narbe. Die Frucht ist eine Beere.

Pterospermum. 1124. Die 5theilige Bldecke hat lederartige zurückgeschlagene Lappen. Die Blkrone ist 5blättrig. Das Stfadenrohr besteht aus 15 Fäden, und zwischen dreien derselben sitzet immer ein Blatthäutgen, deren 5 vorhanden. Der Fruchtknoten ist gestielt, die gestielte holzige Samenkapsel 5fächerig und 10schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Monsonia. 1120. Die Bldeckblätter sind begrannt. Die 5 Blblätter abgebissen-gezahnt, länger als die Bldecke, und dem Stfadenrohre eingefügt, welches aus 5 Körpern, jeden von 3 Stfäden, besteht. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat 5 Narben. Jedes Fach der 5eckten 5fächerigen Samenkapsel hängt an einem sehr langen gedrehten Schweife.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Pentapetes. 1122. Die äufsere Bldecke ist 3blättrig, einseitig und hinfällig, die innere 5theilig und länger als die 5blättrige Blkrone, welche den unten in einen 5eckten Krug verwachsenen 15 Stfäden eingefügt ist. Fünf Blatthäutgen sitzen immer zwischen 3 Stfäden. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der gestreifte Stweg hat eine 5zahnige Narbe. Die 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

Assonia. 1123. Die äufsere Bldecke ist entweder 3zahnig, oder 3blättrig, und einseitig, die innere 5theilig.

Die

Die 5 Blblätter sind mit den am Grunde verwachsenen Stfäden verbunden. Zwischen 3 der 15 Stfäden sizt immer ein gefärbtes Blatthäutgen. Die Stbeutel sind fast pfeilförmig. Der Stweg des 5furchigen Fruchtknotens hat 5 Narben. Die 5 Fächer der Samenkapsel sind 2schalig.

X.

Mit vielen Staubfäden und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einfacher;*

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Myrodia. 1147. Die zahnlose lederartige krugförmige Bldecke zerreisst in ungleiche Lappen. Die 5 Blkronblätter sind länger als solche. Das Stfadenrohr ist oben erweitert, und gefaltet-5zahnig. Der nierenförmigen Stbeutel sind 9—14, unter welchen sich auch bei einigen Arten noch Drüsen finden. Der gefaltete Stweg hat eine grose kopfförmige oder 2lappige Narbe. Die Steinfrucht ist 2—3fächerig.

Gustavia. 1151. Die Bldecke besteht aus einem ungetheilten oder 4—6zahnigen Rande. Die Blkrone ist 4, 6—8blättrig, und gross. Die Stfäden sind in eine aufrechte Krone verwachsen. Der untere Fruchtknoten bringt eine 4—6fächerige Beere, welche mit den Ueberbleibseln der Bldecke gekrönt ist.

bb) *Mit zweispaltiger Blumendecke.*

Morisonia. 1148. Die Bldecke bauchig. Die Blkrone 4blättrig. Die Stfäden sind in einen Trichter verwachsen.

sen. Der gestielte Fruchtknoten hat keinen Stweg und eine genabelte Narbe. Die gestielte Beere ist einfächerig.

cc) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Crossostylis. 1149. Die Bldecke 4eckt. Die Blkrone 4blättrig, und enthält ein Nektarium von 20 gefranzten Fäden, zwischen den am Grunde verwachsenen Stfäden. Der Stweg hat vier 3spaltige Narben. Die gefurchte Beere? ist einfächerig.

dd) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Bombax. 1127. Die Bldecke 3—5spaltig. Die Blkrone 5theilig oder auch 5blättrig. Der unten verwachsenen Stfäden sind 5 oder mehrere. Der Stweg hat eine 5zahnige Narbe. Die grosse Samenkapsel ist 5fächerig und hat 5 holzige Schalen.

2 a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone*, und

a) *Samenkapsel.*

Bombax. 1127.

Adansonia. 1126. Die Bldecke halb 5spaltig. Die 5 nervigen zurückgerollten Blblätter sind mit dem Stfadenrohre verwachsen, welches oben wagrechte ausgebreitete Stfäden mit nierenförmigen Stbeuteln hat. Der sehr lange verschiedentlich gedrehte Stweg hat 10 behaarte Narben. Die holzige Samenkapsel ist 10fächerig.

Lagunaea. 1128. Die etwas eckige Bldecke ist halb 5spaltig, oder 5zahnig. Die 5 Blkronblätter sind mit dem Rohre der 25—30 Stfäden verwachsen. Der Stweg ist 5spaltig, oder ungetheilt, mit 5 Narben. Die fast 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Sida. 1129. Die eckige Bldecke halb 5spaltig. Die 5 eingeschnittenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stwege sind 5 oder mehrere, oder ein einziger

ziger vielspaltiger. Die eckige Samenkapsel ist 5 oder mehrfächerig, die Fächer sind 2schalig, stumpf, zugespizt oder gehörnt.

Palavia. 1130. Die Bldecke halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter dem Stfadenrohr eingefügt. Der Stweg vielspaltig; die vielen Fächer der Samenkapsel sitzen ballenförmig an dem Fruchtboden der Axe.

Malachodendrum. 1143. Die Bldecke tief 5spaltig. Die 5 Blkronblätter zerfressen, das Stfadenrohr kurz. Die Stbeutel nierenförmig. Der birnförmige 5eckte haarige Fruchtknoten hat 5 Stwege und kugelige Narben. Die 5 Samenkapseln sind 2schalig.

β) Mit Kernfrucht.

Stewartia. 1142. Die Bldecke ist halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter hängen dem Stfadenrohre an. Der Stweg des behaarten Fruchtknotens hat eine 5spaltige Narbe. Die 5lappige 5fächerige Kernfrucht ist trocken.

3 a) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Carolinea. 1125. Die kurze glockenförmige Bldecke ist leicht 5furchig. Die 5 Blkronblätter sind gleichbreit, sehr lang, obenher zurückgeschlagen. Das Rohr der 300—320 Stfäden ist unten in 10—15 2theilige Strahlen getheilt. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat 5 Narben. Die gefurchte Samenkapsel ist einfächerig und vielschalig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Barringtonia. 1150. Die Bldecke lederartig, die 4blättrige Blkrone grösser. Ein röhriges an der Spitze ungleichzahniges Nektarium umgiebt den Grund des Stwegs. Die grosse 4seitig - pyramidalische Steinfrucht entsteht aus dem untern Fruchtknoten, ist mit der Bldecke gekrönt, und enthält eine 4fächerige Nuss.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Mesua. 1146. Die Bldecke hat wechselsweis kleinere Blätter. Die Blkrone ist 4blättrig. Der Stweg hat eine vertiefte Narbe. Die Nuss hat 4 erhabene Näthe.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Camellia. 1145. Die Bldecke 5—7blättrig, so wie die Blkrone. Die Stfäden bilden ein Rohr. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist holzig.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und zwar

a) *mit äusserer einblättriger*

Althaea. 1132. Die äussere Bldecke 6—9spaltig, und kürzer als die innere halb 5spaltige. Die 5 abgebissenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel sind fast nierenförmig. Der Stweg hat an 20 Narben. Die vielen 2schaligen Fächer der Samenkapsel sitzen quirlförmig um den säulenförmigen Fruchtboden.

Lavatera. 1133. Die äussere Bldecke 3spaltig und kürzer, die innere halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohr eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat 7—14 Narben. Die Samenkapsel besteht aus vielen 2schaligen Fächern, welche quirlförmig um den säulenförmigen Fruchtboden eingefügt, zuweilen auch noch mit einem Deckel versehen sind.

Urena. 1137. Die äussere Bldecke 5spaltig und breitlappig, die innere 5blättrig und schmallappig. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stweg ist 10spaltig, und hat kopfförmige haarige Narben. Die igelartige 5fächerige und 5schalige Samenkapsel lässt sich in 5 geschlossene Fächer theilen.

Gossypium. 1138. Die äussere Bldecke 3spaltig und grösser, die innere stumpf 5fach eingeschnitten. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel

Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat 3—4 Narben. Die zugeſpizte Samenkapſel iſt 3—4fächerig, 3—4ſchalig, mit Querwand.

b) *Mit äuſserer dreiblättriger Blumendecke.*

Malva. 1134. Die äuſsere Bldecke 2—3blättrig, enger, die innere halb 5ſpaltig und gröſser. Die 5 wie abgebiſſenen Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat viele Narben. Die Samenkapſel beſteht aus vielen 2ſchaligen Fächern, welche quirlförmig um den ſäulenförmigen Fruchtboden ſtehen.

Ruizia. 1135. Die äuſsere Bldecke 3blättrig, die innere 5theilig. Die 5 ſichelförmigen Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt, welches 30—40 Stfäden enthält. Der 10furchige Fruchtknoten hat 10 Narben. Die 10 einfächerigen, flachen, häutigen, am Rücken holzigen, höckerigen Samenkapſeln ſind in einen kugeligen genabelten Quirl verbunden.

Malope. 1136. Die äuſsere Bldecke 3blättrig, und breiter, die innere halb 5ſpaltig. Die 5 wie abgebiſſenen Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel faſt nierenförmig. Der Stweg hat viele Narben. Die vielen Fächer der Samenkapſel ſind in ein Köpfgen geballt.

c) *Mit äuſserer vierblättriger Blumendecke.*

Gordonia. 1144. Die äuſsere Bldecke iſt 4blättrig, die innere 5blättrig, mit (gefranzten) Lappen. Die 5 groſsen Blkronblätter ſind am Grunde verbunden (eines davon gefranzt). Das Stfadenrohr iſt glockenförmig und 5theilig. Der Stweg hat 5 wagrechte Narben. Die 5fächerige 5ſchalige Samenkapſel hat halb 2ſpaltige Fächer.

d) *Mit äusserer vielblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit Samenkapsel.*

Hibiscus. 1139. Die äussere Bldecke hat 3 — 12 schmale Blätter, oder ist auch vielspaltig, die innere halb 5spaltig oder 4zahnig, bei einigen aufgeblasen. Die 5 Blkronblätter sind unten mit dem Stfadenrohre verwachsen. Die Stbeutel sind nierenförmig. Der Stweg ist 5spaltig. Die 5fächerige 5schalige Samenkapsel hat gedoppelte Querwände.

Pavonia. 1140. Die äussere Bldecke besteht aus vielen gleichbreiten Blättern, und ist selten einblättrig; die innere halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg ist 10spaltig. Die 5eckte Samenkapsel zerfällt in fünf 2schalige Fächer.

bb) *Mit Beere.*

Achania. 1141. Die äussere Bldecke besteht aus vielen unten leicht verwachsenen gleichbreiten Blättern. Die 5 Blkronblätter sind übereinander gerollt, und jedes am Grunde auf der einen Seite ist mit einem Ohre versehen, welches das Stfadenrohr einwickelt. Der Stweg ist 10spaltig. Die fleischige Beere 5fächerig.

3) *Mit gemeinschaftlicher Blumendecke.*

Malachra. 1131. Die mehrentheils 5blüthige gemeinschaftliche Bldecke ist gross, und 3 oder 5blättrig. Die besondern kleinen 5spaltigen Bldecken sind mit borstenförmigen Spreublättgen umgeben. Die 5 Blblätter sind mit dem Stfadenrohre verwachsen. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg ist 10spaltig. Die Samenkapsel springt in 5 Fächer, welche auf der einen Seite flach, auf der andern höckerig sind.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher einblättriger*

a) *dreiſpaltiger Blumendecke.*

Aleurites. 1472. Beiderlei Blüthen haben ſehr kurze 3ſpaltige Bldecken, und 5blättrige viel gröſsere Blkronen, an deren Grunde ſich 5 Nektarſchuppen befinden. Die weiblichen etwas gröſsern Blüthen in demſelben Strauſe haben einen Fruchtknoten ohne Stweg, mit 2 Narben, und bringen eine groſse 2knopfige Beere.

b) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Ricinus. 1464. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken, keine Blkronen, und ſehr viele unten äſtig verwachſene Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen haben 3theilige Bldecken, die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten iſt mit ſchuppigen pfriemenförmigen Körpergen bedeckt, und die 3 Stwege ſind 2theilig und borſtig. Die 3furchige überall geſtachelte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

2) *Mit Hülle.*

Dalechampia. 1460. Die gemeinſchaftliche äuſsere kleinere Hülle iſt 4blättrig, die innere ſehr groſse beſteht aus zwei 3ſpaltigen Blättern. Die männlichen Blüthen ſitzen in einem einfachen, geſtielten 10blüthigen Schirme, welcher kürzer als die innere Hülle. Die beſondere Hülle beſteht aus 2 faſt 3lappigen Blättgen, und iſt von auſsen mit vielen Schuppen beſezt; die beſondere Bldecke iſt geſtielt und 5blättrig. Die Blkrone fehlt. Das Stfadenrohr iſt länger als die Bldecke. Die weiblichen Blüthen ſitzen zu 3 in der gemeinſchaftlichen

Hülle. Die beſondere Hülle iſt 3blättrig, die Bldecke beſteht aus 11 gleichbreiten gezahnten Blättgen. Die Blkrone fehlt. Die Narbe des Stwegs iſt durchbohrt. Die 3knopfige 3fächerige Samenkapſel hat 2ſchalige Fächer.

3) *Mit Kätzgen.*

Pinus. 1456. Die männlichen Blüthen ſitzen in Trauben. Statt einer Bldecke ſind bloſs Knospen-Schuppen vorhanden, ohne Blkrone. Die Stfäden ſind in eine Säule verwachſen. Die weiblichen Blüthen ſitzen in Zapfen von 2blüthigen Schuppen. Eine Blkrone iſt nicht vorhanden. Unter den Schuppen ſizt die geflügelte, auf der einen Seite flache, auf der andern höckerige Nuſs.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Adelia. 1558. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken ohne Blkronen mit einem Stfadenrohre. Die weiblichen 5theiligen Bldecken ohne Blkronen; der Fruchtknoten hat 3 Stwege mit zerriſſenen Narben. Die 3knopfige Samenkapſel iſt 3fächerig.

Taxus. 1553. Die Knospe der männlichen Blüthen ähnelt einer 4blättrigen Bldecke. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden ſind in eine Säule verwachſen. Die Stbeutel 8ſpaltig, und nach der Befruchtung ſchildförmig. Die weiblichen Blüthen ſind jenen ähnlich. Der Fruchtknoten hat bloſs eine ſtumpfe Narbe. Aus dem Blboden entſteht eine gefärbte in der Mitte vertiefte Beere, mit einem Samen.

XVII. Claſſe.

XVII. Classe.

Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachsen.

Mit Zwitterblüthen.

I.

Mit fünf Staubfäden

Monnieria. 1152. Der obere lange Lappen der 5theiligen Bldecke bedeckt die Blkrone. Die rachenförmige Blkrone hat eine krumme Röhre, eine ungetheilte Oberlippe, und 4spaltige Unterlippe. Von den beiden flachen Stfäden ist der obere 2- der untere 3spaltig. Die beiden Stbeutel von jenen sind verwachsen, innen haarig, und schliessen die scheibenförmige Narbe des 5lappigen 5fächerigen Fruchtknotens ein, welcher aussen eine Nektarschuppe besizt. Die 5 Samenkapseln sind 2schalig.

II.

Mit sechs Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Fumaria. 1154. Die Bldecke 2blättrig. Die Blkrone rachenförmig, mit hervorstehendem Gaumen; ihre Oberlippe ist eingeschnitten und zurückgeschlagen, und hat ein hinterwärts hervorstehendes Nektarium. Die Unterlippe ist gegen den Grund mit einer Schärfe versehen, der 4eckte Schlund 2spaltig. Jeder der beiden Stfäden enthält 3 Stbeutel. Der Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Das Schötgen ist einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Saraca. 1153. Die trichterförmige 4theilige Blkrone hat einen am Rande erhabenen Schlund. Die 6 Stfäden sind am Grunde verwachsen. Die Stbeutel haben einen Sporn. Der gestielte Fruchtknoten bringt wahrscheinlich eine Hülse.

III.

Mit acht Staubfäden.

Mit eigentlicher

1) *dreiblättriger Blumendecke.*

Securidaca. 1156. Die Bldeckblätter sind gefärbt. Das Fähngen der schmetterlingsartigen Blkrone ist 2blättrig, das Schiffgen mit einem gefalteten Anhange versehen. Die 8 Stfäden sind verwachsen. Die Narbe des Stwegs ist gezahnt. Die einfächerige Hülse endigt sich in einen Flügel mit Blatthaut.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Polygala. 1155. Von den gefärbten Bldeckblättern sitzen 2 unter der Blkrone, einer über derselben, und 2 sehr grosse zur Seite. Das Fähngen der fast schmetterlingsartigen Blkrone ist röhrig und 2spaltig. Das gegen die Spitze zu bauchige Schiffgen hat daselbst mehrentheils zwei 3theilige pinselförmige Körper. Die 8 Stfäden sind verwachsen. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die scharfrandige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

IV.
Mit zehn Staubfäden
und
A) *Zwitterblüthen.*

A a) *Mit einzelnen Blüthen,* und

1) *eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Erythrina. 1163. Die röhrige Bldecke hat eine eingeschnittene Mündung, und unten eine Honig-gebende Oeffnung. Die Blkrone hat sehr kleine Flügel, und ein 2blättriges Schiffgen. Die 10 Stfäden sind entweder in eine Parthie verwachsen, oder ein Faden ist frei. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der gestielte Fruchtknoten liefert eine sehr lange einfächerige Hülse mit nierenförmigen Samen.

bb) *Mit zweilippiger Blumendecke,*

α) *einblättrigem Schiffgen,* und

1 a) *in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.*

Genista. 1167. Die kleine Bldecke hat eine 2zahnige Ober- und 3zahnige Unterlippe. Das Fähngen ist ganz zurückgeschlagen, das Schiffgen länger als solches, und am Grunde eingeschnitten. Die Narbe ist eingerollt. Die aufgeschwollene Hülse ist einfächerig und 2schalig.

Lupinus. 1176. Die 2spaltige Bldecke ist verschiedentlich gestaltet. Das Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen. Die Flügel sind dem am Grunde 2theiligen Schiffgen nicht eingefügt. Die sämmtlich verwachsenen Stfäden haben 5 rundliche und 5 längliche Stbeutel. Der Fruchtknoten ist behaart. Die grosse lederartige Hülse ist einfächerig.

Arachis. 1177. Die Oberlippe der 2theiligen Bldecke ist halb 3spaltig, mit etwas grössern eingeschnittenen

Mittellappen. Das Fähngen ist groſs und eingeschnitten; die Flügel frei, das pfriemenförmige Schiffgen am Grunde ganz seicht 2spaltig. Die Stbeutel sind wechselsweis rundlich und länglich. Die Hülse ist höckerig, an den Samen zusammengezogen, aderig, lederartig und einfächerig.

2 a) *Mit neun verwachsenen und einem freien Staubfaden.*

Phaseolus. 1180. Die Oberlippe der Bldecke ist eingeschnitten, die untere 3zahnig. Zuweilen ist noch eine andere 2blättrige Bldecke vorhanden. Das eingeschnittene Fähngen ist an den Seiten zurückgelegt. Die Flügel sitzen auf langen Nägeln. Das Schiffgen ist mit den Stfäden schneckenförmig gedreht; der behaarte Fruchtknoten hat einen schneckenförmigen, oben wolligen Stweg, und eine behaarte Narbe. Die lange lederartige Hülse hat eine Spitze.

Glycine. 1182. Die zusammengedruckte Bldecke hat eine eingeschnittene Ober- und 3spaltige Unterlippe. Das eingeschnittene Fähngen ist am Rücken höckerig und zurückgedrückt. Die kleinen Flügel sind abwärts gekehrt. Das gleichbreite Schiffgen ist gegen die Spitze breiter. Der Stweg ist schneckenförmig gedreht. Die Hülse ist länglich. Die Blüthen sind auch auf einem Stamme in den Geschlechtern getrennt.

Cytisus. 1191. Die Oberlippe der Bldecke ist 2spaltig, die untere 3zahnig; das Fähngen an den Seiten zurückgeschlagen, die Flügel gleichlang, das Schiffgen bauchig. Bei einigen Arten sind die Stbeutel wechselsweis rundlich und länglich. Die Hülse ist am Grunde dünner und steif.

Aeschynomene. 1202. Die Oberlippe der Bldecke ist 2spaltig, die Unterlippe 3zahnig. Das Fähngen kaum abste-

abstehend, die kürzern Flügel von gleicher Grösse mit dem mondförmigen Schiffgen. Der Fruchtknoten ist behaart. Die lange, flache, gegliederte, rauhe Hülse ist einfächerig.

β) *Mit zweiblättrigem Schiffgen,* und

1 a) *in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.*

Amerimnum. 1160. Die Oberlippe der Bldecke ist 2spaltig, die untere 3zahnig, mit längern Mittellappen. Das offene Fähngen ist etwas eingeschnitten, die gleich langen Flügel mit Nägeln versehen, das Schiffgen kürzer. Der Fruchtknoten ist etwas gestielt, so wie die flache blattartige, einfächerige und 2schalige Hülse.

Teramnus. 1171. Die etwas grössere Oberlippe der Bldecke ist 2spaltig, die untere 3zahnig. Fähngen und Flügel sind von gleicher Länge. Das Schiffgen sehr klein. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer und unfruchtbar. Der wollige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine rundliche Narbe. Die gleichbreite zusammengedruckte Hülse ist gerändelt.

2 a) *Mit verwachsenen Staubfäden in zwei Parthien.*

Glyzyrrhiza. 1197. Die Oberlippe der Bldecke ist 3theilig, mit 2spaltigen Mittellappen, die untere Lippe gleichbreit. Die Flügel sind etwas länger als das Fähngen. Von den Stfäden sind 9 verwachsen und einer ist frei. Die zusammengedruckte spitzige Hülse ist einfächerig.

Smithia. 1760. Die Bldecke hat ungetheilte Lippen. Die Flügel sind etwas kürzer als das Fähngen, und von gleicher Länge mit dem Schiffgen. Die Stfäden sind in 2 gleiche Parthien verwachsen. Die in der Bldecke eingeschlossene Hülse ist 4 — 7gliederig, und jedes Glied ist einsamig und igelartig.

cc) *Mit*

cc) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Crotalaria. 1172. Die grofse Bldecke ist etwas kürzer als die Blkrone, und ihr 3ter Lappen unter dem Schiffgen 3spaltig. Das herzförmige grofse Fähngen ist an den Seiten zusammengedrückt, und die Flügel mit dem Schiffgen halb so grofs. Die sämmtlich verwachsenen Stfäden sind an einer Rückenlinie aufgeschlizt, die Stbeutel zuweilen wechselsweis kugelig und länglich. Der Fruchtknoten ist haarig und zurückgebogen, der Stweg eingebrochen. Die Hülse ist gestielt, kurz, aufgeschwollen, einfächerig und 2schalig.

Dipteryx. 1161. Die beiden obern Bldecklappen sind flügelförmig, der untere klein, ungetheilt oder 3zahnig. Das aufrechte Fähngen hat eingebogene Seiten, und die Flügel so wie das Schiffgen sind kürzer. Die 8—10 Stfäden sind ganz verwachsen. Der gestielte Fruchtknoten bringt eine grofse eiförmige zusammengedruckte, dicke, einfächerige Hülse.

dd) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättrigem Schiffgen.*

1 a) *Mit in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.*

Abrus. 1162. Die glockenförmige 4lappige Bldecke hat einen obern breitern Lappen. Das aufgerichtete an den Seiten niedergedruckte Fähngen ist kürzer als die Flügel, länger aber als solche das sichelförmige höckerige Schiffgen. Der haarige Fruchtknoten bringt eine rautenförmige, zusammengedruckte, lederartige, 2schalige, 4—5fächerige, mit einem pfriemenförmigen herabgebogenen Nagel gespizte Hülse. Die Samen sind roth mit schwarzer Narbe.

2 a) *Mit verwachsenen Staubfäden in zwei Parthien.*

αα) *Mit gestieltem Fruchtknoten.*

Dimorpha. 1179. Die Bldecke ist 3—4spaltig. Die Blkrone besteht aus einem sehr grossen, gekerbten, eingerollten Blblatte. Die Stfäden sind länger als solches, und haben 4seitige Stbeutel. Der gestielte Fruchtknoten bringt eine grosse, schiefe, zusammengedruckte einfächerige Hülse.

ββ) *Mit stiellosem Fruchtknoten.*

Dolichos. 1181. Die Bldecke ist kurz, 4zahnig, mit eingeschnittenen obern Lappen. Das ganz zurückgeschlagene Fähngen ist eingeschnitten, und hat gegen dem Grunde 2 längliche gleichlaufende Schwielen, welche die, mit dem mondförmigen zusammengedrückten Schiffgen gleichlangen, Flügel zusammenpressen. Der einzelne Stfaden unter den 10 ist am Grunde gekrümmt. Der Stweg ist an der Spitze schwielig, und hat von der Mitte an eine haarige Narbe. Die zugespizte grosse Hülse ist 2schalig und 2fächerig.

Robinia. 1195. Die kleine glockenförmige 4spaltige Bldecke hat einen obern 2mal breitern Lappen. Das Fähngen ist offen. Die Flügel haben einen sehr kurzen Anhang. Der Stweg hat vornher eine haarige oder glatte Narbe. Die lange Hülse ist höckerig.

Cylista. 1759. Die 4theilige sehr grosse Bldecke hat einen obern zurückgeschlagenen 2spaltigen Lappen. Die etwas grössere Blkrone hat ein eingeschnittenes, am Grunde auf beiden Seiten mit einem Lappen versehenes Fähngen; die kürzern Flügel haben auf beiden Seiten einen Fortsatz; das grössere Schiffgen ist am Grunde und der Spitze geschlizt. Die zusammengedruckte Hülse ist einfächerig.

β) Mit

β) *Mit zweiblättrigem Schiffgen.*

Mullera. 1192. Die glockenförmige zusammengedruckte Bldecke ist 4zahnig, mit obern mehrentheils undeutlichen, selten geschlizten, und untern längern Zahne. Das flache Fähngen hat einen flachen Nagel, zusammengeneigte, unten höckerige, mit Nägeln versehene Flügel. Das längere Schiffgen bildet eine gerade Scheide. Die 10 Stfäden sind in eine Parthie verwachsen. Die Frucht besteht aus 3—5 zusammengehängten Kugeln, von denen die untern grösser, und welche einfächerig, einschalig und einsamig sind.

ee) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Amorpha. 1170. Die 5zahnige Bldecke hat 2 obere grössere Zähne. Die einblättrige, kaum grössere Blkrone stellt das Fähngen vor, hat aber keine Flügel und kein Schiffgen. Die Stfäden sind in eine Parthie verwachsen. Die Hülse ist mondförmig, zurückgeschlagen, knotig und einfächerig.

β) *Mit schmetterlingsartiger Blumenkrone*, und

αα) *einblättrigem Schiffgen.*

1a) *Mit Staubfäden, welche in eine Parthie verwachsen*, und

*) *gestielten Fruchtknoten.*

Pterocarpus. 1159. Die Bldecke ist 5zahnig; das offene Fähngen hat einen länglichen Nagel, die Flügel sind kürzer, das Schiffgen ist noch kürzer. Die sichelförmige Hülse ist wie ein Blatt zusammengedrückt, an den Seiten dickaderig, inwendig holzig.

Piscidia. 1164. Die 5zahnige glockenförmige Bldecke hat 2 obere nähere Zähne. Das Fähngen ist eingeschnitten, die Flügel sind mit ihm von gleicher Länge, das

Schiff-

Schiffgen ist mondförmig. Die gestielte gleichbreite Hülse hat 4häutige Ecken, und gedoppelte Scheidewände.

Medicago. 1214.

**) *Mit ungestielten Fruchtknoten.*

1b) *Mit Hülse.*

Aspalathus. 1168. Die 5spaltige Bldecke hat einen obern grössern Lappen. Das stumpfe, aussen oft haarige Fähngen hat eine Spitze. Die mondförmigen Flügel sind kürzer. Das Schiffgen ist 2spaltig. Die Hülse ist stumpf und eirund.

Ononis. 1173. Die Bldecke 5theilig. Das herzförmige gestreifte Fähngen ist an den Seiten niedergedrückt. Die Flügel sind halb so gross, das Schiffgen ist etwas länger. Der Fruchtknoten haarig. Die Hülse rautenförmig, aufgeschwollen, etwas haarig, 2schalig und stiellos.

Anthyllis. 1174. Die 5zahnige Bldecke ist bauchig und behaart. Das Fähngen hat einen Nagel von der Länge der Bldecke, und ist an den Seiten zurükgeschlagen. Die Flügel sind kürzer, und mit dem Schiffgen gleich lang. Die 2schalige sehr kleine Hülse ist von der Bldecke umgeben.

Ebenus. 1175. Die glockenförmige Bldecke hat 5 fadenförmige behaarte Zähne. Das Fähngen ist gerade, und ungetheilt. Die mondförmigen Afterflügel sind undeutlich. Das Schiffgen ist mondförmig und höckerig. Der Fruchtknoten behaart. Die Hülse eirund.

Stylosanthes. 1203. Von der sehr langen 5theiligen Bldecke sind die 2 untern Lappen zusammengeneigt, der vordere länger. Das eingeschnittene zurückgeschlagene Fähngen ist grösser als die zusammengeneigten Flügel, und das kleine gekrümmte Schiffgen am Grunde 2spaltig.

Die

Die Narbe ist wollig. Die Hülse besteht aus 2 rundlichen, höckerigen, am Rücken eckigen einsamigen Gliedern, wovon das äussere mit einem Haken versehen ist, und an der Spitze die vertrocknete Blkrone hat.

Indigofera. 1205. Die flache Bldecke ist 5zahnig. Das zurückgeschlagene Fähngen eingeschnitten. Die Flügel stehen am untern Rande offen. Das Schiffgen hat an beiden Seiten eine hohle pfriemenförmige Spitze. Die Hülse ist lang und rundlich.

2b) *Mit Samenkapsel.*

Nissolia. 1157. Die glockenförmige 5zahnige Bldecke hat oben tiefere Einschnitte. Das etwas eingeschnittene Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen. Die Flügel sind aufrecht, und vorne offen. Das Schiffgen ist geschlossen. Die längliche runde Samenkapsel geht in einen blatthautartigen Flügel aus.

2a) *Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachsen.*

*) *Mit gestielten Fruchtknoten.*

Dalbergia. 1158. Die Bldecke ist glockenförmig und 5zahnig. Das grosse aufsteigende Fähngen stumpf eingeschnitten, mit gleichbreiten Nägeln. Die Flügel haben einen rückwärts gekehrten Zahn. Das fast gleichlange Schiffgen ist am Grunde 2theilig. Die 10 Stfäden sind in 2 gleiche Körper verwachsen, welche oben und unten frei sind. Die längliche flache gestielte Hülse ist einfächerig.

Diphysa. 1194. Die glockenförmige Bldecke ist halb 5spaltig, und hat 2 obere sehr offene, und einen untern längern Lappen. Das Fähngen ist eingeschnitten, flach, breit, zurückgeschlagen, und hat einen Nagel von der Länge der Bldecke. Die kürzern oben zusammengeneigten Flügel sind vorne offen. Das sichelförmige

Schiffgen ist einblättrig und kürzer als solche. Die einfächerige gleichbreite Hülse ist auf beiden Seiten der Länge nach, mit einer sehr grossen häutigen abgeblähten Blase versehen.

Medicago. 1214. Die Bldecke halb 5spaltig. Das zurückgeschlagene Fähngen ist ungetheilt, und an den Rändern eingebogen, die Flügel sind durch einen Anhang mit solchem verbunden. Das zurückgebogene Schiffgen ist 2spaltig. Der Fruchtknoten drückt das Fähngen zurück. Die Hülse ist schneckenförmig gedreht, und verschiedentlich gestaltet.

**) *Mit stiellosen Fruchtknoten,*

1b) *und unbehaarter Narbe.*

1c) *Mit Hülsen.*

Clitoria. 1183. Die Bldecke 5zahnig. Das sehr grosse Fähngen eingeschnitten, am Rande wellenförmig; die Flügel kürzer, das sichelförmige Schiffgen noch kürzer, Die Hülse ist sehr lang, gleichbreit, zusammengedruckt, einfächerig, 2schalig und zugespizt.

Ervum. 1188. Die Bldecke 5theilig. Das flache Fähngen leicht zurückgebogen. Die Flügel halb so lang, und das Schiffgen kürzer als diese. Die Hülse länglich, stumpf, rund und von den Samen knotig.

Cicer. 1189. Die Bldecke 5theilig. Das flache Fähngen an den Seiten eingeschlagen, die Flügel halb so lang, und das Schiffgen kürzer als diese. Die Hülse rautenförmig, aufgeschwollen und aufgeblasen.

Liparia. 1190. Die halb 5spaltige Bldecke hat einen sehr langen blumenblattartigen untern Lappen. Das gerade Fähngen ist zusammengelegt, und hat zurückgeschlagene Seiten. Die geraden Flügel sind unten 2lappig. Das Schiffgen ist am Grunde 2theilig. Von den 9

 verwach-

verwachsenen Stfäden sind 3 kürzer. Die Hülse ist eiförmig.

Hedysarum. 1204. Die Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen der gestreiften Blkrone ist zurückgeschlagen, zusammengepreſst, eingeschnitten und lang. Die schmalen Flügel stehen aufrecht. Das in die Quere stumpfe Schiffgen ist bis zur Biegung 2spaltig. Die Hülse besteht aus rundlichen, zusammengedruckten, einsamigen und 2schaligen Hülsen.

Galega. 1206. Die Bldecke kurz und halb 5spaltig. Das grosse Fähngen ist an der Spitze und an den Seiten zurückgeschlagen, die fast gleichlangen Flügel sind mit Anhängen versehen. Das zusammengedruckte Schiffgen ist oben scharf, und unter der Spitze höckerig. Die sehr lange Hülse ist zwischen den Samen schief gestreift.

Phaca. 1207. Die Bldecke ist 5zahnig. Das Fähngen aufrecht und gross, die Flügel sind stumpf und kürzer, das Schiffgen zusammengepreſst und stumpf. Die aufgeblasene halb 2fächerige Hülse ist an der obern Nath eingedruckt.

Astragalus. 1208. Von der 5zahnigen Bldecke sind die untern Zähne stufenweis kleiner. Das aufrechte Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen, und eingeschnitten. Die Flügel sind kürzer, das gleichlange Schiffgen eingeschnitten. Die Hülsen sind mehrentheils 2fächerig, überhaupt aber verschieden.

Bisserrula. 1209. Die Bldecke halb 5spaltig, ihre zwei obern Zähne entfernter. Das Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen, die freien Flügel sind kürzer, das gleichlange Schiffgen ist stumpf. Die Hülse ist gross, gleichbreit, flach, 2fächerig, mit Querwand.

Trigonella. 1213. Die Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen zurückgeschlagen und offen, die Flügel stehen aus-

auswärts gebogen, so dass die Blkrone wie eine 3blättrige aussieht. Das sehr kurze stumpfe Schiffgen sizt in der Mitte der Blume. Die zusammengedrückte Hülse ist bedeckt.

2c) *Mit Steinfrucht.*

Geoffraea. 1193. Die halb 5spaltige Bldecke hat 2 obere auseinander gesperrte Lappen. Das Fähngen ist flach, eingeschnitten und zurückgeschlagen, die gleichlangen Flügel sind vertieft. Das Schiffgen ist von gleicher Länge und zusammengedrückt. Die grosse Steinfrucht hat eine Längenfurche, und enthält eine 2schalige Nuss.

2b) *Mit behaarter Narbe.*

Pisum. 1184. Die 5spaltige Bldecke hat 2 obere kürzere Lappen. Das sehr breite Fähngen ist zurückgeschlagen, eingeschnitten, und mit Spitzen versehen. Die zusammengeneigten Flügel sind kürzer, und noch kürzer das halbmondförmige zusammengedruckte Schiffgen. Der 3eckte häutige Stweg hat eine Rückenschärfe, mit auswärts gebogenen Rändern. Die Narbe am obern Winkel ist behaart.

Orobus. 1185. Die Bldecke sehr kurz, 5zahnig, schiefmündig, ihre 2 obern Zähne sind kürzer. Das Fähngen ist an der Spitze und den Seiten zurückgeschlagen. Die fast gleichlangen Flügel aufsteigend und zusammengeneigt. Das am Grunde bauchige Schiffgen ist 2spaltig. Die gleichbreite Narbe ist von der Mitte des Stwegs an wollig. Die Hülse ist rund, lang, einfächerig, 2schalig, und hat eine Spitze.

Lathyrus. 1186. Die halb 5spaltige Bldecke hat 2 obere kürzere, und einen untern längern Lappen. Das sehr grosse Fähngen ist an der Spitze und den Seiten zurückgeschlagen, die kurzen Flügel sind mondförmig. Das

gleichlange Schiffgen ist halbscheibenförmig. Der flache Stweg ist oben breiter. Die Narbe von der Mitte desselben bis zur Spitze behaart. Die Hülse sehr lang, walzenförmig oder zusammengedruckt, einfächerig, 2schalig und zugespizt.

Vicia. 1187. Die Bldecke halb 3spaltig, mit 2 obern kürzern Lappen. Das Schiffgen ist an den Seiten zurückgeschlagen, hat der Länge nach eine erhabene Linie, ist eingeschnitten, und mit Spitze versehen, und hat einen breiten Nagel. Die kürzern Flügel sind halbherzförmig. Das noch kürzere Schiffgen hat einen 2theiligen Nagel, und ist halbkreisförmig. Die Stbeutel sind 4furchig. Eine Nektardrüse sizt zwischen den verwachsenen Stfäden und den Fruchtknoten. Die stumpfe Narbe ist unter der Spitze mit einem schiefen Barte versehen. Die lederartige Hülse einfächerig, 2schalig, und mit einer Spitze geendigt.

Colutea. 1196. Die Bldecke 5spaltig. Fähngen, Flügel und Schiffgen haben eine verschiedentliche Gestalt, die Flügel sind angedruckt. Die Narbe besteht aus einer Linie von der Mitte des Stwegs, welche mit einem Barte versehen. Die Hülse ist sehr gross, breit, aufgeblasen, durscheinend-häutig, einfächerig, mit unterer höckeriger Nath, und springt am Grunde der obern Nath auf.

ββ) *Mit zweiblättrigem Schiffgen.*

1a) *Mit Staubfäden, welche in eine Parthie verwachsen.*

*) *Mit Hülsen.*

Borbonia. 1165. Die halb 5spaltige Bldecke hat stechende Lappen, von denen der untere länger. Das Fähngen der aussen rauchen Blkrone ist zurückgeschlagen, und hat einen Nagel von der Länge der Bldecke. Die etwas kürzern Flügel sind halb herzförmig. Das Schiff-

Schiffgen mondförmig. Die 9 Stfäden sind sämmtlich verwachsen. Die Narbe ist eingeschnitten. Die rundliche einfächerige Hülse endigt sich mit einem Dorn.

Spartium. 1166. Die gefärbte Bldecke hat einen obern sehr kurzen Rand, und unten 5 Zähne. Das sehr grosse Fähngen ist ganz zurückgeschlagen, die kürzern Flügel sind mit den Stfäden verbunden. Die beiden Blätter des Schiffgens sind den Stfäden eingefügt, und unten mit Haaren verbunden. Die 10 Stfäden sind verwachsen und ungleich. Der Stweg des rauchhaarigen Fruchtknotens hat eine haarige Narbe. Die stumpfe Hülse ist einfächerig und 2schalig.

**) *Mit Samenkapsel.*

Trigonia. 1178. Die 5spaltige Bldecke hat 2 obere tiefere Lappen. Das Fähngen ist aufrecht, flach, die Flügel sind länger und zurückgeschlagen. Die Blättgen des Schiffgens zusammengeneigt. Von den 10 verwachsenen Stfäden sind 3, 5 oder 7 unfruchtbar. Die flache Narbe hat einen häutigen Rand. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3furchig, einfächerig, 3schalig, die Schalen sind gedoppelt, die äussere lederartig, die innere häutig und wollig.

2a) *Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachsen.*

Psoralea. 1210. Die 5spaltige Bldecke ist mit Knötgen besezt, der untere Lappen 2mal länger. Das Fähngen eingeschnitten, die kleinen Flügel mondförmig so wie das Schiffgen. Sämmtliche Blkronblätter haben gefärbte Adern. Die aufwärts gebogene Hülse ist von der Länge der Bldecke.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke*, und *in zwei Parthien verwachſenen Staubfäden.*

Vlex. 1169. Das obere Blatt der Bldecke iſt zwei- das untere 3zahnig. Das ſehr groſse aufrechte Fähngen eingeſchnitten, die Flügel kürzer, das 2blättrige Schiffgen unten zuſammengeneigt. Der Fruchtknoten behaart. Die aufgeſchwollene Hülſe kaum länger als die Bldecke, einfächerig und 2ſchalig.

Ab) *Mit Blüthen, welche in einem Schirm oder Kätzgen vereinigt ſind, und in zwei Parthien verwachſenen Fäden.*

Mit eigentlicher

a) *zweiſpaltiger Blumendecke.*

Coronilla. 1198. Der Schirm einfach. Der obere Bldecklappen iſt zwei-, der andere 3zahnig. Das Fähngen ganz zurückgeſchlagen, kaum länger als die Flügel. Das Schiffgen einblättrig. Die Hülſe iſt ſehr lang, rund, gerade, bei den Samen zuſammengezogen, einfächerig, 2ſchalig, und gliederweis abſpringend.

b) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und *einblättrigem Schiffgen.*

Ornithopus. 1199. Der Schirm einfach. Die Bldecke 5zahnig. Das Fähngen ungetheilt, die Flügel kaum ſo groſs, das Schiffgen ſehr klein. Die Hülſe pfriemenförmig, rund, bogig, gegliedert, und ſpringt bei den Gliedern ab.

Hippocrepis. 1200. Der Schirm einfach. Die Bldecke 5zahnig. Der Nagel des Fähngens mit ihr von gleicher Länge. Das Schiffgen mondförmig. Die eingedrehte Hülſe beſteht aus 3eckten Gliedern, und ähnelt einem Pferdehuf.

Scorpiurus. 1201. Der Schirm einfach. Die aufgeblaſene Bldecke halb 5ſpaltig. Das Fähngen eingeſchnit-

ten und zurückgelegt. Die lockern Flügel haben einen ſtumpfen Anhang. Das mondförmige am Bauche höckerige Schiffgen iſt am Grunde 2theilig. Die Hülſe rundlich, lederartig, geſtreift, rauch, zurückgerollt, inwendig in mehrere Querfächer getheilt, von auſsen undeutlich knotig.

Trifolium. 1211. Die Blüthen ſizen in Schirmen, Köpfgen oder Trauben. Die Bldecke iſt 5zahnig. Die Blkronen ſchmetterlingsartig, auch einblättrig mit ſchmetterlingsartiger Mündung. Die Hülſe kaum länger als die Bldecke und einſchalig.

Lotus. 1212. Der Schirm einfach. Die Bldecke halb 5ſpaltig. Das rückwärts gelegte Fähngen hat einen vertieften Nagel, die breitern kürzern Flügel ſind oben zuſammengeneigt. Das Schiffgen iſt unten höckerig. Die gerade volle Hülſe vielfächerig und 2ſchalig.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern*

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Glycine. 1182.

XVIII. Claſſe.

Mit Staubfäden, welche in viele Parthien verwachſen.

I.

Mit zehn Staubfäden.

Theobroma. 1215. Die Bldecke 5blättrig. Die 5 kleinern Blkronblätter haben einen langen unten gewölbten

 helm-

helmförmigen mit 3 dicken Strichen gezeichneten Nagel, und sind dem krugförmigen mit 5 pfriemenförmigen Hörngen versehenen Nektario eingefügt, so wie die mit den Hörngen 5 wechselsweisen Stfäden, wovon jeder 2 Stbeutel enthält. Der Stweg hat eine 5spaltige Narbe. Die 5eckige 5fächerige lederartige Samenkapsel springt nicht auf, und enthält die Samen in einem butterartigen Brei.

II.

Mit zwölf Staubfäden.

Bubroma. 1216. Die 3blättrige Bldecke hat 2 etwas grösere Blätter. Die 5 Blkronblätter sind halb 2spaltig, mit grosen, am Grunde schmalen, helmförmigen, an der Spitze eingebogenen, geschnabelten, eingeschnittenen, zusammengeneigten Nägeln, womit sie dem glokenförmigen 5lappigen Nektario eingefügt sind. Die dem Nektario eingefügten 5 Stfäden sind 3spaltig, und jeder enthält 3 Stbeutel, deren Fächer gerändert sind. Der Fruchtknoten ist rauch. Die holzige Samenkapsel hat allerwärts keulförmige Knoten, an der Spitze einen 5strahligen Stern, ist 5fächerig, schalenlos, und hat eine 10fache Reihe von Löchern.

Abroma. 1217. Die Bldecke 5blättrig. Die 5 grösern Blkronblätter sind gefranzt, und unten in gefranzte sehr kurze zurückgekrümmte Nägel zusammengezogen, mit welchen sie auf eirunden gewölbten an der Spitze haarigen Nägeln sitzen, durch die sie mit dem Nektario verbunden, dessen 5 haarige Lappen rückwärts gewölbt sind. Jeder der 5 Stfäden enthält drei 2knopfige nierenförmige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel ist aderig, 5flügelig, 5schnabelig, 5fächerig, springt zwischen den Schnâbeln 5fach auf, und hat gedoppelte Scheidewände.

III.

Mit vielen der Blumendecke einverleibten Staubfäden.

Citrus. 1218. Die Bldecke 5spaltig und sehr klein. Die Blkrone 5blättrig. Die mehrentheils 20 Stfäden bilden ein Rohr, und sind unter sich in mehr oder weniger Parthien verwachsen. Die kugelige Narbe ist inwendig 9fächerig. Die fleischige Beere ist 9fächerig.

IV.

Mit vielen dem Blumenboden eingefügten Staubfäden.

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger*

a) *fünftheiliger Blumendecke,*

aa) und *Steinfrucht.*

Glabraria. 1219. Die 5spaltige Bldecke ist halb so groſs als die 5blättrige Blkrone. Der Fruchtknoten ist mit einem Nektario umgeben, welches aus gefärbten Borsten besteht, und zwischen diesen sitzen die zu 6 verbundenen 30 Stfäden, mit nierenförmigen Stbeuteln. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Hopea. 1222. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Die Stfäden sind in 5 Körper verwachsen, und haben 4seitige Stbeutel. Der untere Fruchtknoten bringt eine höckerige mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht, deren Nuſs 3fächerig.

Symplocos. 1223. Die Bldecke klein und 5spaltig. Die 5—8 Blkronblätter sehr offen. Die Stfäden sind in einer 4fachen Reihe mit den Blkronblättern verwachsen, und die untern kürzer. Der Stweg hat eine kopfförmi-

ge, faſt 3ſpaltige Narbe. Die Steinfrucht iſt 5fächerig.

bb) *Mit Samenkapſel.*

Hypericum. 1224. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 5- und ſchiefblättrig. Die Stfäden ſind in 3-5 Parthien verwachſen. Der Fruchtknoten hat 3, auch 1, 2—5 Stwege, nach deren Zahl ſich die Fächer der Samenkapſel richten.

Swartzia. 1227. Die Bldecke lederartig, inwendig gefärbt, 4—5theilig. Die Blkrone fehlt. Von den vielen verwachſenen Stfäden ſind 2 längere und dickere frei. Der geſtielte, haarige Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die geſtielte lederartige Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

cc) *Mit Kernfrucht.*

Durio. 1221. Die 5blättrige Blkrone kleiner als die 5lappige Bldecke. Die Stfäden ſind in 5, 7ſpaltige Körper verwachſen, und haben zuſammen gedrehte Stbeutel. Der geſtielte Fruchtknoten bringt eine überall mit vielſeitigen Spitzen beſezte, 5fächerige Kernfrucht.

b) *Mit ſechstheiliger Blumendecke.*

aa) *Mit Blumenkrone.*

Munchhauſia. 1220. Die Bldecke halb 6ſpaltig und knotig. Die 6 Blkronblätter ſind mit Nägeln verſehen. Die 24—30 Stfäden in 6 Körper verwachſen. Die Stbeutel nierenförmig. Die Samenkapſel iſt 6fächerig.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Poroſtema. 1226. Die Bldecke gefärbt, 6theilig, mit 3 innern kleinern Lappen. Die Blkrone fehlt. Das Nektarium beſteht aus 6 äuſsern und 3 innern Schuppen, von denen jede mit 4 Löchern verſehen, welche bei den äuſſern

ſern an der innern, und bei den innern Schuppen an der äuſsern Seite ſitzen, und aus welchen die ſchildförmigen Stbeutel hervorkommen. Auſserdem finden ſich noch zwiſchen dieſen beiderlei Schuppen 6 Drüſen. Die Narbe iſt hohl. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapſel iſt 4—6fächerig.

Douglaſſia. 1761. Die Bldecke halb 6ſpaltig. Die Blkrone fehlt. Die fadenloſen Stbeutel ſitzen auf der innern Seite der 6 eirunden geſtielten Nektarſchuppen, welche auſsen 2 längliche Vertiefungen, am Ende aber 2 inwendig vertiefte Drüſen haben. Am Grunde des Stiels iſt eine jede noch mit einer haarigen Drüſe verſehen. Die Narbe des Stwegs iſt 6ſpaltig. Die Beere einfächerig.

2) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Aſcyrum. 1225. Die äuſsern Bldeckblätter ſehr klein, die innern groſs. Von den 4 Blkronblättern ſind die 2 entgegengeſezten äuſsern ſehr groſs. Die Stfäden ſind in 4 Parthien verwachſen. Die Samenkapſel iſt einfächerig, 2ſchalig, und von den gröſsern Bldeckblättern eingeſchloſſen.

B) *Mit vermengten Geſchlechtern auf einem Stamme.*

Stalagmites. 1585. Beiderlei Blüthen haben 4 oder 6blättrige gefärbte hinfällige Bldecken, deren Blätter in der Mitte fleiſchig ſind, und 2 davon innen ſtehen. Die 4 gröſsern Blblätter ſind gefranzt, und weniger lederartig als jene, 2 ſind wechſelsweis gröſser. Die ohngefähr 30 Stfäden der männlichen Blüthen ſind in 5 Parthien verwachſen. Der Fruchtknoten hat einen dicken kurzen Stweg mit 4lappiger Narbe. Die einfächerige Beere iſt mit der Narbe gekrönt. Die männlichen Blüthen ſind

jenen

jenen Zwittern gleich, nur hat ihr Afterstaubweg eine igelartige Narbe.

XIX. Classe.

Mit verwachsenen Staubbeuteln.

I.

Mit lauter Zwitterblüthgen.

A) *Mit zusammengesezter Blume aus lauter geschweiften Blüthgen.*

Mit gemeinschaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger, schuppiger*

aa) *walzenförmiger Blumendecke,* und

α) *nakten Blumenboden.*

1a) *Mit federigen Haarkronen der Samen.*

Scorzonera. 1230. Die Bldecke besteht ohngefähr aus 15 am Rande vertrockneten Schuppen. Die Blkronen sind 5zahnig, die walzenförmigen Samen gestreift.

Apargia. 1232. Die Bldeckschuppen sind ungleich, die Blkronen 5zahnig. Die stiellosen Haarkronen haben unten spreuartige Strahlen. Die Samen sind gestreift. Der Blboden nakt oder etwas behaart.

2a) *Mit haarförmigen Haarkronen.*

Lactuca. 1234. Die Bldeckschuppen am Rande häutig. Die Blkronen 4—5zahnig. Die Samen zusammengedruckt und glatt. Die Haarkronen sind lang gestielt.

Leontodon. 1237. Die innern Bldeckschuppen gleichbreit, gleichlaufend, gleichgross, die wenigen äussern be-

beſonders am Grunde oft zurückgeſchlagen. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen länglich und rauch. Die Haarkronen geſtielt. Der Blboden nakt und getüpfelt.

bb) *Mit eiförmiger Blumendecke*, und

α) *nakten Blumenboden.*

Hieracium. 1238. Die Bldeckſchuppen ſind ungleich. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen 4ſeitig. Die haarförmigen Haarkronen ſtiellos.

β) *Mit haarigen Blumenboden.*

Rothia. 1241. Die Bldecke beſteht ohngefähr aus 7 gleichen Schuppen, und iſt wollig. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen walzenförmig und geſtreift; im Teller haben ſie haarförmige, unten federartige, ungeſtielte, am Rande aber keine Kronen. Der flache Blboden iſt im Teller haarig, am Rande mit röhrigen Spreublättgen beſezt.

γ) *Mit ſpreuartigen Blumenboden.*

Scolymus. 1252. Die Bldecke beſteht aus lockern dornigen Schuppen. Die Blkrone hat 5 ſehr feine Zähne. Die 3eckten Samen ſind kronenlos. Die Spreublättgen des Blumenbodens 3zahnig.

cc) *Mit bauchiger Blumendecke*, und

α) *nakten Blumenboden.*

Sonchus. 1233. Die Bldeckſchuppen ungleich. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen länglich. Die haarförmigen Kronen ſtiellos.

β) *Mit ſpreuartigen Blumenboden.*

Hypochaeris. 1246. Die Bldecke am Grunde bauchig. Die Blkrone 5zahnig. Die länglichen Samen haben fedrige geſtielte Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens ſind faſt gleichbreit.

Catanan-

Catananche. 1250. Von den vertrockneten Bldeckſchuppen bleiben vertiefte glänzende übrig. Die Blkronen 5zahnig. Die kegelförmigen Samen ſind mit einer kleinen ſpreuartigen 5blättrigen begrannten Bldecke gekrönt.

b) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Andryala. 1240. Die Bldecke rundlich, vieltheilig und haarig. Die Blkrone 5zahnig. Die eirunden Samen haben eine haarförmige Krone. Der flache Blboden iſt behaart.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke,* und

α) *nackten Blumenboden.*

Tragopogon. 1229. Die 8blättrige Bldecke hat ſämmtlich am Grunde verwachſene Blätter, welche wechſelsweis innen ſtehen. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die länglichen eckigen rauhen Samen haben eine langſtielige federige Krone, von ohngefähr 32 Strahlen. Der nackte Blboden iſt rauh.

Krigia. 1244. Die walzenförmige Bldecke iſt faſt immer 10blättrig. Die Blkrone 5zahnig. Die 5eckten geſtreiften Samen ſind mit einer 5blättrigen Bldecke gekrönt, mit deren Blättgen die 5 langen Borſten der haarförmigen Krone wechſelsweis ſtehen.

β) *Mit ſpreuartigen Blumenboden.*

Geropogon. 1228. Die Blättgen der vielblättrigen Bldecke haben Rückenſchärfen, zuweilen iſt am Grunde noch eine kleinere Bldecke vorhanden. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die pfriemenförmigen Samen haben am Rande eine Krone von 5 Grannen, im Teller aber eine federartige. Die Spreublättgen des Blbodens ſind borſtenförmig.

Seriola. 1245. Die Bldecke einfach, ihre Blättgen gleichbreit. Die Blkrone 5zahnig. Die Samen länglich, die haarförmigen geſtielten Kronen haben 10 an den Seiten haarige Strahlen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und

a) *nackten Blumenboden.*

aa) *Mit haarförmiger Krone.*

Crepis. 1239. Die äuſsere Bldecke ſehr kurz und offen, die innere eirund einfach. Die Blkrone 5zahnig. Die länglichen Samen haben eine geſtielte Krone.

Hyoſeris. 1242. Die walzenförmig - eckige mehrentheils 8blättrige Bldecke hat am Grunde eine kleinere ſehr kurz - und engſchuppige. Die Blkrone 5zahnig. Die Samen länglich, häutig, geſtreift, 3eckt, etwas gekrümmt. Die ſtielloſe ſpreuartig - begrannte Krone iſt mit der haarförmigen umgeben.

Chondrilla. 1235. Die walzenförmige, gleichſchuppige Bldecke hat am Grunde einige ſehr kurze Schuppen. Die Blkrone iſt 4 — 5zahnig. Die eirunden zuſammengedrückten Samen ſind igelartig, und haben eine langgeſtielte Krone.

Prenanthes. 1236. Die walzenförmige glatte Bldecke hat ſo viel Schuppen als Blüthen, und am Grunde einige ungleiche ſehr kurze Schuppen. In einem einfachen Kreiſe ſtehen 5 — 8 geſtreifte 4zahnige Blkronen. Die Samen ſind herzförmig, und ihre Kronen ſtiellos oder geſtielt.

Hedypnois. 1243. Die Bldecke walzenförmig, mehrentheils 10blättrig, gleichſchuppig, am Grunde mit einer kleinern, von gedrängten, wenigern und ſchmälern Schuppen verſehen. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen ſind länglich, etwas gekrümmt, geſtreift, rauch. Die äuſsern ſind mit einer häutigen 5eckten gezahnten

Bldecke

Bldecke gekrönt, und haben keine Haarkronen, die innern haben eine vielborſtige ſehr kurze Bldecke, zwiſchen welcher ſich eine Krone von 5 begrannten Spreublättgen befindet.

bb) *Mit federartiger Krone.*

Picris. 1231. Die äuſsere Bldecke 5blättrig, von herzförmigen ſehr groſsen zuſammengeneigten Blättern,, die innere Bldecke ſchuppig und eiförmig. Die Blkronen 5zahnig. Die quergefurchten bauchigen Samen haben eine geſtielte Krone.

Zacintha. 1249. Die äuſsere kurze Bldecke beſteht aus am Rande häutigen Blättgen. Die innere iſt 8blättrig und am Grunde bauchig. Die Blkrone 5zahnig. Die innere Bldecke wird 8eckig, holzartig, und ſchlieſst die Samen ein, von denen die am Rande gekrümmt, hökerig, geſtreift, ausgehöhlt, haarig, die mittlern aber 4ſeitig, geſtreift und glatt ſind. Die ſtielloſe Krone iſt etwas federartig.

cc) *Ohne Haarkronen.*

Lapſana. 1247. Die eirunde eckige Bldecke beſteht aus 8 Blättgen mit Rückenſchärfen. Am Grunde hat ſie 6 wechſelsweiſe kleinere Blätter. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die Samen walzenförmig, 3eckt und geſtreift. Der Blboden flach.

Rhagadiolus. 1248. Die Bldecke walzenförmig, eckig, beſteht aus 5 — 8 mit Rückenſchärfe verſehenen Blättgen, und hat noch am Grunde eine Bldecke von wenigern 3eckten ſehr kleinen Blättgen. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die ſehr langen walzenförmigen Samen 3eckt und ſpitzig. Der Blboden etwas erhaben.

b) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Cichorium. 1251. Die walzenförmige Bldecke beſteht aus 8 gleichen Schuppen, und hat am Grunde noch 5 andere

andere kürzere. Die Blkronen ſind tief 5ſpaltig. Die zuſammengedruckten Samen mehrentheils 5eckt, die Samenkronen ſpreuartig. Der Blboden einigermaſsen ſpreuartig.

B) *Mit zuſammengeſezter Blume aus lauter röhrigen Blüthgen.*

Mit gemeinſchaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

α) *ſiebenſpaltiger Blumendecke.*

Tarchonanthus. 1276. Die kegelförmige Bldecke iſt oft halb 7ſpaltig, und inwendig gefärbt. Die Blkronen trichterförmig und 5zahnig. Die Stbeutel am Grunde geſchwänzt. Der Same länglich und allerwegen von der haarförmigen Krone umgeben. Der ſehr kleine Blboden behaart.

β) *Mit ſchuppiger Blumendecke, welche*

aa) *walzenförmig.*

1a) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Serratula. 1264. Die Bldecke faſt walzenförmig. Die Blkronen trichterförmig, 5ſpaltig, mit eingebogener Röhre. Die Samen verkehrt eirund. Die Haarkronen federig und ſtiellos. Der Blboden flach.

Pteronia. 1265. Die Bldeckſchuppen haben Rückenſchärfen. Die Blkronen ſind trichterförmig und 5ſpaltig. Die Samen länglich, zuſammengedruckt. Die Kronen ſtiellos, etwas federartig, mit etwas behaarten Strahlen. Die Spreublättgen des flachen Blbodens ſind in viel Borſten getheilt.

Bidens. 1267. Die aufrechte Bldecke hat gerinnelte Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen 5ſpaltig. Die ſtumpfen Samen eckig. Die Kronen haben 2 gerade

rückwärts mit Haken besezte Grannen. Der Blboden flach, seine abfallenden Spreublättgen flach.

Staehelina. 1274. Die Bldeckschuppen haben an der Spitze noch ein kleineres gefärbtes Schüppgen. Die trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die Stbeutel geschwänzt. Die Samen sehr kurz und 4eckt. Die Samenkronen ästig. Der flache Blboden hat sehr kurze bleibende Spreublättgen.

Calea. 1277. Die Bldecke hat lockere Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die Samen länglich, die Kronen haarförmig. Die Spreublättgen des Blbodens sind etwas länger als die Bldecke.

2a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Liatris. 1263. Die längliche Bldecke hat gefärbte Schuppen. Die trichterförmigen 5spaltigen Blkronen haben gekrümmte Röhren, und zurückgeschlagene Lappen. Die eckigen Samen haben federartige gefärbte Kronen, ohne Stiele. Der Blboden ist flach.

Eupatorium. 1272. Die fast walzenförmige Bldecke hat ungleiche Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen 5spaltig. Die Samen sind länglich, und haben lange, haarförmige oder federige Kronen.

Ageratum. 1273. Die Bldecke länglich. Die trichterförmige Blkrone 4spaltig. Die länglichen eckigen Samen sind mit einer spreuartigen 5blättrigen begrannten Bldecke gekrönt. Der sehr kleine Blboden ist erhaben.

bb) *Mit eirunder Blumendecke*, und

1a) *haarigem Blumenboden.*

Carthamus. 1261. Die Bldeckschuppen sind an der Spitze mit einem blattartigen Anhange versehen. Die Blkronen trichterförmig und 5theilig. Die Samen haben entweder keine, oder eine spreuartige Krone.

2a) *Mit*

2 a) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Athanaſia. 1279. Die Bldecke hat lanzetförmige Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die länglichen Samen haben ſpreuartige Kronen mit ſehr kurzen Borſten. Die lanzetförmigen Spreublättgen des Blbodens ſind länger als die Samen.

3 a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Vernonia. 1262. Die Bldecke beſteht aus zugeſpizten gefärbten Schuppen. Die trichterförmigen 5ſpaltigen Blkronen haben gekrümmte Röhren, und zurückgeſchlagene Lappen. Der eiförmige Samen hat eine ſtielloſe haarförmige, gefärbte Krone, und iſt unten noch mit einer beſondern ſpreuartigen vielborſtigen ſehr kurzen umgeben.

Lavenia. 1268. Die Bldecke beſteht aus 10 — 14 lanzetförmigen gleichen Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die 2knopfigen Stbeutel ſind leicht verwachſen. Die Narben keulenförmig. Die Samen ſind faſt keulenförmig, runzlich, von Drüſen klebrig, und haben eine Krone von 3 an der Spitze drüſigen Grannen.

cc) *Mit kugeliger Blumendecke*, und

1 a) *ſpreuartigem Blumenboden.*

Arctium. 1253. Die Bldeckſchuppen endigen ſich in lange hakenförmig zurückgebogene Stacheln. Die ſehr lang- und dünnröhrigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die Stbeutelwalze iſt 5zahnig. Der Fruchtknoten an der Spitze behaart. Die Samen ſind pyramidenförmig, auſsen höckerig, und haben 2 ſtumpfe Winkel. Die Krone iſt einfach. Die Spreublättgen des flachen Blbodens ſind borſtenförmig.

Onopordum. 1256. Die Bldeckſchuppen ſind dornig, und ſtehen allerwegen mit den Dornen hervor. Die

trichterförmigen 5spaltigen Blkronen haben einen tiefern Einschnitt und eine sehr dünne Röhre. Die Stbeutelwalze 5zahnig. Die Narbe gekrönt. Die Samenkronen haarförmig und stiellos. Die stumpfen mit einer Spitze versehenen Spreublättgen sind in Zellen vereinigt, und kürzer als die Samen.

Carlina. 1258. Von den vielen lockern spitzigen Blumendeckschuppen sind die innern sehr lang, offen, glänzend, gefärbt, und bilden einen Strahl um die zusammengesezte Blume. Die trichterförmigen dünnröhrigen Blkronen sind 5spaltig. Die Narbe 2spaltig oder ungetheilt. Die Krone der rundlichen Samen ist in spreuartige ästige und federige Strahlen getheilt. Die Spreublättgen des flachen Blbodens sind häutig, am Grunde in Zellen verwachsen, und vielspaltig. Zwischen ihnen sitzen noch längere keulenförmige Borsten.

2 a) *Mit haarigem oder borstigem Blumenboden.*

Carduus. 1254. Die bauchige Bldecke hat viele zugespizte dornige Schuppen. Die trichterförmigen 5spaltigen sehr dünnröhrigen Blkronen haben einen tiefern Einschnitt. Die Stbeutelwalze ist 5zahnig. Die Narbe einfach und eingeschnitten. Die 4seitigen Samen haben wechselsweis stumpfe Winkel, und stiellose, haarförmige, sehr lange Kronen. Der haarige Blboden ist flach.

Cynara. 1257. Die fleischigen Bldeckschuppen sind an der Spitze mit einem schuppenförmigen, offenen, gerinnelten, eingeschnittenen und mit einem Dorne versehenen schuppenförmigen Anhang versehen. Die dünnröhrigen, trichterförmigen, 5spaltigen Blkronen haben eine tiefern Einschnitt. Die Stbeutelwalze ist 5zahnig. Die Narbe eingeschnitten. D e Samen 4seitig und zusammengedrückt, ihre stiellose Krone federartig. Der Blboden borstig.

Cnicus.

Cnicus. 1255. Die Bldecke besteht aus eirunden starkgeschlossenen dornigen Schuppen. Die Blkronen trichterförmig, 5spaltig. Die Narbe eingeschnitten. Die Samenkronen stiellos und federig. Der Blboden haarig und flach.

dd) *Mit halbkugeliger Blumendecke,* und

1 a) *spreuartigem Blumenboden.*

Spilanthes. 1266. Die fast halbkugelige Bldecke hat geschlossene Schuppen in 2 Reihen. Die trichterförmigen Blkronen sind 4—5spaltig, mit zurückgeschlagenen Lappen. Die flachen länglichen Samen sind an den Seiten häutig, an der Spitze 2grannig. Der kegelförmige Blumenboden hat zusammengedruckte abfallende Spreublättgen.

Santolina. 1278. Die Bldeckschuppen sind angedrückt, die Lappen der trichterförmigen 5spaltigen Blkronen sind zurückgerollt. Die 2 Narben sind abgestumpft. Die länglichen 4seitigen Samen haben keine Kronen. Der flache Blboden hat hohle Spreublättgen.

2 a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Chrysocoma. 1275. Die Bldeckschuppen sind aussen erhaben und zugespizt. Die trichterförmigen Blkronen mit den 5 Lappen zurückgerollt. Die 2 Narben aufgerollt. Die Samen länglich und zusammengedruckt, mit haarförmigen stiellosen Kronen. Der Blboden ist flach.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Kleinia. 1270. Die Bldecke walzenförmig. Die 5spaltige trichterförmige Blkrone ist dünn- und sehr langröhrig. Die ganz zurückgeschlagene Bldecke enthält den gleichbreiten Samen, mit haariger Krone. Der nackte Blboden ist flach.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Ethulia. 1271. Die Bldecke beſteht aus 15 gleichbreiten offenen Blättern. Die Blkronen ſind trichterförmig und 5ſpaltig. Die abgeſtumpften 5eckten 5furchigen Samen haben keine Krone, ſondern einen hervorragenden Rand. Der erhabene nackte Blboden hat vertiefte Punkte.

Marſhallia. 1762. Die offene Bldecke hat gleichbreitlanzetförmige vertiefte Blätter. Die 5ſpaltigen, haarigen, trichterförmigen Blkronen haben 2 tiefer eingeſchnittene Lappen. Die eiförmigen 5eckten, wolligen Samen ſind mit einer Bldecke von 5 vertrockneten Blättgen gekrönt. Der flache Blboden iſt mit gleichbreiten grünen Spreublättgen bedeckt.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Cacalia. 1269. Die einfache walzenförmige Bldecke hat am Grunde eine kleinere von 5—10 Schuppen, welche die Röhre der andern bilden. Die trichterförmigen Blkronen ſind 4—5ſpaltig. Die ſchmalen Samen ſind mit einer ſehr langen haarförmigen Krone verſehen. Der Blboden iſt kahl, flach und getüpfelt.

C) *Mit zuſammengeſezter Blume, welche in der Mitte aus röhrigen und an dem Rande aus geſchweiften Blüthgen beſteht.*

Barnadeſia. 1260. Die etwas bauchige Bldecke hat ſtechende Schuppen, welche von unten nach oben länger werden. Die 3—4 röhrigen Blumen ſind trichterförmig, 5theilig, mit zuſammengeneigten Lappen, und rauch. Die geſpaltenen geſchweiften Blümgen ſind auſsen ſehr rauch, und haben eine Röhre, welche länger als die Bldecke. Die eirunden Samen haben zurückgekehrte Haare; die im Teller eine borſtenförmige Krone, mit ſteifen

ſteifen zurückgebrochnen, nackten oder fein behaarten Strahlen; die äuſsern Samen haben lange vielſtrahlige federartige und weiche Kronen. Der flache Blumenboden iſt haarig.

Atractylis. 1259. Die äuſsere vielblättrige Bldecke iſt rauch, und ſchlieſst die innere eiförmige ſchuppige ein. Die mittlern Blumen ſind trichterförmig und 5ſpaltig, die geſchweiften Blüthen 5zahnig. Die zuſammengepreſsten kegelförmigen Samen haben federartige Kronen. Der Blboden iſt flach und behaart.

II.

Mit verbundenen fruchtbaren Zwitter- und weiblichen Blüthgen.

A) *Mit zuſammengeſezter Blume, welche aus lauter röhrigen Blüthgen beſteht.*

Mit gemeinſchaftlicher ſchuppiger

1) *walzenförmiger Blumendecke und nacktem Blumenboden.*

Carpeſium. 1284. Die äuſsern Bldeckſchuppen ſind gröſser und zurückgeſchlagen, die innern geſchloſſen und kürzer. Die Blkronen der Zwitterblüthen ſind trichterförmig, 5ſpaltig und offen, die weiblichen röhrig, 5ſpaltig und zuſammengeneigt. Die Samen von beiden ſind verkehrt, eiförmig und nackt.

Baccharis. 1285. Die walzenförmige Bldecke hat gleichbreite Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Blkronen, die weiblichen faſt keine. Die länglichen Samen von beiden haben haarförmige Kronen.

2) *Mit rundlicher Blumendecke und nacktem Blumenboden.*

Artemiſia. 1281. Die Bldeckſchuppen rundlich. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Blkronen. Die weiblichen ſind faſt kronenlos. Die Stbeutelwalze der Zwitter iſt 5zahnig. Die Samen beider Blüthen ſind nackt. Der Blboden iſt flach, nackt oder behaart.

Gnaphalium. 1282. Die äuſserſten Schuppen der rundlichen Bldecke ſind rundlich, vertrocknet und gefärbt. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Blkronen mit zurückgeſchlagenen Lappen; die weiblichen Blüthen (wenn welche vorhanden) haben keine Blkronen. Beide bringen kleine längliche, mit einer haarigen oder federartigen Krone verſehene, Samen. Der Blboden iſt nackt oder wollig. (Die Blüthen kommen auch getrennt auf beſondern Stämmen zum Vorſchein.)

Conyza. 1286. Die Bldecke hat rundliche ſperrige Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige, die weiblichen trichterförmige 3ſpaltige Blkronen. Beider Samen iſt länglich, und hat eine haarförmige Krone. Der Blboden iſt nackt und flach.

3) *Mit halbkugeliger Blumendecke,* und

a) *nacktem Blumenboden.*

Tanacetum. 1280. Die Bldecke hat ſpitzige geſchloſſene Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige, zurückgeſchlagene, die weiblichen aber 3ſpaltige Blkronen. Die länglichen Samen haben eine etwas gerändelte Krone. Der Blboden iſt erhaben.

Cotula. 1310. Die erhabene Bldecke iſt ohngefähr in 16 einförmige Theile getheilt, von denen 8 auſsen ſtehen, und die untern von dieſen faſt gröſser als die innern ſind. Die Zwitterblüthen haben röhrige 4ſpaltige Blkronen, mit äuſsern gröſsern Lappen, die weiblichen

faſt

fast keine Blkronen. Die Samen der Zwitterblüthen sind kleiner und 3eckt, die der weiblichen grösser, herzförmig, höckerig, mit einem stumpfen Rand umgeben. Von beiden besteht die Krone in einem Rande. Der Blboden ist fast nackt und flach.

b) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Xeranthemum. 1283. Die innern Bldeckschuppen sind länger als der Teller, häutig glänzend, und bilden einen gefärbten Strahl. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige, die weiblichen röhrige 5spaltige Blkronen. Jene haben eine 2spaltige, diese eine einfache keulenförmige Narbe. Beide haben längliche, mit einer 5spaltigen Bldecke gekrönte Samen. Der Blboden ist flach.

Anacyclus. 1311. Die Bldecke hat spitze Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige Blkronen; die 5 — 10 weiblichen Blkronen mit zusammengedrückter Röhre und ungetheilter Mündung. Der Fruchtknoten von diesen hat an beiden Seiten eine Haut. Die Samen der Zwitterblüthen sind länglich und zusammengedrückt, die der weiblichen an beiden Seiten mit einem sehr breiten häutigen, an der Spitze eingeschnittenen Flügel versehen, beide ohne Krone. Die Spreublättgen des Blbodens sind stumpf, und mit einer Spitze versehen.

B) *Mit zusammengesezter Blume, welche in der Mitte aus röhrigen und am Rande aus geschweiften Blüthgen besteht.*

Mit gemeinschaftlicher,

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

aa) *fünfzahniger Blumendecke.*

Tagetes. 1302. Die Bldecke sehr einfach, 5eckt und 5zahnig. Die Zwitterblüthen haben röhrige halb 5spal-

 tige,

tige, inwendig haarige Blkronen. Die 5 geschweiften Blümgen sind ganz stumpf und wollig. Die Samen von beiden sind gleichbreit, zusammengedruckt, und ihre Kronen bestehen aus 5 aufrechten Spreublättgen. Der Blboden ist nackt, klein und flach.

bb) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Helenium. 1299. Die einfache Bldecke besteht aus ohngefähr 20 Blättern. Die Zwitterblüthen haben röhrige 5zahnige Kronen, die weiblichen sind geschweift und an der Spitze 3spaltig; ihr Stweg ist sehr kurz. Die verkehrt eiförmigen eckigen Samen sind mit einer kleinen 5zahnigen Bldecke gekrönt. Der erhabene nackte Blboden hat nur einige Spreublättgen, welche die Strahlblumen absondern.

cc) *Mit schuppiger Blumendecke,*

1 a) *welche walzenförmig.*

α) *Mit nacktem Blumenboden.*

Perdicium. 1298. Die Bldecke länglich. Die röhrigen Zwitterblumen sind halb 2spaltig, ihre innere Lippe 2theilig, die äussere halb 3spaltig. Die gleichbreiten weiblichen geschweiften Blumen sind 3zahnig, unten am Grunde 2zahnig. Die Stbeutelwalze der Zwitterblüthen ist 5zahnig. Die eiförmigen Samen haben vielstrahlige haarförmige stiellose Kronen.

Erigeron. 1287. Die Bldecke besteht aus pfriemenförmigen stufenweis längern Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, die weiblichen geschweift, getheilt oder ungetheilt, auch kronenlos. Beide Fruchtknoten sind mit der Samenkrone versehen. Die kleinen länglichen Samen haben eine lange haarförmige Krone. Der Blboden ist flach.

Tussilago. 1289. Die Bldecke besteht aus 15 — 20 fast häutigen Schuppen. Die Blüthen sind entweder sämmt-

lich

ſich Zwitter, oder nur die im Teller befindlichen. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig und 4—5ſpaltig. Die weiblichen ſchmal, geſchweift und ungetheilt. Jene haben eine dickliche, dieſe eine 2ſpaltige Narbe. Die länglichen zuſammengedruckten Samen haben eine geſtielte oder ſtielloſe haarförmige Krone.

Solidago. 1292. Die Bldecke hat ſchmale zugeſpizte Schuppen. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig und 5ſpaltig, die 5—10 weiblichen Blumen geſchweift und 3zahnig. Die länglichen Samen haben eine haarförmige Krone. Der Blboden iſt flach.

Mutiſia. 1293. Die innern Bldeckſchuppen ſind länger. Die röhrigen 3ſpaltigen Zwitterblumen haben einen breitern äuſsern Lappen, die 8 weiblichen ſind ungetheilt. Die Stbeutelwalze hat am Grunde herablaufende Borſten. Die weiblichen Blüthen haben 2 Afterfäden. Die Zwitterblüthen haben eine, die weiblichen 2 Narben. Die länglichen Samen haben federartige Kronen.

Inula. 1295. Die Schuppen der Bldecke ſind locker und offen, die äuſsern gröſser. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5ſpaltig, die weiblichen geſchweift und ungetheilt. Die Stbeutelwalze von jenen endigt ſich in 5 Borſten. Die gleichbreiten 4eckten Samen haben haarförmige Kronen. Der Blboden iſt flach.

Arnica. 1296. Die Bldeckſchuppen ſind lanzetförmig und gleichlang. Die röhrigen Zwitterblumen ſind 5ſpaltig, die weiblichen ſehr lang und 3zahnig. Leztere haben 5 unfruchtbare Fäden. Die länglichen Samen ſind mit einer langen haarförmigen wolligen Krone verſehen.

β) Mit ſpreuartigem Blumenboden.

Relhania. 1304. Die länglichen Bldeckſchuppen ſind am Rande vertrocknet. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5ſpaltig, die weiblichen eirund länglich. Die

eckigen

eckigen Samen sind mit einer häutigen vielspaltig - zerrissenen Bldecke gekrönt.

Zinnia. 1305. Die glatte Bldecke hat stumpfe Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, inwendig haarig, die 5 — 10 weiblichen geschweiften abgestumpft, und gröſser als der Teller. Der Fruchtknoten von jenen hat 2 Grannen, von denen die eine länger, von den weiblichen Blüthen ist er 3eckt und stumpf. Die Samen der Zwitterblüthen sind 4seitig und 2schneidig, ihre Kronen bestehen aus 2 Spitzen, von denen die eine begrannt ist. Die weiblichen Blüthen haben stumpfe mit der Blkrone gekrönte Samen. Der Blboden hat abfallende geschweifte, gerinnelte Spreublättgen.

Tridax. 1314. Die Bldecke hat seicht gespizte Schuppen. Die Zwitterblüthen sind trichterförmig und 5zahnig, die weiblichen geschweift und 3theilig. Beide haben stumpfe Narben, längliche Samen mit vielstrahligen einfachen Kronen. Der Blboden hat lanzetförmige Spreublättgen.

2 a) *Mit rundlicher Blumendecke*, und

α) *nacktem Blumenboden.*

Leysera. 1303. Die Bldeckschuppen sind vertieft und vertrocknet. Die Zwitterblumen sind trichterförmig 5spaltig, die weiblichen geschweiften ungetheilt. Jene haben eine eingeschnittene, diese eine 2spaltige Narbe. Die länglichen Samen von den Zwitterblüthen haben 5 borstige, federartige, lange Haarkronen, zwischen welchen sich ein Spreukröngen befindet. Die Samen der weiblichen Blüthen haben bloſs dies Spreukröngen. Der Blboden hat bloſs zwischen den Strahlblüthen Spreublättgen.

β) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Achillea. 1313. Die Bldeckschuppen sind eirund. Die Zwitterblumen trichterförmig, 5spaltig, die geschweiften

ten 5—10 weiblichen 3ſpåltig, mit kürzern Mittellappen. Jene haben eine eingeſchnittene, dieſe 2 Narben. Die eirunden Samen haben einen Büſchel oder Flocken. Der erhabene verlängerte Blboden iſt mit lanzetförmigen Spreublättgen beſezt.

Amellus. 1315. Die röhrigen Zwitterblumen 5ſpaltig, die weiblichen geſchweiften 2—3zahnig. Die verkehrt eiförmigen Samen haben haarförmige Kronen.

3a) *Mit halbkugeliger Blumendecke*, und

α) *naktem Blumenboden.*

Bellis. 1300. Die 10—20 Bldeckſchuppen ſind lanzetförmig und gleich, und ſtehen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5ſpaltig, die weiblichen geſchweiften kaum 3zahnig. Jene haben eine eingeſchnittene, dieſe 2 Narben. Die verkehrt eirunden zuſammengedruckten Samen von beiden haben keine Kronen. Der Blboden iſt kegelförmig.

Bellium. 1301. Die Bldeckſchuppen ſind nachenförmig. Die trichterförmigen Zwitterblumen 4ſpaltig, die 10—12 weiblichen geſchweift und eingeſchnitten. Die kegelförmigen Samen ſind mit einem 8blättrigen Spreukröngen verſehen, und haben eine eigentliche von 8 einfachen Grannen. Der Blboden iſt kegelförmig.

Chryſanthemum. 1307. Die innern Bldeckſchuppen ſind ſtufenweis gröſser, am Rande vertrocknet, die innerſten haben an der Spitze eine vertrocknete Schuppe. Die trichterförmigen Zwitterblüthen ſind 5ſpaltig, die (zuweilen fehlenden) weiblichen geſchweift und 3zahnig. Die länglichen Samen haben entweder einen Rand zur Krone, oder gar keine. Der Blboden iſt erhaben und getüpfelt.

Matricaria. 1308. Die gleichen Bldeckſchuppen ſind gleichbreit. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5ſpaltig,

die

die weiblichen 3zahnig. Die länglichen Samen haben keine Kronen. Der Blboden ist erhaben.

Aster. 1291. Die innern Bldeckschuppen stehen mit den Spitzen hervor, die untern sind offen. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig. Die 10 weiblichen geschweiften 3zahnig, zulezt zurückgerollt. Die eiförmigen Samen haben eine haarförmige Krone. Der Blboden ist flach.

Boltonia. 1309. Die flache Bldecke hat fast gleiche gleichbreite Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, die gleichbreiten weiblichen ungetheilt. Die zusammengedruckten Samen sind mit einem 5zahnigen (oder 2hornigen) Rande gekrönt. Der Blboden ist halbkugelig.

β) Mit spreuartigem Blumenboden.

Anthemis. 1312. Die fast gleichen Bldeckschuppen sind gleichbreit. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5zahnig, die weiblichen geschweiften zuweilen 3zahnig. Die Krone der länglichen Samen besteht entweder aus einem Rande, oder fehlt ganz. Der Blboden ist erhaben oder kegelförmig.

Verbesina. 1317. Die vertiefte Bldecke besteht aus gerinnelten Blättgen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5zahnig, die ohngefähr 5 weiblichen 3spaltig oder einfach. Die eckigen Samen beider haben Kronen von 2 ungleichen Grannen.

Buphthalmum. 1321. Die Bldecke ist verschieden. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5spaltig, die geschweiften weiblichen 3zahnig. Der Fruchtknoten von jenen zusammengedrückt, der Stweg mit einfacher oder 2spaltiger Narbe. Von den weiblichen ist der Fruchtknoten 2schneidig, der Stweg hat 2 Narben. Die länglichen Samen der Zwitter sind mit einem vielspaltigen

Rande

Rande gekrönt, ſo wie die 2ſchneidigen Samen der weiblichen. Der Blboden iſt erhaben.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Meyera. 1318. Die Bldeckblätter ſind groſs, herzförmig, vertieft, aderig, an der Spitze offen, 2 entgegengeſezte ſind innen. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5ſpaltig, die weiblichen 3ſpaltig. Beide bringen längliche, quer-zuſammengedruckte mondförmige, geſtreifte, mit den Spreublättgen eingewickelte Samen, ohne Haarkronen. Die Spreublättgen des kleinen erhabenen Blbodens ſind knorpelartig, 3ſeitig, gekrümmt, am Rücken gefurcht, und gegen die Spitze wollig.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke,* und *naktem Blumenboden.*

Vnxia. 1288. Die Bldecke iſt rundlich, die Blätter eiförmig. Der Strahl der zuſammengeſezten Blume iſt klein. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5ſpaltig. Die weiblichen eirund und klein. Die Samen eirund und nakt.

Pectis. 1306. Die Bldeckblätter ſind lanzetförmig. Die 5—6 Zwitterblüthen trichterförmig und 5ſpaltig, die 5 weiblichen geſchweift. Die gleichbreiten Samen haben eine Krone von 2—3 Grannen.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke,* und

α) *naktem Blumenboden.*

Cineraria. 1294. Die Bldeckblätter ſind gleich. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5ſpaltig, die geſchweiften weiblichen gezähnelt. Die Stbeutelwalze iſt 5ſpaltig. Die gleichbreiten vierſeitigen Samen haben eine haarförmige vielſtrahlige Krone, auch zuweilen eine federartige. Der Blboden flach.

Doro-

Doronicum. 1297. Die ohngefähr 20 gleichen Bldeckblätter stehen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen geschweiften 3zahnig. Jene haben eine eingeschnittene, diese 2 Narben. Beide zusammengedrückte gefurchte Samen, welche bei den Zwitterblüthen mit einer haarförmigen Krone, bei den weiblichen aber mit keiner Krone versehen sind. Der Blboden ist flach.

β) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Phaëthusa. 1319. Die Bldecke besteht aus 2 Reihen von Blättern, deren Spitzen abstehen. Die zusammengesezte Blume ist halbstrahlig. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5zahnig, die 1—3 weiblichen nach einer Seite gekehrt, sind sehr lang, geschweift, und 2zahnig. Der Fruchtknoten der Zwitterblüthen ist behaart. Die länglichen zusammengedruckten Samen sind haarig, und haben 2grannige Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens sind gleichbreit und zugespizt.

Eclipta. 1316. Die lanzetförmigen Bldeckblätter stehen in gedoppelter Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 4spaltig, und von aussen mehlig; die weiblichen geschweiften sehr schmal. Jene haben einen länglichen, diese einen 3eckigen Fruchtknoten. Die Samen von jenen sind länglich, zusammengedruckt, gekerbt und stumpf, von diesen 3eckt, ebenfalls gekerbt und stumpf. Der flache Blboden hat sehr schmale Spreublättgen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke,* und

a) *naktem Blumenboden.*

Senecio. 1290. Die Bldecke besteht aus pfriemenförmigen Schuppen, ist oben zusammengezogen, und unten mit einer kleinern von wenigern an der Spitze abgestorbenen Schuppen besezt. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, mit den Lappen zurückgeschlagen, die weiblichen (welche aber auch fehlen) undeutlich,

3zahnig.

3zahnig. Die eiförmigen Samen haben eine haarförmige lange Krone.

Sigesbeckia. 1320. Die äuſsere Bldecke iſt 5blättrig, ſehr offen, länger als die zuſammengeſezte Blkrone, und beſteht aus gleichbreiten rundlichen Blättern. Die innere iſt faſt 5eckt, und beſteht aus eiförmigen Blättern. Die zuſammengeſezte Blume iſt halbſtrahlig. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 3- oder 5zahnig, die 5 oder weniger, nach einer Seite gerichteten weiblichen Blumen, entweder geſchweift und 3zahnig, oder trichterförmig und 3ſpaltig. Die Zwitterblüthen haben 3—5 Stfäden. Die länglichen ſtumpf 4eckten, oben dickern Samen, haben keine Kronen. Die abfallenden Spreublättgen des Blbodens ſind den Bldeckſchuppen ähnlich.

III.

Mit fruchtbaren Zwitter- und unfruchtbaren weiblichen Blüthen.

A) *Mit zuſammengeſezter geſtrahlter Blume.*

Mit gemeinſchaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger ſchuppiger Blumendecke.*

aa) *Mit naktem Blumenboden.*

Gorteria. 1328. Die Bldeckſchuppen ſind dornig, die innern allmählig länger, borſtenförmig und ſteif. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige, die weiblichen geſchweifte Kronen. Jene haben einen behaarten Fruchtknoten. Die rundlichen Samen derſelben haben einfache Kronen.

bb) *Mit borſtigem Blumenboden.*

Zoegea. 1330. Die eirunde Bldecke beſteht aus lanzetförmigen gefranzten Schuppen, von denen die innern

länger und vertrocknet sind. Die 5theiligen Zwitterblumen haben fadenförmige Röhren, die weiblichen geschweiften sind, fast 5zahnig. Die Samen haben borstige Kronen.

cc) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Osmites. 1326. Die innern Blättgen der höckerigen Bldecke haben an der Spitze einen Ansatz. Die Zwitterblumen sind röhrig und 5spaltig, die weiblichen geschweift und ungetheilt. Von den Samen haben die länglichen fast keine Krone, die gerändelten aber eine spreuartige.

Helianthus. 1322. Die Bldecke ist etwas sperrig und ausgebreitet, ihre Schuppen sind am Grunde breiter. Die Zwitterblumen sind am Grunde bauchig, am Rande 5zahnig, die weiblichen sehr lang, geschweift und ungetheilt. Die länglichen 4seitigen Samen haben 2 entgegengesezte stumpfere Ecken, und sind mit 2 lanzetförmigen Spreublättgen gekrönt. Der grosse flache Blboden hat lanzetförmige Spreublättgen, von denen bei jedem Samen 2 sitzen.

b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Sclerocarpus. 1327. Von den 6 wechselsweis äussern Bldeckblättern sind 2 grösser. Die innern sind gleichbreit, gerinnelt, an den Spitzen abstehend. Die 10 Zwitterblumen sind röhrig und 5spaltig, die 3 weiblichen geschweift und rundlich. Die Stbeutel von jenen sind an der Spitze begrannt. Die länglichen zusammengedrückten auf der einen Seite höckerigen Samen haben keine Kronen. Der kleine Blboden ist erhaben. Die Spreublättgen der Zwitterblüthen sind knorpelartig, haben einen höckerigen Rücken, sind gestreift, knotig, und endigen sich in einen kurzen Hals. Die weiblichen Blüthen haben schmale walzenförmige.

c) Mit

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Berckheya. 1329. Die sperrigen Bldeckblätter sind dornig-gezahnt, die untern kürzer. Die trichterförmigen tief 5spaltigen Blkronen der Zwitterblüthen sind inwendig drüsig; die weiblichen 4zahnig und unten drüsig. Die Stbeutelwalze von jenen ist 5zahnig; von diesen unfruchtbar. Die kegelförmigen haarigen Samen sind mit 10—15 lanzetförmigen gesägten Spreublättgen gekrönt. Der flache Blboden enthält in Zellen vereinigte zerrissene gezähnelte Spreublättgen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und *spreuartigem Blumenboden.*

Galardia. 1323. Die Bldeckschuppen stehen in einer gedoppelten Reihe, die äussern sind länger und zurückgeschlagen, die innern aufrecht. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig; die weiblichen gestreift und halb 3spaltig. Die eckigen Samen sind mit 5 begrannten Blättgen gekrönt. Der erhabene Blboden hat borstenförmige Spreublättgen.

Rudbeckia. 1324. Von den breiten kurzen Bldeckschuppen sitzen 6 in jeder Ordnung. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig. Die geschweiften weiblichen 2—3zahnig und herabhangend. Die länglichen Samen sind mit einem häutigen 4zahnigen Rand gekrönt. Der kegelförmige Blboden hat gerinnelte abfallende Spreublättgen.

Coreopsis. 1325. Die Bldecke ist entweder einfach und schuppig, oder gedoppelt, mit 8 äussern, und 8 innern gefärbten häutigen Blättern. Die Zwitterblüthen haben röhrige 5zahnige Kronen. Die 8 grossen weiblichen sind geschweift und 4zahnig. Die rundlichen vertieften Samen haben am Grunde und der Spitze eine Her-

vorragung, und sind mit einem häutigen, an der Spitze 2hornigen Rande versehen.

B) *Mit zusammengesezter Blume aus lauter geschweiften Blümgen.*

Centaurea. 1331. Die schuppige rundliche Bldecke hat verschiedentlich gestaltete Schuppen. Die 5lappigen Zwitterblumen haben eine fadenförmige Röhre, die trichterförmigen weiblichen haben eine dünne zurückgekrümmte Röhre, mit schiefer ungleich getheilter Mündung. Die Narbe von jenen ist entweder einfach oder 2spaltig. Die Samen haben entweder haarförmige oder federartige Kronen. Der Blboden ist borstig.

IV.

Mit unfruchtbaren Zwitter- und fruchtbaren weiblichen Blüthen.

Mit gemeinschaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

aa) *zwei bis dreitheiliger Blumendecke.*

Milleria. 1332. Die sehr grosse zusammengeneigte Bldecke bestehet aus 2 innern gleichen und einem äussern herzförmigen zweimal grössern Blatte, bei einigen auch nur aus 2 Blättern. Die zusammengesezte Blume ist halb gestrahlt. Die Zwitterblumen zwischen den kleinern Bldeckblättern sind röhrig und 5zahnig. Die einzige weibliche bei dem grossen Bldeckblatte ist geschweift und eingeschnitten, oder 3spaltig. Die 3eckten Samen sind kronenlos. Der sehr kleine Blboden nakt.

bb) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Othonna. 1342. Die Bldecke 8—12theilig. Die Zwitterblumen röhrig, 5zahnig. Die mehrentheils 8 weibli-

8 weiblichen geschweift, 3zahnig, und zurückgeschlagen. Jene haben eine 2spaltige, diese eine einfache Narbe. Die länglichen Samen sind gekrönt, oder ungekrönt.

cc) *Mit schuppiger*

α) *eiförmiger Blumendecke*, und

1a) *spreuartigem Blumenboden.*

Silphium. 1334. Die sperrige Bldecke hat eirundliche Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5zahnig. Die weiblichen lanzetförmig, sehr lang und 3zahnig. Jene haben einen haarigen Stweg, mit einfacher Narbe, diese einen kurzen Stweg mit 2 Narben. Die verkehrt herzförmigen am Rande häutigen Samen sind 2hornig und eingeschnitten. Die Spreublättgen des Blumenbodens sind gleichbreit.

Trixis. 1336. Die Bldecke besteht aus 8—10 Schuppen, von denen die äussern am Rücken geschärft, und an der Spitze häutig sind. Die Zwitterblumen sind sehr kurzröhrig und 5spaltig, die trichterförmigen weiblichen haben eine zusammengedruckte Röhre, sind 3spaltig mit grössern Hinterlappen. Jene haben einen wolligen Fruchtknoten. Diese bringen rauche fast 3eckte Samen ohne Krone. Die Spreublättgen des Blbodens sind länglich und vertieft.

Arctotis. 1340. Die untern Bldeckschuppen sind locker und pfriemenförmig, die mittlern eirund, die innern länglich, an der Spitze vertrocknet und vertieft. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen geschweift, und seicht 3zahnig. Die Stbeutelwalze von jenen 5zahnig, die Narbe einfach. Die weiblichen Blüthen haben 2 Narben. Die rundlichen haarigen Samen sind mit 5 Blättgen gekrönt. Der flache Blboden ist haarig oder spreuartig.

αα) Mit naktem Blumenboden.

Filago. 1345. Die äussern Schuppen der runden oder 5eckten Bldecke sind wollig, die innern glänzend und gefärbt. Die zusammengesezte Blume besteht 1) aus wenigen trichterförmigen 4spaltigen Zwitterblumen im Teller, 2) aus weiblichen trichterförmigen 4spaltigen, mit dünner unten aufgeschwollener Röhre, im Teller, 3) aus sehr kleinen weiblichen zartröhrigen 2spaltigen unter den Bldeckschuppen. Die Zwitter haben 4 Stfäden. Die Samen der weiblichen im Teller sind länglich, und haben einfache kurze Haarkronen, die andern sind kronenlos.

β) Mit halbkugeliger Blumendecke.

Hippia. 1343. Die Bldeckschuppen eirund. Die männlichen Blumen trichterförmig, 5spaltig, die weiblichen klein, röhrig, und fast 3spaltig. Leztere haben einen grossen gerändelten Fruchtknoten, und bringen eirunde sehr breit gerändelte kronenlose Samen. Der Blboden ist nakt.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und *spreuartigem Blumenboden.*

Chrysogonum. 1337. Die Bldeckblätter flach und lanzetförmig. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig, die 5 weiblichen sind geschweift, *stumpf* und 3zahnig. Jene haben einen sehr kleinen Fruchtknoten mit undeutlicher Narbe. Diese einen grossen mit besonderer Bldecke umgebenen, mit kürzerm Stweg und 2 Narben, und bringen verkehrt herzförmige 4seitige mit 3zahniger Schuppe gekrönte Samen, welche zwischen einer 4blättrigen Spelze sitzen. Der flache Blboden hat gleichbreite stumpfe Spreublättgen.

Melampo-

Melampodium. 1338. Die flachen Bldeckblätter stehen sehr offen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig, die ohngefähr 5 weiblichen geschweift, ungetheilt, oder 3zahnig, und haben einen an den Seiten rauhen, an der Spitze flachen und häutigen Fruchtknoten, mit sehr kurzem Stweg. Ihre Samen sind zusammengedruckt, 4seitig, an den Seiten stachelig, und mit einem herzförmigen aufgerollten Blättgen gekrönt. Der kegelförmige Blboden hat lanzetförmige, gefärbte Spreublättgen.

c) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Baltimora. 1333. Die innern Blätter der walzenförmigen Bldecke sind kürzer. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig und wollig, die 5 weiblichen geschweift, 3spaltig, mit kleinern Mittellappen. Jene haben keine Narbe. Diese einen mit einer gezahnten Bldecke gekrönten Fruchtknoten, dessen kurzer Stweg 2 Narben hat. Die 3eckten Samen derselben sind an der Spitze höckerig. Der Blboden ist mit Spreublättgen besezt.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke,* und *naktem Blumenboden.*

Calendula. 1339. Die Bldecke besteht aus 14—20 fast gleichen schmalen Blättgen. Die Zwitterblumen sind röhrig und halb 5spaltig. Die sehr langen weiblichen geschweift, 3zahnig, am Grunde haarig. Von jenen bringen die äussern häutige, verkehrt herzförmige Samen. Die von den weiblichen Blüthen sind grösser, gekrümmt, 3eckt, mit häutigen Ecken, und aussen nach der Länge mit einer Figur bezeichnet. Der Blboden ist flach.

Eriocephalus. 1344. Die Bldecke besteht aus 10 zusammengeneigten Blättgen, von denen 5 äussere am Rü-

ken geschärft, die innern flach sind; jedes ist am Grunde mit einem flachen kleinen Körper versehen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5spaltig, die 5 weiblichen geschweift und 3lappig, und bringen eirundliche Samen. Der flache Blboden ist nakt, oder behaart.

Osteospermum. 1341. Die halbkugelige Bldecke hat kleine pfriemenförmige Blättgen. Die Zwitterblumen sind röhrig und 5zahnig. Die weiblichen geschweift, sehr lang und 3zahnig. Jene haben eine undeutliche, diese eine eingeschnittene Narbe. Leztere bringen kugelige gefärbte Samen, welche eine Nuss einschliessen. Der Blboden ist flach und nakt.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und *spreuartigem Blumenboden.*

Polymnia. 1335. Die äussere Bldecke grösser, 4—5blättrig, die obere 8—10blättrig. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen geschweift 2—3zahnig. Jene haben eine einfache Narbe, diese 2 Narben. Die verkehrt eirunden höckerigen Samen sind inwendig etwas eckig und kronenlos. Der erhabene Blboden hat stumpfe vertiefte Spreublättgen.

Micropus. 1346. Die untere Bldecke besteht aus 5 dünnen Blättern. Die sehr grosse innere ist ebenfalls 5blättrig, und ihre Blätter sind helmförmig. Die trichterförmigen Blkronen der Zwitterblüthen sind 5zahnig. Die 5 weiblichen haben keine Kronen. Der Fruchtknoten sizt unter den innern Bldeckschuppen, der Stweg entspringt an der innern Seite desselben, die Narbe ist 2theilig. Die verkehrt eiförmigen kronenlosen Samen sind in den Bldeckschuppen eingeschlossen. Die Spreublättgen des Blbodens befinden sich zwischen den weiblichen Bldecken, und sind spitzig.

V.

V.

Mit Blüthgen, welche durch besondere Blumendecken in der zusammengesezten Blume abgesondert sind.

1) *Mit gemeinschaftlicher*

a) *schuppiger Blumendecke.*

aa) *Mit röhrigen Zwitterblumen.*

Craspedia. 1350. Eine besondere Bldecke fehlt. Die Samen haben federige Kronen. Der Blboden ist spreuartig.

Stoebe. 1357. Die rundliche Bldecke hat pfriemenförmige Schuppen, welche den gemeinschaftlichen Blboden ganz bedecken. Die besondern Bldecken sind einblüthig, 5blättrig, und haben gleichbreite Blätter. Die Blkronen sind trichterförmig und 5spaltig. Die Stbeutelwalze ist 5zahnig. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die länglichen Samen haben federartige lange Kronen. Der besondere Blboden ist nakt.

Shawia. 1359. Die walzenförmige Bldecke besteht aus 5—6 Schuppen, von denen die 3 innern länger. Die kurzen trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die Narbe ist 2spaltig. Der längliche Samen hat eine haarförmige, am Grunde wollige Krone. Der Blboden ist nakt.

bb) *Mit Zwitter- und weiblichen Blüthen.*

Sphaeranthus. 1352. Die Schuppen der kugeligen Bldecke umgeben ganz den gemeinschaftlichen Blboden. Die besondere Bldecke ist einblüthig und 5blättrig. Die 3 trichterförmigen 5spaltigen Zwitterblumen sitzen im Teller, die mehrentheils 5 weiblichen Blumen sind sehr klein, röhrig und 3spaltig. Jene haben eine einfache, diese eine 2theilige Narbe. Die Samen der leztern sind

länglich und unbedeckt. Der gemeinschaftliche Blboden ist schuppig, der besondere nakt.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und *röhrigen Zwitterblumen.*

Tetranthus. 1354. Die gemeinschaftliche Bldecke ist 4blüthig und 5blättrig, ihre Blätter sind gleichbreit und gefranzt. Die besondere Bldecke ist viel grösser als jene, einblüthig, röhrig, von schiefem Schlunde, und gefranztem Rande. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, mit 2 obern kleinern Lappen. Der Stweg über die Mitte 2spaltig. Die gestreiften länglichen Samen sind mit einem an der Spitze häutigen gefranzten Rande gekrönt.

Seriphium. 1358. Die gemeinschaftliche Bldecke besteht aus 5 wolligen Blättern, die besondere einblüthige aus 5 noch einmal so langen zugespizten sehr glatten vertrockneten Blättern; ihre trichterförmigen 5zahnigen Blkronen sind kürzer. Der Fruchtknoten ist in Rücksicht der Blkrone ein unterer, in Rücksicht der Bldecke ein oberer, und hat eine fast 2spaltige Narbe. Der Same ist länglich.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit bloßen Zwitterblüthen.*

Jungia. 1348. Die Bldecke besteht aus etwas offenen, gleichbreiten, gerinnelten Blättern, und enthält 3—4 Blumen, deren besondere Bldecke vielblättrig und vielbüthig ist. Ihre besondern Blumen sind trichterförmig, 2lippig, mit äusserer zurückgerollter längerer an der Spitze gezahnter Lippe, und innerer 2theiliger. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 Narben. Die eckigen Samen haben lange stiellose federartige Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens sind den Bldeckblättern ähnlich.

Echinops.

Echinops. 1353. Die pfriemenförmigen Blätter der gemeinschaftlichen Bldecke sind ganz zurückgeschlagen. Die besondern Bldecken sind einblüthig, länglich, eckig und schuppig. Die Blkronen sind röhrig und 5spaltig, die Stbeutelwalze 5zahnig. Der Stweg hat 2 Narben. Der längliche Samen hat eine stumpfe Spitze, und eine undeutliche Krone. Der gemeinschaftliche kugelige Blboden ist borstig.

Jasione. 1362. Die Bldecke 10blättrig, ihre wechselsweis innern Blätter sind schmäler. Die besondere Bldecke ist 5spaltig, die Blkrone tief 5spaltig. Die 5 Stbeutel am Grunde verbunden. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe, welche bei den mittlern unfruchtbaren Blüthen einfach ist. Die 5eckte rundliche Samenkapsel ist mit der Bldecke gekrönt, fast 2fächerig, und springt an der Spitze mit einem Loche auf.

bb) *Mit Zwitter- und weiblichen Blüthen.*

Oedera. 1349. Die gemeinschaftliche vielblüthige Bldecke besteht aus lanzetförmigen sperrigen Blättgen, von denen die untern gröſser. Die besondern Bldecken sind vielblättrig, und bestehen aus spreuartigen Blättgen, von der Länge der Blümgen. Sowohl die zusammengesezten als die besondern Blumen sind gestrahlt. Leztere enthalten im Teller trichterförmige 5spaltige Zwitter- und geschweifte weibliche Strahlblumen. Die länglichen Samen von beiden sind mit vielen kurzen Spreublättgen gekrönt. Der gemeinschaftliche und besondere Blboden sind mit gleichbreiten abfallenden Spreublättgen besezt.

d) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Didelta. 1351. Die gemeinschaftliche Bldecke hat eine äuſsere 3theilige und innere kürzere 11—12spaltige, deren zugespizte Lappen wechselsweis kürzer, und an den

Rändern

Rändern etwas dornig ſind. Die zuſammengeſezte Blüme iſt geſtrahlt, und enthält im Teller viele Zwitterblüthen, wovon die in dem mittlern 3eckten Raume unfruchtbar; der weiblichen Strahlblüthen ſind 11—12, welche den Bldeckblättern entgegengeſezt. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5theilige Blkronen, die weiblichen geſchweifte und 3—4zahnige, mit einem Afterfaden an der Spitze. Der Blboden theilt ſich in 3 Theile, und enthält den Samen der fruchtbaren Zwitterblüthen in Zellen; dieſer iſt länglich, und hat eine einfache, ſteife, kurze Krone. Der mittlere 3eckte Theil des Blbodens iſt nakt, die Seitentheile ſind ſchwammig und borſtig.

2) *Mit Hülle.*

Elephantopus. 1347. Die groſse Hülle beſteht aus 3 breiten zugeſpizten Blättern, ſie iſt vielblüthig, ohne Schirm. Die beſondern Bldecken ſind 4blüthig, ſchuppig, mit 4 längern Blättern. Die beſondern Zwitterblüthgen haben geſchweifte 5theilige Blkronen, einen gekrönten Fruchtknoten, deſſen Stweg mit 2 Narben verſehen. Die zuſammengedrückten Samen haben borſtenförmige Kronen.

3) *Ohne gemeinſchaftliche Blumendecke.*

Rolandra. 1355. Die Blüthen ſind mit geſtielten Büſcheln in ein Köpfgen vereinigt, und haben zwiſchen ſich lanzetförmige begrannte Schuppen, welche kürzer als die Blüthen. Die Bldecke beſteht aus 2 Spelzen, von denen die obere begrannte die untere einſchlieſst. Die ſehr kleinen Blkronen der Zwitterblüthen ſind trichterförmig, 5ſpaltig, von langer fadenförmiger Röhre. Der 2ſpaltige Stweg hat verdickte Narben. Der 3eckte Samen iſt mit einem gezahnten Rande gekrönt.

Gundelia. 1356. Einige Blätter umgeben bloſs den zuſammengeſezten Blboden, welcher kegelförmig und überall

überall mit besondern Blböden besezt, welche pyramidenförmig, 4seitig und abgestumpft, übrigens mit 3 spitzigen Spreublättgen unterschieden sind. Sie haben 5 Grübgen, wovon eines in der Mitte liegt, und in diesen befinden sich die 5 keulenförmigen, bauchigen 5spaltigen Zwitterblumen, deren unterer Fruchtknoten mit sehr kleinen Schuppen gekrönt ist, und einen Stweg mit 2 Narben hat. Die zugespizten Samen sind mit einem undeutlichen Rande gekrönt, und liegen ganz in dem Blboden; die von den Seitenblüthen sind unfruchtbar.

VI.

Mit einzelnen Blüthen, in welchen die Staubbeutel verwachsen sind,

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke*, und

a) *einblättriger Blumenkrone.*

Lobelia. 1363. Die sehr kleine Bldecke 5spaltig. Die röhrige Blkrone 5theilig, die 2 obern Lappen sind tiefer eingeschnitten und mehr zurückgelegt, die 3 untern mehrentheils grösser. Die Stbeutelwalze springt unten in 5 Theile auf. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine borstige Narbe. Die eirunde Samenkapsel ist von der Bldecke umgeben, 2—3fächerig, 2—3schalig, mit Querwänden.

Barreria. 1366. Die Bldecke 5zahnig und klein. Die 5theilige Blkrone hat längliche spitzige vertiefte Lappen, welche inwendig für die männlichen Theile noch 2 besondere Vertiefungen haben, nemlich eine obere eiförmige 2spaltige, und eine untere keilförmige 3spaltige. Die 5 Stfäden sind oben breiter und dicker, 3eckt? gerändelt und gekrümmt. Die 4seitigen Stbeutel sind in Gestalt

Gestalt eines Mühlrads verwachsen. Der rundliche Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg, und eine 3spaltige Narbe.

b) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Strumpfia. 1360. Die sehr kleine Bldecke ist 5zahnig. Die 5 Blblätter stumpf und offen. Die fadenlosen Stbeutel sind in einen eirunden Körper verwachsen. Der untere Fruchtknoten hat einen Stweg mit einfacher Narbe. Die rundliche mit der Bldecke gekrönte Beere ist einfächerig.

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke,* und

a) *einblättriger Blumenkrone.*

Corymbium. 1361. Die Bldeckblätter sind am Rücken 3seitig, stumpf 3zahnig, an ihrem Grunde befinden sich noch 2 sehr kleine Blättgen. Die kurzröhrige Blkrone ist 5theilig. Die der Blröhre eingefügten Stfäden haben eine Stbeutelwalze. Der in Ansehung der Bldecke obere, und der Blkrone untere rauche Fruchtknoten hat einen Stweg mit 2theiliger Narbe. Der längliche Samen ist mit Wolle wie mit einer Samenkrone bedeckt. Der Blboden nakt.

b) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Impatiens. 1365. Die 2 kleinen Bldeckblätter stehen der Blume zur Seite, und sind gefärbt. Die Blkrone rachenartig, das obere Blatt seicht 3spaltig, die 2 untern sehr groſs. Die 2 mittlern zuweilen fehlenden entstehen bei dem Grunde des obern. Das einblättrige kappenförmige Nektarium endigt sich bei einigen in ein Horn. Die gekrümmten Stfäden haben verwachsene am Grunde getheilte Stbeutel. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

3) *Mit*

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Viola. 1364. Die Blkrone 5blättrig, das obere eingeschnittene Blblatt endigt sich in ein Nektarium, dessen Horn zwischen den Bldeckblättern hervortritt. Die 2 untern grösern hinaufgebogenen Blätter sind grösser als die beiden Seitenblätter. Von den 5 Stfäden treten 2 in das Nektarium. Die mehrentheils verwachsenen Stbeutel sind an der Spitze mit einer Haut versehen. Der Stweg geht über die Stbeutel hervor, und hat eine schiefe Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckt., einfächerig und 3schalig.

4) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Jasione. 1362. (5.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und

a B.

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Heritiera. 1766. Beiderlei Blüthen sitzen in einer Rispe, haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, keine Blkronen, und enthalten einen kegelförmigen Stfaden, welcher unter der Spitze eine Stbeutelwalze von 5 — 10 verwachsenen Stbeuteln hat. Die grösern weiblichen Blüthen haben 10 unfruchtbare fadenlose Stbeutel, fünf Fruchtknoten, mit anfangs zusammenhangenden Stwegen, mit keulenförmigen Narben. Die einfächerigen, trockenen, eirunden, oben flachen, sehr ausgebreitet stehenden Steinfrüchte sind mit einer Rückenschärfe geflügelt, und enthalten einen grossen Samen.

Bryonia. 1480. Die männlichen Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, glockenförmige 5theilige Blkronen, und enthalten 3 sehr kurze Stfäden, mit 5 Stbeuteln,

Stbeuteln, wovon einer auf dem einen, 2 aber auf jedem übrigen Faden sitzen. Die weiblichen Blüthen haben Bldecke und Blkrone, wie jene. Der untere Fruchtknoten hat einen 3spaltigen Stweg, mit eingeschnittenen Narben. Die Beere ist kugelig und glatt.

Cucumis. 1479. Von beiderlei Blüthen ist die Bldecke glockenförmig und 5zahnig. Die Blkrone 5theilig, mit aderig - runzeligen Lappen. Von den 3 Stfäden der männlichen sind zwei 2spaltig, die Stbeutel schlangenzüngig. Der Blboden ist 3eckt. Die weiblichen Blüthen haben 3 beutellose sehr kleine Fäden. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 dicke, höckerige, 2theilige Narben. Die Kernfrucht ist 3fächerig.

Cucurbita. 1478. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, und glockenförmige 5theilige Blkronen, mit aderig - runzligen Lappen. Das Nektarium in der Mitte der Blume besteht aus einer vertieften 3eckten Drüse. Die 3 zusammengeneigten Stfäden der männlichen Blüthen haben schlangenzüngige Stbeutel. Die weiblichen Blüthen enthalten einen Rand, welcher 3 sehr kurze Spitzen führt. Der 3spaltige Stweg des untern grossen Fruchtknotens hat eine 3spaltige schlangenzüngige Narbe. Die Kernfrucht ist 3fächerig.

Momordica. 1477. Beiderlei Blüthen haben 5spaltige Bldecken, und grosse 5theilige, aderige und runzliche Blkronen. Der Stfäden sind 3, wovon 2 auf beiden Seiten geohrte, einer aber nur auf einer Seite geohrte Stbeutel besizt. Die weiblichen Blüthen haben 3 unfruchtbare Stfäden. Der untere grosse Fruchtknoten hat einen 3spaltigen Stweg, und 3 höckerige Narben. Die Kernfrucht ist 3fächerig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Bryonia. 1480.

Ruscus. 1559. Beiderlei Blüthen haben 6blättrige Bldecken, mit an den Seiten zurückgeschlagenen Blättern, keine Blkronen, aber ein gefärbtes aufgeblasenes an der Spitze durchbohrtes Nektarium. Die männlichen haben 3 fadenlose unten verwachsene Stbeutel. Bei den weiblichen Blüthen sizt der Fruchtknoten im Nektario, und die Narbe steht aus der Oeffnung desselben hervor. Die Beere ist 3fächerig. Bei einigen sind die Blüthen auch Zwitter.

Nepenthes. 1560. Die beiderlei Blüthen haben lederartige, inwendig gefärbte 4zahnige Bldecken, mit gezähnelten Lappen; keine Blkronen. Die männlichen Blüthen haben einen Stfaden mit 15—17 in ein schildförmiges vertieftes Köpfgen verwachsenen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben einen 4furchigen Fruchtknoten, ohne Stweg, mit einer grossen schildförmigen Narbe mit 4 Lappen und 4 Grübgen. Die säulenförmige Samenkapsel ist gefurcht, mit der Narbe gekrönt, 4fächerig und 4schalig.

Xanthe. 1561. Beiderlei Blüthen haben 5—6theilige Bldecken, mit 2 Schuppen am Grunde. Die Blkronen sind grösser, und 5—6blättrig. Die männlichen Blüthen haben einen säulenförmigen Stfaden, mit 5—6 zweilappigen in ein vertieftes schildförmiges Köpfgen verwachsenen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben 5 unfruchtbare Fäden. Der 5—6streifige Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 5—6 eingeschnittene Narben. Die kleine Samenkapsel ist 5—6furchig, 5—6fächerig und 5—6schalig.

Myristica. 1562. Beiderlei Blüthen haben lederartige 3spaltige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen haben einen säulenförmigen Stfaden mit 12 — 13 verwachsenen Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen enthalten einen Fruchtknoten mit kurzem Stweg und 2spaltiger Narbe. Die Samenkapsel ist einfächerig und enthält eine Nuss.

Sechium. 1482. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige halb 5spaltige Bldecken, röhrige 5spaltige Blkronen, mit 10 Nektargrübgen in der Röhre. Die 5 Stfäden sind unten verwachsen, und haben schlangenzüngige Stbeutel. Der 5furchige, untere, wollige Fruchtknoten hat einen Stweg mit sehr grosser, schildförmig - zurückgeschlagner 5spaltiger Narbe. Das Samenbehältniss ist sehr gross, 5furchig, höckerig, gestachelt und einfächerig.

Bradleja. 1474. (XVI. Cl. II.)

XX. Classe.

Mit verwachsenen männlichen und weiblichen Befruchtungswerkzeugen.

I.

Mit zwei Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Forstera. 1379. Die Bldecke gedoppelt; die äussere untere 3blättrig, die innere obere 6spaltig. Die röhrig-glockenförmige Blkrone ist 6theilig. Das Nektarium besteht aus 2 blattartigen Schüppgen, welche dem Stweg unter der Narbe eingefügt sind, und zwischen welchen die 2 Stfäden sitzen. Der Stweg des untern Fruchtknotens

tens hat 2 breite etwas behaarte Narben. Die Samenkapsel ist eirund und einfächerig.

2) *Mit Scheide, ohne besondere Blumendecke.*

Orchis. 1367. Von den 5 Blblättern sind die 2 innern in einem Helm vereinigt. Das einblättrige Nektarium hat eine aufrechte sehr kurze Oberlippe, und eine grosse Unterlippe, mit hinten überhängender hornförmiger Röhre. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit einer Haut, welche für jeden ein besonderes Fach bildet, bedeckt, welche von der Oberlippe des Nektariums herkommt. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der sehr kurze Stweg mit der Oberlippe des Nektariums verbunden, die stumpfe Narbe ist zusammengedruckt. Die längliche Samenkapsel ist einfächerig, 3schärfig, und 3schalig.

Satyrium. 1368. Von den 5 Blblättern sind die 2 obern in einen Helm zusammengeneigt. Das einblättrige Nektarium hat eine sehr kurze aufrechte Ober- und eine herabhangende am Grunde beutelförmige Unterlippe. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit einer Haut, welche für jeden ein besonderes Fach bildet, bedeckt, welche von der Oberlippe des Nektariums herkommt. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der sehr kurze Stweg mit der Oberlippe des Nektariums verbunden, die stumpfe Narbe zusammengedrückt. Die längliche Samenkapsel ist einfächerig, 3schärfig und 3schalig.

Ophrys. 1369. Die 5 Blblätter sind oben zusammengeneigt, 2 davon stehen aussen. Das herabhangende Nektarium ist grösser als die Blblätter, und nur hinten etwas geschärft. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit dem innern Rande des Nektariums bedeckt. Bei einigen sind auch 4 Stfäden vorhanden. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der

 Stweg

Stweg dem innern Nektarrande eingefügt, die Narbe undeutlich. Die Samenkapsel ist 3eckt, gestreift, 3schalig, und einfächerig.

Serapias. 1371. Die 5 offenen Blblätter sind oben zusammengeneigt. Das gleichlange Nektarium ist am Grunde ausgehöhlt, unten höckerig, 3spaltig, mit herzförmigen Mittellappen, welcher am Grunde eine 2spaltige 3zahnige Narbe hat. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen unter der Oberlippe des Nektariums. Der Stweg des untern gedrehten Fruchtknotens ist mit der Oberlippe des Nektariums verwachsen, die Narbe undeutlich. Die einfächerige, stumpf 3eckte, 3schärfige Samenkapsel ist 3schalig.

Limodorum. 1372. Von den 5 offenen Blblättern sind die obern zusammengeneigt. Das gleichgrosse gestielte einblättrige, vertiefte Nektarium befindet sich zwischen dem untern Blblatte. Die Stfäden sind länglich, die Stbeutel eirund und vorhangend. Der untere Fruchtknoten ist säulenförmig, der Stweg mit dem Stfadenkörper verwachsen, die Narbe trichterförmig. Die säulenförmige Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

Cypripedium. 1376. Die 4—5 Blblätter sind lanzetförmig, sehr lang, offen. Das Nektarium zwischen dem untern Blatte ist schuhförmig, aufgeblasen, hohl, und kürzer als die Blblätter, die kleine Oberlippe desselben ist eirund flach und eingebogen, und bedeckt die beiden sehr kurzen Stfäden. Mit ihr ist auch der sehr kurze Stweg des gedrehten untern Fruchtknotens verwachsen, dessen Narbe undeutlich ist. Die einfächerige Samenkapsel ist stumpf 3eckt und 3schalig.

Epidendrum. 1377. Die Blblätter sind sehr lang und sehr offen. Das röhrige, kegelförmige Nektarium sizt rückwärts zwischen den Blättern, ist schiefmündig, 2spaltig, mit sehr kurzer 3spaltiger Ober-, und in Spitze verlän-

verlängerter Unterlippe. Von der Oberlippe sind die 2 sehr kurzen Stfäden bedeckt, auch ist der Stweg des untern dünnen langen gedrehten Fruchtknotens mit ihr verwachsen, dessen Narbe undeutlich. Die Hülse ist sehr lang, rund und fleischig.

Arethusa. 1373. Von den 5 Blättern der rachenförmigen Blkrone, welche in einen Helm zusammengeneigt sind, stehen 2 aussen. Das im Grunde der Blume befindliche Nektarium ist einblättrig, am Grunde röhrig und 2theilig. Die zurückgeschlagene Unterlippe desselben ist runzlich und überhängend, die Oberlippe gleichbreit, mit lappiger Spitze, und mit dem Stweg verwachsen. Die Stbeutel der 2 sehr kurzen Fäden sind mit einer Haut vom Nektario bedeckt. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist eingekrümmt, und mit der Oberlippe des Nektariums bekleidet. Die Narbe trichterförmig. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

Cranichis. 1374. Von den 5 fast wagrechten Blblättern stehen 3 aussen und 2 innen. Zwischen den beiden obern Blättern befindet sich das helmförmige Nektarium, welches am Grunde oft 2spaltig, inwendig aber getüpfelt ist, und die Befruchtungswerkzeuge bedeckt. Die 2—4 gestielten Stbeutel sitzen auf der Spitze des Stwegs. Der untere Fruchtknoten ist schief, der Stweg besteht aus einer oben erweiterten Säule, die Narbe ist trichterförmig. Die längliche 3eckte Samenkapsel hat 3 Schärfen und ist einfächerig.

Disa. 1375. Von den 5 offenen Blblättern sind 2 zur Seite grösser, 2 zwischen einem Horne eingeschlossen, und das 5te zwischen jenen beiden kleiner. Das Nektarium einblättrig, die Unterlippe desselben etwas grösser als die Blblätter, eirund vertieft, und hinterwärts mit einem Horne versehen. Die Stbeutel der 2 sehr kurzen Stfäden befinden sich unter der Oberlippe des Nekta-

riums, mit welcher auch der Stweg des länglichen Fruchtknotens verwachſen, deſſen Narbe kurz, zungenförmig, vertieft und rückwärts 2hornig iſt. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

3) *Mit Kätzgen.*

Gunnera. 1378. Das Kätzgen beſteht aus einblättrigen, einblüthigen borſtenförmigen Schuppen. Bldecke und Blkrone fehlen. Der Fruchtknoten iſt an der Spitze 2zahnig, und auſser dieſen Zähnen ſitzen die beiden ſehr kurzen Stfäden. Zwiſchen den Zähnen ſitzen die beiden Stwege. Der eirunde Same iſt mit einer blumendeckartigen Rinde umgeben.

4) *Ohne Blumendecke.*

Malaxis. 1370. Von den 5 Blblättern ſtehen 2 obere und ein unteres auſsen, und 2 innen. Das kleinere Nektarium in der Mitte der Blkrone iſt vertieft, hat erhabene Ränder, iſt herzförmig, hinterwärts zugeſpizt, vorneher 2ſpaltig. Der untere Fruchtknoten iſt geſtielt. Der Stweg in der Mitte des Nektariums halbkrugförmig, ſehr kurz, und enthält auf dem hintern Rande die in 2 Grübgen befindlichen faſt fadenloſen Stbeutel. Vor dieſen Grübgen befindet ſich die Narbe. Die geſtielte längliche einfächerige Samenkapſel hat 3 Schärfen.

II. Mit drei Staubfäden.

Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.

Stilago. 1381. Die Bldecke halbkugelig und ſeicht 3lappig. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden ſitzen auf dem Fruchtknoten, deſſen Stweg eine warzige Narbe hat. Die Beere iſt kugelig.

Salacia. 1380. Die ſehr kurze Bldecke iſt 5theilig. Die Blkrone 5blättrig. Die fadenloſen 2knopfigen Stbeutel ſitzen

sitzen auf der Spitze des Fruchtknotens, dessen Stweg sehr kurz.

Rhopium. 1382. Die Lappen der 6theiligen Bldecke haben am Grunde ein geründeltes Grübgen. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist rundlich, 3eckt, und 3 Stwege mit flachen Narben, unter welcher jeder ein fadenloser 2spaltiger Stbeutel eingefügt ist. Die 3knopfige Samenkapsel ist 6fächerig und 6schalig.

III.

Mit fünf Staubfäden.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

Lerchea. 1107. (XVI. Cl. IV.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern, und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Andrachne. 1483. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken und kürzere 5blättrige Blkronen. Das Nektarium besteht aus 5 kleinern halb 2spaltigen Blättern. Die 5 Stfäden sitzen auf den Afterstaubwegen. Die weiblichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, ein Nektarium wie jene. Der kugelige Fruchtknoten hat drei 2theilige Stwege, mit kugeligen Narben. Die 3lappige 3fächerige Samenkapsel hat 2schalige Fächer.

IV.

Mit sechs Staubfäden.

Aristolochia. 1383. Die Bldecke fehlt. Die röhrige Blkrone ist am Grunde bauchig und knotig, die Röhre 6eckt, der erweiterte Rand unten in eine lange Zunge verlängert. Der untere Fruchtknoten ist länglich und eckig, und auf der vertieften 6theiligen Narbe befinden sich die fadenlosen 4fächerigen Stbeutel. Die grosse Samenkapsel ist 6eckt und 6fächerig.

Hyphydra. 1484. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, keine Blkronen. Die 6 Stfäden sitzen über dem Fruchtknoten. Der Fruchtknoten ist hohl, aufgeblasen, häutig, 6eckt abgestumpft. Die weiblichen Blüthen haben weder Bldecken noch Blkronen. Der Fruchtknoten hat 3 Striche, einen 3eckten Stweg, und 3 Narben. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

V.

Mit acht Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cytinus. 1384. Die röhrige 4theilige Bldecke ist am Rande gefärbt. Die Blkrone fehlt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 8spaltige höckerige Narbe, auf welcher sich die 8 fadenlosen 2fächerigen Stbeutel befinden. Die lederartige gekrönte Beere ist 8fächerig.

2) *Mit gemeinschaftlicher Blumendecke.*

Scopolia. 1385. Die vielblüthige Bldecke besteht aus 2 vertieften glatten, nervigen Blättern. Die kleinen haarigen stiellosen Blumen haben keine besondere Bldekken. Die Blkronen sind trichterförmig und 4spaltig. Der Fruchtknoten hat an der Spitze Borsten, zwischen welchen die 4 Stfäden sitzen, welche mit einer *gedoppelten* Stbeutelwalze, einer über der andern, versehen sind, wovon jede aus 4 Beuteln bestehet. Der Stweg fehlt, die Narbe ist kurz und gespizt.

XXI. Claſſe.
Mit undeutlichen Befruchtungswerkzeugen.

I.
Vermiſchte Gattungen.

Equiſetum. 1614. Die Befruchtungswerkzeuge ſitzen unten an Schilden, welche quirlförmig um eine eirundlängliche Keule ſtehen. Jedes Schildgen hat unten 4—7 Röhren, welche inwendig aufſpringen, und Körner mit 4 Fäden enthalten.

Lycopodium. 1615. Die Befruchtungswerkzeuge ſizzen in den Winkeln der Schuppen, oder ſtiellos auf ſolchen, welche die länglichen ſchuppigen Aehren bilden. Die Samenkapſeln? ſind nierenförmig, 2ſchalig und elaſtiſch. Die Samen? ſehr klein und häufig.

Porella. 1616. Eine längliche Kapſel, ſpringt mit mehrern Seitenlöchern auf.

Salvinia. 1617. Von männlichen Blüthen ſitzen 4—9 zwiſchen quirlförmigen Wurzeln in einen Knaul verbunden. Die Bldecke iſt kugelig, wollig, einfächerig, und beſteht aus einer gedoppelten Haut, von welcher die innere dünner. Zwiſchen beiden befinden ſich 10—12 Rippen. Auſser jener dünnern Haut iſt keine Blkrone vorhanden. Die Bldecke enthält eine Säule, welche ſich in 2—300 Stfäden, mit kugeligen einfächerigen Stbeuteln, vertheilt. Die einzelnen weiblichen Blüthen in der Mitte des Knauls kommen in der Bldecke und Blkrone mit jenen überein, enthalten aber ohngefähr 15 geſtielte

rauhe Fruchtknoten ohne Stwege. Die Samen ſind mit den Fruchtknoten gleichzählig.

Marſilea. 1618. Die gemeinſchaftliche Bldecke iſt etwas zuſammengedruckt, lederartig, haarig, und ſpringt am Grunde auf. Inwendig hat ſie der Länge nach zwei Reihen Fächer, deren Wände häutig ſind. In jedem ſitzen ohne Blkrone mehrere Fruchtknoten in einer Querreihe, und um jeden derſelben mehrere fadenloſe Stbeutel, welche in die Quere aufſpringen. Der eirundlichen Samen ſind ſo viel als Fruchtknoten.

Pilularia. 1619. Die gemeinſchaftliche kugelige haarige Bldecke ſizt bei den Gliedern zwiſchen den Blättern. Ihre 4 Fächer ſind mit einer beſondern Haut unterſchieden, und ſpringt ſie 4fach auf. In dem obern Theile eines jeden Fachs ſitzen mehrere häutige einfächerige quer aufſpringende Stbeutel ohne Fäden; in dem untern aber die ſchiefbirnförmigen Fruchtknoten, deren Narbe gefurcht iſt. Der Samen iſt kugelrund.

Iſoëtes. 1620. Die männlichen Blüthen ſitzen zwiſchen dem Grunde der innern Blätter. Die Bldecke beſteht aus einer herzförmigen ſpitzigen ſtielloſen Schuppe. Eine Blkrone fehlt. Der fadenloſe Stbeutel iſt einfächerig. Die weiblichen Blüthen ſitzen zwiſchen dem Grunde der äuſsern Blätter. Ihre Bldecke iſt wie an jenen, auch fehlt die Blkrone. Der Fruchtknoten iſt eirund. Die 2fächerige Samenkapſel enthält viele kugelrunde Samen.

Cycas. 1699. Die männlichen Blüthen bilden ein zapfenartiges Kätzgen von gefärbten, fleiſchigen, ſperrigen Schuppen, welche auf der Oberfläche mit kugeligem Staube bedeckt ſind. Die weiblichen Blüthen ſitzen auf einem beſondern Stamme, und bilden einen einfachen 2ſchneidigen Kolben, auf welchem die Fruchtknoten eingeſenkt ſind. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuſs.

II.

II.

Farrenkräuter.

Ophioglossum. 1621. Viele kugelige Kapseln, welche vermittelst einer Haut in eine 2zeilige Aehre verwachsen sind. Bei der Reife springen sie quer auf, und haben keinen Ring. Die vielen Samen sind sehr klein.

Osmunda. 1622. Die abgesonderten Kapseln sind in einer Traube nach einer Seite gerichtet, oder sitzen auf den Theilungen des Blattes, kugelig, gedrängt, und springen ohne Ring quer auf. Die Samen sind sehr klein.

Marattia. 1623. Die Kapseln sind eirund niedergedrückt, sitzen auf der hintern Blattfläche, und springen oberwärts der Länge nach auf. Auf beiden Seiten haben sie mehrere Fächer. Die vielen eirunden Samen sind sehr klein.

Onoclea. 1624. Die Kapseln sitzen unter den zurückgekrümmten und zusammengezogenen Blättgen der gefiederten Blätter, und ähneln Samengehäusen.

Acrostichum. 1625. Die Kapseln sitzen auf der ganzen untern Fläche des Blattes.

Pteris. 1626. Die Kapseln umgeben in einer Linie den untern Rand des Blattes.

Blechnum. 1627. Die Kapseln stehen in engen Linien nach den Blattrippen.

Hemionitis. 1628. Die Kapseln stehen in zusammenlaufenden, sich schneidenden oder ästigen Linien.

Lonchitis. 1629. Die Kapseln stehen in mondförmigen Linien unter den Blatteinschnitten.

Meniscium. 1630. Die Kapseln in Möndgen bei den Blattadern.

Asple-

Aſplenium. 1631. Die Kapſeln ſitzen in geraden Linien unter den Blättern.

Polypodium. 1632. Die Kapſeln ſitzen in rundlichen Erhabenheiten auf der untern Blattfläche.

Adianthum. 1633. Die Kapſeln bilden eirunde Flecke unter den zurückgeſchlagenen Spitzen der Blätter.

Caenopteris. 1634. Die Kapſeln ſitzen in Seitenlinien, und ſind mit einer aufſpringenden Haut bedeckt.

Trichomanes. 1635. Die Kapſeln kommen aus einer einzelnen kegelförmigen Schuppe hervor.

III.

Laub - Moſe.

1) *Ohne Periſtom.*

Phascum. 1636. Die Kapſel ſizt auf einer kurzen Borſte, iſt allerwegen geſchloſſen, hat zuweilen einen Afterdeckel, und ſpringt nicht auf. Die männlichen Blüthen ſind faſt tellerartig an den Enden der Zweige, oder augenartig in den Winkeln.

Sphagnum. 1637. Die ſtielloſe Kapſel ſizt in einer Scheibe am Ende des Stiels, und iſt oft mit einem untern Theile des abgeriſſenen Huths umgeben. Die männlichen Blüthen ſitzen in den Winkeln der obern Zweige.

Gymnoſtomum. 1638. Hedwigia. Hedw. Die Kapſel eirund, die männlichen Blüthen finden ſich entweder als Knospen in derſelben, oder tellerförmig in einer beſondern Pflanze.

2) *Mit einfachem Periſtom.*

a) *mit vier Zähnen.*

Tetraphis. 1639. Die Kapſel länglich. Das Periſtom hat 4 pyramidenförmige Zähne.

b) *Mit*

b) *Mit acht Zähnen.*

Octoblepharis. 1640. Die Kapsel eirund. Das Peristom hat acht 3eckte Zähne.

Splachnum. 1641. Die Kapsel walzenförmig, und sizt auf einem schirmförmigen oder kugeligen hohlen Ansatz. Von den 8 Zähnen des Peristoms sitzen 2 und 2 beisammen.

c) *Mit sechzehn Zähnen.*

Grimmia. 1642. Weissia. Hedw. Die Kapsel eiförmig. Das Peristom hat 16 etwas breite Zähne. Die männlichen Blüthen bilden Augen auf derselben, oder einer andern Pflanze.

Encalypta. 1643. Leersia. Hedw. Die Kapsel walzenförmig. Das Peristom hat 16 schmale Zähne, der Hut ist glockenförmig, groſs, glatt und schlapp. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in den Blattwinkeln derselben Pflanze.

Dicranium. 1644. Fissidens. Hedw. Die Kapsel eirund, länglich. Das Peristom hat 16 breitliche 2spaltige Zähne. Die männlichen Blüthen bilden Augen in derselben, oder einer besondern Pflanze.

Trichostomum. 1645. Die Kapsel länglich. Das Peristom hat 16 zweitheilige Zähne, mit borstenförmigen Lappen, welche gerade und lang sind. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in den Blattwinkeln.

d) *Mit 32 Zähnen.*

Didymodon. 1646. Swartzia. Hedw. Die Kapsel länglich, das Peristom hat 32 fadenförmige Zähne, welche paarweis beisammen stehen. Die männlichen Blüthen sitzen in den Winkeln, oder an den Enden der Zweige.

e) *Mit schneckenförmig zusammengedrehten Zähnen.*

Tortula. 1647. Barbula. Hedw. Die Kapsel länglich. Die haarförmigen Zähne des Peristoms sind schneckenförmig zusammengedreht. Die männlichen Blüthen stehen in Augen, entweder auf derselben, oder einer besondern Pflanze.

3) *Mit gedoppeltem Peristom,*

a) *dem äußern von 16 Zähnen.*

Weissia. Ehrh. Orthotrichum. Hedw. Die Kapsel eirund. Die 16 Zähne des äussern Peristoms sind etwas breit; des innern sind eben so viel breite, zerfressene, oder das innere fehlt ganz. Der kegelförmige Hut hat aufrechte Haare. Die männlichen Blüthen sitzen in Augen, in den Winkeln, oder am Ende der Pflanze.

Pohlia. 1649. Die eirund-längliche Kapsel sizt auf einem engen verkehrt kegelförmigen Fortsatz. Die äussern 16 Zähne des Peristoms sind etwas breit, das innere Peristom besteht aus einer 16theiligen Haut. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in einer besondern Pflanze.

Funaria. 1650. Koelreutera. Hedw. Die Kapsel verkekrt kegelförmig. Das äussere Peristom hat 16 schiefe Zähne, welche an der Spitze verwachsen sind. Das innere hat eben so viel häutige Franzen. Die männlichen Blüthen sind tellerförmig in einer besondern Pflanze.

Bryum. 1651. Mnium. Webera. Hedw. Die Kapsel eirund-länglich. Das äussere Peristom hat etwas breite spitzige Zähne; das innere ist häutig, hat geschärfte Falten, ist gelappt, mit wechselsweis breiten und haarigen Lappen. Die männlichen Blüthen sind kopfförmig, oder tellerförmig, oder bilden Augen, auf einer oder einer besondern Pflanze.

Timmia. 1652. Die Kapsel eirund; das äussere Peristom hat etwas breite Zähne; das innere ist undeutlich gefurcht, und hat fast gleiche durchstochene Lappen. Die männlichen Blüthen sitzen in gestielten Augen in den Winkeln.

Meesia. 1653. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat kurze stumpfe Zähne, das innere 16 Franzen, welche entweder frei, oder mit einem netzförmigen Gewebe verbunden sind. Die sehr nahe sitzenden männlichen Blüthen kommen auch tellerförmig in einer verschiedenen Pflanze vor.

Barthramia. 1654. Die Kapsel ist kugelig und gestreift. Das äussere Peristom hat keilförmige Zähne, das innere ist häutig, hat geschärfte Furchen, und ist an der Spitze gelappt. Die männlichen Blüthen sitzen nahe bei den weiblichen.

Fontinalis. 1655. Die Kapsel sizt auf einer kurzen Borste, und ist mit einem länglichen schuppigen scheidenartigen Ansatze umgeben. Die Zähne des äussern Peristoms sind etwas breit, das innere ist netzförmig. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in den Winkeln.

Hypnum. 1656. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat etwas breite Zähne; das gleichgrosse innere ist häutig, und hat breite mit abwechselnden haarigen Lappen. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in einer besondern Pflanze.

Leskia. 1657. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat spitzige Zähne, das innere ist häutig und gleichlappig. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in besondern Pflanzen.

Neckera. 1658. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat spitze Zähne, das innere 16 abgesonderte, mit jenen Zähnen wechselsweis stehende Franzen. Die männ-

männlichen Blüthen stehen in besondern Pflanzen in Augen.

Buxbaumia. 1659. Die eirunde schiefe Kapsel ist auf der einen Seite am Grunde bauchig, niedergedruckt, oder auch gerändelt. Das äussere Peristom hat abgestumpfte Zähne. Das innere ist häutig und gefaltet. Die männlichen Blüthen sind tellerförmig.

b) *Mit äußerm Peristom von 32 Zähnen.*

Polytrichum. 1660. Die längliche Kapsel ist zuweilen 4seitig, und sizt auf einem 4seitigen scheidenartigen Ansatze. Das äussere Peristom hat kurze am Grunde verwachsene eingekrümmte Zähne; das innere quere ist häutig, und durch die Spitzen mit dem äussern verbunden. Der Hut ist haarig. Die männlichen Blüthen sind tellerförmig.

IV.

Lebermose.

Marchantia. 1661. Die männlichen Blüthen sind gestielt, oder stiellos. Ihre Bldecke besteht aus einem häutigen, offenen, ungetheilten, oder gelappten Rande, ist bleibend, und hat einen warzigen Teller. Eine Blkrone ist nicht vorhanden. Die birnförmigen fadenlosen Stbeutel sind einfächerig, haben eine Oeffnung, und sind der Bldecke eingefügt. Die weiblichen Blüthen finden sich entweder auf derselben, oder einer andern Pflanze. Sie haben eine grosse gemeinschaftliche sternförmige, halbkugelige oder kegelförmige Bldecke, welche unterwärts die Blüthen enthält. Die besondere zarte Bldecke ist stiellos, glockenförmig, 4—5zahnig, häutig, gefärbt. Die Blkrone besteht in einem stiellosen kürzern Hut, welcher kugelig, häutig, sehr zart, und mit dem Stweg gekrönt ist. Sie zerspringt endlich in 2—5 Lappen, wovon der eine den Stweg an der Spitze enthält.

Der

Der kugelige Fruchtknoten ist mit dem Hute bekleidet, durch welchen der Stweg geht. Die Samenkapsel sizt auf einer kurzen Borste, ist einfächerig, und springt an der Spitze in 5—10 Zähne, welche sich endlich zurückrollen. Die kugeligen Samen sind mit Fäden in eine Schnekenform gedreht.

Jungermannia. 1662. Die stiellosen männlichen Blüthen sitzen geballt an dem Stengel, den Blättern und Zweigen, haben weder Bldecken noch Blkronen, und eirunde an der Spitze aufbrechende fadenlose Stbeutel. Die weiblichen auf derselben, oder einer andern Pflanze sitzenden Blüthen, haben röhrige gekerbte Bldecken, die Blkrone besteht in einem stiellosen grössern Hute, welcher kugelig, ganz geschlossen, häutig, und mit dem Stweg gekrönt ist, und endlich oben aufspringt. Der Fruchtknoten ist mit dem Hute umgeben, durch welchen der Stweg geht. Die kugelige einfächerige Samenkapsel sizt auf einer langen Borste, und springt endlich mit 4 Schalen auf. Der kugelige Samen hängt an gedrehten Fäden.

Targionia. 1663. Die männlichen Blüthen sitzen einzeln auf den Spitzen der Blätter oder ihrer Einschnitte, und bestehen blos aus fadenlosen zusammengeballten Stbeuteln. Die weiblichen sitzen einzeln unter den Blattspitzen, haben 2schalige Bldecken, und diese enthalten einen fast stiellosen kugeligen ganz geschlossenen häutigen, mit dem Stwege gekrönten Hut, mit welchem der Fruchtknoten umgeben ist. Die fast stiellose Samenkapsel ist kugelig, einfächerig, und springt mit 4 oder mehrern Zähnen auf? Die kugeligen Samen hängen an Fäden.

Anthoceros. 1664. Die männlichen Blüthen sitzen in der Substanz des Blattes, haben eine einblättrige getheilte oder ungetheilte Bldecke, in deren Grunde sich

3—8 fadenlose Stbeutel befinden. Die weiblichen Blüthen auf derselben Pflanze haben einblättrige ungetheilte, oder gezähnelte Bldecken, und enthalten einen faserigen mit dem Stwege gekrönten Hut. Die sehr lange pfriemenförmige Samenkapsel ist halb 2schalig, das freie Säulgen geht vom Grunde bis zur Spitze, und mit diesem sind die kugeligen igelartigen Samen durch Fäden verbunden.

Blasia. 1665. Die männlichen Blüthen sind einzeln auf dem Blatte zerstreut, und bestehen bloss aus fadenlosen mit einer Haut bedeckten Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen auf derselben Pflanze haben bloss einen, in eine Röhre sich endigenden schiefen Fruchtknoten, dessen *hinfälliger* Stweg auf der Röhre sitzt. Die schiefe einfächerige Samenkapsel ist mit einer kurzen Röhre gekrönt, aus welcher die Samen hervor kommen.

Riccia. 1666. Ein wahrscheinlich abgestumpft kegelförmiger fadenloser, an der Spitze aufspringender Stbeutel sizt auf der Oberfläche der Blätter. Die weiblichen Blüthen sitzen auf derselben, oder einer besondern Pflanze, und bestehen in einem Fruchtknoten mit Stweg, welcher in einer blasigen Blattvertiefung sizt. Die kugelige Samenkapsel ist einfächerig, und mit dem Stweg gekrönt. Die Samen sind halbkugelig.

Sphaerocarpus. 1667. Auf einem schleimigen Ueberzug der Erde sitzen rundliche knotige Körper, und *andere* rundliche keulenförmige häutige netzförmige, inwendig hohle, mit kugligen Theilen versehene, verschiedentlich aufspringende.

V.

Aftermose.

Lichen. 1668. Sehr kleine mehlartige geballte, oder einzelne Bläsgen, sitzen an den Rändern, oder Spitzen der

der Blätter, oder Aeſte, welche beſondere Knoten, Schüſſeln oder Becher, und Schilde enthalten.

Tremella. 1669. Eine gleichförmige, häutige, gallertartige, durchſichtige Subſtanz.

Ulua. 1670. Die Befruchtungswerkzeuge liegen in einer durchſichtigen im Waſſer befindlichen Haut.

Fucus. 1671. Glatte inwendig behaarte Bläsgen, nebſt andern glatten, mit Gallerte erfüllten, und auſsen mit löcherigen Körpern verſehenen Bläsgen.

Conferua. 1672. Einfache haarförmige Fäden.

Byſſus. 1673. Einfache wollige Fäden.

VI.

Schwämme.

Agaricus. 1674. Ein wagrechter unten blättriger, mit oder ohne Strunk verſehener Schwamm.

Boletus. 1675. Ein wagrechter unten löcheriger Schwamm.

Hydnum. 1676. Ein wagrechter unten mit Fäden igelartiger Schwamm.

Phallus. 1677. Ein unten glatter, oben von Schwielen netzförmiger Schwamm.

Clathrus. 1678. Ein rundlicher netzförmiger durchbrochener Schwamm.

Heluella. 1679. Ein kegelförmiger unten und oben glatter Schwamm.

Peziza. 1680. Ein ſtrunkloſer glockenförmiger, inwendig mit linſenförmigen Körpern verſehener Schwamm.

Octospora. 1681. Ein halbkugeliger glockenförmiger, oder flacher Schwamm, mit Samenhäutgen, welche

oft mit einem fadigen Gewebe verbunden, und 8 fruchtbare Samen enthalten.

Clavaria. 1682. Ein glatter länglicher Schwamm, ohne untere Fläche.

Lycoperdon. 1683. Ein rundlicher Schwamm, welcher an der Spitze aufſpringt, und mit mehlartigen, mit Fäden verbundenen Samen erfüllt iſt.

Sphaeria. 1684. Ein Schwamm von verſchiedener Geſtalt. Seine kugeligen Körper ſind mit einer ſtaubartigen Maſſe erfüllt.

Mucor. 1685. Der Schwamm beſteht aus beſtrunkten Bläsgen, welche mit vielen Samen erfüllt ſind.

Leipzig,
gedruckt mit Solbrigſchen Schriften.

Verzeichnifs
der
Gattungen mit ihren Synonymen.

Die erfte Zahl bezeichnet die Claffe, die zweite die Ordnung, die dritte die Seite.

Abies. f. Pinus.
Ablania. f. Trichocarpus.
Abroma. XVIII. 2. 328
Abrotanum. f. Artemifia.
Abrus. XVI. 8. (XVII. 4.) 316
Abfinthium. f. Artemifia.
Autilon. f. Sida.
— — Malva.
Acacia. f. Mimofa.
Acaena. IV. 1. 59
Acajou. f. Anacardium.
Acajuba. f. Anacardium.
Acalypha. XVI. 6. 297
Acanthus. XIV. 2. 279
Acarna. f. Cnicus.
Acer. VIII. 1. 178
Acetofa. f. Rumex.
Achania. XVI. 10. 308
Achillea. XIX. 2. 348
Achimenes. f. Columnea.
Achras. VI. 1. (V. 1.) 147
Achyracantha. f. Achyranthes V. 1. 105
Achyronia. f. Afpalathus.
Achyrophorus. f. Seriola.
— — f. Hypochaeris.
Acia. XVI. 9. 301
Acidoton. XIII. 1. 240
Acinodendron. f. Melaftoma.
Acinos. f. Thymus.
Acioa. f. Acia.
Acnida. V. 5. 143
Aconitum. XIII. 3. 247
Acorus. VI. 1. 151
Acroftichum. XXI. 2. 379
Actaea. XIII. 1. 235
Adanfonia. XVI. 10. 304
Adelia. XVI. 10. 310
Adenanthera. X. 1. 192
Adenoftema. f. Lauenia.
Adhatoda. f. Jufticia.
Adianthum. XXI. 2. 380
Adonis. XIII. 7. 253
Adoxa. VIII. 4. 182
Aegiceras. V. 1. 83
Aegilops. III. 2. 43
— — f. Bromus.
Aegiphila. IV. 1. 50
Aegopodium. V. 2. 127
Aegopricum. I. 3. 10
Aefchynomene. XVII. 4. 314
Aefculus. VII. 1. (VIII. 1.) 168
Aethufa. V. 2. 126
Agapanthus. VI. 1. 149
Agaricus. XXI. 6. 387
Agathophyllum. XI. 1. 210
Agave. VI. 1. 155

Ageratum. XIX. 1. 338
— — f. Erinus.
Agnanthus. f. Cornutia.
Agrimonia. XI. 2. 217
Agrimonioides. f. Agrimonia.
Agroftema. X. 4. 207
Agroftis. III. 2. 35
Agyneia. XVI. 2. 291
Ahouai. f. Cerbera.
Aiouea. f. Douglaffia.
Ailanthus.
Aira. III. 2. 36
Aiuga. XIV. 1. 257
Aizoon. XII. 5. 227
Alaternus. f. Rhamnus.
Albuga. VI. 1. 157
Alcea. f. Althaea.
— f. Malva.
Alchemilla. IV. 1. 57
Alchornea. XVI. 6. 297
Aldrovanda. V. 5. 140
Alectra. XIV. 2. 266
Aletris. VI. 1. 154
Aleurites. XVI. 10. 309
Alga. f. Zoftera.
Algoides. f. Zannichellia.
Alhagi. f. Hedyfarum.
Alisma. VI. 4. 168
Alkekengi, f. Phyfalis.
Allamanda. V. 1. 79
Allionia. IV. 1. 60
Allium. VI. 1. 150
Allophyllus. VIII. 1 176
Alnus. f. Betula.
Aloe. VI. 1. 154
Aloides. f. Stratiotes.
Alopecurus. III. 2. 34
Alpina. f. Alpinia. I. 1. 2
Alfinaftrum. f. Elatine.
Alfine. V. 3. 137
— f. Stellaria.
Alfinella. f. Sagina.
Alfinoides. f. Montia.
— — f. Buffonia.
Alftonia. XIII. 1. 239
Alftroemeria. VI. 1. 158
Althaea. XVI. 10. 306
Alypum. f. Globularia.
Alyffoides. f. Alyffum.
Alyffum. XV. 1. 283
Amanita. f. Agaricus.
Amaranthoides f. Gomphrena
Amaranthus. V. 3. 137
Amaryllis. VI. 1. 151
Amafonia. XIV. 2. 274
Ambelania. f. Willughbeja.
Amberboi. f. Centaurea.
Ambora. f. Mithridatea.
Ambrofia. V. 1. 109
Ambrofinia. I. 1. 6
Amellus. XIX. 2. 349
Amerimnum. XVI. 8. (XVII. 4.) 315
Amethyftea. II. 1. 15
Amethyftina. f. Amethyftea.
Ammannia. IV. 1. 57
Ammi. V. 2. 120
Amomum. I. 1. 2
Amorpha. XVII. 4. 318
Ampana. f. Boraffus.
Amygdalus, XII. 1. 223
Amyris. VIII. 1. 172
Anabafis. V. 2. 129
Anacampferos. f. Sedum.
— — f. Portulaca.
Anacardium. X. 1. (XVI. 8.) 199
— — f. Semecarpus.
Anacyclus. XIX. 2. 345
Anagallidiaftrum. f. Centunculus.
Anagallis. V. 1. 76
Anagyris. X. 1. 191
Ananas. f. Bromelia.

Anandria. f. Tuſſilago.
Ananthocyclus. ſ. Cotula.
Anapodophyllum. ſ. Podophyllum.
Anaſtatica. XV. 1. 282
Anchuſa. V. 1. 93
Anciſtrum. II. 1. 12
Andrachne. XX. 3. 375
Andreaea. ſ. Jungermannia.
Andromeda. X. 1. 189
Andropogon. III. 2. 42
Androſace. V. 1. 107
Androſaemum. ſ. Hypericum.
Andryala. XIX. 1. 334
Anemone. XIII. 7. 255
Anemonoides. ſ. Anemone.
Anemonoſpermos. ſ. Arctotis.
Anethum. V. 2. 127
Angelica. V. 2. 123
Angiopteris. ſ. Onoclea.
Anguillaria. V. 1. 81
Anguina. ſ. Calla.
— — ſ. Trichoſanthes.
Anguria. II. 1. 18
— — ſ. Cucumis.
Aniba. ſ. Cedrota.
Annona. XIII. 7. 252
Anoda. ſ. Sida.
Anonis. ſ. Ononis.
Anonymos. ſ. Chelone.
— — ſ. Liatris.
Antaniſophyllum. ſ. Boerhaavia.
Antennaria. ſ. Gnaphalium.
Anthemis. XIX. 2. 350
Anthericum. VI. 1. 157
Anthiſteria. III. 2. 43
Anthoceros. XXI. 4. 385
Antholyza. III. 1. 25
Anthoſpermum. IV. 2. 70
Anthoxanthum. II. 2. 19
Anthyllis. XVI. 8. (XVII. 4.) 319
Anthyllis. ſ. Creſſa.
Antichorus. VIII. 1. 176
Antidesma. V. 5 143
Antirrhea. ſ. Cunninghamia.
Antirrhinum. XIV. 2. 277
Antitragus. ſ. Crypſis.
Apactis. XXI. 1. 216
Apalatoa. ſ. Cyclas.
Apargia. XIX. 1. 332
Aparine. ſ. Galium.
Apeiba. ſ. Aubletia.
Aphaca. ſ. Lathyrus.
Aphanes. I. 1. 3
Aphyllanthes. VI. 1. 153
Aphyllon. ſ. Orobanche.
Aphyteia. XVI. 2. 289
Apios. ſ. Glycine.
Apium. V. 2. 121
Apluda. III. 2. 44
Apocynum. V. 2. 116
Aponogeton. XI. 4. 219
Aquartia. IV. 1. 48
Aquifolium. ſ. Ilex.
Aquilaria. X. 1. 195
Aquilegia. XIII. 5. 251
Aquilicia. ſ. Leea.
Arabis. XV. 2. 285
Arachidna. Arachidnoides. ſ. Arachis.
Arachis. XVI. 8. (XVII. 4.) 313
Aralia. V. 5. 142
Araliaſtrum. ſ. Panax.
Arapabaca. ſ. Spigelia.
Arbutus. X. 1. 189
Arctium. XIX. 1. 339
Arctopus. V. 2. 133
Arctotheca. ſ. Arctotis.
Arctotis. XIX. 4. 357
Ardiſia. V. 1. 77
Arduina. V. 1. 85
Areca. IX. 1. — 185

Arenaria. X. 3. 205
Arethufa. XX. 1. 373
Aretia. V. 1. 75
Argemone. XIII. 1. 234
Argophyllum. V. 1. 83
Argythamnia. IV. 3. 72
Arifarum. f. Arum.
Ariftea. III. 1. 26
Ariftida. III. 2. 35
Ariftolochia. XX. 4. 375
Ariftotelia. XI. 1. 212
Armeniaca. f. Prunus.
Arnica. IX. 2. 347
Arnoferis. f. Lapfana.
Aronia. f. Orontium.
Artedia. V. 2. 123
Artemifia. XIX. 2. 344
Artocarpus. I. 1. 5
Arum. I. 1. 6
Aruna. II. 1. 16
Aruncus. f. Spiraea.
Arundo. III. 2. 38
Afarina. f. Antirrhinum.
Afarum. XI. 1. 212
Afcarina. I. 1. 8
Afcium. XIII. 1. 237
Afclepias. V. 2. 116
Afcyrum. XVIII. 4. 331
Afpalathus. XVI. 8. (XVII. 4.) 319
Afparagus. VI. 1. 158
Afpergillus. f. Byffus.
Afperugo. V. 1. 93
Afperula. IV. 1. 51
Afphodelus. VI. 1. 153
Afplenium. XXI. 2. 308
— — f. Menifcium.
Afprella. III. 2. 40
Affonia. XVI. 9. 302
After. XIX. 2. 350
Afterifcus. f. Buphthalmum.
— — f. Silphium.
Afterocephalus. f. Scabiofa.
Afteroides. f. Buphthalmum.
Afteropterus. f. Leyfera.
Aftragaloides. f. Phaca.
Aftragalus. XVII. 4. 322
Aftrantia. V. 2. 123
Aftronium. V. 3. 138
Athamanta. V. 2. 120
Athanafia. XIX. 1. 339
Athenaea. f. Cafearia.
Athrodactylis. f. Pandanus.
Atractylis. XIX. 1. 343
— — f. Carthamus.
Atragene. XIII. 7. 253
Atraphaxis. VI. 2. 163
Atriplex. V. 1. 112
Atropa. V. 1. 80
Aubletia. XIII. 1. 231
— — f. Sonneratia.
Aucuba. IV. 1. 64
Avena. III. 2. 38
Averrhoa. X. 5. (XVI. 8.) 210
Avicennia. XI. 2. 276
Aurantium. f. Citrus.
Aureliana. f. Panax.
Auricula urfi. f. Primula.
Axyris. III. 2. 41
— — f. Diotis.
Ayenia. V. 1. (XVI. 2.) 90
Aytonia. XVI. 6. 296
Azalea. V. 1. 80
Azederach. f. Melia.
Baccharis. XIX. 2. 343
— — f. Athanafia.
Bacopa. V. 1. 80
Bactris. VI. 1. 160
Baeckea. VIII. 1. 174
Baeobotrys. V. 1. 105
Bailliera. f. Trixis.
Balanophora. f. Cynomorium
Ballota. XIV. 1. 263
Baltimora. XIX. 4. 359

Balſamina. ſ. Impatiens.
Balſamita. ſ. Tanacetum.
Bambos. ſ. Bambuſa.
Bambuſa. VI. 1. 152
Banara. XI. 1. 213
Bankſia. IV. 1. 50
Baniſteria. X. 3. (XVI. 8.) 204
Barba caprae. ſ. Spiraea.
Barbula. ſ. Tortula.
Barleria. XIV. 2. 267
Barnadeſia. XIX. 1. 342
Barreria. XIX. 6. 365
Barringtonia. XVI. 10. 305
Barthramia. XXI. 3. 383
Bartſia. XIV. 2. 265
Baſella. V. 3. 137
Baſſia. XI. 1. 214
Baſſovia. V. 1. 81
Baſteria. ſ. Calycanthus.
Batis. IV. 1. 66
Bauhinia. X. 1. 189
Befaria. XI. 1. 213
Begonia. XIII. 3. 248
Belladonna. ſ. Atropa.
Bellardia. IV. 1. 53
Bellidiaſtrum. ſ. Doronicum.
— — ſ. Osmites.
Bellidioides. ſ. Chryſanthemum.
Bellis. XIX. 2. 349
Bellisleucanthemum. ſ. Bellis.
Bellium. XIX. 2. 349
Bellonia. V. 1. 95
Benzoë, ſ. Laurus.
Berberis. VI. 1. 148
Bergera. X. 1. 192
Bergia. X. 4. 207
Berkheya. XIX. 3. 355
Bermudiana. ſ. Siſyrinchium.
Bernhardia. ſ. Adelia.
Bertiera. V. 1. 99
Besleria. XIV. 2. 273
Beta. V. 2. 128
Betonica. XIV. 1. 258
Betula. IV. 2. (II. 2.) (III. 2.) 70
Beureria. ſ. Calycanthus.
Bicucullata. ſ. Fumaria.
Bidens. XIX. 1. 337
Bignonia. XIV. 2. 274
Bihai. ſ. Heliconia.
Biſcutella. XV. 1. 283
Biſerrula. XVII. 4. 322
Biſtorta. ſ. Polygonum.
Bixa. XIII. 1. 233
Blackburnia. IV. 1. 54
Bladhia. V, 1. 77
Blaeria. IV. 1. 49
Blairia. ſ. Verbena.
Blakea. XI. 1. 216
Blackſtonia. ſ. Chlora.
Blaſia. XXI. 4. 386
Blattaria. ſ. Verbaſcum.
Blechnum. XXI. 2. 379
Blitum. I. 2. 9
Bobartia. III. 2. 39
Bocconia. XI. 1. 214
Boehmeria. IV. 1. 64
Boerhaavia. I. 1. (II. 1.) (III. 1.) 1. 21
Boletus XXI. 6. 387
— — ſ. Phallus.
Boltonia. XIX. 2. 350
Bombax. XVI. 10. 304
Bonarota. ſ. Paederota.
Bonduc. ſ. Averrhoa u. Solanum.
Bonnetia. XIII. 1. 232
Bontia. XIV. 2. 277
Boraginoides. ſ. Borago.
Borago. V, 1. 94
Boraſſus. VI. 3. 167
Borbonia. XVI. 8. (XVII. 4.) 324

Borbonia. ſ. Laurus.
Boſea. V, 2. 129
Botrytis. ſ. Byſſus.
Bouiſta. ſ. Lycoperdon.
Brabejum. IV, 1. 67
Brabyla. ſ. Brabejum.
Bradleja. XVI, 2. (XIX, 6.) 291
Braſenia. XIII, 6. 251
Braſſica. XV, 2. 285
Brathys. XIII, 5. 250
Bretevillia. ſ. Didelta.
Breynia. ſ. Capparis.
Breynia. V, 1. 113
Briza. III, 2. 37
Bromelia. VI, 1. 145
Bromus. III, 2. 38
Broſſaea. V, 1. 94
Broſimum. I, 1. 8
Browallia. XIV, 2. 272
Brownaea. XVI, 8. 298
Brucea. IV, 4. 74
Brunfelſia. XIV, 2. 271
Brunia. V, 1. 106
— — ſ. Leviſanus.
Brunnichia. X, 3. 205
Bryoma. XIX, 6. 367
Bryonioides. ſ. Sicyos.
Bryum. XXI, 3. 382
Bubon. V, 2. 122
Bubroma. XVIII, 2. 328
Bucephalon. ſ. Trophis.
Buceras. ſ. Bucida.
Buchnera XIV, 2. 272
Bucida. X, 1. 195
Buddleia. IV, 1. 49
Buettneria. ſ. Calycanthus.
Buffonia. IV, 2. 69
Bugloſſum. ſ. Anchuſa.
Bugula. ſ. Ajuga.
Bulbine. ſ. Crinum und Anthericum.
Bulbocaſtanum. ſ. Bunium.
Bulbocodium. VI, 1. 156
Bumalda. V, 2. 118
Bumelia. V, 1. 102
Bunias. XV, 1. 280
Bunium. V, 2. 119
Buphthalmum. XIX, 2. 350
— — ſ. Anthemis.
Bupleuroides. ſ. Phyllis.
Bupleurum. V, 2. 120
Burcardia. ſ. Turnera.
Burchardia. ſ. Callicarpa.
Burmannia. VI, 1. 145
Burſera. X, 1. 200
Buttneria. V, 1. 89
Butomus. IX, 4. 186
Butonica. ſ. Barringtonia.
Buxbaumia. XXI, 3. 384
Buxus. IV, 3. 72
Byſſus. XXI, 5. 387
Caapeba. ſ. Bulbocodium.
Cabomba. ſ. Nectris.
Cacalia, u. Cacalianthemum XIX, 1. 342
Cacao. ſ. Theobroma.
Cachrys V, 2. 123
Cactus. XII, 1. 224
Cadaba. ſ. Capparis.
Caenopteris. XXI, 2. 380
Caeſalpinia. X, 1. 191
Caidbeja. ſ. Forskohlea.
Cainito. ſ. Chryſophyllum.
Calaba. ſ. Calophyllum.
Calamaria. ſ. Iſoëtes.
Calamintha. ſ. Meliſſa.
Calamus. VI, 1. 148
Calceolaria. II, 1. 13
— — ſ. Viola.
Calceolus. ſ Cypripedium.
Calcitrapa. ſ. Centaurea.
Calea. XIX, 1. 338
Calendula. XIX, 4. 359
Calinea. ſ. Doliocarpus.

Calla.

Calla. I, 1. 6
Callicarpa. IV, 1. 48
Callicocca. V, 1. 106
Calligonum. f. Pallasia.
Callisia. III, 1. 23
Callitriche. I, 2. 10
Calodendrum. V. 1. 83
Calonnea. f. Galardea.
Calophyllum. XIII, 1. 243
Caltha. XIII. 7. 255
— — f. Calendula.
Calycanthus. XII, 6. 229
Calyptranthes. XII, 1. 222
Camara. f. Lantana. -
Camax. V, 1. 88
Cambogia. XIII, 1. 235
Camellia. XVI, 10. 306
Cameraria. V, 1. 91
Camocladia. III, 1. 21
Campanula. V, 1. 100
Camphora. f. Laurus.
Camphorata. f. Camphorosma.
Camphorosma, IV, 1. 55
Canarina. VI, 1. 147
Canarium. V, 1. 111
Canella. XI, 1. 211
Canna. I, 1. 3
Cannabis. V, 2. 131
Cannabina. f. Datisca.
Cannacorus. f. Canna.
Cantium. f. Webera.
Caoutchouc. f. Siphonia.
Capnoides. f. Fumaria.
Capparis. XIII, 1. 235
Capraria. XIV, 2. 271
Caprificus. f. Ficus.
Caprifolium. f. Lonicera.
Capsicum. V, 1. 77
Capura. VI, 1. 155
Caragana. f. Robinia.
Caraguata. f. Tillandsia.
Carapichea. f. Callicocca.
Caraxeron. f. Gomphrena.
Cardamindum. f. Tropaeolum.
Cardamine. XV, 2. 286
Cardiaca. f. Leonurus.
Cardiospermum. VIII, 3. 181
— — f. Calendula.
Carduus. XIX, 1. 340
— — f. Onopordon.
Carelia. f. Ageratum.
Carex. III, 1. 29
Carica. X, 4. 209
Carim-pana. f. Borassus.
Carissa. V, 1. 78
Carlina. XIX, 1. 340
Carolinea. XVI, 10. 305
Carpesium. XIX, 2. 343
Carpinus. XIII, 1. 242
Carpobolus. f. Lycoperdon.
Carpodetus. V, 1. 97
Carthamus. XIX, 1. 338
Carui. f. Carum.
Carum. V, 2. 127
Caryophyllata. f. Geum.
Caryophyllodendron. f. Caryophyllus.
Caryophyllus. XII, 1. 221
— — f. Dianthus.
Caryocar. XIII, 4. 249
Caryota. XIII, 1. 241
Casearia. X, 1. 197
Casia. f. Osyris.
Cassia. X, 1. 196
Cassida. f. Scutellaria.
Cassine. V, 3. 134
Cassipourea. f. Legnotis.
Cassyta. IX, 1. 184
Castanea. f. Fagus.
Castilleja. XIV, 2. 265
Castorea. f. Duranta.
Casuarina. I, 1. 5

Catananche. XIX, 1. 334
Cataria. ſ. Nepeta.
Catesbaea. IV, 1. 51
Catha. V, 1. 82
Catharinea. ſ. Polytrichum.
Caturus. III. 3. 47
Caucalis. V, 2. 124
Ceanothus. V, 1. 88
Cecropia. II, 1. 18
Cedrela. V, 1. 82
Cedro. ſ. Cedrela.
Cedrota. VIII, 1. 175
Cedrus. ſ. Juniperus.
Ceiba. ſ. Bombax.
Celaſtrus. V. 1. 88
Celoſia. V, 1. 101
Celſia. XIV, 2. 271
Celtis. V, 2. 132
Cenchrus. III, 2. 44
Centaurea. XIX, 3. 356
Centaurium majus. ſ. Centaurea.
Centaurium minus. ſ. Chironia und Gentiana.
Centella. ſ. Hydrocotyle.
Centunculus. IV, 1. 49
Cepa. ſ. Allium.
Cephaëlis. ſ. Callicocca.
Cephalanthus. IV, 1. 62
Ceranthus. II, 1. 12
Ceraſtium. X, 4. (V, 5.) 208
Ceraſus. ſ. Prunus.
Ceratocarpus. I, 2. 10
Ceratocephaloides. ſ. Coreopſis.
Ceratocephalus. ſ. Bidens.
Ceratoides. ſ. Ceratocarpus, u. Axyris, u. Diotis.
Ceratonia. V, 1. 113
Ceratophyllum. XIII, 1. 240
Cerbera. V, 1. 102
Cercis. X, 1. 189
Cercodia. ſ. Haloragis.
Cereus. ſ. Cactus.
Cerinthe. V, 1. 92
Cerinthoides. ſ. Pulmonaria.
Ceropegia. V, 2. 116
Ceruchis. ſ. Spilanthes.
Ceſtrum. V, 1. 79
Chaerophyllum. V, 2. 125
— — ſ. Scandix.
Chaetocarpus. ſ. Labatia.
Chalcas. ſ. Murraya.
Chamaebuxus. ſ. Polygala.
Chamaeceraſus. ſ. Lonicera.
Chamaedaphne. ſ. Mitchella und Andromeda.
Chamaedrys. ſ. Teucrium.
Chamaejasme. ſ. Stellera.
Chamaelea. ſ. Cneorum.
Chamaelinum. ſ. Linum.
Chamaemelum. ſ. Anthemis.
Chamaenerion. ſ. Epilobium.
Chamaepytis. ſ. Ajuga.
Chamaerhodendron. ſ. Rhododendrum.
Chamaeriphes. ſ. Chamaerops.
Chamaerops. VI, 3. 167
Chamira. ſ. Heliophila.
Chara. I, 1. 7
Chayota. ſ. Sechium.
Cheiranthus. XV, 2. 286
Chelidonium. XIII, 1. 233
Chelone. XIV, 2. 275
Chenolea. V, 1. 87
Chenopodium. V, 2. 128
Cherleria. X, 3. 205
Chimarrhis. V, 1. 101
Chiococca. V, 1. 95
Chionanthus. II. 1. 13
Chironia. V, 1. 82
Chlamydia. ſ. Phormium.
Chlora. VIII, 1. (XI, 1.) 176
Chloranthus. IV, 1. 62

Chloris.

Chloris. III, 2. 43
Chomelia. IV, 1. 52
— — s. Webera.
Chondrilla. XIX, 1. 335
Chondropetalum. s. Restio.
Christophoriana. s. Actaea.
Chrysanthemoides. s. Osteospermum.
Chrysanthemum. XIX, 2. 349
Chrysithrix. I, 1. 9
Chrysobalanus. XII, 1. 223
Chrysocoma. XIX, 1. 341
Chrysogonum. XIX, 4. 358
Chrysophyllum. V, 1. 89
Chrysoplenium. XVIII, 2. 200
Chytroculia. s. Calyptranthes.
Cicca. IV, 4. 73
Cicer. XVII, 4. 321
Cichorium. XIX, 1. 336
Cicuta. V, 2. 126
— — s. Conium.
Cicutaria. s. Ligusticum.
Cimicifuga. XIII, 4. 249
Cinara. s. Cynara.
Cinchona. V, 1. 95
Cineraria. XIX, 2. 351
Cinna. s. Agrostis.
Cinnamomum. s. Laurus.
Cipura. s. Marica.
Circaea. II, 1. 12
Cirsium. s. Cnicus u. Liatris.
Cissampelos. XVI, 3. 293
Cissus. IV, 1. 62
Cistus. XIII, 1. 237
Citharexylum. XIV, 2. 273
Citreum. s. Citrus.
Citrus. XVIII, 3. 329
Clandestina. s. Lathraea.
Clathrus. XXI, 6. 387
Clavaria. XXI, 6. 388
Claytonia. V, 1. 101
Clematis. XIII, 7. 254
Cleome, XV, 2. 284
Cleonia. XIV, 1. 262
Clerodendrum. XIV, 2. 274
Clethra. X, 1. 194
Cleyera. s. Ternstroemia.
Clibadium. V, 1. 110
Cliffortia. XIII, 2. 246
Clinopodium. XIV, 1. 264
Clitoria. XVII, 4. 321
Clusia. XIII, 1. 243
Clutia. V, 3. 138
Clymenum. s. Lathyrus.
Clypeola. XV, 1. 283
Cneorum. III, 1. 21
Cnicus. XIX, 1. 341
— — s. Centaurea.
Coa. s. Hippocratea.
Coccocypselum. IV, 1. 53
Coccoloba. VIII, 3. 181
Cochlearia. XV, 1. 283
Cocos. VI, 1. 160
Codda-panna. s. Corypha.
Codia. VIII, 2. 180
Codon. X, 1. 196
Coffea. V, 1. 98
Coilotopalus. s. Cecropia.
Coix. III, 1. 30
Colchicum. VI, 3. 165
Coldenia. IV, 4. 73
Collinsonia. II, 1. 16
Collocasia. s. Arum.
Colocinthus. s. Cucumis.
Columnea. XIV, 2. 276
Colutea. XVII, 4. 324
Comarum. XII, 6. 229
Combretum. VIII, 1. 173
Cometes. IV, 1. 62
Commelina. III, 1. 24
Commersona. s. Barringtonia.
Commersonia. V, 5. 141
Comptonia. III, 2. 41

Connarus. XVI, 8. 299
Conferua. XXI, 5. 387
Conium, V, 2. 120
Conocarpodendrum. ſ. Protea.
Conocarpus. V, 1. 97
Conobea. ſ. Conopea.
Conopea. XIV, 2. 276
Convallaria. VI, 1. 154
Convolvulus. V, 1. 86
Conyza. XIX, 2. 344
Conyzella. ſ. Erigeron.
Conyzoides. ſ. Erigeron.
Copaifera. X, 1. 199
Copaiva. ſ. Copaifera.
Coprosma. V, 2. 132
Coral. ſ. Erythrina.
Corallodendron. ſ. Erythrina.
Corallo-fungus. ſ. Clavaria.
Coralloides. ſ. Clavaria und Lichen.
Corchorus. XIII, 1. 237
Cordia. V, 1. 85
Cordyline. ſ. Yucca.
Coreopſis. XIX, 3. 355
Coriandrum. V, 2. 125
Coriaria. X, 4. 209
Corindum. ſ. Cardioſpermum.
Coris. V, 1. 81
Coriſpermum. I, 2. 10
Cornucopiae. III, 2. 40
Cornucopioides. ſ. Cornucopiae.
Cornus. IV, 1. 62
Cornutia. XIV, 2. 270
Corona-Imperialis. ſ. Fritillaria.
Corona-Solis. ſ. Helianthus.
Coronilla. XVII, 4. 326
Coronopus. ſ. Plantago.
Corrigiola. V, 3. 137
— — ſ. Illecebrum.
Cortuſa. V, 1. 75
Cortuſa. ſ. Thalia.
Corydalis. ſ. Fumaria.
Corylus. VIII, 2. 180
Corymbium. XIX, 6. 366
Corynocarpus. V, 1. 103
Corypha. VI, 1. 149
Coſtus. I, 1. 2
Cotinus. ſ. Rhus.
Cotula. XIX, 2. 344
Cotyledon. X, 4. 206
Coumarouna. ſ. Dipteryx.
Courbaril. ſ. Hymenaea.
Coutoubea. ſ. Picrium.
Cracca. ſ. Galega.
Crambe. XV, 2. 287
Cranichis. XX, 1. 373
Craniolaria. ſ. Martynia.
Crantzia. ſ. Tricera.
Cranzia. V, 1. 88
Craſpedia. XIX, 5. 361
Craſſula. V, 5. 141
Crataegus. XII, 2. 225
Crataeva. XI, 1. 211
Crenea. XI, 1. 212
Crepis. XIX, 1. 335
—— ſ. Sonchus.
Creſſa. V, 2. 129
Creſcentia. XIV, 2. 266
Crinodendrum. XVI, 8. 300
Crinum. VI, 1. 153
Crithmum. V, 2. 120
Critonia. ſ. Eupatorium.
Crocodilium. ſ. Centaurea.
Crocodiloides. ſ. Atractylis.
Crocus. III, 1. 24
Croſſopetalum. ſ. Rhacoma.
Croſſoſtylis. XVI, 10. 304
Crotalaria. XVI, 8. (XVII, 4.) 316
Croton. XVI, 8. 300
Crucianella. IV, 1. 57
Cruciata. ſ. Valantia.

Crudia. X, 1. 188
Cruzita. IV, 2. 69
Crypsis. II, 2. 19
Cryptostomum. V, 1. 79
Cubaea. X, 1. 190
Cucubalus. X, 3. 203
Cucullaria. I, 1. 3
Cucumis. XIX, 6. 368
Cucurbita. XIX, 6. 368
Cuieta. s. Crescentia.
Cuminoides. s. Lagoecia.
Cuminum. V, 2. 121
Cunila. II, 1. 16
Cunninghamia. IV, 1. 52
Cunonia. X, 2. 202
Cupania. VIII, 1. 176
Cuphea. s. Lythrum.
Cupressus. XVI, 3. 293
Curatella. XIII, 2. 244
Curcuma. I, 1. 4
Curtisia. IV, 1. (V, 3.) 55
Cururu. s. Paullinia.
Cuscuta. IV, 2. 68
Cussonia. V, 2. 118
Cyanella. VI, 1. 157
Cyanus. s. Centaurea.
Cyathoides. s. Peziza.
Cyathus. s. Peziza.
Cycas. XXI, 1. 378
Cyclamen. V, 1. 81
Cyclas. s. Crudia.
Cydonia. s. Pyrus.
Cylista. XVII, 4. 317
Cymbaria. XIV, 2. 278
Cyminosma. s. Laxmannia.
Cynanchum. V, 2. 117
Cynara. XIX, 1. 340
Cynocrambe. s. Theligonum.
Cynoglossum. V, 1. 93
Cynometra. X, 1. 196
Cynomorium. I, 1. 5
Cynomorium. s. Cynometra.
Cynorrhynchium. s. Mimulus.
Cynosurus. III, 2. 38
Cyperella. s. Schoenus.
Cyperoides. s. Carex.
Cyperus. III, 1. 26
Cypripedium. XX, 1. 372
Cyrilla. s. Itea.
Cyrtanthus. V, 1. 74
Cysticapnos. s. Fumaria.
Cytinus. XX, 5. 376
Cytisus. XVII, 4. 314
Dactylis. III, 2. 38
Dais. X, 1. 198
Dalbergia. XVII, 4. 320
Dalea. s. Psoralea.
Dalechampia. XVI, 10. 309
Damasonium. VI, 4. 167
— — s. Alisma.
Dantia. s. Isnardia.
Daphne. VIII, 1. 177
Datisca. XI, 3. 219
Datura. V, 1. 85
Daucus. V, 2. 124
Decaspermum. s. Psidium.
Decumaria. XI, 1. 215
Delima. XIII, 1. 238
Delphinium. XIII, 3. 247
Dens canis. s. Erythronium.
—— leonis. s. Leontodon.
Dentaria. XV, 2. 284
Dentella. V, 1. 99
Deutzia. X, 3. 203
Dialium. II, 1. 18
Dianthera. II, 1. 15
Dianthus. X, 2. 201
Diapensia. V, 1. 104
Dicera. XIII, 1. 4. 230
Diconangia. s. Itea.
Dichondra. V, 2. 116

Dichotophyllum. ſ. Ceratophyllum.
Dicranium. XXI, 3. 381
Dictamnus. X, 1. 196
Didelta. XIX, 5. 363
Didymodon. XXI, 3. 381
Digitalis. XIV, 2. 269
Digitaria. ſ. Panicum.
Dilatris. III, 1. 28
Dillenia. XIII, 7. 253
Dimorpha. XVII, 4. 317
Dimorphotheca. ſ. Calendula.
Diodia. IV, 1. 58
Dionaea. X, 1. 197
Dioſcorea. VI, 3. 166
Diosma. V, 1. 103
Dioſpyros. VIII, 1. 179
Diotis. IV, 1. 65
Diolotheca. ſ. Morina.
Diphyſa. XVII, 4. 320
Dipſacus. IV, 1. 61
Dipteryx XVI, 8. (XVII, 4.) 316
Dirca. VIII, 1. 177
Diſa. XX, 1. 373
Diſandra. VII, 1. 168
Ditrichum. ſ. Didymodon.
Dodartia. XIV, 2. 276
Dodecas. XI, 1. 212
Dodecatheon. V, 1. 107
Dodonaea. VIII, 1. 176
Dolichos. XVII, 4. 317
Doliocarpus. XIII, 1. 236
Dombeja. XVI, 8. 301
— — ſ. Tourrettia.
Donatia. III, 3. 45
Doraena. V, 1. 76
Doria. ſ. Solidago.
Doronicum. XIX, 2. 352
Dorſtenia. IV, 1. 61
Dortmanna. ſ. Lobelia.
Douglaſſia. XVIII, 4. 331
Draba. XV, 1. 281
Dracaena. VI, 1. 158
Dracocephalum. XIV, 1. 261
Dracontium. VII, 1. 169
Dracunculoides. ſ. Haemanthus.
Dracunculus. ſ. Arum.
Drimys. ſ. Wintera.
Droſera. V, 5. (X, 4.) 141
Dryandra. XVI, 7. 298
Dryas. XII, 6. 228
Drypis. V, 3. 135
Duglaſſia. ſ. Volkameria.
Duranta. XIV, 2. 273
Durio. XVIII, 4. 330
Duroia. VI, 1. 147. 161
Ebenus. XVI, 8. (XVII, 4.) 319
Ecaſtaphyllum. ſ. Dalbergia.
Echinophora. V, 2. 125
Echinops. XIX, 5. 363
Echinopus. ſ. Echinops.
Echioides. ſ. Lycopſis.
Echites. V, 1. 91
Echium. V, 1. 92
Eclipta. XIX, 2. 352
Eclopes. ſ. Relhania.
Ehretia. V, 1. 81
Ehrharta. VI, 1. 152
Ekebergia. X, 1. 188
Elaeagnus. IV, 1. 56
Elaeocarpus. XIII, 1. 232
Elaeodendrum. V, 1. 103
Elais. VI, 1. 161
Elate. ſ. Phoenix.
Elate. VI, 1. 161
Elaterium. I, 1. 7
— — ſ. Momordica.
Elatine. VIII, 4. 182
— — ſ. Antirrhinum.
Elegia. III, 3. 47
Elephantopus. XIX, 5. 364
Elephas. ſ. Rhinanthus.
Eleuſine. ſ. Cynoſurus.

Elichryſum. ſ. Gnaphalium.
Ellifia. V, 1. 84
Ellifia. ſ. Duranta.
Elymus. III, 2. 39
— — ſ. Zizania.
Embelia. ſ. Antidesma.
Embothrium. IV, 1. 63
Emerus. ſ. Coronilla.
Empetrum. III, 1. 32
Empleurum. IV, 1. 64
Enargea. VI, 1. 158
Encalypta. XXI, 3. 381
Entoganum. ſ. Melycope.
Enula. ſ. Inula.
Epacris. V, 1. 78
Eperua. ſ. Dimorpha.
Ephedra. XVI, 5. 296
Ephemerum. ſ. Tradescantia.
Ephielis. VIII, 1. 174
Epibaterium. VI, 3. 166
Epidendrum. XX, 1. 372
Epigaea. X, 1. 198
Epilobium. VIII, 1. 173
Epimedium. IV, 1. 59
Equiſetum. XXI, 1. 377
Eranthemum. II, 1. 14
Ereſia. ſ. Theophraſta.
Erica. VIII, 1. 175
Erigeron. XIX, 2. 346
Erinacea. ſ. Anthyllis.
Erinaceus ſ. Hydnum.
Erinus. XIV, 2. 279
Eriocaulon. III, 3. 46
Eriocephalus. XIX, 4. 359
— — ſ. Centaurea.
Eriophorum. III, 1. 26
Eriophorus. ſ. Andryala.
Erithalis. V, 1. 96
Ernodea. IV, 1. 51
Eroteum. XIII, 1. 237
Erucago. ſ. Bunias.
Ervum. XVII, 4. 321
Eryngium. V, 2. 130
Eryſimum. XV, 2. 286
Erythrina. XVII, 4. 313
Erythronium. VI, 1. 156
Erythroxylon. X, 3. 204
Eſcallonia. V, 1. 97
Ethulia. XIX, 1. 342
Euclea. XI, 2. 217
Eucomis. VI, 1. 155
Eugenia. XII, 1. 222
Evea. ſ. Callicocca.
Evodia. ſ. Fagara.
Evolvulus. V, 4. 139
Evonymus. V, 1. 82
Evonymoides. ſ. Celaſtrus.
Euparea. V, 1. 103
Eupatoriophaloeron. ſ. Eclipta.
Eupatorium. XIX. 1. 338
Euphorbia. XI, 3. 218
Euphorbium. ſ. Euphorbia.
Euphraſia. XIV, 2. 268
Eurya. XI, 1. 216
Euryandra. XIII, 3. 247
Exacum. IV, 1. 59
Excoecaria. III, 3. 47
Faba. ſ. Vicia.
Fabago. ſ. Zygophyllum.
Fabricia. ſ. Melaleuca.
Fagara. IV, 1. 54
— — ſ. Zanthoxylum.
Fagonia. X, 1. 197
Fagopyrum. ſ. Polygonum.
Fagraea. V, 1. 78
Fagus. XIII, 1. 242
Falkia. VI, 2. 163
Ferraria. XVI, 2. 290
Ferrum equinum. ſ. Hippocrepis.
Ferula. V, 2. 122
Feſtuca. III, 2. 37
Feuillea. V, 5. 142

Ficaria. f. Ranunculus.
Ficoidea. f. Aizoon.
Ficoides. f. Mefembryanthemum.
Ficus. III, 1. 33
Filago. XIX, 4. 358
Filipendula. f. Spiraea.
Fiffidens. f. Dicranium.
Flacourtia. XII, 1. 225
Flagellaria. VI, 3. 165
Fluvialis. f. Najas.
Foeniculum. f. Anethum.
Foenum graecum. f. Trigonella.
Fontinalis. XXI, 3. 383
Forskohlea. VIII, 4. 182
Forftera. XX, 1. 370
Fothergilla. XIII, 2. 244
— — f. Melaftoma.
Fragaria. XII, 6. 228
Franca. f. Frankenia.
Frangula. f. Rhamnus.
Frankenia. VI, 1. 145
Franklinia. f. Gordonia.
Fraxinella. f. Dictamnus.
Fraxinus. II, 1. 19
Fritillaria. VI, 1. 156
Fuchfia. VIII, 1. 178
Fucus. XXI, 5. 387
Fuirena. III. 1. 26
Fumaria. XVII, 2. 311
Funaria. XXI, 3. 382
Fufanus. f. Thefium.
Gaertnera. X, 1. 194
Gahnia. VI, 1. 152
Gaillarda. f. Galardia.
Galanthus. VI, 1. 150
Galardia. XIX, 3. 355
Galarips. f. Allamanda.
Galax. V, 1. 104
Galaxia. XVI, 2. 290
Gale. f. Myrica.
Galega. XVII, 4. 322
Galenia. VIII, 2. 179
Galeobdolon. f. Galeopfis.
Galeopfis. XIV, 1. 259
— — f. Stachys.
Galium. IV, 1. 50
Galopina. IV, 2. 69
Garcinia. XI, 1. 214
Gardenia. V, 1. 99
Garidella. X, 3. 205
Gaura. VIII, 1. 173
Gaurea. VIII, 1. 173
Geafter. f. Lycoperdon.
Genipa. V, 1. 101
Genifta. XVI, 8. (XVII. 4.) 313
— — f. Spartium.
Geniftella. f. Genifta.
Gentiana. V, 2. 115
Geoffraea. XVII, 4. 323
Geranium. XVI, 8. 299
Geriofloma. V. 1. 78
Georgia. f. Tetraphis.
Gerardia. XIV, 2. 275
Geropogon. XIX, 1. 334
Gesnera. XIV, 2. 270
Gethyllis. VI, 1. 155
Geum. XII, 6. 229
— f. Saxifraga.
Ghinia. II, 1. 14
Ginannia. IX, 1 184
Ginoria. XI, 1. 213
Gifeckia. V, 5. 142
Glabraria. XVIII, 4. 329
Gladiolus. III, 1. 24
Glaucium. f. Chelidonium.
Glaux. V, 1. 109
Glechoma. XIV, 1. 259
Gleditfchia. VI, 1. 162
Glinus. XI, 5. 220
Globba. II, 1. 12
Globularia. IV, 1. 61

Glochidion. f. Bradleja.
Gloriofa. VI, 1. 156
Gloffoma. IV, 1. 55
Gloffopetalum. V, 5. 140
Gluta. V, 1. 100
Glycine. XVII, 4. 314
Glycyrrhiza. XVII, 4. 315
Gmelina. XIV, 2. 267
Gnaphalium. XIX, 2. 344
— — f. Filago.
Gnaphalodes. f. Micropus.
Gnetum. XVI, 1. 288
Gnidia. VIII, 1. 173
Gomozia. IV, 2. 69
Gomphia. X, 1. 197
Gomphrena. V, 2. 129
Gonatocarpus. IV, 1. 63
Gordonia. XVI, 10. 307
Gorteria. XIX, 3. 353
Goffypium. XVI, 10. 306
Gouana. V, 1. 112
Goupia f. Gloffopetalum.
Granadilla. f. Paffiflora.
Gratiola. II, 1. 14
Greggia. f. Myrtus.
Grewia. XIII, 1. 237
Grias. XIII, 1. 230
Grielum. X, 4. 207
Grimmia. XXI, 3. 381
Grislea. VIII, 1. 172
Gronovia. V, 1. 97
Groffularia. f. Ribes.
Grubbia. VIII, 1. 177
Guajacana. f. Diospyros
Guajacum. X, 1. 196
Guajaua. f. Gualtheria. X, 1. 196
Guanabanus. f. Annona.
Guarea. VIII, 1. 171
Guazuma. f. Bubroma.
Guettarda. VI, 1. 159
— — f. Ifertia.
Guilandina. X, 1. 191
— — f. Moringa.
Gundelia. XIX, 5. 365
Gunnera. XX, 1. 374
Guftavia. XVI, 10. 303
Guttaefera. f. Stalagmites.
Gymnanthes. XVI, 2. 291
Gymnocladus. X, 1. 199
Gymnoftomum. XXI, 3. 380
Gynopogon. V, 1. 87
Gypfophila. X, 2. 201
Hacub. f. Gundelia.
Haemanthus. VI, 1. 153
Haematoxylon. X, 1. 192
Halefia. XI, 1. 211
— f. Guettarda.
Halimum. f. Sefuvium.
Halleria. XIV, 2. 267
Haloragis. VIII, 4. 182
Hamemelis. IV, 2. 69
Hamellia. V, 1. 96
Hapalanthus. f. Callifia.
Harmala. f. Peganum.
Hartogia. IV, 1. 57
— — f. Diosma.
Haffelquiftia. V, 2. 119
Haftingia. f. Abroma.
Hebenftreitia. XIV, 2. 264
Hedera. V, 1. 106
Hedwigia. VIII, 1. 171
— — f. Gymnoftomum.
Hedycarya. XII, 6. 229
Hedycrea. V, 1. 84
Hedyosmum. XIII, 1. 243
Hedyotis. IV, 1. 53
Hedypnois. XIX, 1. 335
— — f. Apargia.
Hedyfarum. XVII, 4. 322
Heiftera. X, 1. 194
Heifteria. f. Polygala.
Helenia. f. Helenium. XIX, 2. 346

He-

Heleniaſtrum. ſ. Helenium.
Helenium. XIX, 2. 346
— — ſ. Inula.
Helianthemum. ſ. Ciſtus.
Helianthus. XIX, 3. 354
Helichryſum. ſ. Gnaphalium.
Heliconia. V, 1. 108
Helicteres. X, 1. 190
Heliocarpus. XI, 2. 217
Heliophila. XV, 2. 285
Heliotropium. V, 1. 92
Helleborine. ſ. Serapias.
Helleborus. XIII, 7. 254
Helminthotheca. ſ. Picris.
Helonias. VI, 3. 166
Helvella. XXI, 6. 387
Helxine. ſ. Polygonum.
Hemerocallis. VI, 1. 154
Hemimeris. XIII, 2. 277
Hemionitis. XXI, 2. 379
Henna. ſ. Lawſonia.
Hepatica. ſ. Anemone. u. Marchantia.
Hepetis. VI, 1. 145
Heracleum. V, 2. 121
Herba paris. ſ. Paris.
Heritiera. XIX, 6. 367
Hermannia. XVI, 4. 294
Hermas. V, 2. 132
Hermeſias. ſ. Brownea.
Hermodactylus. ſ. Iris.
Hernandia. III, 1. 31
Herniaria. V, 2. 128
Hesperis. XV, 2. 286
Heuchera. V, 2. 118
Hevea. ſ. Siphonia.
Hibiscus. XVI, 10. 308
Hieracium. XIX, 1. 333
Hillia. VI, 1. 148
Hippia. XIX, 4. 358
Hippocaſtanum. ſ. Aesculus.
Hippocratea. III, 1. 22
Hippocrepis. XVII, 4. 326
Hippomane. XVI, 3. 293
Hippophaë. IV, 1. 65
Hippopodium. ſ. Buxbaumia.
Hippuris. I, 1. 5
— — ſ. Chara.
Hiraea. X, 3. (XI, 8.) 204
Hirtella. V, 1. (III, 1.) 83
Hoffmannia. IV, 1. 51
Holcus. III, 2. 42
Holoſteum. III, 3. (V, 3.) 45
Homalium. XIII, 3. 246
Homalocenchrus. ſ. Asprella.
Hopea. XVIII, 4. 329
Hordeum. III, 2. 39
Horminum. ſ. Salvia.
— — ſ. Meliſſa.
Hottonia. V, 1. 75
Hovenia. V, 1. 89
Houmiri. ſ. Myrodendrum.
Houſtonia. IV, 1. 50
Houttuynia. I, 1. 7
Hudſonia. XI, 1. 214
Hugonia. XVI, 8. 299
Humulus. V, 2. 131
Hura. XVI, 1. 288
Hyacinthus. VI, 1. 154
— — ſ. Scilla.
Hydnora. ſ. Aphyteja.
Hydnum. XXI, 6. 387
Hydrangea. X, 2. 201
Hydraſtis. XIII, 7. 254
Hydroceratophyllum. ſ. Ceratophyllum.
Hydrocharis. IX, 4. 186
Hydroecotyle. V, 2. 118
Hydrolea. V, 2. 115
Hydrophace. ſ. Lemna.
Hydrophylax. IV, 1. 52
Hydrophyllum. V, 1. 86
Hymenaea. X, 1. 188
Hyobanche. XIV, 2. 279

Hyoſcyamus. V, 1. 78
Hyoſeris. XIX, 1. 335
— — ſ. Lapſana.
Hypecoum. IV, 2. 68
Hypelate. VIII, 1. 178
Hyperanthera. ſ. Moringa.
Hypericum. XVIII, 4. 330
Hyphydra. XX, 4. 376
Hypnum. XXI, 3. 383
Hypochaeris. XIX, 1. 333
Hypociſtis. ſ. Cytinus.
Hypophyllocarpodendron. ſ. Protea.
Hypopitys. ſ. Monotropa.
Hypoxis. VI, 1. 152
Hyptis. XIV, 1. 260
Hyſſopus. XIV, 1. 258
Hyſterophorus. ſ. Parthenium
Jabotopita. ſ. Gomphia.
Jacea. ſ. Centaurea.
Jacobaea. ſ. Senecio.
Jacobaeaſtrum. ſ. Othonna.
Jacquinia. V, 1. 102
— — ſ. Trilix.
Jalapa. ſ. Mirabilis.
Jambolifera. ſ. Calyptranthes.
Jan-Raja. ſ. Raiania.
Jaſione. XIX, 5. 363
Jasminum. II, 1. 14
Iatropha. XVI, 8. 301
Iberis. XV, 1. 282
Icaco. ſ. Chryſobalanus.
Ichthyomethya. ſ. Piscidia.
Ignatia. V, 1. 86
Illecebrum. V, 1. 104
Ilex. IV, 4. 72
— ſ. Quercus.
Illicium. XIII, 7. 253
Impatiens. XIX, 6. 366
Imperatoria. V, 2. 125
Inga. ſ. Mimoſa.
Indigo. ſ. Indigofera. u Galega.
Indigofera. XVI, 8. (XVII. 4.) 320
Inocarpus. X, 1. 187
Inula, XIX, 2. 347
Jonquetia. X, 4. 208
Jonthlaspi. ſ. Clypeola.
Ipomoea. V, 1. 78
Ireſine. V, 2. 131
Iris. III, 1. 25
Iroucana. ſ. Athenaea.
Iſatis. XV, 1. 281
Iſchaemum. III, 2. 43
Iſertia. VI, 1. 146
Isnardia. IV, 1. 56
Iſoëtes. XXI, 1. 378
Iſopyrum. XIII, 7. 254
Iſora. ſ. Heliĉteres.
Itea. V, 1. 82
Iua. V, 2. 130
Juira. ſ. Herculia.
Juglans. XIII, 1. 241
Juncago. ſ. Triglochin.
Juncus. VI, 1. 153
Jungermannia. XXI, 4. 385
Jungia. XIX, 5. 362
Juniperus. XVI, 2. 292
Juſſiaea. X, 1. 195
Juſſievia. ſ. Jatropha.
Juſticia. II, 1. 15
Ixia. III, 1. 24
Ixora. IV, 1. 52
Kaempfera. ſ. Verbena.
Kaempferia. I, 1. 5
Kali. ſ. Salſola.
Kalmia. X, 1. 188
Karatas. ſ. Bromelia.
Katovindel. ſ. Phoenix.
Ketmia. ſ. Hibiſcus.
Keura. ſ. Pandanus.
Kiggellaria. X, 4. 209
Kleinhovia. XI, 1. 215
Kleinia. XIX, 1. 341

Kleinia. ſ. Cacalia.
Knautia. IV, 1. 60
Knawel. ſ. Scleranthus.
Knoxia. IV, 1. 59
Koelpinia. ſ. Rhagadiolus.
Koelreutera. VIII, 1. 178
— — ſ. Giſeckia. u. Funaria.
Koenigia. III, 3. 45
Koddapail. ſ. Piſtia.
Krameria. IV, 1. 63
Krigia. XIX, 1. 334
Kuhnia. V, 1. 105
Kyllingia. III, 1. 27
Labatia. IV, 1. 59
Lachenalia. VI, 1. 158
Lachnaia. VIII, 1. 174
Lacis. XIII, 2. 245
Laciſtema. I, 2. 10
Lacryma Jobi. ſ. Coix.
Lactuca. XIX, 1. 332
Laetia. XIII, 1. 238
Lagerſtroemia. XII, 1. 224
Lagoecia. V, 1. 107
Laguna. ſ. Lagunaea.
Lagunaea. XVI, 10. 304
Lagurus. III, 2. 35
Lamium. XIV, 1. 259
Lampſana. ſ. Lapſana.
Lanaria. VI, 1. 155
Lanciſia. ſ. Cotula.
Lantana. XIV, 2. 280
— — ſ. Spielmannia.
Lapathum. ſ. Rumex.
Lappa. ſ. Arctium.
Lappago. III, 2. 39
Lapſana. XIX, 1. 336
Larix. ſ. Pinus.
Laſerpitium. V, 2. 124
Laſioſtoma. IV, 1. 56
Lathraea. XIV, 2. 268
Lathyrus. XVII, 4. 323
Lavatera. XVI, 10. 306
Lavandula. XIV, 1. 256
Lauenia. XIX, 1. 339
Laugeria. V, 1. 95
Laurembergia. ſ. Serpicula.
Laurentia. ſ. Lobelia.
Laurocerasus. ſ. Prunus.
Laurus. IX, 1. 185
Lawſonia. VIII, 1. 173
Laxmannia. VI, 1. 145
Lechea. III, 3. (IV, 1.) 45
Lecythis. XIII, 1. (V, 3.) 239
Ledum. X, 1. 189
— — ſ. Andromeda.
Leea. V, 1. 109
Leerſia. ſ. Asprella.
— — ſ. Encalypta.
Legnotis. XIII, 1. 231
Lemma. ſ. Marſilea.
Lemna. II, 1. 18
Lemniscia. XIII, 1. 232
Lens. ſ. Cicer.
Lentibularia. ſ. Vtricularia.
Lenticula. ſ. Lemna.
Leonurus. XIV, 1. 259
Leontice. VI, 1. 148
Leontodon. XIX, 1. 332
— — ſ. Apargia.
Leontopetalon. ſ. Leontice.
Lepidium. XV, 1. 282
Lepidocarpodendrum. ſ. Protea.
Leptoſpermum. ſ. Melaleuca.
Leptoſtachya. ſ. Phryma.
Lerchea. XVI, 4. (XX, 3.) 294
Leskia. XXI, 3. 383
Leucadendron. ſ. Protea.
Leucanthemum. ſ. Chryſanthemum.
Leucoium. VI, 1. 150
— — ſ. Cheiranthus.

Leviſa-

Leuiſanus. V, 1. 106
Leyſera. XIX, 2. 348
Liatris. XIX, 1. 338
Licania. ſ. Hedycrea.
Lichen. XXI, 5. 386
— ſ. Marchantia.
Lichenaſtrum. ſ. Jungermannia.
Lichenoides. ſ. Lichen.
Licuala. VI, 1. 144
Lightfootia. V, I. 98
Liguſticum. V, 2. 122
Liguſtrum. II, 1. 13
Lilac. ſ. Syringa.
Lilio-asphodelus. ſ. Hemerocallis.
Lilio-hyacinthus. ſ. Scilla.
Lilio-narciſſus. ſ. Amaryllis.
Lilium. VI, 1. 156
Lilium-Convallium. ſ. Convallaria.
Limeum. VII, 2. 169
Limnopeuce. ſ. Hippuris.
Limodorum. XX, 1. 372
— — ſ. Orchis.
Limon. ſ. Citrus.
Limonia. X, 1. 187
— — ſ. Scolopia.
Limonium. ſ. Statice.
Limoſella. XIV, 2. 272
Linagroſtis. ſ. Eriophorum.
Lingua-Cervina. ſ. Asplenium.
Linaria. ſ. Antirrhinum.
Linconia. V, 2. 129
Lindera. VI, 1. 158
Lindernia. XIV, 2. 275
Linnaea. XIV, 2. 280
Linocarpon. ſ. Linum.
Linum. V, 5. 141
Liparia. XVII, 4. 321
Lippia. XIV, 1. 257
Liquidambar. XIII, 2. 245
Liriodendrum. XIII, 7. 254
Lirium. ſ. Lilium
Liſianthus. V, 1. 84
Lita. V, 1. 75
Litchi, ſ. Scytalia.
Lithagroſtis. ſ. Coix.
Lithophila. II, 1. 17
Lithoſpermum. V, 1. 92
Littorella. IV, 1. 65
Lobelia. XIX, 6. 365
— — ſ. Scaevola.
Loefiingia. III, 1. 23
Loeſelia. XIV, 2. 267
Lolium. III, 2. 34
Lonchitis. XXI, 2. 379
— — ſ. Polypodium.
Lonicera. V, 1. 96
Loniciera. II, 1. 13
— ſ. Loranthus.
Lontarus. ſ. Boraſſus.
Looſa. XIII, 1. 238
Loranthus. VI, 1. 148
Lotus. XVII, 4. 327
Lovichea. IV, 1. 61
Ludwigia. IV, 1. 55
Luffa. ſ. Momordica.
Lunaria. XV, 1. 281
Lunularia. ſ. Marchantia.
Lupinaſter. ſ. Trifolium.
Lupinus. XVI, 8. (XVII, 4.) 313
Lupulus. ſ. Humulus.
Luteola. ſ. Reſeda.
Lychnis. X, 4. 207
Lycium. V, 1. 85
Lycocala. ſ. Mucor.
Lycoperdon. XXI, 6. 388
Lycoperſicon. ſ. Solanum.
Lycopodium. XXI, 1. 377
Lycopſis. V, 1. 93

Lycopus. II, 1. 14
Lygeum. III, 1. 24
Lyfimachia. V, 1. 76
Lythrum. XI, 1. 213
Maba. III, 1. 32
Mabea. XIII, 1. 240
Macrocnemum. V, 1. 99
Macrolobium. III, 1. 123
Magnolia. XIII, 7. 252
Mahernia. V, 5. 140
Mahuria. f. Bonnetia.
Majorana. f. Origanum.
Malachodendrum. XVI. 10. 305
Malachra. XVI, 10. 308
Malacoides. f. Malope.
Malanea f. Cunninghamia.
Malaxis, XX, 1. 374
Malacocca. f. Grewia.
Malope. XVI, 10. 307
Malpighia. X, 3. (XVI, 8.) 203
Malua. XVI, 10. 307
— f. Althaea.
Maluavifcus. f. Achania.
Maluinda. f. Sida.
Malus. f. Pyrus.
Mamei. f. Mammea.
Mammea. XIII, 1. 243
Manabea. f. Aegiphila.
Mancinella. f. Hippomane.
Mandragora. f. Atropa.
Manettia. IV, 1. 60
Mangifera. V, 1. 83
Mangles. f. Rhizophora.
Mangoftana. f. Garcinia.
Manihot. f. Iatropha.
Manifuris. III, 2. 43
Manulea. XIV, 2. 272
Mappia. XIII, 1. 232
Maprounea. f. Aegoprycum.
Maranta. I, 1. 3
Marattia. XXI, 2. 379
Marchantia. XXI, 4. 384
Marcgravia. XIII, 1. 239
Margaritaria. VIII, 5. 183
Marica. III, 1. 25
Marila. XIII, 1. 237
Marrubium. XIV, 1. 263
Marfana. f. Murraya.
Marshallia. XIX, 1. 342
Marfilea. XXI, 1. 378
Martynia. XIV, 2. 270
Maffonia. VI, 1. 155
Mataiba. f. Ephielis.
Matourea. f. Vandellia.
Matricaria. XIX, 2. 349
Mathiola. V, 1. 101
Mattufchkea. IV, 1. 50
Mauhlia. f. Agapanthus.
Mauritia. VI, 1. 160
Maurocenia. f. Caffine.
Mayaca. f. Syena.
Mayepea. f. Ceranthus.
Mayeta. f. Melaftoma.
Mays. f. Zea.
Meborea. f. Rhopium.
Medeola. VI, 3. 166
Medica. f. Medicago.
Medicago. XVII, 4. 321
Medium. f. Campanula.
Meefia. XXI, 3. 383
— f. Walkera.
Melaleuca. XII, 1. 223
Melampodium. XIX, 4. 359
Melampyrum. XIV, 2. 268
Melanofchoenus. f. Schoenus.
Melanthium. VI, 3. 165
Melasma. f. Gerardia.
Melaftoma. X, 1. 190
Melia. X, 1. 194
Melianthus. XIV, 2. 278
Melica. III, 2. 36
Melicocca. VIII, 1. 172
Melicope. VIII, 1. 171

Melicy-

Melicytus. V, 1. 110
Melilobus. ſ. Gleditſchia.
Melilotus. ſ. Trifolium.
Meliſſa. XIV, 1. 262
Melittis. XIV, 1. 261
Melo. ſ. Cucumis.
Melocactus. ſ. Cactus.
Melochia. XVI, 4. 295
Melodinus. V, 2. 114
Melongena. ſ. Solanum.
Melopepo. ſ. Cucurbita.
Melothria. III, 1. 22
Memecylon. VIII, 1. 171
— — ſ. Epigaea.
Menais. V, 1. 101
Meniscium. XXI, 2. 379
Menispermum. XI, 3. 219
Mentha. XIV, 1. 257
Menzelia. XIII, 1. 238
Menyanthes. V, 1. 84
Mercurialis. IX, 2. 185
Meſembryanthemum. XII, 5. 226
Mespilus. XII, 5. 226
Meſſerſchmidia. V, 1. 77
Meſua. XVI, 10. 306
Methonica. ſ. Glorioſa.
Metroſideros. ſ. Melaleuca.
Meum. ſ. Aethuſa.
Meyera. XIX, 2. 351
Michauxia. VIII, 1. 175
Michelia. XIII, 7. 252
— ſ. Gmelina u. Pontederia.
Microcos. XIII, 1. 237
Micropus. XIX, 4. 360
Microtea. V, 2. 129
Microleuconymphaea. ſ. Hydrocharis.
Micropus.
Miegia. III, 1. 27
Milium. III, 2. 35
Millefolium. ſ. Achillea.
Milleria. XIX, 4. 356
Millingtonia. IV, 2. 270
Mimoſa. XIII, 1. 244
Mimulus. XIV, 2. 278
Mimuſops. VIII, 1. 176
Mindium. ſ. Michauxia.
Minuartia. III, 3. 46
Mirabilis. V, 1. 105
Mitchella. IV, 1. 53
Mitella. X, 2. 201
Mithridatea. I, 1. 4
Mitra. ſ. Ophiorrhiza.
Mitreola. ſ. Ophiorrhiza.
Mnaſium. VI, 1. 149
Mniarum. I, 2. II, 2. 9. 20
Mnium. ſ. Bryum.
Moehringia. VIII, 2. 180
Moldavica. ſ. Dracocephalum.
Molle. ſ. Schinus.
Mollugo. III. 3. 46
Molucca. ſ. Moluccella.
Moluccella. XIV, 1. 263
Moly. ſ. Allium.
Momordica. XIX, 6. 368
Monarda. II, 1. 16
Monbin. ſ. Spondias.
Monetia. IV, 1. 66
Monilifera. ſ. Oſteoſpermum.
Monnieria. XVII, 1. 311
Monotropa. X, 1. 198
Monſonia. XVI, 9. 302
Montia. III, 3. (V, 3.) 45
— ſ. Heliocarpus.
Montinia. IV, 1. 66
Moraea. III, 1. 25
Morina. II, 1. 17
Morinda. V, 1. 108
Moringa. V, 1. 112
Moriſonia. XVI, 10. 303
Morocarpus. ſ. Blitum.
Moronabea. ſ. Symphonia.
Morus. IV, 2. 70

Moſchatellina. ſ. Adoxa.
Mourera. ſ. Lacis.
Mouriri. ſ. Petaloma. u. Myrtus.
Moutabea. ſ. Cryptoſtomum.
Mucilago. ſ. Mucor.
Mucor. XXI, 6. 388
Muhlenbergia. III, 2. 34
Mullera. XVII, 4. 318
Munchhauſia. XVIII, 4. 330
Muntingia. XIII, 1. 231
Murcia. ſ. Myrtus.
Murraya. X, 1. 192
Murucuia. ſ. Paſſiflora.
Muſa. VI, 1. 162
Muscari. ſ. Hyacinthus.
Muſſaenda. V, 1. 99
Mutiſia. XIX, 2. 347
Myagrum. XV, 1. 281
Myginda. IV, 4. 73
Myoporum. XIV, 2. 273
Myoſotis. V, 1. 93
— — ſ. Ceraſtium.
Myoſurus. V, 7. 143
Myrica. IV, 2. (VI, 2.) 71
Myriophyllum. VIII, 4. 183
Myriſtica. XIX, 6. 370
Myrmecia. IV, 1. 57
Myrobatindum. ſ. Lantana.
Myrodendrum. XIII, 1. 232
Myrodia. XVI, 10. 303
Mirosma. I, 1. 4
Myroſpermum. ſ. Myroxylum.
Myroxylum. X, 1. 192
— — ſ. Xyloſma.
Myrſine. V, 1. 81
Myrtus. XII, 1. 222
Nacibea. ſ. Manettia.
Nageia. ſ. Myrica.
Najas. I, 1. 7
Nama. V, 2. 115
Nandina. VI, 1. 148
Napaea. ſ. Sida.
Narciſſo-leucojum. ſ. Leucojum.
Narciſſus. VI, 1. 151
Nardus. III, 1. 28
Naſturtium. ſ. Lepidium.
Nauclea. V, 1. 107
Neckera. XXI, 3. 383
Nectandra. ſ. Poroſtema.
Nectris. VI, 2. 163
Nelitris. ſ. Pſidium.
Nelumbo. ſ. Nymphaea.
Nepenthes. XIX, 6. 369
Nepeta. XIV, 1. 258
Nephelium. V, 2. 130
Nerium. V, 1. 91
Nertera. ſ. Gomozia.
Neurada. X, 5. 209
Nhandiroba. ſ. Feuillea.
Nicandra. X, 1. 187
Nicotiana. V, 1. 78
Nigella. XIII, 5. 251
Nigrina. IV, 1. 63
— — ſ. Chloranthus. u. Gerardia.
Ninſi. ſ. Panax.
Nipa. I, 1 6
Niſſolia. XVI, 8. (XVII, 4.) 320
— — ſ. Lathyrus.
Nitraria. XI, 1. 212
Nolana. V, 1. 94
Nonatelia. ſ. Oribaſia.
Norantea. ſ. Ascium.
Nux. ſ. Juglans.
Nyctanthes. II, 1. 17
Nymphaea. XIII, 1. 236
Nymphoides. ſ. Menyanthes.
Nyſſa. X, 1. 200

Obelis-

Obeliscotheca. f. Rudbeckia.
Obolaria. XIV, 2. 280
Ochna. XIII, 1. 233
Ochroma. XVI, 4. 295
Ochroxylum. f. Curtisia.
Ochrus. f. Pisum.
Ocimum. XIV, 1. 263
Ocotea. f. Porostema.
Octoblepharis. XXI, 3. 381
Octospora. XXI, 6. 387
Odontites. f. Euphrasia.
Oedera. XIX, 5. 363
Oederia. f. Dracaena.
Oenanthe. V, 2. 122
Oenothera. VIII, 1. 173
Ostia. f. Spielmannia.
Olax. III, 1. 21
Oldenlandia. IV, 1. 53
Olea. II, 1. 13
Olyra. III, 1. 31
Omphalandra. f. Omphalea.
Omphalea. XVI, 1. 289
Omphalodes. f. Cynoglossum.
Onagra. f. Oenothera.
Onobrychis. f. Hedysarum.
Onoclea. XXI, 2. 379
Ononis. XVI, 8. (XVII, 4.) 319
Onopordum. XIX, 1. 339
Onosma. V, 1. 92
Oosterdykia. f. Cunonia.
Opercularia. IV, 1. 60
Ophioglossum. XXI, 2. 379
Ophiorrhiza. V, 1. 90
Ophioxylon. V, 1. 111
Ophira. VIII, 1. 177
Ophrys. XX, 1. 371
Opulus. f. Viburnum.
Opuntia. f. Cactus.
Orchidion. f. Arethusa.
Orchis. XX, 1. 371
Orelia. f. Allamanda.
Oreoselinum. f. Athamanta.
Oribasia. V, 1. 100
Origanum. XIV, 1. 264
Orixa. IV, 1. 54
Ornithogalum. VI, 1. 157
Ornithopodium. f. Ornithopus
Ornithopus. XVII, 4. 326
Ornus. f. Fraxinus.
Orobanche. XIV, 2. 266
Orobanchoides. f. Monotropa
Orobus. XVII, 4. 323
Orontium. VI, 1. 152
Ortegia. III, 1. 23
Orthotrichum. f. Weissia.
Orvala. f. Lamium.
Orygia. f. Portulaca.
Oryza. VI, 2. 163
Osbeckia. VIII, 1. 172
Osmites. XIX, 3. 354
Osmunda. XXI, 2. 379
Osteospermum. XIX, 4. 360
Osterdykia. f. Cunonia.
Ostrya. f. Carpinus.
Osyris. III, 1. 32
Othera. IV, 1. 54
Othonna. XIX, 4. 356
Ovieda. XIV, 2. 269
Ourouparia. f. Vncaria.
Oxalis. X, 4. 206
Oxycoccus. f. Vaccinium.
Oxyoides. f. Oxalis.
Oxys. f. Oxalis.
Ozophyllum. XVI, 4. 294
Pachira. f. Carolinea.
Pachira. f. Carolinea.
Pacouria. f. Willughbeja.
Padus. f. Prunus.
Paederia. V, 1. 86
Paederota. II, 1. 13
Paeonia. XIII, 2. 244
Pagapate. f. Sonneratia.

Palavia. XVI, 10. 305
Palava. ſ. Palavia.
Palicourea. ſ. Stephanium.
Palilia. ſ. Heliconia.
Paliurus. ſ. Rhamnus.
Pallaſia. XI, 3. 218
— — ſ. Calodendrum. u. Crypſis.
Palouë. ſ. Ginannia.
Panacea. ſ. Panax.
Panax. V, 2. 133
Pancratium. VI, 1. 151
Pandanus. I, 1. 8
Panicaſtrella. ſ. Cenchrus.
Panicum. III, 2. 36
Papaver. XIII, 1. 233
Papaya. ſ. Carica.
Papia. ſ. Lamium
Papiria. ſ. Pethyllis.
Pappophorum. III, 2. 37
Pariana. XIII, 1. 241
Parietaria. IV, 1. 67
Parilium. ſ. Nyctanthes.
Parinari. ſ. Petrocarya.
Paris. VIII, 4. 182
Parivoa. ſ. Dimorpha.
Parkinſonia. X, 1. 191
Parnaſſia. V, 4. 139
Paronychia. ſ. Illecebrum.
Partheniaſtrum. ſ. Parthenium
Parthenium. V, 1. 110
Paspalum. III, 2. 35
Paſſerina. VIII, 1. 177
Paſſiflora. V, 3. (XVI, 4.) 134
Paſtinaca. V, 2. 127
Patagonica. ſ. Patagonula.
Patagonula. ſ. Cordia.
Pauetta. IV, 1. 51
Pavia. ſ. Aesculus.
Pavonia. XVI, 10. 308
Paullinia. VIII, 3. 181
— — ſ. Crantzia.
Pectis. XIX, 2. 351
Pedalium. XIV, 2. 274
Pedicularis. XIV, 2. 275
— — ſ. Rhinanthus.
Peganum. XI, 1. 215
Pekea. ſ. Rhizobalus.
Pelecinus. ſ. Biſſerrula.
Peltaria. XV, 1. 281
Penaea. IV, 1. 58
— — ſ. Polygala.
Pennantia. V, 3. 139
Pentagonotheca. ſ. Piſonia.
Pentapetes. XVI, 9. 302
— — ſ. Ptecospermum.
Pentaphylloides. ſ. Potentilla.
Pentapterophyllum, ſ. Myriophyllum.
Penthorum. X, 4. 207
Pentſtemon. XIV, 2. 277
Peplis. VI, 1. 146
Pepo. ſ. Cucurbita.
Pera. ſ. Perula.
Perama. ſ. Mattuſchkea.
Percepier. ſ. Aphanes.
Perdicium. XIX, 2. 346
Perescia. ſ. Cactus.
Pergularia. V, 2. 114
Periclymenum. ſ. Lonicera.
Perigara. ſ. Guſtavia.
Perilla. XIV, 1. 257
Periploca. V, 2. 114
Perotis. III, 2. 40
Perſea. ſ. Laurus.
Perſica. ſ. Amygdalus.
Perſicaria. ſ. Polygonum.
Perula. XIII, 4. 250
Pervinca. ſ. Vinca.
Petaloma. X, 1. 193
Petaſites. ſ. Tuſſilago.
Peteſia. IV, 1. 52
Peteſioides. ſ. Wallenia.
Petilium. ſ. Frittillaria.

Petitia.

Petitia. IV, 1. 48
Petiveria. VII, 1. 169
Petrea. XIV, 2. 271
Petrocarya. VII, 1. 169
Peucedanum. V, 2. 123
Peziza. XXI, 6. 387
— — f. Octospora.
Phaea. XVII, 4. 322
Phaëthusa. XIX, 2. 352
Phalangium. f. Anthericum.
Phalaris. III, 2. 40
Phalloboletus. f. Phallus.
Phallus. XXI, 6. 387
Pharnaceum. V, 3. 137
Pharus. VI, 1. 159
Phascum. XXI, 3. 380
Phaseolus. XVII, 4. 314
Phellandrium. V, 2. 126
Phelypaea. I, 1. 9
Philadelphus. XII, 1. 222
Philydrum. I, 1. 4
Phyllachne. I, 1. 8
Phyllirea. II, 1. 12
Phyllireastrum. f. Morinda.
Phleum. III, 2. 35
Phlomis. XIV, 1. 264
Phlox. V, 1. 87
Phoenix. III, 1. 33
Phormium. VI, 1. 158
Phryma. XIV, 1. 261
Phylica. V, 1. 108
Phyllanthus. III, 3. 46
— — f. Xylophylla.
Phyllis. V, 2. 128
Physalis. V, 1. 76
Phyteuma. V, 1. 98
Phytolacca. X, 5. XII, 6. VIII, 5. 210
Picramnia. V, 2. 131
Picris. XIX, 1. 336
Picrium. IV, 1. (V, 1.) 50
Piercea. f. Rivina.
Pilosella. f. Hieracium.
Pilularia. XXI, 1. 378
Pimpinella. V, 2. 127
— — f. Poterium.
Pinastella. f. Hippuris.
Pinguicula. II, 1. 16
Pinguin. f. Bromelia.
Pinus. XVI, 10. 310
Piper. II, 3. 20
Piripea. f. Buchnera.
Piriqueta. f. Burcardia.
Piscidia. XVI, 8. (XVII, 4.) 318
Piscipula. f. Piscidia.
Pisonia. V, 1. 113
Pistacia. V, 3. 138
Pistia. XVI, 6. 296
Pisum. XVII, 4. 323
Pitcairnia. f. Hepetis.
Pittonia. f. Tournefortia.
Pittosporum. V, 1. 103
Pitumba. f. Wolfia.
Plagianthus. XVI, 9. 302
Plantaginella. f. Limosella.
Plantago. IV, 1. 49
Platanocephalus. f. Cephalanthus.
Platanus. XIII, 7. 255
Plectranthus. XIV, 1. 262
Plectronia. V, 1. 97
Plinia. XII, 1. 223
Plocama. V, 1. 96
Plukenetia. XVI, 6. 297
Plumbago, V, 1. 89
Plumeria. V, 1. 91
Poa. III, 2. 37
Podophyllum. XIII, 1. 234
Pohlia. XXI, 3. 382
Poinciana. X, 1. 190
Polemonium. V, 1. 80

Polianthes. VI, 1. 154
Poliifolia. ſ. Andromeda.
Polium. ſ. Teucrium.
Pollia. VI, 1. 158
Pollichia. I, 1. 3
Polyacantha. ſ. Cnicus.
Polycarpon. III, 3. 45
Polycnemum. III, 1. 23
Polygala. XVI, 6. (XVII, 3.) 312
Polygonatum. ſ. Convallaria.
Polygonoides. ſ. Pallaſia.
Polygonum. VIII, 3. (V, 3. VI, 3. VII, 3.) 181
Polymnia. XIX, 4. 360
Polypodium. XXI, 2. 380
— — ſ. Meniscium.
Polyporus. ſ. Boletus.
Polypremum. IV, 1. 58
Polytrichum. XXI, 3. 384
Pomax. ſ. Opercularia.
Pometia. VI, 1. 159
Pommereuillia. III, 1. 26
Ponaea. VIII, 3. 180
Pontederia. VI, 1. 149
Populago. ſ. Caltha.
Populus. VIII, 4. 184
Porana. V, 1. 102
Poraqueiba. ſ. Barreria.
Porella. XXI, 1. 377
Porophyllum. ſ. Cacalia.
Porrum. ſ. Allium.
Poroſtema. XVIII, 4. 330
Portlandia. V, 1. 104
Portula. ſ. Peplis.
Portulaca. XI, 1. 211
Portulacaria. V, 3. 136
Portulacaſtrum. ſ. Trianthema.
Poſoqueria. ſ. Cyrtanthus.
Poſſira. ſ. Rittera.
Potalia. ſ. Nicandra.
Potamogeton. IV, 4. 73
Potamopitys. ſ. Elatine.
Potentilla. XII, 6. 228
Poterium. XIII, 2. 245
Pothos. IV, 1. 62
Pouteria. ſ. Chaetocarpus. u. Labatia.
Praſium. XIV, 1. 261
Premna. XIV, 2. 266
Prenanthes. XIX, 1. 335
Primula. V, 1. 107
Prinos. VI, 1. 146
Proboscidea. ſ. Martynia.
Prokia. XIII, 1. 235
Protea. IV, 1. 60
Proſerpinaca. III, 3. 45
Proſopis. X, 1. 188
Provenzalia. ſ. Calla.
Prunella. XIV, 1. 260
Prunus. XII, 1. 223
Pſeudoacacia. ſ. Robinia.
Pſeudocyperus. ſ. Schoenus.
Pſeudodictamnus. ſ. Marrubium.
Pſeudoruta. ſ. Ruta.
Pſidium. XII, 1. 223
Pſoralea. XVII, 4. 325
Pſychotria. V, 1. 98
Pſychotrophum. ſ. Pſychotria.
Pſyllium. ſ. Plantago.
Ptarmica. ſ. Achillea.
Ptelea. IV, 1. (V, 1.) 65
Pteris. XXI, 2. 379
Pterocarpus. XVI, 8. (XVII, 4.) 318
Pterocephalus. ſ. Scabioſa.
Pterococcus. ſ. Pallaſia.
Pteronia. XIX, 1. 337
Pterophorus. ſ. Pteronia.
Pterospermum. XVI, 9. 302
Pubeta. ſ. Duroia.
Pulmonaria. V, 1. 94

Pul-

Pulsatilla. s. Anemone.
Punica. XII, 1. 224
Pyrethrum. s. Spilanthes u. Chrysanthemum.
Pyrola. X, 1. 194
Pyrus. XII, 5. 227
Qualea. I, 1. 2
Quararibea. s. Myrodia.
Quamoclit. s. Ipomoea.
Quapoya. s. Gloriosa.
Quassia. X, 1. 197
Quercus. XIII, 1. 242
Queria. III, 3. 46
Quinquefolium. s. Potentilla.
Quinquina. s. Cinchona.
Quisqualis. X, 1. 195
Racoubea. s. Homalium.
Radermachia. s. Artocarpus.
Radicula. s. Sisymbrium.
Radiola. s. Linum.
Rajania. VI, 3. 166
Randia. V, 1. 98
Ranunculus. XIII, 7. 253
Rapa. s. Brassica.
Rapatea. s. Mnasium.
Raphanus. XV, 2. 284
Raphanistrum. s. Raphanus.
Rapistrum. s. Crambe.
Rapunculus. s. Phyteuma.
Rapuntium. s. Lobelia.
Raputia. s. Sciuris.
Ravenala. s. Urania.
Ravensara. s. Agathophyllum.
Rauwolfia. V, 1. 77
Reaumuria. XIII, 5. 250
Reichelia. s. Hydralea.
Remirea. s. Miegia.
Relhania. XIX, 2. 347
Renealmia. I, 1. 1
Reseda. XI, 3. 218
Restio. III, 1. 32
Retzia. V, 1. 87
Rhabarbarum. s. Rheum.
Rhacoma. s. Myginda.
Rhagadiolus. XIX, 1. 336
Rhamnoides. s. Hippophae.
Rhamnus. V, 1. 108
Rhapis. VI, 1. 162
Rhaponticum. s. Centaurea.
Rheedia. XIII, 1. 239
Rheum. IX, 3. 186
Rhexia. VIII, 1. 172
Rhinanthus. XIV, 2. 268
Rhinium. XII, 1. 225
Rhizobolus. XIII, 4. 249
Rhizophora. XI, 1. 214
— — s. Aegiurus.
Rhodiola. VIII, 4. 183
Rhododendrum. X, 1. 188
Rhodora. X, 1. 189
Rhopala. IV, 1. 63
Rhopium. XX, 2. 375
Rhus. V, 3. 134
— s. Schmidelia.
Ribes. V, 1. 100
Riccia. XXI, 4. 386
Richardia. VI, 1. 146
Ricinocarpos. s. Acalypha.
Ricinoides. s. Croton.
Ricinus. XVI, 10. 309
Ricotia. XV, 2. 284
Rindera. s. Cynoglossum.
Rittera. XIII, 1. 235
Rivina. IV, 1. (VIII, 1.) 59
Robergia. X, 4. 207
Robinia. XVII, 4. 317
Robinsonia. XII, 1. 224
Rochefortia. V, 2. 118
Roëlla. V, 1. 98
Rohria. III, 1. 22
Rojoc. s. Morinda.
Rolandra. XIX, 5. 364

Rondeletia. V, 1. 99
Ropourea. f. Camax.
Roridula. V, 1. 103
Rofa. XII, 6. 227
Rosmarinus. II, 1. 16
Roffolis. f. Drofera.
Rotala. III, 1. 22
Rothea. XIX, 1. 333
Rothboellia. III, 2. 42
Rouhamon. f. Lafioftoma.
Rourea. f. Robergia.
Rouffea. IV, 1. 49
Royena. X, 2. 200
Royenia. f. Loefelia.
Rubeola. f. Crucianella.
Rubia. IV, 1. 52
Rubus. XII, 6. 228
Rudbeckia. XIX, 3. 355
— — f. Conocarpus.
Ruellia. XIV, 2. 273
Ruizia. XVI, 10. 307
Rumex. VI, 3. 164
Rumphia. III, 1. 21
Ruppia. IV, 4. 73
— — f. Zoftera.
Rufcus. XIX, 6. 369
Ruffelia. XIV, 2. 279
— — f. Wahlia.
Ruta. X, 1. 193
Rutamuraria. f. Acrofti-
chum.
Ruyfchia. V, 1. 106
Sabicea. f. Schwenkfeldia.
Sabina. f. Juniperus.
Saccharum. III, 2. 34
Sagina. IV, 4. 73
Sagitta. f. Sagittaria.
Sagittaria. XIII, 7. 255
Sagona. f. Reichelia.
Salacia. XX, 2. 374
Salicaria. f. Lythrum.
Salicornia. I, 1. (II, 1.) 1
Salix. II, 1. (I, 1.) (III. 1.)
(V, 1.) 18
Salmafia. V, 3. 135
Salfola. V, 2. 128
Salvadora. IV, 1. 55
Salvia. II, 1. 17
Salvinia. XXI, 1. 377
Samara, IV, 1, 54
Sambucus. V, 3, 134
Samyda. X, 1. (XVI, 8.)
195
Samolus. V, 1. 94
Sandoricum. X, 1. (XVI, 8.)
192
Sanguinaria. XIII, 1. 234
Sanguiforba. IV, 1. 58
Sanicula. V, 2. 124
Santalum. IV, 1. 55
Santolina. XIX, 1. 341
Sapindus. VIII, 3. 181
Sapium. XVI, 1. 288
Saponaria. X, 2. 201
Sapota. f. Achras.
Saraca. XVI, 4. (XVII, 2.)
312
Sariffus. f. Hydrophylax.
Sarothra. V, 3. 135
Sarracenia. XIII, 1. 239
Saffafras. f. Laurus.
Satureja. XIV, 1. 258
Satyrium. XX, 1. 371
Saururus. VII, 3. 170
— — f. Piper.
Sauvagefia. V, 1. 84
Saxifraga. X, 2. 201
Scabiofa. IV, 1. 61
Scabrita. f. Nyctanthes.
Scaevola. V, 1. 96
Scandix. V, 2. 126
Schaeffera. IV, 2. 70

Scheff-

Schefflera. V, 6. 143
Scheuchzeria. VI, 3. 164
Schinus. X, 3. 206
Schmidelia. VIII, 2. 179
Schoenanthus. f. Apluda.
Schoenus. III, 1. 26
Schoepfia. V, 1. 100
Schollera. III, 1. 24
Schotia. X, 1. 190
Schrebera. V, 2. 115
Schunda-pana. f. Caryota.
Schwalbea. XIV, 2. 269
Schwenkfeldia. V, 1. 106
Schwenkia. II, 1. 14
Scilla. VI, 1. 157
Scirpo-cyperus. f. Scirpus.
Scirpoides. f. Carex.
Scirpius. III, 1. 26
Sciuris. II, 1. 15
Sclarea. f. Salvia.
Scleranthus. X, 2. 202
Scleria. III, 1. 31
Sclerocarpus. XIX, 3. 354
Scolopia. XII, 1. 221
Scolymus. XIX, 1. 333
Scoparia. IV, 1. 49
Scopolia. XX, 5. 376
Scorodoprafum. f. Allium.
Scorpioides. f. Scorpiurus.
Scorpiurus. XVII, 4. 326
Scorzonera. XIX, 1. 332
Scrophularia. XIV, 2. 271
Scutellaria. XIV, 1. 256
Scytalia. VIII, 1. 174
Sebeftena. f. Cordia.
Secale. III, 2. 36
Sechium, XIX, 6. 370
Securidaca. XVI, 6. (XVII, 3.) 312
— — f. Coronilla.
Sedum. X, 4. 207
Seguieria. XIII, 1. 238
Selaginoides. f. Lycopodium.
Selago. XIV, 1. 257
— — f. Lycopodium.
Selinum. V, 2. 120
Semecarpus. V, 3. 134
Sempervivum. XI, 7. 221
Senecio. XIX, 2. 352
Senna. f. Caffia.
Septas. VII, 4. 170
Serapias. XX, 1. 372
Seriania. f. Paullinia.
Seriola. XIX, 1. 335
Seriphium. XIX, 5. 362
Serpicula. IV, 1. 64
Serratula. XIX, 1. 337
— — f. Vernonia.
Sefamoides. f. Refeda.
Sefamum. XIV, 2. 272
Sefeli. V, 2. 126
Sefuvium. XII, 3. 225
Shawia. XIX, 5. 361
Sheffieldia. V, 1. 80
Sherardia. IV, 1. 57
— — f. Verbena.
Sibbaldia. V, 5. 141
Sibthorpia. XIV, 2. 272
Sicyoides. f. Sicyos.
Sicyos. XVI, 2. 291
Sida. XVI, 10. 304
Sideritis. XIV, 1. 259
Siderodendrum. IV, 1. 51
Sideroxyloides. f. Sideroden-drum.
Sideroxylon. V, 1. 76
Sigesbeckia. XIX, 2. 353
Silene. X, 3. 203
Siliqua. f. Ceratonia.
Siliquaftrum. f. Cercis.
Silphium. XIX, 4. 357
Silybum. f. Carthamus.

Simaba. f. Zwingera.
Sinapis. XV, 2. 285
Sinapiftrum. f. Cleome.
Singana. f. Sterbekia.
Sipanea. f. Virecta.
Siphonanthemum. f. Siphonanthus.
Siphonanthus. IV, 1. 56
Siphonia. XVI, 4. 295
Siponima. f. Symplocos.
Sirium. IV, 1. 56
Sifarum. f. Sium.
Sifon. V, 2. 121
Sifymbrium. XV, 2. 284
Sifyrinchium. XVI, 2. 290
— — f. Iris.
Sitodium. f. Artocarpus.
Sium. V, 2. 121
Skimmia. IV, 1. 54
Skinnera. f. Fuchfia.
Sloana. f. Sloanea.
Sloanea. XIII, 1. 233
— — f. Aubletia.
Smilax. VI, 3. 167
Smithia. XVII, 4. 315
Smyrnium. V, 2. 127
Solandra. V, 1. 86
— — Lagunaea.
Solanoides. f. Rivina.
Solanum. V, 1. 77
Soldanella. V, 1. 79
Solidago. XIX, 2. 347
Sonchus. XIX, 1. 333
Sonneratia. XII, 1. 224
Sophora. X, 1. 191
Soramia. f. Mappia.
Sorbus. XII, 3. 225
Sorgum. f. Holcus.
Souroubea. f. Ruyfchia.
Sparganium. III, 1. 29
Sparganophorus. f. Ethulia.
Sparrmannia. XIII, 1. 236
Spartina. III, 1. 27
Spartium. XVI, 8. (XVII, 4.) 325
— — f. Genifta.
Spathelia. V, 3. 136
Spathe. f. Spathelia.
Speculum veneris. f. Campanula.
Spergula. X, 4. (V, 5.) 201
Spermacoce. IV, 1. 53
Sphaeranthus. XIX, 5. 361
Sphaeria. XXI, 6. 388
Sphaerocarpus. XXI, 4. 386
Sphagnum. XXI, 3. 380
Sphondylium. f. Heracleum.
Sphondylococcus. f. Callicarpa.
Spielmannia XIV, 2. 274
Spigelia. V, 1. 90
Spilanthus. XIX, 1. 341
Spinacia. V, 4. 140
Spinifex. III, 1. 33
Spiraea. XII, 5. 227
Splachnum. XXI, 3. 381
Spondias. X, 4. 206
Stachiarpagophora. f. Celofia.
Stachys. XIV, 1. 258
Staehelina. XIX, 1. 338
Stalagmites. XVIII, 4. 331
Stapelia. V, 2. 117
Staphylaea. V, 3. 135
Staphylodendron. f. Staphylaea.
Statice. V, 5. 142
Stellaria. X, 3. 205
— — f. Callitriche.
Stellaris. f. Ornithogalum.
Stellera. VIII, 1. (X, 1.) 177
Stemodia. XIV, 2. 276

Stemodiacra. ſ. Stemodia.
Stemonitis. ſ. Clathrus.
Stephanium. V, 1. 85
Sterbeckia. XIII, 1. 234
Sterculia. XI, 1. 213
Steris. ſ. Hydrolea.
Stewartia. XVI, 10. 305
Stilago. XX, 2. 374
Stilbe. IV, 1. 68
Stillingia. XVI, 1. 287
Stipa. III, 2. 35
Stoebe. XIX, 5. 361
Stoechas. ſ. Lavandula.
Stoerckia. ſ. Dracaena.
Stramonium. ſ. Datura.
Stratiotes. XI, 6. 220
— — ſ. Hottonia u. Hydrocharis.
Strelitzia. V, 1. 108
Strumpfia. XIX, 6. 366
Struthia. ſ. Gnidia.
Struthiola. IV, 1. 63
Strychnos. V, 1. 81
Styloſanthes. XVI, 8. (XVII, 4.) 319
Styrax. X, 1. 189
Suber. ſ. Quercus.
Subularia. XV, 1. 281
Succiſa. ſ. Scabioſa.
Suillus. ſ. Boletus.
Suriana. X, 4. 208
Swartzia. XVIII, 4. 330
— — ſ. Didymodon.
Swertia. V, 2. 115
Swietenia. X, 1. 193
Syena. III, 1. 23
Symphonia. XVI, 4. 294
Symphoricarpus. ſ. Lonicera.
Symphytum. V, 1. 93
Symplocos. XVIII, 4. 329
Synedrella. ſ. Verbeſina.
Syringa. II, 1. 12
— — ſ. Philadelphus.
Syzygium. ſ. Myrtus u. Calyptranthes.
Tabernaemontana. V, 1. 92
Tacea. VI, 1. 146
Tachibota. ſ. Salmaſia.
Tachigali. ſ. Cubaea.
Tagetes. XIX, 2. 345
Taligalea. ſ. Amaſonia.
Tamarindus. XVI, 2. 289
Tamariſcus. ſ. Tamarix.
Tamarix. V, 3. (X, 3.) 134
Tamonea. ſ. Ghinia.
Tamus. VI, 1. 161
Tamnus. ſ. Tamus.
Tanacetum. XIX, 2. 344
Tanaecium. XIV, 2. 265
Taonabo. ſ. Ternſtroemia.
Tapia. ſ. Crateva.
Tapirira. ſ. Joncquetia.
Tapogomea. ſ. Calicocca.
Tapura. ſ. Rohria.
Taralea. ſ. Dipteryx.
Taraxconaſtrum. ſ. Hyoſeris.
Taraxconoides. ſ. Apargia.
Tarchonanthus. XIX, 1. 337
—— —— ſ. Jua.
Targionia. XXI, 4. 385
Taxus. XVI, 10. 310
Tectona. V, 1. 85
Telephiaſtrum. ſ. Portulaca.
Telephioides. ſ. Andrachne.
Telephium. V, 3. 136
Tenga. ſ. Cocos.
Teramnus. XVI, 8. (XVII, 4.) 315
Terebinthus. ſ. Piſtacia.
Terminalia. X, 1. 199
Ternatea. ſ. Clitoria.
Ternſtroemia. XIII, 1. 231

Tetra-

Tetracera. XII, 4. 226
Tetragonia. XII, 5. 227
Tetragonotheca. ſ. Polymnia.
Tetrahit. ſ. Galeopſis.
Tetranthus. XIX, 5. 362
Tetraphis. XXI, 3. 380
Teucrium. XIV, 1. 258
Thalia. I, 1. 4
Thalictrum. XIII, 7. 254
Thamnochortus. ſ. Reſtio.
Thapſia. V, 2. 126
Thea. XIII, 1. 232
Theligonum. XIII, 1. 240
Theobroma. XVIII, 1. 327
Theodora. ſ. Schotia.
Theophraſta. V, 1. 80
Theſium. V, 1. 97
Thlaſpi. XV, 1. 283
Thlaſpidium. ſ. Biſcutella.
Thoa. XIII, 3. 248
Thouinia. ſ. Loniciera.
Thouina. II, 1. (V, 1.) 102
Thrinax. VI, 1. 151
Thryallis. X, 1. 193
Thunbergia. XIV, 2. 279
Thuya. XVI, 3. 292
Thymbra. XIV, 1. 262
Thymelaea. ſ. Daphne.
Thymus. XIV, 1. 260
Thyrſine. ſ. Cytinus.
Thyſſelinum.
Tiarella. X, 2. 201
Tibouchina. ſ. Melaſtoma.
Tigarea. ſ. Rhinium.
Tilia. XIII, 1. 231
Tillaea. IV, 4. 72
Tillandſia. VI, 1. 144
Timmia. XXI, 3. 383
Tinus. ſ. Clethra.
— — ſ. Viburnum.
Tithymaloides. ſ. Euphorbium.
Tithymalus. ſ. Euphorbium.
Tococa. ſ. Melaſtoma.
Toluifera. X, 1. 195
Tomex. XI, 1. 216
Tonina. ſ. Hyphydra.
Tonſella. III, 1 22
Tontanea. ſ. Bellardia.
Tontelea. ſ. Tonſella.
Tordylium. V, 2. 119
Torenia. XIV, 2. 266
Tormentilla. XII, 6. 228
Tortula. XXI, 3. 382
Touchiroa. ſ. Cyclas.
Toulicia. ſ. Ponaea.
Tounatea. ſ. Swartzia.
Tournefortia. V, 1. 79
— — ſ. Anthoſpermum.
Touroulia. ſ. Robinſonia.
Tourettia. XIV, 2. 265
Toxicodendron. ſ. Rhus.
Tozzia. XIV, 2. 277
Trachelium. V, 1. 95
— — ſ. Campanula.
Tradescantia. VI, 1. 147
Tragacantha. ſ. Aſtragalus.
Tragia. III, 1. 28
Tragopogon. XIX, 1. 334
Tragoſelinum. ſ. Pimpinella.
Tragus. ſ. Lappago.
Trapa. IV, 1. 54
Tremella. XXI, 5. 387
Trewia. XIII, 1. 235
Trianthema. X, 2. 202
Tribuloides. ſ. Trapa.
Tribulus. X, 1. 193
Tricera. IV, 3. 71
Trichia. ſ. Clathrus.
Trichilia. X, 1. (XVI, 8.) 193
Trichocarpus. XIII, 2. 244

Trichomanes. XXI, 2. 380
— — ſ. Aſplenium.
Trichoſanthes.
Trichoſtema. XIV, 1. 260
Trichoſtomum. XXI, 3. 381
Tridax. XIX, 2. 348
Trientalis. VII, 1. 169
Trifoliaſtrum. ſ. Trifolium.
Trifolium. XVII, 4. 327
Triglochin. VI, 3. 165
Trigonella. XVII, 4. 322
Trigonia. XVI, 8. (XVII, 4.) 325
Trigonis. ſ. Cupania.
Triguera. V, 1. 80
Triguena. ſ. Lagunaea.
Trilix. XIII, 1. 234
Trilopus. ſ. Hamemelis.
Trillium. VI, 3. 165
Triopteris. X, 3. (XVI, 8.) 204
Trioſteoſpermum. ſ. Trioſteum.
Trioſteum. V, 1. 96
Triplaris. XI, 4. 220
Tripſacum. III, 1. 30
Triticum. III, 2. 37
Triumfetta. XI, 1. 215
Trixis. XIX, 4. 357
— — ſ. Proſerpinaca.
Trollius. XIII, 7. 255
Tropaeolum. VIII, 1. 174
Trophis. IV, 1. 67
Tulbagia. VI, 1. 149
Tulipa. VI, 1. 156
Tulipifera. ſ. Liriodendrum.
Tuna. ſ. Cactus.
Tunica. ſ. Dianthus.
Turnera. V, 3. 135
Turraea. X, 1. 193
Turritis. XV, 2. 287
Tuſſilago. XIX, 2. 346
Typha. III, 1. 29
Ulex. XVII, 4. 326
Ulmaria. ſ. Spiraea.
Ulmus. V, 2. 128
Ulua. XXI, 5. 387
Uncaria. V, 1. 75
Unifolium. ſ. Conuallaria.
Uniola. III, 2. 39
Unona. XIII, 7. 252
Unxia. XIX, 2. 351
Urania. VI, 1. 150
Urena. XVI, 10. 306
Urtica. IV, 1. 65
Uſnea. ſ. Lichen.
Uſteria. I, 1. 2
Uſubis. ſ. Schmidelia.
Utricularia. II, 1. 17
Uvaria. XIII, 7. 251
Uva-urſi. ſ. Arbutus.
Uvularia. VI, 1. 156
Vaccinium. VIII, 1. 170
Vahlia. V, 2. 129
Valantia. IV, 1. 67
Valdia. ſ. Ovieda.
Valentinia. VIII, 1. 175
Valeriana. III, 1. (I, 1.) (II, 1.) (IV, 1.) 27
Valerianella. ſ. Valeriana.
Vallisneria. II, 3. 20
Vallea. XIII, 1. 236
Valſa. ſ. Sphaeria.
Vandellia. XIV, 2. 269
Vanilla. ſ. Epidendrum.
Vanrheedia. ſ. Rheedia.
Vantanea. ſ. Lemniſcia.
Varronia. V, 1. 88
Vateria. XIII, 1. 232
Vatica. XI, 1. 212
Velezia. V, 2. 118
Vella. XV, 1. 282

Vera-

Veratrum. VI, 3. 167
Verbafcum. V, 1. 76
Verbena. II, 1. 14
Verbefina. XIX, 2. 350
Vernonia. XIX, 1. 339
Veronica. II, 1. 13
Vefîcaria. f. Cardiofpermum u. Alyffum.
Viburnum. V, 3. 133
Vicia. XVII, 4. 324
Villaria. V, 1. 111
Vinca. V, 1. 90
Viola. XIX, 6. 367
Virecta. V, 1. 104
Virga aurea. f. Solidago.
Virga fanguinea. f. Cornus.
Virgilia. f. Galardia?
Virola. f. Myriftica.
Vifcago. f. Silene.
Vifcum. IV, 1. 66
Vifmea. XI, 3. 218
Vitex. XIV, 2. 278
Viticella. f. Galax.
Vitis. V, 1. 82
Vitisidaea. f. Vaccinium.
Vochy. f. Cucullaria.
Volkameria. XIV, 2. 273
— — f. Tinus.
Volubilis. f. Ipomoea.
Votomita. f. Glofloma.
Vouapa. f. Macrolobium.
Voyria. f. Thouina?
Vulneraria. f. Anthyllis.
Wachendorfia. III, 1. 25
Walkera. V, 1. 94
Wallenia. IV, 1. 48
Waltheria. XVI, 4. 295
Warneria. f. Hydraftis.
Webera. V, 1. 95
— — f. Bryum und Buxbaumia.
Wedelia. f. Polymnia.
Weigelia. V, 1. 102
Weinmannia. VIII, 2. 179
Weiffia. XXI, 3. 382
Wheelera. V, 1. 112
Willichia. III, 1. 22
Willughbeja. V, 1. 84
Windmannia. f. Weinmannia.
Wintera. XIII, 4. 249
Winterana. f. Canella.
Witheringia. IV, 1. 49
Witfenia. III, 1. 28
Wolfia. VIII, 1. 175
Wulfenia. II, 1. 15
Wurmbea. VI, 3. 164
Xanthe. XIX, 6. 369
Xanthium. V, 2. 130
Xanthorrhiza. V, 7. 144
Xeranthemum. XIX, 2. 345
Ximenia. VIII, 1. 172
Xiphidium. III, 1. 28
Xiphion. f. Iris.
Xylocarpus. VIII, 1. 172
Xylon. f. Bombax u. Goffypium.
Xylophylla. V, 3. (III, 3.) 136
Xylopia. XIII, 7. 252
Xylopricrum. f. Xylopia.
Xylosma. XIII, 1. 243
Xylofteum. f. Lonicera.
Xyris. III, 1. 27
Xyftris. V, 1. 87
Yucca. VI, 1. 154
Zazyntha. XIX, 1. 336
Zamia. XIII, 2. 246
Zannichellia. I, 4. 11
Zanonia. V, 3. 138
— — f. Commelina.
Zanthorrhiza. f. Xantorrhiza.

Zanthoxylum. V, 1. 110
Zea. III, 1. 29
Zeugites. III, 2. 41
Zitenia. f. Unona.
Zingiber. f. Amomum.
Zinnia. XIX, 2. 348
Zizania. VI, 2. 164
Ziziphora. II, 1. 15
Ziziphus. f. Rhamnus.
Zoegea. XIX, 3. 353
Zoftera. I, 1. 6
Zwingera. X. 1. 194
Zygophyllum. X, 1. 197

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Suckow, Georg Adolph,

Diagnose der Pflanzen-Gattungen nach der neuesten Ausgabe des Linneischen Sexualsystems

Leipzig 1792

Phyt. 682
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10303581-1
VD18 11071028